

**DMG MORI SEIKI**

AKTIENGESELLSCHAFT

*Geschäftsbericht 2013*

**ONE**  
**BRAND**  
**FOR**  
**THE**  
**WORLD**

**ZAHLEN ZUM GESCHÄFTSVERLAUF** \_\_\_ Der Konzernabschluss der DMG MORI SEIKI AKTIENGESELLSCHAFT zum 31. Dezember 2013 wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) – wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind – aufgestellt. Der Geschäftsbericht bezieht sich ausschließlich auf die DMG MORI SEIKI AKTIENGESELLSCHAFT und die mit ihr im Konzern verbundenen Unternehmen (nachfolgend DMG MORI SEIKI-Konzern).

01 DMG MORI SEIKI-KONZERN	2013	2012	Veränderungen 2013 gegenüber 2012	
	MIO €	MIO €	MIO €	%
<b>Umsatz</b>				
Gesamt	2.054,2	2.037,4	16,8	1
Inland	676,5	722,1	-45,6	-6
Ausland	1.377,7	1.315,3	62,4	5
% Ausland	67	65		
<b>Auftragseingang</b>				
Gesamt	2.101,1	2.260,8	-159,7	-7
Inland	705,8	735,8	-30,0	-4
Ausland	1.395,3	1.525,0	-129,7	-9
% Ausland	66	67		
<b>Auftragsbestand *</b>				
Gesamt	1.031,9	1.003,5	28,4	3
Inland	277,5	252,2	25,3	10
Ausland	754,4	751,3	3,1	0
% Ausland	73	75		
<b>Investitionen</b>	213,5	74,5	139,0	187
davon Sachanlagen / immaterielle Vermögenswerte	106,6	74,5	32,1	43
<b>Personalaufwendungen</b>	465,2	440,4	24,8	6
Personalquote in %	22,6	21,4		
<b>Mitarbeiter</b>	6.497	6.267	230	4
zzgl. Auszubildende	225	229	-4	-2
<b>Mitarbeiter Gesamt *</b>	6.722	6.496	226	3
<b>EBITDA</b>	193,9	173,8	20,1	12
<b>EBIT</b>	147,6	132,9	14,7	11
<b>EBT</b>	135,0	120,1	14,9	12
<b>Jahresüberschuss</b>	93,2	82,4	10,8	13

\* Stichtag 31.12.

## Seitenverweise

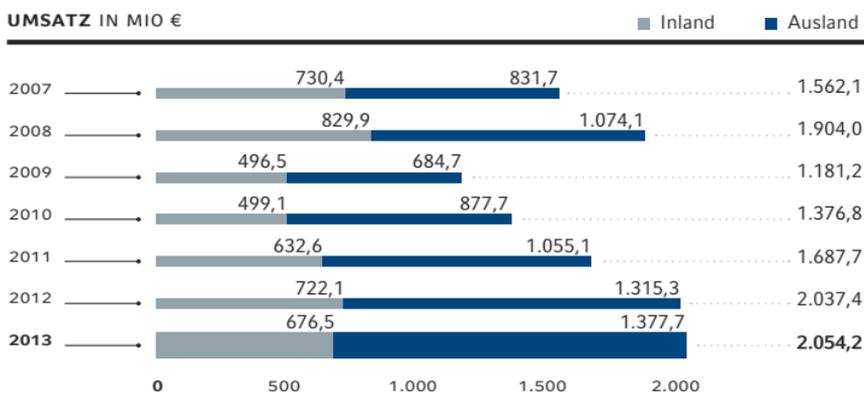
**S**  Seitenverweis auf weiterführende Informationen im Geschäftsbericht

**G**  Verweis auf Grafik oder Tabelle mit anschaulicher Darstellung

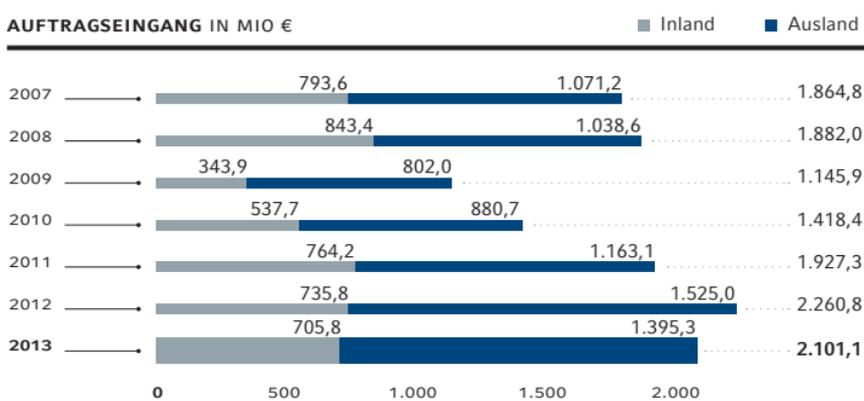
**I**  Hinweis auf weiterführende / aktuelle Informationen im Internet

# ZAHLEN ZUM GESCHÄFTSVERLAUF

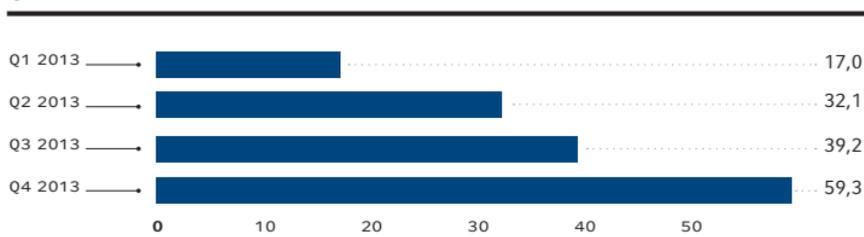
## 02 UMSATZ IN MIO €



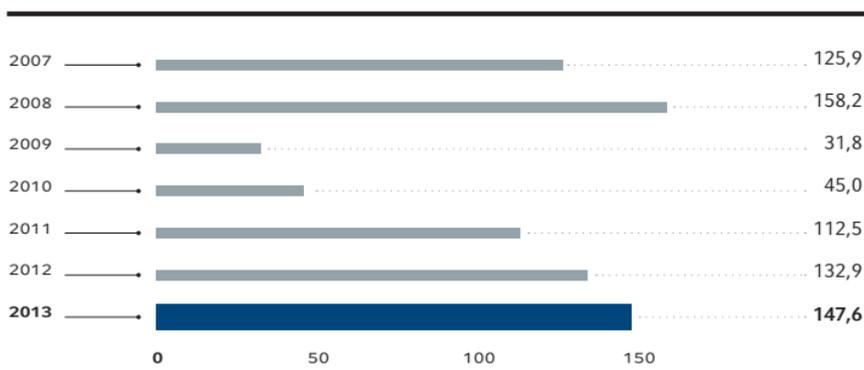
## 03 AUFTRAGSEINGANG IN MIO €



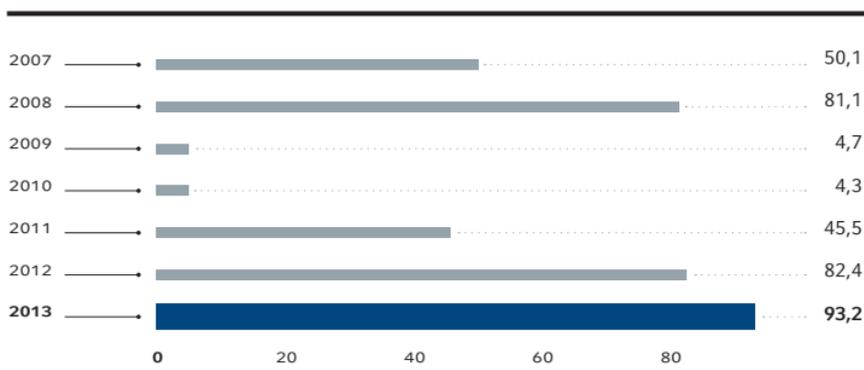
## 04 QUARTALSERGEBNIS (EBIT) IN MIO €



## 05 EBIT IN MIO €



## 06 JAHRESÜBERSCHUSS IN MIO €



## **Der DMG MORI SEIKI-Konzern in Kürze**

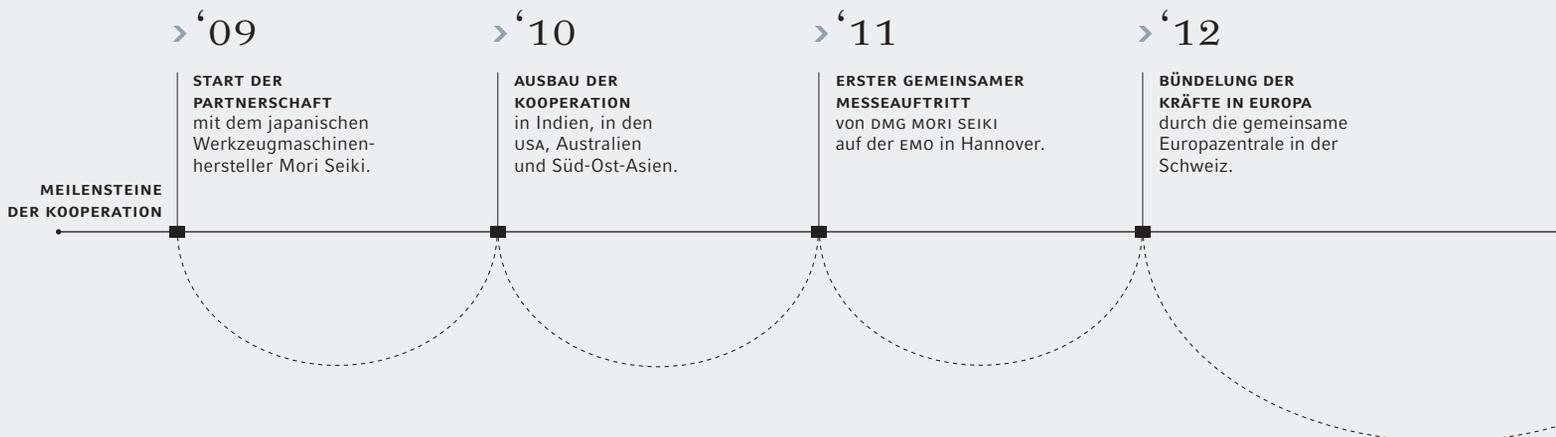
Der DMG MORI SEIKI-Konzern ist ein weltweit führender Hersteller von spanenden Werkzeugmaschinen und bietet innovative Dienstleistungen für den gesamten Lebenszyklus der Maschinen an: Mit einem breiten Angebot, das auch Software- und Energielösungen umfasst, verfügt unser Unternehmen über eine gewachsene und diversifizierte Kundenstruktur in verschiedenen Branchen.

Das Segment „Werkzeugmaschinen“ umfasst die Geschäftsfelder Drehen, Fräsen, Advanced Technologies (Ultrasonic / Lasertec) und die ECOLINE-Produktlinie sowie die Produkte der Electronics und Automation. Das Segment „Industrielle Dienstleistungen“ beinhaltet die Geschäftstätigkeit der Bereiche Services und Energy Solutions.

Den Erfolg unseres Unternehmens tragen 6.722 Mitarbeiter. Insgesamt 145 nationale und internationale Vertriebs- und Servicestandorte stehen unter der weltweiten Marke DMG MORI in direktem Kontakt zu unseren Kunden. Gemeinsam mit unserem Kooperationspartner, der DMG MORI SEIKI COMPANY LIMITED, sind wir auf allen wichtigen Märkten weltweit präsent.

# ONE BRAND FOR THE WORLD

*Wir stärken unsere Wettbewerbsposition durch das Zusammenführen zweier globaler Netzwerke, die Bündelung von Ressourcen und unser gemeinsames Know-how.*



# > 2013

## März

### COOPERATION AGREEMENT

Vertiefung der seit 2009 bestehenden strategischen Kooperation. Das Cooperation Agreement setzt den Rahmen für die Stärkung der vertrauensvollen Partnerschaft von GILDEMEISTER und Mori Seiki.



**JOINT COMMITTEE** // Das von GILDEMEISTER und Mori Seiki gemeinsam gebildete Joint Committee nahm am 26. August 2013 die Arbeit auf. Das Gremium besteht aus den Top-Führungskräften beider Unternehmen. Es führt und koordiniert die gemeinsamen weltweiten Tätigkeiten.

## August / September

### KAPITALERHÖHUNG

Erfolgreicher Abschluss der im Cooperation Agreement vorgesehenen Kapitalerhöhungen der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft.

## September

### EMO IN HANNOVER

DMG MORI SEIKI präsentiert erstmals CELOS und das neue Corporate Design sowie insgesamt 18 Weltpremieren.

## Oktober

### DMG MORI SEIKI

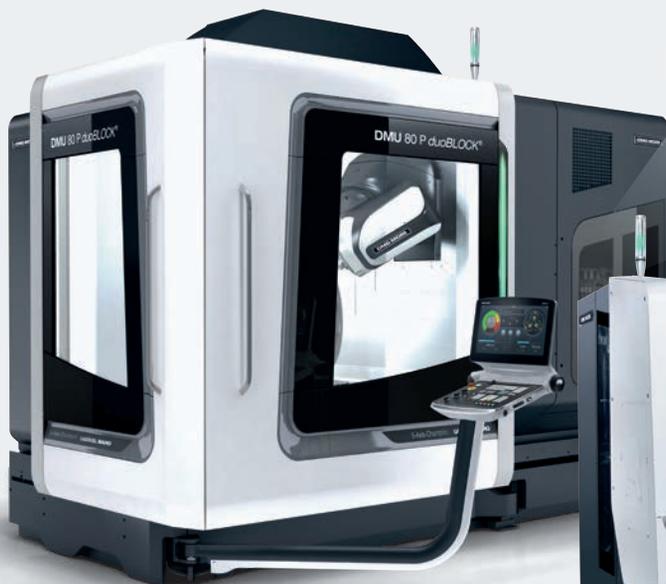
#### EINE PARTNERSCHAFT, EIN NAME

Aus der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft wird die DMG MORI SEIKI AKTIENGESELLSCHAFT, aus Mori Seiki Co., Ltd. die DMG MORI SEIKI COMPANY LIMITED.

### DMG MORI

Das neue gemeinsame Branding für alle Vertriebs- und Servicegesellschaften weltweit.

#### > DMU 80 P duobLOCK®



CELOS

#### > NLX 2500SY



> '14

Unser neues Corporate Design –  
wahlweise in „BLACK“ oder „WHITE“.

GESCHÄFTSBERICHT 2013

# AN UNSERE AKTIONÄRE

---

---

<b>3</b>	Der DMG MORI SEIKI-Konzern in Kürze
<b>8</b>	Der Aufsichtsrat
<b>9</b>	Bericht des Aufsichtsrats
<b>16</b>	Der Vorstand
<b>17</b>	Brief des Vorstandsvorsitzenden
<b>22</b>	Aktie

---



---

**Prof. Dr.-Ing. Raimund Klinkner (49)**

ist seit dem 17. Mai 2013 Vorsitzender des Aufsichtsrats. Nach dem Maschinenbaustudium an der TU München war Klinkner zunächst in der Automobilindustrie tätig. Von 1998 bis 2006 war er Vorstandsmitglied der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft – ab 2003 stellvertretender Vorstandsvorsitzender; er verantwortete die Bereiche Produktion, Logistik und IT. In den Jahren 2007 bis 2011 übernahm er den Vorsitz des Vorstands bei der Knorr-Bremse AG in München. Seit 2012 ist Klinkner geschäftsführender Gesellschafter des „Institute for Manufacturing Excellence“. Er lehrt an der Technischen Universität Berlin und ist Vorsitzender des Vorstands der Bundesvereinigung Logistik e.V. (BVL).

Der Aufsichtsrat befasste sich im Geschäftsjahr 2013 eingehend mit der Geschäfts- und Ergebnisentwicklung des DMG MORI SEIKI-Konzerns. Die Intensivierung der Zusammenarbeit mit dem japanischen Kooperationspartner bildete dabei einen Schwerpunkt. Das Jahr stand insgesamt im Zeichen der Veränderung: Im Anschluss an die 111. ordentliche Hauptversammlung am 17. Mai 2013 konstituierte sich der Aufsichtsrat neu. Am 1. Oktober 2013 wurde aus der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft die DMG MORI SEIKI AKTIENGESELLSCHAFT.

Der Aufsichtsrat setzt sich wie bisher aus zwölf Mitgliedern zusammen: Der neue Aufsichtsratsvorsitzende **Prof. Dr.-Ing. Raimund Klinkner** ist bereits seit April 2012 Mitglied des Aufsichtsrats. Zu den am 17. Mai wiedergewählten Vertretern der Anteilseignerseite gehörten auch Prof. Dr. Edgar Ernst, Dr.-Ing. Masahiko Mori, Ulrich Hocker und Hans Henning Offen. Neues Mitglied wurde Prof. Dr.-Ing. Berend Denkena; Leiter des Instituts für Fertigungstechnik und Werkzeugmaschinen (IFW) am Produktionstechnischen Zentrum der Leibniz Universität Hannover. Bereits am 5. März wurden als Vertreter der Arbeitnehmer bestätigt: Dr. Constanze Kurz, Mario Krainhöfner und Matthias Pfuhl; neue Mitglieder sind Dietmar Jansen, Hermann Lochbihler und Peter Reinoß. Der Aufsichtsrat wählte Hermann Lochbihler zum ersten stellvertretenden Vorsitzenden; weiterer stellvertretender Vorsitzender wurde am 28. November 2013 Mario Krainhöfner.

Hans Henning Offen, der ehemalige Aufsichtsratsvorsitzende, legte sein Amt als Mitglied des Aufsichtsrats zum 31. Dezember 2013 nieder. Vorstand und Aufsichtsrat danken Herrn Offen herzlich für die engagierte und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Neben den Veränderungen im Aufsichtsrat erfolgten auch **personelle Veränderungen im Vorstand**: Dr. Maurice Eschweiler wurde mit Beschluss vom 12. März 2013 und mit Wirkung zum 1. April 2013 für einen Zeitraum von drei Jahren zum stellvertretenden Vorstandsmitglied bestellt; am 20. September 2013 wurde er mit Wirkung zum 1. Oktober 2013 zum ordentlichen Mitglied berufen. Er verantwortet das neu geschaffene Ressort „Industrielle Dienstleistungen“. Günter Bachmann, Vorstand für Produktion und Technologie, schied zum Jahresende 2013 aus dem Vorstand aus; seine Aufgaben übernahm das Vorstandsmitglied Christian Thönes.

Wie in den Vorjahren informierte der Vorstand den Aufsichtsrat zeitnah, regelmäßig und umfassend über alle Vorgänge, die von wesentlicher Bedeutung für das Unternehmen waren – sowohl in den Sitzungen als auch telefonisch und schriftlich; zudem wurde dem Aufsichtsrat regelmäßig mitgeteilt, wie sich die wichtigsten Kennzahlen des Unternehmens entwickelten. Inhaltlich stand vor allem die Intensivierung der Zusammenarbeit mit der DMG MORI SEIKI COMPANY LIMITED im Mittelpunkt; Vorstand und Aufsichtsrat diskutierten diese eingehend und prüften grundlegend das Cooperation Agreement, die begleitenden Kapitalmaßnahmen und die Umfirmierung im Vorfeld. Unter anderem bildete der Aufsichtsrat hierfür den Kapitalmarktausschuss 2013.

Zudem erörterten Vorstand und Aufsichtsrat die Geschäftspolitik, die Risikolage, das Risikomanagement sowie Compliance-Themen. Gemeinsam gingen sie der Frage nach, welche Anforderungen die neuen DRS 20-Regelungen an den Lagebericht der Gesellschaft stellen. Gegenstand der Diskussionen waren zudem die Planung und Entwicklung des Konzerns bis 2016 einschließlich der Investitionen.

Seine Aufgaben nahm der Aufsichtsrat gemäß Satzung und Gesetz mit großer Sorgfalt wahr. Die Vorsitzenden der Ausschüsse des Aufsichtsrats teilten dem Plenum regelmäßig Inhalte und Empfehlungen der Ausschusssitzungen mit.

Der Aufsichtsrat diskutierte eingehend den beabsichtigten Abschluss eines Vertrags mit dem „Institute for Manufacturing Excellence“ (IMX), dessen geschäftsführender Gesellschafter der Aufsichtsratsvorsitzende Prof. Dr.-Ing. Raimund Klinkner ist. Der Aufsichtsrat prüfte die vertragliche Vereinbarung, das Budget und Zielsetzungen genau; im Anschluss billigten die Aufsichtsratsmitglieder ohne die Mitwirkung von Prof. Dr.-Ing. Klinkner die Vereinbarung. Sie stellten fest, dass es für das Unternehmen von Vorteil ist, die anerkannte Expertise von IMX zu nutzen, um das Produktions- und Logistiksystem der Gesellschaften zu vervollständigen und zu optimieren und dass keine Interessenkonflikte vorliegen. Auch für das abgelaufene Geschäftsjahr sind hinsichtlich der Mitglieder des Aufsichtsrats keine Interessenkonflikte zu berichten.

Bei der **Bilanzsitzung am 12. März 2013** waren die Abschlussprüfer und der gesamte Vorstand anwesend, lediglich ein Aufsichtsratsmitglied konnte nicht teilnehmen. Ein wichtiger Tagesordnungspunkt war das Cooperation Agreement; das Plenum entschied, umgehend den Kapitalmarktausschuss 2013 zu bilden. Der Aufsichtsrat billigte zudem einstimmig den Jahres- und Konzernabschluss der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft zum 31. Dezember 2012. Darüber hinaus einigte er sich auf die Tagesordnung und den Gewinnverwendungsvorschlag für die 111. ordentliche Hauptversammlung der Gesellschaft.

Das Plenum befasste sich mit den Berichten des Personal-, Nominierungs- und Vergütungsausschusses, des Technologie- und Entwicklungsausschusses sowie des Technologiebeirats. Dieser ist mit namhaften Experten aus Wissenschaft und Industrie besetzt, die den Vorstand zu technologischen Trends sowie der Produkt- und Technologieentwicklung beraten.

An der zweiten **Sitzung am 16. Mai 2013** nahmen sämtliche Mitglieder des Aufsichtsrats und des Vorstands teil. Hauptgegenstand der Beratungen war zum einen die Vorbereitung der 111. ordentlichen Hauptversammlung, die am darauffolgenden Tag stattfand. Zudem stand die Berichterstattung zur Compliance im Konzern auf der Tagesordnung. Gegenstand der Diskussionen waren auch die Ergebnisse aus der Sitzung des Kapitalmarktausschusses vom 20. März 2013.

Nach der 111. Hauptversammlung fand am **17. Mai 2013** die **konstituierende Sitzung** des neu gewählten Aufsichtsrats statt. Alle Aufsichtsräte sowie ein Vorstand nahmen teil. Der Aufsichtsrat wählte die Mitglieder der Ausschüsse neu.

An der vierten **Sitzung am 20. September 2013** nahmen alle Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats teil. Einer der wichtigsten Tagesordnungspunkte war die Umsetzung des Cooperation Agreements einschließlich des Berichts über die begleitenden Kapitalmaßnahmen. Die Namensänderung sowie Auswirkungen auf die Corporate Identity des Konzerns wurden diskutiert. Darüber hinaus wurde die Geschäftsentwicklung erörtert und Beschlüsse zur Berufung von Dr. Maurice Eschweiler zum ordentlichen Vorstandsmitglied gefasst. Der Aufsichtsrat billigte die Erhöhung des Investitionsbudgets des Konzerns nach IFRS für das Berichtsjahr von 75 MIO € auf 110 MIO € für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (ohne Firmenwerte).

An der **Planungssitzung am 28. November 2013** nahmen sämtliche Aufsichtsratsmitglieder teil, ein Vorstand fehlte; im Mittelpunkt der Beratungen standen die Unternehmensplanung für die Jahre 2014 bis 2016 sowie die Investitionsplanung für das Jahr 2014. Im Anschluss billigte der Aufsichtsrat das Investitionsbudget sowie die Konzernplanung 2014 einschließlich der Konzernbilanz und der Konzern-Kapitalflussrechnung; auch der Mittelfristplanung für die Jahre 2015 und 2016 stimmte er zu – ebenfalls einschließlich der entsprechenden Konzernbilanz und Konzern-Kapitalflussrechnung. Das Plenum beschloss zudem die Ausgestaltung der variablen Vorstandsvergütung für das Jahr 2014. Schließlich wurden die Schwerpunkte der Abschlussprüfung zum 31. Dezember 2013 festgelegt, zu ihnen zählen: Der Goodwill Impairment-Test, insbesondere im Hinblick auf zugrunde liegende Annahmen; der Ansatz, die Bewertung und der Ausweis der Forderungen

aus Lieferungen und Leistungen, insbesondere deren Altersstruktur; der Konzernlagebericht, vor allem unter dem Gesichtspunkt, inwiefern er neue Anforderungen des DRS 20 erfüllt. Außerdem wurde das Wahlalter für Aufsichtsräte von 73 auf 70 Jahre gesenkt.

Ein Großteil der Arbeit des Aufsichtsrats wird in den verschiedenen Ausschüssen geleistet, zu sämtlichen Sitzungen der Ausschüsse erschienen jeweils alle Mitglieder. Wie mehrfach erwähnt wurde im Berichtsjahr der **Ausschuss für Kapitalmarktangelegenheiten 2013** gebildet; er tagte insgesamt viermal bevor er im September seine Aufgaben erfüllt hatte. Als Mitglieder wurden Prof. Dr. Edgar Ernst, Prof. Dr.-Ing. Raimund Klinkner und Mario Krainhöfner bestellt; Prof. Dr.-Ing. Klinkner wurde zum Vorsitzenden gewählt. Der Ausschuss stimmte dem Abschluss des Cooperation Agreements zwischen der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft, der Mori Seiki Co., Ltd. bzw. der Mori Seiki International S.A. zu, und billigte den gesamten Inhalt, darunter unter anderem: eine Sachkapitalerhöhung unter Ausschluss des Bezugsrechts zugunsten der Mori Seiki Co., Ltd. bzw. der Mori Seiki International S.A. bis zu einer Erhöhung der Beteiligung an der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft auf 24,9%, eine Bezugsrechtskapitalerhöhung von bis zu 25% des nach der Durchführung der Sachkapitalerhöhung bestehenden Grundkapitals, die sukzessive Aufstockung des Anteils an der Mori Seiki Co., Ltd. auf 10,1% sowie die Bildung eines Joint Committee und die Umfirmierung in DMG MORI SEIKI AKTIENGESELLSCHAFT.

Der Vorstand wurde ermächtigt, alle erforderlichen oder sinnvollen Maßnahmen zum Abschluss wie auch zur Umsetzung des Cooperation Agreement zu ergreifen. Die Zustimmung zu den Details der Maßnahmen behielt sich der Ausschuss vor. Am 7. August billigte er nach eingehender Prüfung den Beschluss des Vorstands vom gleichen Tag über die Erhöhung des Grundkapitals aus genehmigtem Kapital gegen Sacheinlagen. Am 28. August stimmte er dem Beschluss des Vorstands über die Erhöhung des Grundkapitals aus genehmigtem Kapital zu. In seiner letzten Sitzung am 12. September beschloss der Ausschuss dann, die Satzung in § 5 anzupassen.

Der **Finanz- und Prüfungsausschuss** kam im Geschäftsjahr 2013 zu fünf Sitzungen zusammen und bestand seit der konstituierenden Sitzung des Aufsichtsrats am 17. Mai 2013 aus: Prof. Dr. Edgar Ernst, Prof. Dr.-Ing. Raimund Klinkner, Dr.-Ing. Masahiko Mori, Hermann Lochbihler, Matthias Pfuhl und wurde am 20. September 2013 um Dr. Constanze Kurz ergänzt. In seinen Sitzungen befasste sich der Ausschuss mit dem jeweiligen Status der Finanzen, des Net Working Capitals, der Steuern und der laufenden Betriebsprüfungen.

Gegenstand seiner Prüfungen und Beratungen waren zudem das Risikomanagement, der Revisionsbericht 2012 sowie der Compliance-Bericht. Der Ausschuss prüfte die Jahresabschlüsse, bereitete die Billigung und Feststellung der Jahresabschlüsse vor und bewertete den Vorschlag zur Bestellung des Abschlussprüfers; er überwachte die Unabhängigkeit des Abschlussprüfers und holte dessen Unabhängigkeitserklärung gemäß Ziffer 7.2.1 des Deutschen Corporate Governance Kodex ein.

Der **Personal-, Nominierungs- und Vergütungsausschuss** tagte zweimal. Im Mai wurden Prof. Dr.-Ing. Raimund Klinkner, Ulrich Hocker, Mario Krainhöfner und Dr. Constanze Kurz als Mitglieder gewählt; am 28. November 2013 wählte der Aufsichtsrat Hermann Lochbihler als weiteres Mitglied. Der Ausschuss unter dem Vorsitz von Prof. Dr.-Ing. Klinkner bereitete die Beschlussvorschläge für Vorstandsangelegenheiten vor. Zudem befasste er sich mit Fragen der Corporate Governance. Weitere Schwerpunkte waren Fragen zur Diversity im Unternehmen und die Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat.

Einmal kam der **Technologie- und Entwicklungsausschuss** zusammen, zu dessen Mitgliedern am 17. Mai Dr.-Ing. Masahiko Mori, Prof. Dr.-Ing. Berend Denkena, Prof. Dr.-Ing. Raimund Klinkner und Matthias Pfuhl gewählt wurden; Prof. Dr.-Ing. Klinkner wurde Vorsitzender des Ausschusses. Im November wurde der Ausschuss um Hermann Lochbihler und Dr. Constanze Kurz ergänzt. In seiner Sitzung befassten sich die Mitglieder vor allem mit dem Projekt „GILDEMEISTER 2015“ sowie mit den Themen Standardisierung und Komplexitätsmanagement. Darüber hinaus erörterten sie ausgiebig die Empfehlungen des Technologiebeirats, der im März getagt hatte.

Der **Nominierungsausschuss** mit den Mitgliedern Hans Henning Offen und Mario Krainhöfer und ab dem 17. Mai mit Prof. Dr.-Ing. Raimund Klinkner und Ulrich Hocker, tagte im Geschäftsjahr 2013 zweimal; er erarbeitete Wahlvorschläge für die Aufsichtsratsvertreter und für die Nachfolge von Hans Henning Offen.

Der **Vermittlungsausschuss** aus Prof. Dr.-Ing. Raimund Klinkner, Hermann Lochbihler, Ulrich Hocker und Mario Krainhöfner, musste nicht einberufen werden.

Im Kapitel **Corporate Governance** auf Seite 38 werden die Aktivitäten des Aufsichtsrats mit Blick auf die Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG beschrieben. Seit der Anteilserhöhung der DMG MORI SEIKI COMPANY LIMITED an der Gesellschaft am 20. August 2013 hat die DMG MORI SEIKI AKTIENGESELLSCHAFT den Empfehlungen der Regierungskommission **Deutscher Corporate Governance Kodex** in der Kodexfassung

vom 13. Mai 2013 entsprochen und wird ihnen künftig entsprechen. Bereits vor dem 20. August 2013 wurde den Empfehlungen der jeweiligen Kodexfassungen jeweils mit einer Ausnahme entsprochen, weil das Aufsichtsratsmitglied Dr.-Ing. Masahiko Mori Präsident eines ausländischen Herstellers von Maschinen zur zerspanenden Metallbearbeitung und damit eines Wettbewerbers war.

In der **Bilanzsitzung vom 10. März 2014**, bei der sämtliche Mitglieder des Aufsichtsrats und des Vorstands teilnahmen, billigte der Aufsichtsrat den Jahresabschluss sowie den Konzernabschluss der DMG MORI SEIKI AKTIENGESELLSCHAFT für das Geschäftsjahr 2013; damit ist der Jahresabschluss der DMG MORI SEIKI AKTIENGESELLSCHAFT nach § 172 AktG festgestellt. Die Beschlüsse wurden vom Finanz- und Prüfungsausschuss vorbereitet. Der Aufsichtsrat schloss sich dem Vorschlag des Vorstands zur Verwendung des Bilanzgewinns an. Der Vorstand stellte den Lagebericht und den Jahresabschluss 2013 sowie den Konzernlagebericht 2013 der DMG MORI SEIKI AKTIENGESELLSCHAFT nach den Vorschriften des HGB auf. Der Konzernabschluss 2013 der DMG MORI SEIKI AKTIENGESELLSCHAFT wurde aufgestellt nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) – wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind. Gemäß der Befreiungsvorschrift nach § 315a HGB wurde darauf verzichtet, einen Konzernabschluss nach HGB aufzustellen. Die Abschlussprüfer haben detailliert über ihre Prüfungshandlungen und -feststellungen berichtet und standen für ergänzende Fragen zur Verfügung; die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin, erteilte für beide Abschlüsse und Lageberichte jeweils uneingeschränkte Bestätigungsvermerke. Der Vorsitzende des Finanz- und Prüfungsausschusses berichtete dem Aufsichtsrat detailliert über die Feststellungen des Finanz- und Prüfungsausschusses sowie über die Erörterungen mit den Abschlussprüfern und dem Vorstand.

Ferner hat der Aufsichtsrat den vom Vorstand aufgestellten **Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen** nach § 312 Abs. 1 AktG geprüft und mit dem Vorstand und dem Abschlussprüfer, der auch Prüfer des Berichts ist, umfassend erörtert. Der Abschlussprüfer hat über die wesentlichen Punkte seiner Prüfung ausführlich berichtet. Dabei hat sich der Aufsichtsrat eingehend mit dem Bericht über die Prüfung des Berichts durch den Abschlussprüfer befasst. Die Erörterung hat keine Anhaltspunkte für Einwendungen ergeben.

Der Abschlussprüfer hat folgenden Bestätigungsvermerk zum Bericht erteilt:

Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war,
3. bei den im Bericht aufgeführten Maßnahmen keine Umstände für eine wesentlich andere Beurteilung als die durch den Vorstand sprechen.

Nach dem abschließenden Ergebnis der umfassenden Prüfung des Berichts durch den Aufsichtsrat erklärt der Aufsichtsrat, dass Einwendungen gegen die Erklärung des Vorstands am Schluss des Berichts über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen (Schlusserklärung nach § 312 Abs. 3 Satz 1 AktG) nicht zu erheben sind (§ 314 Abs. 3 AktG).

Der DMG MORI SEIKI-Konzern hat im Berichtsjahr seinen Erfolgskurs fortgesetzt. Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren Einsatz und ihre Leistungen!



Prof. Dr.-Ing. Raimund Klinkner  
Vorsitzender des Aufsichtsrats  
Bielefeld, 10. März 2014



1

---

**1 Dr. Rüdiger Kapitza (59)**

ist Vorsitzender des Vorstands seit April 1996. Er wurde 1992 in den Vorstand der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft berufen. Nach seiner Ausbildung zum Maschinenanlagenmechaniker und Industriekaufmann bei GILDEMEISTER studierte er Wirtschaftswissenschaften in Paderborn und promovierte an der Johannes Gutenberg-Universität in Mainz. Dr. Rüdiger Kapitza verantwortet die Bereiche Unternehmensstrategie, Key-Accounting, Personal, Einkauf, Revision, Compliance sowie Investor und Corporate Public Relations.

*Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,*

das Geschäftsjahr 2013 war erneut ein erfolgreiches Jahr: Der DMG MORI SEIKI-Konzern konnte in einem herausfordernden Marktumfeld die Ergebnisqualität verbessern. Wir haben den höchsten Vorsteuergewinn (EBT) sowie den höchsten Jahresüberschuss in der Unternehmensgeschichte erzielt. Der Umsatz übertraf wiederum die Marke von 2 MRD €; damit haben wir uns deutlich besser entwickelt als der Branchendurchschnitt. Den Erfolg spiegelt auch unsere Aktie wider: Mit einem Zuwachs von 41% (year-on-year) gehört das Papier zu den Gewinnern des Jahres im MDAX. Vorstand und Aufsichtsrat werden der Hauptversammlung vorschlagen, für das Berichtsjahr die Dividende auf 0,50 € je Aktie zu erhöhen (0,35 € im Vorjahr).

**DMG MORI**

Das Jahr war jedoch nicht nur durch unseren unternehmerischen Erfolg geprägt: Am 1. Oktober 2013 wurde aus der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft die DMG MORI SEIKI AKTIENGESELLSCHAFT und in Japan aus der Mori Seiki Co., Ltd. die DMG MORI SEIKI COMPANY LIMITED. Gemeinsam treten wir weltweit unter dem Branding DMG MORI auf: Zwei starke Unternehmen und eine international führende Partnerschaft im Werkzeugmaschinenbau. Dieser Geschäftsbericht trägt daher das Motto „**One Brand for the World**“.

Die Kooperation mit der DMG MORI SEIKI COMPANY LIMITED ist ein wesentlicher Bestandteil unserer langfristigen Strategie. Durch die Vertiefung unserer Partnerschaft können wir Synergien in Bereichen wie Produktentwicklung, Produktion, Einkauf und Vertrieb heben. Damit bauen wir die Basis unseres Erfolges weiter aus, um unser wichtigstes Ziel zu erreichen: Wir wollen langfristige Werte schaffen und Ihnen damit eine dauerhafte und stabile Rendite für Ihren Kapitaleinsatz sichern.

Zunächst möchte ich für Sie die **Eckdaten der wirtschaftlichen Entwicklung im Geschäftsjahr** zusammenfassen: Das zurückliegende Berichtsjahr war eher von einer allgemeinen Investitionszurückhaltung geprägt. Der weltweite Werkzeugmaschinenmarkt war gemäß unserer Einschätzung leicht rückläufig.

Unser Geschäft hat sich in diesem herausfordernden Marktumfeld im Jahresverlauf plangemäß entwickelt. Wir konnten die Ergebnisqualität deutlich verbessern und unsere Prognosen sogar übertreffen. Der Umsatz erreichte 2.054,2 MIO € und lag damit noch über dem Rekordniveau des Vorjahres (Vorjahr: 2.037,4 MIO €). Das EBIT verbesserte sich um 11% auf 147,6 MIO € (Vorjahr: 132,9 MIO €) und das EBT stieg um 12% auf 135,0 MIO € (Vorjahr: 120,1 MIO €). Der Konzern weist zum 31. Dezember 2013 einen Jahresüberschuss von 93,2 MIO € (Vorjahr: 82,4 MIO €) aus. Dies entspricht einem Anstieg von 13%

gegenüber dem Vorjahr. Trotz der schwierigen Marktbedingungen konnten wir einen Auftragseingang von 2.101,1 Mio € verbuchen (Vorjahr: 2.260,8 Mio €). Einen wesentlichen Beitrag leistete die Branchenmesse EMO in Hannover, lesen Sie mehr dazu auf Seite 101.

Die **Kooperation** mit unserem japanischen Partner haben wir erfolgreich ausgebaut. Auch in den Märkten China und Russland bündeln wir unsere Vertriebs- und Serviceaktivitäten; die Kooperation in Kanada und Brasilien befindet sich in der Umsetzung. Damit sind wir **in allen wichtigen Märkten weltweit präsent** und können nunmehr gemeinsam Wachstumspotenziale erschließen. Heute arbeiten bereits 4.041 Mitarbeiter in gemeinsamen Vertriebs- und Servicegesellschaften und betreuen 309.212 Firmen.

Eine wichtige Voraussetzung für die Vertiefung unserer Kooperation war die erfolgreiche Durchführung der Kapitalmaßnahmen, die wir im März 2013 angekündigt hatten. Sie sind ein wesentlicher Bestandteil des Cooperation Agreements, in dem wir den Rahmen für die Vertiefung unserer Partnerschaft festgelegt haben.

Mit der **Sachkapitalerhöhung** haben wir Anteile an zwei strategisch bedeutenden Tochtergesellschaften unseres Kooperationspartners erhalten: Im laufenden Geschäftsjahr wird uns dies den Zugang zu Produktionskapazitäten in der hochmodernen Fertigungsstätte für Werkzeugmaschinen in Davis (USA) sowie zur hochpräzisen Positionsmesstechnologie von Magnescale (Japan) erschließen.

Aus der **Bezugsrechtskapitalerhöhung** haben wir einen Nettoemissionserlös von rund 210 Mio € erzielt. Sie, unsere Aktionäre, haben von Ihrem Bezugsrecht umfangreich Gebrauch gemacht; die Platzierungsquote lag bei 99,6% und zeigt das Vertrauen, das Sie in die Entwicklung unseres Unternehmens und in die Kooperation haben. Wir beabsichtigen, den Nettoemissionserlös zu einem überwiegenden Teil für die weitere Erschließung des russischen Markts, insbesondere den Bau unseres Produktions- und Montagewerks in Ulyanovsk sowie den Aus- und Umbau des Technologiezentrums in Moskau, zu verwenden. Einen Teil des Erlöses nutzen wir auch für den Bau unserer Europazentrale in Winterthur (Schweiz).

Das **Joint Committee** hat seine Arbeit aufgenommen. Damit haben wir neben den Kapitalmaßnahmen und der Namensänderung einen weiteren wesentlichen Inhalt des Cooperation Agreements umgesetzt. Das Joint Committee besteht aus den Top-Führungskräften beider Unternehmen. Es führt und koordiniert die gemeinsamen weltweiten Tätigkeiten; so wachsen wir noch enger zusammen.

Brief des  
Vorstandsvorsitzenden

Der Erfolg unserer Kooperation zeigt sich auch in den **Innovationen**, die wir im vergangenen Geschäftsjahr auf den internationalen Branchenmessen vorgestellt haben. Das Jahr stand dabei ganz im Zeichen der EMO in Hannover. Das Hauptinteresse der Besucher galt **CELOS** – von der Idee zum fertigen Produkt, dem neuen Corporate Design und den 18 Weltpremierern. Mit CELOS haben wir eine einzigartige gemeinsame Software-Entwicklung vorgestellt. CELOS bietet eine einheitliche Bedienoberfläche für unsere neuen High-tech-Maschinen und vereinfacht und beschleunigt den Prozess von der Idee zum fertigen Produkt. Unser innovatives Corporate Design verfügt über eine erweiterte Funktionalität, eine erneut verbesserte Anwenderfreundlichkeit und damit über eine noch höhere Wertstabilität. Zukünftig werden wir unsere Maschinen in einem gemeinsamen Design anbieten.

Im Dezember 2013 haben wir auch den Prototyp einer einzigartigen Hybrid-Maschine präsentiert, die das herkömmliche spanende Verfahren mit der zukunftsweisenden additiven Bearbeitung kombiniert. Mit unserem Kooperationspartner haben wir im abgelaufenen Geschäftsjahr 27 Weltpremierern präsentiert, fünf davon sind gemeinsame Entwicklungen. Lesen Sie mehr dazu auf den Seiten 51 – 56.

Unsere **internationale Präsenz** wollen wir weiter intensivieren. Ein wichtiger Schritt ist der Bau unserer Europazentrale in Winterthur (Schweiz), den wir mit dem Spatenstich am 1. Oktober 2013 begonnen haben. Nach der Fertigstellung des Technologie- und Servicezentrums Ende dieses Jahres sollen von dort rund 150 Mitarbeiter die Vertriebs- und Service-Aktivitäten in Europa steuern.

Der Fokus unserer weiteren Zusammenarbeit soll künftig verstärkt darauf liegen, **Synergien** in der Produktentwicklung und der Produktion zu heben. Dies wollen wir erreichen, indem wir zunehmend gemeinsame Produkte entwickeln, unser Produktprogramm straffen und mit der weiteren Standardisierung Einkaufsvorteile realisieren. Zudem werden wir unsere weltweiten Produktionskapazitäten gezielt für die lokale Produktion nutzen. Mit unseren internationalen Kompetenzzentren richten wir uns auf wachsende Branchen wie Aerospace, Automotive, Medizintechnik und Power Engineering aus.

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre, abschließend möchte ich auf unsere **Erwartungen für das laufende Geschäftsjahr** eingehen. Meine Vorstandskollegen und ich halten die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für positiv: Wir gehen davon aus, dass sich die Nachfrage nach Werkzeugmaschinen weiter erholen wird. Der weltweite Werkzeugmaschinenverbrauch soll in diesem Jahr nach aktueller Prognose des Vereins deutscher Werkzeugmaschinenhersteller (VDW) und des britischen Wirtschaftsforschungsinstituts Oxford Economics um 5% wachsen. Positive Impulse erwarten wir auch von unseren europäischen Kernmärkten. Wachstumspotenziale sehen wir in Märkten wie Russland, China, Südkorea und Brasilien. Basierend auf unserer globalen Marktpräsenz rechnen wir für das Geschäftsjahr mit einer insgesamt positiven Geschäftsentwicklung, einem deutlich höheren Auftragseingang und weiter steigenden Umsätzen. Auch das Ergebnis soll sich weiter verbessern.

Im Namen des Vorstands möchte ich Ihnen, unseren Aktionärinnen und Aktionären, für Ihr Vertrauen danken. Danken möchte ich vor allem unseren Kunden und Geschäftspartnern, die auf unsere Produkte und Dienstleistungen setzen, sowie unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die mit ihrem hohen Engagement zu unserem Erfolg beigetragen haben und beitragen werden.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr



Dr. Rüdiger Kapitza

Vorsitzender des Vorstands

Bielefeld, 10. März 2014

Brief des  
Vorstandsvorsitzenden  
Der Vorstand



## 2 Dr. Thorsten Schmidt (41)

gehört seit Oktober 2006 dem Vorstand an, seit dem 23. November 2012 ist er stellvertretender Vorsitzender des Vorstands. Der in Münster promovierte Wirtschaftswissenschaftler arbeitet seit Januar 2002 im Konzern. Er übernahm Managementverantwortung im Vertrieb und Service in Amerika und danach als Geschäftsführer in Asien. Dr. Thorsten Schmidt verantwortet die Bereiche Vertrieb, Marketing sowie die Informationstechnologien (IT).

## 5 Christian Thönes (41)

gehört seit Januar 2012 dem Vorstand an. Der Diplom-Kaufmann trat 1998 in den Konzern ein, baute die Advanced Technologies (Ultrasonic und Lasertec) auf und war zuletzt Geschäftsführer der DECKEL MAHO Pfronten GmbH. Christian Thönes verantwortete die Ressorts Produktentwicklung, Technologie sowie die weitere Internationalisierung der Produktionsstätten. Seit dem 1. Januar 2014 ist er für die Ressorts Produktentwicklung, Produktion und Technologie verantwortlich.

## 3 Günter Bachmann (62)

im Vorstand verantwortlich für Produktion und Technologie, ist zum 31. Dezember 2013 in den Ruhestand gegangen. Sein Verantwortungsbereich fiel zum 1. Januar 2014 im Rahmen der Nachfolgeplanung in das Ressort von Vorstandsmitglied Christian Thönes. Der Aufsichtsrat und der Vorstand der DMG MORI SEIKI AKTIENGESELLSCHAFT danken Günter Bachmann für seine langjährige erfolgreiche Arbeit und wünschen ihm alles Gute für die Zukunft.

## 6 Dr. Maurice Eschweiler (39)

ist seit April 2013 Vorstandsmitglied. Der in Münster promovierte Wirtschaftswissenschaftler trat 2007 in den Konzern ein und war Geschäftsführer der DMG Vertriebs und Service GmbH. Er verantwortet das Geschäftsfeld Industrielle Dienstleistungen. Damit wird der zunehmenden Bedeutung dieses Segments Rechnung getragen, das im Konzern den Servicebereich und die Energy Solutions umfasst.

## 4 Kathrin Dahnke (53)

ist seit Mai 2010 Mitglied des Vorstands. Die Diplom-Kauffrau trat 2005 als Finanzdirektorin in den Konzern ein. Zuvor war sie in verschiedenen Funktionen tätig, zuletzt als Geschäftsführerin für den Finanzbereich. Kathrin Dahnke verantwortet die Ressorts Controlling, Finanzen, Rechnungswesen, Steuern und Risikomanagement.

## Aktie

### Börsennotierung, Börsenumsatz und Aktionärsstruktur

Die Aktie der DMG MORI SEIKI AKTIENGESELLSCHAFT notiert im amtlichen Markt an den Börsen in Frankfurt / Main, Berlin und Düsseldorf sowie im Freiverkehr an den Börsen in Hamburg-Hannover, München und Stuttgart. Die DMG MORI SEIKI AKTIENGESELLSCHAFT ist im **MDAX** gelistet und erfüllt die international gültigen Transparenzanforderungen im „Prime Standard“ der Deutschen Börse.

Zum Jahresende lag der Börsenumsatz bei 96,9 Millionen Stück (Vorjahr: 80,1 Millionen Stück); für das Geschäftsjahr errechnet sich, auf Basis der Aktienanzahl unter Berücksichtigung der beiden durchgeführten Kapitalerhöhungen, ein gewichteter Umschlag von 1,5-mal (Vorjahreszeitraum: 1,3-mal). Das durchschnittliche **Handelsvolumen** erhöhte sich auf rund 383.000 Stück pro Börsentag (Vorjahr: 315.000 Stück).

Die Aktien der DMG MORI SEIKI AKTIENGESELLSCHAFT befanden sich im Jahr 2013 weiterhin im relativ breiten Streubesitz. Drei Gesellschaften sowie verbundene Unternehmen hielten gemäß übermittelter Stimmrechtsmeldungen bis zum 31. Dezember 2013 mehr als 3% der Stimmrechte. Die DMG MORI SEIKI COMPANY LIMITED, Nagoya (Japan) hält nach den Kapitalerhöhungen einen Stimmrechtsanteil von 24,33% am Grundkapital der Gesellschaft. Die Norges Bank, Oslo (Norwegen) sowie verbundene Unternehmen hielten nach der letzter Stimmrechtsmeldung 3,85% am Grundkapital, die AXA S.A., Paris (Frankreich) hielt 3,04%.

### Verlauf der Aktie und Marktkapitalisierung

Die Aktie der DMG MORI SEIKI AKTIENGESELLSCHAFT verzeichnete im vergangenen Jahr eine positive Entwicklung und verbuchte ein Plus von 41% seit Jahresbeginn 2013. Ausschlaggebend waren die gute Geschäftsentwicklung, die positive Dynamik der Aktienmärkte, die erfolgreich durchgeführten Kapitalmaßnahmen sowie die gute Auftragseingangsentwicklung im Rahmen der Leitmesse EMO. Der MDAX erreichte zum Vergleich ein Plus von rund 36%.

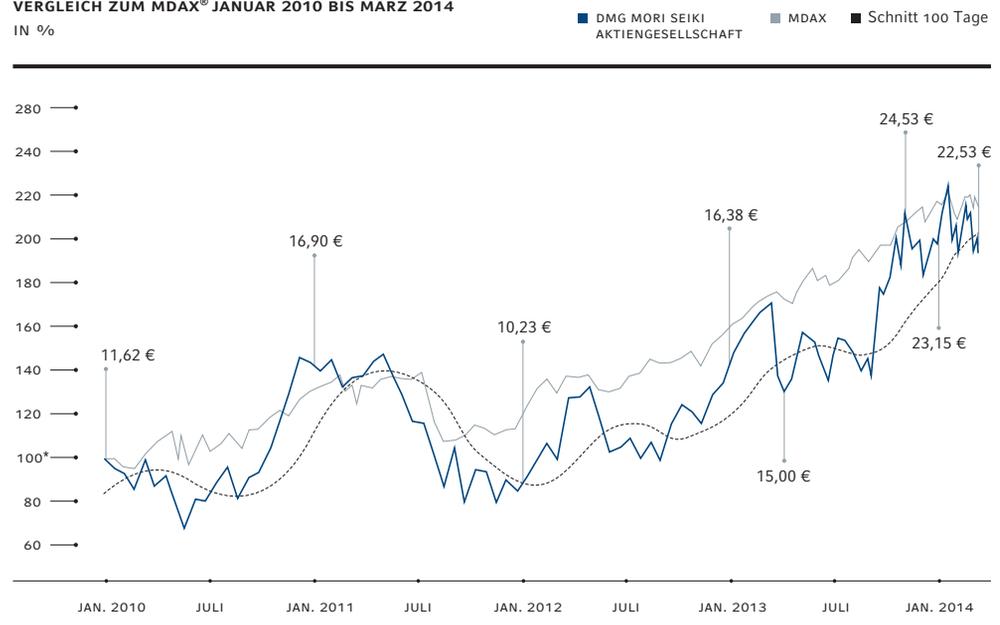
Die gute Aktienperformance wirkte sich positiv auf die **Marktkapitalisierung** aus. Diese erhöhte sich im Berichtsjahr um 98,9% bzw. 907,1 MIO € auf 1.824,6 MIO €.

In das Börsenjahr 2013 startete die Aktie mit einem Kurs von 16,38 € (02.01.2013) und erreichte ihren Höchstwert mit 24,53 € am 06. November 2013. Der Jahrestiefstwert lag bei 15,00 € (05. / 08. April 2013). Die Aktie schloss zum 30. Dezember 2013 mit 23,15 €. Zum Zeitpunkt der Berichtslegung am 11. März 2013 notierte die Aktie bei 22,53 €.

Aktie

Aktuell wird das Unternehmen von 15 Bankhäusern analysiert, von denen sechs die Aktie zum Kauf empfehlen sowie zwei Institute zum „Übergewichten“ raten. Ein Bankhaus empfiehlt das „Akkumulieren“ der Aktie, fünf Analysten empfehlen, das Wertpapier zu halten und eine Studie rät zum Verkaufen.

A . 01 **DIE DMG MORI SEIKI AKTIENGESELLSCHAFT-AKTIE IM VERGLEICH ZUM MDAX® JANUAR 2010 BIS MÄRZ 2014**  
IN %



\* 04.01.2010 = 100, Kursverläufe indiziert, Kurse XETRA  
Quelle: Deutsche Börse Group

**S** S. 85 – 86  
Dividende

Vorstand und Aufsichtsrat der DMG MORI SEIKI AKTIENGESELLSCHAFT werden der Hauptversammlung am 16. Mai 2014 vorschlagen, für das Geschäftsjahr 2013 eine erhöhte **Dividende** von 0,50 € je Aktie auszuschütten, nachdem für das Vorjahr eine Dividende von 0,35 € je Aktie gezahlt worden war. Für die rund 77,0 Millionen dividendenberechtigten Stückaktien (gesamte Aktienanzahl von rund 78,8 Millionen Stück abzüglich eigener Aktien von rund 1,8 Millionen Stück) beläuft sich die Gesamtsumme der Ausschüttung auf 38,5 Mio €. Bezogen auf den Jahresschlusskurs 2013 ergibt sich eine Dividendenrendite von 2,2%.

A . 02

<b>KENNZAHLEN ZUR AKTIE DER DMG MORI SEIKI AKTIENGESELLSCHAFT</b>		2013	2012	2011	2010	2009	2008	2007
Grundkapital	MIO €	204,9	156,4	156,4	118,5	118,5	112,6	112,6
Anzahl Aktien	MIO Stück	78,8	60,2	60,2	45,6	45,6	43,3	43,3
Jahresendkurs <sup>1)</sup>	€	23,15	15,25	9,75	16,70	11,33	7,85	18,50
Höchstkurs <sup>1)</sup>	€	24,53	16,11	17,50	17,19	11,69	23,38	22,80
Tiefstkurs <sup>1)</sup>	€	15,00	9,74	8,69	7,53	4,25	4,79	9,20
Marktkapitalisierung	MIO €	1.824,6	917,6	586,6	761,2	516,4	339,9	801,1
Dividende	€	0,50*	0,35	0,25	–	0,10	0,40	0,35
Dividendensumme	MIO €	38,5	20,4	14,6	–	4,6	17,3	15,2
Dividendenrendite	%	2,2	2,3	2,6	–	0,9	5,1	1,9
Ergebnis je Aktie <sup>2)</sup>	€	1,33	1,32	0,85	0,09	0,10	1,87	1,16
Kurs-Gewinn-Verhältnis <sup>3)</sup>		17,4	11,6	11,5	185,6	113,3	4,2	15,9

1) Schlusskurse auf Basis XETRA

2) nach IAS 33

3) Jahresendkurs / Ergebnis je Aktie

\* Vorschlag zur Hauptversammlung 2014

### Eigene Aktien der Gesellschaft

Im Rahmen eines Aktienrückkaufprogramms 2011 hat die DMG MORI SEIKI AKTIENGESELLSCHAFT insgesamt 1.805.048 Stück der eigenen Aktien zurückerworben; dies entspricht 2,29% der Stimmrechte. Die erworbenen Aktien können zu allen in der Ermächtigung der Hauptversammlung genannten Zwecken verwendet werden.

### Kapitalerhöhungen

Im August und September 2013 hat die DMG MORI SEIKI AKTIENGESELLSCHAFT erfolgreich zwei Kapitalerhöhungen durchgeführt.

Im Rahmen der **Sachkapitalerhöhung** unter Ausschluss des Bezugsrechts wurde das Grundkapital der Gesellschaft durch Ausgabe von 3.247.162 neuen auf den Inhaber lautende Stückaktien um 8.442.621,20 € auf 164.880.053,00 € erhöht. Dieses entsprach rund 5,4% des zu dem Zeitpunkt gültigen Grundkapitals. Sämtliche neuen Aktien wurden von der DMG MORI SEIKI COMPANY LIMITED (vormals Mori Seiki Co., Ltd.) zu einem Ausgabebetrag in Höhe von 17,5063 € je neuer Aktie gezeichnet. Die DMG MORI SEIKI COMPANY LIMITED brachte dafür 19,0% der Anteile ihrer Tochtergesellschaft Mori Seiki Manufacturing USA, Inc., Davis (USA), sowie 44,1% der Anteile an ihrer Tochtergesellschaft Magnescale Co., Ltd., Kanagawa (Japan), als Sacheinlagen ein. Durch diese Beteiligungen erhielt die DMG MORI SEIKI AKTIENGESELLSCHAFT Zugang zu Produktionskapazitäten in der vom Kooperationspartner errichteten, hochmodernen Fertigungsstätte

Aktie

für Werkzeugmaschinen in den USA sowie zur hochpräzisen Positionsmesstechnologie von Magnescale in Japan. Die Durchführung der Sachkapitalerhöhung wurde am 20. August 2013 in das Handelsregister eingetragen.

Im Rahmen der **Bezugsrechtskapitalerhöhung** im Umfang von 24,3% des zu dem Zeitpunkt gültigen Grundkapitals wurden 15.402.589 neue auf den Inhaber lautende Stückaktien allen Aktionären im Verhältnis 4:1 angeboten. Der Bezugspreis betrug 14,50 €. Die Aktionäre haben von ihrem Bezugsrecht umfangreich Gebrauch gemacht; die Platzierungsquote lag bei 99,6%. Die Eintragung der Durchführung der Barkapitalerhöhung in das Handelsregister erfolgte am 17. September 2013. Das Grundkapital beträgt seitdem 204.926.784,40 € und ist eingeteilt in 78.817.994 Stückaktien. Die Einbeziehung der neuen Aktien in die bestehende Notierung ist am 18. September 2013 erfolgt.

Der Konzern beabsichtigt, den Nettoemissionserlös aus der Kapitalerhöhung in Höhe von rund 210 Mio € zu einem überwiegenden Teil für die weitere Erschließung des russischen Markts (insbesondere den Bau eines Produktions- und Montagewerks in Ulyanovsk sowie den Aus- und Umbau eines Technologiezentrums in Moskau) zu verwenden. Weitere Teile sollen zum Ausbau anderer Technologiezentren, der Modernisierung bestehender Produktionswerke, zur weiteren Entwicklung von Steuerungssoftware für Werkzeugmaschinen und für die allgemeine Geschäftsausweitung genutzt werden. Darüber hinaus soll ein noch verbleibender Teil des Nettoemissionserlöses zur weiteren Stärkung der Eigenkapitalbasis verwendet werden.

### **Investor Relations und Corporate Public Relations**

Unsere Investor Relations-Arbeit dient dem kontinuierlichen und offenen Informationsaustausch mit allen Akteuren des Kapitalmarkts. Unser Ziel ist es, Transparenz herzustellen sowie das Verständnis für unser Geschäftsmodell und die Werttreiber bei den Kapitalmarktakteuren zu steigern.

Die Arbeit der Corporate Public Relations trägt maßgeblich dazu bei, die gute Reputation des DMG MORI SEIKI-Konzerns in der Öffentlichkeit zu pflegen und zu stärken. Wir stehen in kontinuierlichem Dialog mit der nationalen und internationalen Wirtschaftspresse sowie mit den für uns relevanten Verbänden, Institutionen und Entscheidungsträgern.

GESCHÄFTSBERICHT 2013

# KONZERN- LAGEBERICHT

---

---

<b>28 – 61 Grundlagen des Konzerns</b>	<b>104 – 106 Nachtragsbericht</b>
28 Segmente und Geschäftsbereiche	
30 Konzernstruktur	
32 Organisation und rechtliche Unternehmensstruktur	<b>107 – 117 Chancen- und Risikobericht</b>
35 Unternehmensstrategie und wesentliche Finanz- und Steuerungskennzahlen	107 Chancenmanagementsystem (CMS)
38 Corporate Governance-Bericht	110 Risikomanagementsystem (RMS)
44 Vergütungsbericht	116 SWOT-Analyse
51 Forschung und Entwicklung	117 Gesamtaussage des Vorstands zur Chancen- und Risikosituation
56 Einkauf	
58 Produktion und Logistik	
<b>62 – 103 Wirtschaftsbericht</b>	<b>118 – 127 Prognosebericht</b>
62 – 69 Rahmenbedingungen	118 Künftige Rahmenbedingungen
62 Gesamtwirtschaftliche Entwicklung	121 Künftige Entwicklung des DMG MORI SEIKI-Konzerns
64 Entwicklung des Werkzeugmaschinenbaus	126 Gesamtaussage des Vorstands zur künftigen Geschäftsentwicklung 2014
69 Gesamtaussage des Vorstands zu den Rahmenbedingungen	
70 – 86 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage	<b>127 Sonstige Angaben</b>
70 Umsatz	127 Schlussklärung des Vorstands zum Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen
71 Auftragseingang	
72 Auftragsbestand	
74 Ertragslage	
77 Finanzlage	
78 Vermögenslage	
83 Investitionen	
85 Jahresabschluss der DMG MORI SEIKI AKTIENGESELLSCHAFT	
87 – 95 Segmentbericht	
87 „Werkzeugmaschinen“	
91 „Industrielle Dienstleistungen“	
94 „Corporate Services“	
95 – 102 Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren	
95 Nachhaltigkeit	
98 Mitarbeiter	
101 Unternehmenskommunikation	
103 Gesamtaussage des Vorstands zum Geschäftsjahr 2013	

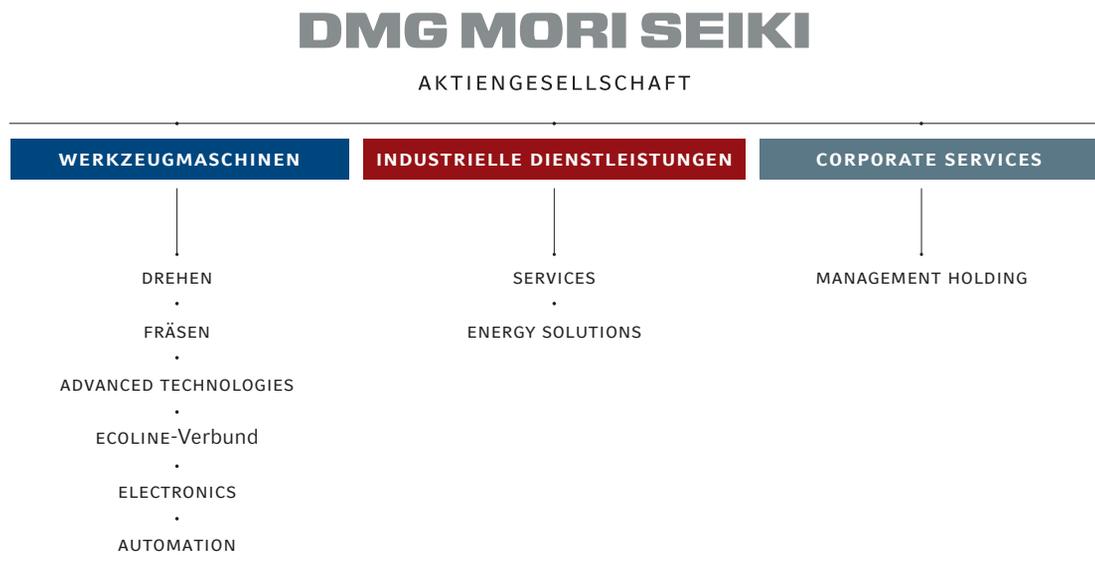
---

## Grundlagen des Konzerns

Das operative Geschäft des DMG MORI SEIKI-Konzerns teilt sich in die Segmente „Werkzeugmaschinen“ und „Industrielle Dienstleistungen“. Das Segment „Werkzeugmaschinen“ umfasst das Neumaschinengeschäft mit den Geschäftsbereichen Drehen und Fräsen, Advanced Technologies (Ultrasonic / Lasertec), ECOLINE sowie Electronics und Automation. „Industrielle Dienstleistungen“ beinhaltet die Bereiche Services und Energy Solutions. Der Bereich Services bündelt die Vermarktungsaktivitäten und die LifeCycle Services rund um unsere Maschinen sowie die unseres Kooperationspartners. Die Energy Solutions umfassen die Geschäftsfelder Cellstrom, Energy Efficiency, Service und Components.

B . 01

### SEGMENTE IM DMG MORI SEIKI-KONZERN



B . 02

## SEGMENTE UND GESCHÄFTSBEREICHE

## WERKZEUGMASCHINEN

**DREHMASCHINEN**

- Universal-Drehmaschinen
- Turn-Mill-Komplettbearbeitungszentren
- Produktions-Drehmaschinen
- Vertikal-Drehmaschinen
- Automaten-Drehmaschinen

**ECOLINE**

- Universal-Drehmaschinen
- Vertikal-Bearbeitungszentren
- Universal-Fräsmaschinen
- Kompaktbearbeitungszentrum

**FRÄSMASCHINEN**

- Vertikal-Bearbeitungszentren
- Horizontal-Bearbeitungszentren
- 5-Achs-Universal-Fräsmaschinen
- 5-Achs-Universal-Bearbeitungszentren
- Fahrständer-Maschinen
- High-Speed-Cutting Präzisionszentren

**AUTOMATION**

- Standard-Automation
- Flexible Fertigungszellen
- Fertigungslinien

**ADVANCED TECHNOLOGIES**

- Ultrasonic
- Lasertec

**ELECTRONICS**

- Software-Entwicklung
- Software-Vermarktung
- Maschinensteuerungen
- Komponenten
- CELOS

## INDUSTRIELLE DIENSTLEISTUNGEN

**SERVICES**

- Vermarktung von Werkzeugmaschinen
- LifeCycle Services
  - Instandsetzung / Wartung
  - Spindel-Service
  - Ersatzteile
  - Training
  - Nachrüstung
  - Gebrauchtmaschinen
  - Presetter

**ENERGY SOLUTIONS**

- Cellstrom
- Energy Efficiency
- Service
- Components

## CORPORATE SERVICES

Die „Corporate Services“ beinhalten im Wesentlichen die DMG MORI SEIKI AKTIENGESELLSCHAFT mit ihren konzernübergreifenden Holdingfunktionen.

## Konzernstruktur

Der DMG MORI SEIKI-Konzern ist ein global agierendes Unternehmen: 145 nationale und internationale Vertriebs- und Servicestandorte stehen unter der weltweiten Marke DMG MORI in direktem Kontakt zu unseren Kunden.

B . 03

### KONZERNSTRUKTUR

#### CORPORATE SERVICES

DMG MORI SEIKI AKTIENGESELLSCHAFT; Bielefeld

#### WERKZEUGMASCHINEN

GILDEMEISTER Beteiligungen GmbH, Bielefeld; Produktion (12)

Drehen	Fräsen	Advanced Technologies	ECOLINE-Verbund	Electronics	Automation
GILDEMEISTER Drehmaschinen GmbH (Bielefeld)	DECKEL MAHO Pfronten GmbH (Pfronten)	SAUER GmbH (Idar-Oberstein, Pfronten)	DMG ECOLINE AG* (Dübendorf / Schweiz)	DMG Electronics GmbH (Pfronten)	DMG AUTOMATION GmbH (Hüfingen)
GRAZIANO Tortona S.r.l. (Tortona / Italien)	DECKEL MAHO Seebach GmbH (Seebach)		FAMOT Pleszew Sp.z o.o. (Pleszew / Polen)		
GILDEMEISTER Italiana S.p.A. (Bergamo / Italien)			DECKEL MAHO GILDEMEISTER (Shanghai) Machine Tools Co., Ltd., (Shanghai / China)		
			Ulyanovsk Machine Tools ooo (Ulyanovsk / Russland)		

## INDUSTRIELLE DIENSTLEISTUNGEN

## Weltweite Vertriebs- und Servicestandorte (145\*\*\*)

<b>DMG MORI SEIKI Deutschland</b> Stuttgart (8)	<b>DMG MORI SEIKI Europe</b> Dübendorf (Schweiz) (35)	<b>DMG MORI SEIKI Asien</b> Shanghai, Singapur (59)	<b>DMG MORI SEIKI Amerika</b> Itasca (Illinois) (16)	<b>DMG MORI SEIKI Services</b> Bielefeld, Pfronten (21)	<b>a+f GmbH</b> Würzburg, Stuttgart (6)
DMG MORI SEIKI Stuttgart Vertriebs und Service GmbH	DMG MORI SEIKI Italia S.r.l.*, (Bergamo, Mailand, Tortona, Padova)	DMG MORI SEIKI Machine Tools Trading Co. Ltd. Shanghai (Beijing, Guangdong, Chongqing, Shenyang, Xi'an, Dalian, Tianjin, Qingdao, Suzhou, Shenzhen, Guangzhou)	<b>DMG NORTH AMERICA</b> ----- DMG MORI SEIKI Canada Inc.* (Toronto) ----- DMG MORI SEIKI México S.A. de C.V. (Querétaro)	DMG Service Drehen GmbH (Bielefeld)	GILDEMEISTER energy services Italia S.r.l. (Mailand)
DMG MORI SEIKI München Vertriebs und Service GmbH	DMG MORI SEIKI France S.A.S (Paris, Lyon, Scionzier, Toulouse)		<b>DMG SOUTH AMERICA</b> ----- DMG Brasil Ltda. (São Paulo, Caixa du Sol)	DMG Service Drehen Italia S.r.l. (Bergamo, Tortona)	GILDEMEISTER energy services Ibérica S.L. (Madrid)
DMG MORI SEIKI Hilden Vertriebs und Service GmbH	DMG MORI SEIKI (Schweiz) AG (Dübendorf / Zürich)			DMG Service Fräsen GmbH (Pfronten, Seebach, Geretsried)	Cellstrom GmbH (Klaus)
DMG MORI SEIKI Bielefeld Vertriebs und Service GmbH	DMG MORI SEIKI Austria GmbH (Klaus, Stockerau)	DMG MORI SEIKI South East Asia Pte. Ltd. (Singapur, Kuala Lumpur, Hanoi, Ho-Chi-Minh)		DMG MORI SEIKI Spare Parts GmbH (Gerets- ried, Waigaoquiao)	SUNCARRIER OMEGA Pvt. Ltd., (Bhopal)
DMG MORI SEIKI Berlin Vertriebs und Service GmbH	DMG MORI SEIKI Sweden AB (Göteborg)		<b>DMG MORI SEIKI USA**</b> ----- DMG MORI SEIKI USA (Chicago, Charlotte, Boston, Los Angeles, Dallas, Detroit, San Francisco, Seattle, Houston, Cincinnati, New Hampshire, Con- necticut)	DMG MORI SEIKI Academy GmbH (Bielefeld, Pfronten, Stuttgart, Geretsried, Seebach, Klaus, Moskau, Shanghai, Singapur)	GILDEMEISTER energy efficiency GmbH* (Stuttgart)
DMG MORI SEIKI Frankfurt Vertriebs und Service GmbH	DMG MORI SEIKI Polska Sp. z o. o. (Pleszew)	DMG MORI SEIKI Korea Co. Ltd. (Seoul)		DMG MORI SEIKI Used Machines GmbH (Geretsried, Bielefeld, Singapur)	
DMG MORI SEIKI Hamburg Vertriebs und Service GmbH	DMG MORI SEIKI Czech s.r.o. (Brno, Trencin)	DMG MORI SEIKI India Pvt. Ltd. (Bangalore, Neu- Dehli, Ahmedabad, Pune)		DMG Microset GmbH (Bielefeld)	
	DMG MORI SEIKI UK Ltd., (Coventry)	DMG MORI SEIKI Taiwan Co. Ltd. (Taichung)			
	DMG MORI SEIKI Ibérica S.L.U. (Barcelona, Madrid, San Sebastian)	<b>DMG MORI SEIKI Asien / Australien**</b>			
	DMG MORI SEIKI Benelux (Veenendaal, Zaventem)	DMG MORI SEIKI Japan (Nagoya)			
	DMG MORI SEIKI Denmark ApS (Kopenhagen)	DMG MORI SEIKI Australia (Melbourne, Sydney)			
	DMG Russland o.o.o. (Moskau, St. Peters- burg, Ekaterinburg)	DMG MORI SEIKI Thailand (Ayutthaya)			
	DMG MORI SEIKI Hungary Kft. (Budapest)	DMG MORI SEIKI Indonesia (Jakarta)			
	DMG Scandinavia Norge AS (Stokke)				
	DMG MORI SEIKI South East Europe M.E.P.E. (Thessaloniki)				
	DMG MORI SEIKI Romania S.R.L., (Bukarest)				
	DMG MORI SEIKI Middle East FZE (Dubai)				
	DMG MORI SEIKI Egypt for Trading in Machines Manufactured LLC. (Kairo)				
	DMG MORI SEIKI Turkey Ltd. (Istanbul, Izmir, Ankara)				

\* Vier neue Konzern-Gesellschaften 2013

\*\* Diese Märkte werden durch unseren Kooperationspartner  
DMG MORI SEIKI COMPANY LIMITED konsolidiert.\*\*\* 46 dieser Standorte werden durch unseren Kooperationspartner  
konsolidiert.Vereinfachte Organisationsstruktur nach Führungskriterien. Die  
rechtliche Unternehmensstruktur ist im Konzernanhang des  
Geschäftsberichts 2013 auf den Seiten 232 ff. dargestellt.

Stand: 10. März 2014

## Organisation und rechtliche Unternehmensstruktur

Die DMG MORI SEIKI AKTIENGESELLSCHAFT steuert den DMG MORI SEIKI-Konzern zentral und funktionsübergreifend als Managementholding; sie umfasst alle bereichsübergreifenden Schlüsselfunktionen des Konzerns. Weitere Holdingfunktionen übernehmen die GILDEMEISTER Beteiligungen GmbH als Muttergesellschaft aller Produktionswerke sowie die DMG Vertriebs und Service GmbH als Obergesellschaft sämtlicher Vertriebs- und Servicegesellschaften.

Alle Gesellschaften des DMG MORI SEIKI-Konzerns werden als Profit-Center geführt und halten sich an klare Richtlinien, um bestmögliche Leistungen und Ergebnisse zu erzielen. Eine konzernweit einheitliche IT-Infrastruktur standardisiert die wesentlichen Arbeitsprozesse sowie -abläufe und bildet so eine integrative Klammer für den Konzern. Die Organisationskosten der DMG MORI SEIKI AKTIENGESELLSCHAFT beliefen sich im Berichtsjahr auf 23,1 MIO € (Vorjahr: 20,6 MIO €).

Die wesentlichen Änderungen in der **rechtlichen Unternehmensstruktur** des DMG MORI SEIKI-Konzerns im Berichtsjahr ergaben sich vor allem aus Kapitalerhöhungen bei der DMG MORI SEIKI AKTIENGESELLSCHAFT sowie aus der Ausweitung der Kooperation mit unserem japanischem Partner. Im Einzelnen gab es folgende wesentliche Änderungen:

- Im Februar 2013 hat die DMG MORI SEIKI AKTIENGESELLSCHAFT die Beteiligung an der MG Finance GmbH von bisher 33,0% auf 42,55% erhöht. Dies unterstreicht die Wichtigkeit des Angebots von Finanzierungslösungen an unsere Kunden.
- Im März 2013 wurde die GILDEMEISTER energy efficiency GmbH mit Sitz in Stuttgart gegründet. Diese neue Gesellschaft, an der die a+f GmbH mit 60% beteiligt ist, bietet Lösungen zur Steigerung der Energieeffizienz für Industrieunternehmen an.
- Im Mai 2013 hat die DMG MORI SEIKI Italia S.r.l., Brembate die Sopra (Italien), 100% der Anteile an der Micron S.p.A., Veggiano (Italien), erworben. Mit dieser Gesellschaft soll insbesondere das Vertriebs- und Servicegeschäft für Produkte unseres Kooperationspartners in Italien gestärkt werden.
- Im Juni 2013 gründete die DMG Holding AG, Dübendorf (Schweiz) die DMG Ecoline AG, Dübendorf (Schweiz) als 100%ige Tochtergesellschaft. Diese Gesellschaft soll zukünftig die Steuerung der globalen Aktivitäten des ECOLINE-Verbunds übernehmen.
- Im Juli 2013 gründete die DMG Holding AG, Dübendorf (Schweiz) die DMG MORI SEIKI Canada Inc. mit Sitz in Toronto (Kanada) als 51%ige Tochtergesellschaft; 49% der Anteile hält die DMG MORI SEIKI USA Inc. Die neue Gesellschaft soll den Vertrieb und Service im Kooperationsmarkt Kanada übernehmen.
- Im August 2013 hat die DMG MORI SEIKI AKTIENGESELLSCHAFT im Rahmen der Sachkapitalerhöhung 44,1% der Anteile an der Magnescale Co. Ltd., Kanagawa (Japan) erworben und verfügt damit über einen maßgeblichen Einfluss; die Anteile

werden mit dem Beteiligungsbuchwert sowie dem anteiligen Ergebnis („at equity“) in den Konzernabschluss einbezogen. Ebenfalls im Rahmen der Kapitalerhöhung wurden auch die 19,0% der Anteile an der Mori Seiki Manufacturing USA, Inc., Davis (USA) erworben. Die Anteile werden als Beteiligung ausgewiesen.

Die Struktur des DMG MORI SEIKI-Konzerns ist darauf ausgerichtet, dass alle Gesellschaften ihren Beitrag dazu leisten, die Position als weltweiter Markt- und Innovationsführer von spanenden Werkzeugen auszubauen. Der Konzern wird über eine **Matrix-organisation** abgebildet – mit den Produktionswerken auf der einen, und den Vertriebs- und Servicegesellschaften auf der anderen Seite. Die Produktionswerke sind auf Geschäftsfelder und Baureihen spezialisiert.

Die DMG MORI SEIKI Vertriebs- und Servicegesellschaften sind für den Direktvertrieb und -service unserer Produkte zuständig. Ergänzend betreut unser Key-Accounting internationale Großkunden. Die a+f GmbH ist im Bereich der regenerativen Energien tätig. Eine wesentliche Änderung der Konzernstruktur ist derzeit nicht beabsichtigt.

Der DMG MORI SEIKI-Konzern hat **keine wesentlichen Finanzbeteiligungen**. Im Rahmen der strategischen Kooperation hat die DMG MORI SEIKI AKTIENGESELLSCHAFT ihre Beteiligung an der DMG MORI SEIKI COMPANY LIMITED, Nagoya (Japan) im Geschäftsjahr 2013 von 5,5% auf 9,6% aufgestockt.

Die DMG Holding AG, Dübendorf (Schweiz), ist die operative Holding für die weltweiten Vertriebs- und Servicestandorte.

#### **Übernahmerichtlinie-Umsetzungsgesetz (§ 315 Abs. 4 HGB)**

Für den DMG MORI SEIKI-Konzern ergeben sich folgende verpflichtende Angaben:

- Das Grundkapital der DMG MORI SEIKI AKTIENGESELLSCHAFT beträgt 204.926.784,40 € und ist in 78.817.994 auf den Inhaber lautende Stückaktien eingeteilt. Die Stückaktien sind rechnerisch mit jeweils 2,60 € am gezeichneten Kapital beteiligt.
- Gemäß § 84 AktG obliegt die Bestellung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands dem Aufsichtsrat. Diese Befugnis wird in § 7 Abs. 2 der Satzung der DMG MORI SEIKI AKTIENGESELLSCHAFT dahingehend konkretisiert, dass der Aufsichtsrat die Vorstandsmitglieder bestellt, ihre Zahl bestimmt und die Geschäftsverteilung regelt.
- Die DMG MORI SEIKI COMPANY LIMITED war verpflichtet, ihr Stimmrecht in der Hauptversammlung 2013 nicht auszuüben, soweit die DMG MORI SEIKI COMPANY LIMITED hierdurch die Hauptversammlung beherrschen würde. Eine solche Verpflichtung besteht mit Blick auf künftige Hauptversammlungen nicht mehr.
- Die DMG MORI SEIKI COMPANY LIMITED hält 24,9% der Stimmrechte.
- Gemäß § 119 Abs. 1 Nr. 5 AktG beschließt die Hauptversammlung über Satzungsänderungen. Die entsprechend konkretisierten Verfahrensregeln sind in den §§ 179, 181 AktG i. V. m. § 15 Abs. 4 der Satzung der DMG MORI SEIKI AKTIENGESELLSCHAFT enthalten.

- Der Vorstand ist per 31. Dezember 2013 gemäß § 5 (3) der Satzung ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft in der Zeit bis zum 17. Mai 2017 mit Zustimmung des Aufsichtsrats um bis zu nominal 29.729.362,00 € durch eine einmalige oder in Teilbeträgen mehrmalige Ausgabe von bis zu 11.434.370 neuer auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlage zu erhöhen (**genehmigtes Kapital**). Dabei ist der Vorstand ermächtigt, Aktien unter Bezugsrechtsausschluss im Wert von 5.000.000 € an Arbeitnehmer der Gesellschaft und mit der Gesellschaft verbundene Unternehmen auszugeben. Der Vorstand hat im Geschäftsjahr 2013 mit Zustimmung des Aufsichtsrats von der Ermächtigung teilweise Gebrauch gemacht und das Grundkapital um 48.489.352,60 € durch die Ausgabe von 18.649.751 Aktien erhöht.
- Des Weiteren ist die Gesellschaft durch Beschluss der Hauptversammlung vom 18. Mai 2012 ermächtigt, bis zum 17. Mai 2014 bis zu einem anteiligen Betrag von knapp 10% des Grundkapitals, dies entspricht 15.643.743,18 €, **eigene Aktien** zu erwerben. In der Zeit vom 26. August 2011 bis 31. Dezember 2011 hat die Gesellschaft von der damals bestehenden Ermächtigung in Höhe von 3% (1.805.048 Stück Aktien) Gebrauch gemacht, so dass sich die aktuelle Ermächtigung faktisch derzeit auf rund 7% (4.211.776 Stück Aktien) beschränkt. Die Ermächtigung soll die Gesellschaft in die Lage versetzen, ohne Beanspruchung der Börse eigene Aktien kurzfristig für den Erwerb von Unternehmen oder Beteiligungen an anderen Unternehmen zur Verfügung zu haben und einem Verkäufer als Gegenleistung anbieten zu können.
- Der Vorstand ist ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das gesetzliche Bezugsrecht in bestimmten satzungsmäßig (genehmigtes Kapital) bzw. bei der Verwendung eigener Aktien im Ermächtigungsbeschluss der Hauptversammlung (eigene Aktien) detailliert geregelten Fällen auszuschließen. Von dieser Ermächtigung hat der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr Gebrauch gemacht und 3.247.162 auf den Inhaber lautende Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) aus genehmigtem Kapital unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre ausgegeben.
- Darüber hinaus ist das Grundkapital bedingt erhöht, um weitere bis zu 37.500.000,00 € durch Ausgabe von bis zu 14.423.076 auf den Inhaber lautende Stückaktien (bedingtes Kapital). Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie Options- oder Wandelanleihen aufgrund des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 15. Mai 2009 ausgegeben bzw. garantiert werden und die Inhaber von Options- oder Wandlungsrechten von ihrem Recht zur Wandlung Gebrauch machen bzw. die zur Wandlung / Optionsausübung Verpflichteten ihre Verpflichtung erfüllen.

Organisation und rechtliche  
Unternehmensstruktur  
Unternehmensstrategie  
und wesentliche Finanz-  
und Steuerungskennzahlen

- Die wesentlichen Finanzierungsvereinbarungen der DMG MORI SEIKI AKTIENGESELLSCHAFT stehen unter der Bedingung eines **Kontrollwechsels** (das heißt des Erwerbs von 30% oder mehr der Stimmrechte) infolge eines Übernahmeangebots im Sinne von § 315 Abs. 4 Nr. 8 HGB.

Gemäß § 315 Abs. 4 HGB macht der Vorstand folgende erläuternde Angaben:

- Per 31. Dezember 2013 beträgt das Grundkapital der Gesellschaft 204.926.784,40 € und ist in 78.817.994 auf den Inhaber lautende Stückaktien eingeteilt. Jede Aktie gewährt eine Stimme und ist maßgebend für den Anteil am Gewinn. Die Gesellschaft darf das Stimmrecht aus eigenen Aktien nicht ausüben und ist nicht anteilig am Gewinn beteiligt.
- Die letzte Satzungsänderung erfolgte im Oktober 2013; hier wurde § 1 Abs. 1 der Satzung neu gefasst.
- Der Vorstand hat im Berichtsjahr von den erwähnten Ermächtigungen keinen Gebrauch gemacht.
- Die Bedingungen eines Kontrollwechsels entsprechen den marktüblichen Vereinbarungen. Sie führen nicht zur automatischen Beendigung der oben genannten Vereinbarungen, sondern räumen unseren Vertragspartnern für den Fall eines Kontrollwechsels lediglich die Möglichkeit ein, diese zu kündigen.

### Unternehmensstrategie und wesentliche Finanz- und Steuerungskennzahlen

Die Unternehmensstrategie des DMG MORI SEIKI-Konzerns ist darauf gerichtet, die heutige Marktposition als ein weltweit führender Hersteller spanender Werkzeugmaschinen im globalen Markt für Werkzeugmaschinen (Volumen 2013: 59,6 MRD €) kontinuierlich auszubauen. Auf der Grundlage eines innovativen und diversifizierten Produktportfolios bearbeiten wir gezielt Wachstumsmärkte und -branchen. Gleichzeitig zielen wir darauf, unsere Ertragskraft zu steigern und unser Kapital nachhaltig zur Steigerung des Unternehmenswertes einzusetzen.

Die **Kooperation mit der DMG MORI SEIKI COMPANY LIMITED** ist eine wesentliche Grundlage unserer Strategie: Gemeinsam arbeiten wir daran, dass unsere Kunden, Mitarbeiter und Aktionäre von den Synergien profitieren, die sich insbesondere aus den Bereichen Vertrieb, Service, Produktentwicklung, Produktion und Einkauf ergeben. Durch die gegenseitige Nutzung von Produktionsstandorten können wir „im Markt für den Markt“ produzieren und damit Import- und Logistikkosten reduzieren.

Wir wollen unsere Marktpräsenz in allen relevanten Märkten weiter ausbauen. Dazu richten wir den DMG MORI SEIKI-Konzern markt-, produkt- und kundenorientiert aus. Die folgenden Kernpunkte bilden die strategische Grundlage unseres unternehmerischen Handelns:

- **Strategische Ausrichtung auf Wachstumsbranchen und -märkte:** Der Ausbau unseres Werkzeugmaschinengeschäfts basiert auf dem konsequenten Fokus auf wachstumsstarke Branchen wie Aerospace, Automotive, Medizintechnik und Power Engineering. Wir bieten Kunden in diesen Branchen ganzheitliche Produktionslösungen für die Herstellung komplexer und spezifischer Komponenten. Märkte wie Russland und China haben für uns aufgrund ihrer überdurchschnittlichen Zuwachsraten beim Verbrauch von Werkzeugmaschinen eine hohe strategische Bedeutung. Zudem bearbeiten wir verstärkt Märkte wie unter anderem Südkorea, Brasilien und Indien, in denen wir für uns ein hohes Wachstumspotenzial sehen. Unser Ziel ist es, in diesen Ländern neue Kunden zu gewinnen und unseren Marktanteil weiter auszubauen. Die breitere Aufstellung auf den Weltmärkten ermöglicht uns, regionale Marktschwankungen besser auszugleichen. Indem wir die Anzahl der Vertriebsgebiete in diesen Märkten erhöhen, können wir Kunden direkt vor Ort noch besser betreuen. So erhöhen wir den Grad der Marktdurchdringung. Zusätzlich bauen wir unsere Fertigungskapazitäten in strategisch bedeutenden Märkten aus. Bereits ab 2014 werden wir Werkzeugmaschinen in der russischen Region Ulyanovsk produzieren.
- **Stringente Serviceorientierung:** Das Segment der „Industriellen Dienstleistungen“ leistet sowohl zum Umsatz als auch zur Profitabilität des Konzerns einen wesentlichen Beitrag. Unser Dienstleistungsangebot ist vor allem in den Bereichen Instandsetzung, Wartung und Ersatzteile weltweit führend und deckt den gesamten Lebenszyklus einer Werkzeugmaschine ab. Die seit März 2009 bestehende Partnerschaft mit der DMG MORI SEIKI COMPANY LIMITED verschafft unseren Kunden weltweit maßgebliche Vorteile durch einen besseren und schnelleren Service sowie eine verbesserte Ersatzteilversorgung. Im Geschäftsfeld der erneuerbaren Energien konzentrieren wir uns auf das Angebot ganzheitlicher Energiemanagementlösungen für industrielle Kunden.
- **Stärkung bestehender Kundenbeziehungen:** Wir sichern im Bereich der Werkzeugmaschinen unsere heterogene und breite Kundenbasis langfristig durch gezielte Maßnahmen und bauen die Beziehungen weiter aus. Auf der Grundlage eines für die Kunden maßgeschneiderten und umfassenden Angebots des gesamten Produkt- und Serviceportfolios arbeiten wir konsequent daran, Folgeaufträge zu generieren. Zu diesem Zweck intensivieren wir auch die Zusammenarbeit mit unseren Großkunden, indem wir unser bestehendes globales Key Account Management (KAM) weiter ausbauen. Auch mithilfe des KAMs wollen wir unseren Konzern als einen nachhaltigen Partner mit umfassendem Lösungsangebot positionieren. Um die Abhängigkeit

von einzelnen Branchen gering zu halten, achten wir – auch unterstützt durch unser diversifiziertes und universell einsetzbares Produktportfolio – auf eine möglichst ausgewogene und über viele Branchen breit gestreute Kundenstruktur. Wir werden zudem mit unserem Kooperationspartner über das Gemeinschaftsunternehmen MG Finance GmbH, Wernau, zunehmend in ausgewählten europäischen Ländern Kunden vor allem aus dem Mittelstand bei der Finanzierung von neuen Werkzeugmaschinen unterstützen und diesen individuelle Finanzierungslösungen anbieten.

- **Innovationen als zentraler Wachstumstreiber:** Unser Ziel ist es, regelmäßig Produkt- und Serviceinnovationen aus allen Geschäftsbereichen auf den Markt zu bringen. Im Segment „Werkzeugmaschinen“ bieten wir auch künftig mit den Geschäftsbereichen Drehen, Fräsen, Advanced Technologies, den ECOLINE-Produkten sowie Electronics und Automation innovative und qualitativ hochwertige Produkte an. Im Bereich der Automationslösungen werden wir unser Angebot deutlich ausweiten. Wir werden zudem innovative Softwarelösungen entwickeln und konsequent die Weiterentwicklung von CELOS vorantreiben. CELOS bietet eine einheitliche Bedienoberfläche für unsere neuen Hightech-Maschinen und vereinfacht und beschleunigt den Prozess von der Idee zum fertigen Produkt. Die engere Abstimmung mit unserem japanischen Kooperationspartner in Forschung und Entwicklung führt zu einer Fokussierung auf die Stärken beider Unternehmen. So erhöhen wir die Effizienz der gemeinsamen Entwicklungsaktivitäten. Im Bereich Energy Solutions ergänzen wir gezielt das Produktprogramm zum Beispiel mit Softwarelösungen zur Effizienzsteigerung bei Industriekunden.
- **Steigerung der Ertragskraft und nachhaltiger Einsatz des Kapitals:** Der effiziente und nachhaltige Einsatz unseres Kapitals sowie die Steigerung der Profitabilität sind ein wichtiges Ziel zur Erhöhung des Unternehmenswertes. Indem wir die Kooperation mit unserem japanischen Partner stetig ausbauen, verbessern wir auch unsere Ertragskraft. Dies erreichen wir vor allem über die weitere Standardisierung von Komponenten und Prozessen sowie eine Straffung unseres Produktportfolios.

Der Vorstand der DMG MORI SEIKI AKTIENGESELLSCHAFT steuert den Konzern mittels einer fest definierten Organisationsstruktur nach Führungskriterien und operativen Zielen, deren Erreichung durch festgelegte Kennzahlen überwacht wird. Die Zielerreichung der Kennzahlen und den effizienten Einsatz unseres Kapitals überwachen und steuern wir mithilfe unseres unternehmensinternen Controlling- und Steuerungssystems sowie unseres regelmäßigen Berichtswesens. Dabei sind insbesondere Auftragseingang, Umsatz, das Ergebnis vor Steuern (EBT) und die Investitionen wichtige interne Ziel- und Steuerungsgrößen. Wir steuern die Aktivitäten des Konzerns und der einzelnen Gesellschaften nachhaltig und wertorientiert.

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über wesentliche Finanz- und Steuerungskennzahlen des DMG MORI SEIKI-Konzerns:

<b>WESENTLICHE FINANZ- UND STEUERUNGSKENNZAHLEN ZIELE UND ERGEBNISSE 2013</b>				
	Ergebnisse 2012	Ziele 2013 <sup>1)</sup>	Ziele 2013 <sup>2)</sup>	Ergebnisse 2013
Umsatz	2.037,4 MIO €	rund 2 MRD €	über 2 MRD €	2.054,2 MIO €
Auftragseingang	2.260,8 MIO €	rund 2 MRD €	über 2 MRD €	2.101,1 MIO €
EBT	120,1 MIO €	rund 120 MIO €	rund 130 MIO €	135,0 MIO €
Free Cashflow	99,1 MIO €	mehr als 75 MIO €	rund 75 MIO €	67,3 MIO €
Net Working Capital	221,3 MIO €	moderate Verbesserung	moderate Verbesserung	196,8 MIO €
Investitionen	74,5 MIO €	80 MIO €	110 MIO €	213,5 MIO €
davon Sachanlagen / immaterielle Vermögenswerte	74,5 MIO €	80 MIO €	110 MIO €	106,6 MIO €
Aufwendungen für Forschung und Entwicklung	55,9 MIO €	rund 52 MIO €	rund 52 MIO €	51,9 MIO €
Neuentwicklungen / Weltpremierer	17	27	27	27

1) Stand: 12. März 2013

2) Zuletzt veröffentlichte Zielwerte

## Corporate Governance-Bericht

Vorstand und Aufsichtsrat berichten in Übereinstimmung mit Ziffer 3.10 des Deutschen Corporate Governance Kodex über die Corporate Governance im DMG MORI SEIKI-Konzern.

### DMG MORI SEIKI-KONZERN ENTSPRICHT CORPORATE GOVERNANCE KODEX

Der Vorstand und Aufsichtsrat der DMG MORI SEIKI AKTIENGESELLSCHAFT handeln im Sinne guter Corporate Governance. Dies spiegelt sich in einer verantwortungsvollen und transparenten Unternehmensführung und Unternehmenskontrolle wider. Gute Corporate Governance ist auf allen Konzernebenen ein wesentliches Element des strategischen Denkens und Handelns. Den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex folgt der DMG MORI SEIKI-Konzern seit Jahren.

Im November 2013 gaben Vorstand und Aufsichtsrat erneut eine Entsprechenserklärung ab, die die Einhaltung aller Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ in der Kodexfassung vom 13. Mai 2013 und deren Veröffentlichung im elektronischen Bundesanzeiger am 10. Juni 2013 seit der Anteilserhöhung der DMG MORI SEIKI COMPANY LIMITED an der Gesellschaft am 20. August 2013 uneingeschränkt bestätigt. Vorstand und Aufsichtsrat bestätigen ebenfalls, dass ihnen auch zukünftig entsprochen wird. Bereits vor dem 20. August 2013 wurde den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ in der jeweiligen Kodexfassung entsprochen, jeweils mit folgender Ausnahme:

Unternehmensstrategie  
und wesentliche Finanz-  
und Steuerungskennzahlen  
Corporate Governance-Bericht

- Das Aufsichtsratsmitglied Dr. Masahiko Mori ist Präsident eines ausländischen Herstellers von Maschinen zur zerspanenden Metallbearbeitung und damit eines Wettbewerbers. Die hohe Sachkenntnis Dr. Moris stellt für die Gesellschaft eine Verstärkung der Sachkompetenz und dadurch eine wesentliche Bereicherung für die Arbeit im Aufsichtsrat dar. Etwaigen Interessenkonflikten tritt die Gesellschaft durch geeignete Maßnahmen entgegen.

**I** DMGMORISEIKI.COM  
Entsprechenserklärung

Die aktuelle Entsprechenserklärung und der Corporate Governance Bericht sind – ebenso wie die Entsprechenserklärungen der Vorjahre – auf unserer Website [www.dmgmori-seiki.com](http://www.dmgmori-seiki.com) dauerhaft zugänglich.

### Versicherungen für Aufsichtsräte und Vorstände im DMG MORI SEIKI-Konzern

Im DMG MORI SEIKI-Konzern bestehen D&O-Versicherungen (Managerhaftpflichtversicherungen) und Rechtsschutzversicherungen für alle Aufsichtsräte, Vorstände und Geschäftsführer. Die D&O-Versicherung enthält den im Kodex bzw. in den einschlägigen gesetzlichen Vorschriften vorgesehenen Selbstbehalt.

**S** S. 107 – 117  
Chancen- und Risikomanagement

### Verantwortungsvoller Umgang mit Chancen und Risiken

Zu einer guten Corporate Governance gehört für uns ein umfassendes systematisches Management von Chancen und Risiken im Rahmen der Unternehmensführung. Dieses dient einer frühzeitigen Identifikation und Beurteilung dieser Chancen und Risiken. Unser Chancen- und Risikomanagementsystem besteht aus fünf wesentlichen Elementen: dem unternehmensspezifischen Handbuch des Risikomanagements, zentralen und dezentralen Risikomanagementbeauftragten, bereichsspezifischen Risikotabellen zur Bewertung und Priorisierung von Einzelrisiken, der Reportingstruktur des Konzerns und dem Risikoberichtswesen auf der Ebene des Konzerns und der Einzelgesellschaften.

Innerhalb des Chancenmanagementsystems des DMG MORI SEIKI-Konzerns werden durch die Simulation von positiven Abweichungen von Planannahmen außerplanmäßige Chancen identifiziert und analysiert. Dabei richten wir unser Augenmerk insbesondere auf wesentliche Einzelchancen, gesamtwirtschaftliche und branchenspezifische Chancen sowie unternehmensstrategische und leistungswirtschaftliche Chancen. Das Risikomanagementsystem im DMG MORI SEIKI-Konzern ist so strukturiert, dass wesentliche Risiken konzernweit systematisch identifiziert, bewertet, aggregiert, überwacht und gemeldet werden.

Die Risiken der einzelnen Unternehmensbereiche werden dabei jeweils vierteljährlich identifiziert, ermittelte Risikopotenziale werden mit quantitativen Messgrößen analysiert und bewertet; dabei werden auch Maßnahmen zur Risikoreduktion berücksichtigt. Bestandsgefährdende Risiken werden unverzüglich außerhalb der turnusmäßigen Berichterstattung gemeldet.

Um die Gesamtrisikolage des Konzerns darstellen zu können, ermitteln wir die einzelnen lokalen und zentralen Risiken sowie die Konzerneffekte. Vorstand und Aufsichtsrat werden in regelmäßigen Abständen über die sich daraus ergebende aktuelle Gesamtrisikolage des Konzerns und der einzelnen Unternehmensbereiche informiert. Sie erörtern umfassend die Ursachen der aktuellen Risikolage und die dementsprechend ergriffenen Maßnahmen.

Das vom Vorstand gemäß § 91 Abs. 2 AktG eingerichtete Risikofrüherkennungssystem wird von den Abschlussprüfern geprüft, im Konzern kontinuierlich weiterentwickelt und entsprechend der sich wandelnden Rahmenbedingungen laufend angepasst.

### **Zusammenwirken von Vorstand und Aufsichtsrat**

Vorstand und Aufsichtsrat arbeiten zum Wohl des Unternehmens eng zusammen. Der Vorstand stimmt die strategische Ausrichtung des Unternehmens mit dem Aufsichtsrat ab und informiert ihn regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle für das Unternehmen relevanten Fragen der Strategie, der Geschäftsentwicklung sowie der Risikolage, des Risikomanagements und der Compliance. Abweichungen des Geschäftsverlaufs von den aufgestellten Plänen und Zielen des Konzerns werden erläutert und begründet. Der Vorstand leitet dem Finanz- und Prüfungsausschuss die Halbjahres- und Quartalsberichte zu und erörtert diese mit dem Finanz- und Prüfungsausschuss vor ihrer Veröffentlichung.

Die Satzung und die Geschäftsordnung sehen für eine Vielzahl von Geschäftsvorgängen für den Vorstand Zustimmungsvorbehalte des Aufsichtsrats vor.

Die Vergütung sowohl der Aufsichtsratsmitglieder als auch der Vorstandsmitglieder wird im Vergütungsbericht – als Teil des Lageberichts des Konzernabschlusses der DMG MORI SEIKI AKTIENGESELLSCHAFT – detailliert dargestellt.

### **Ziele zur Zusammensetzung des Aufsichtsrats**

Der Aufsichtsrat hat gemäß Ziffer 5.4.1 des Corporate Governance Kodex eine Selbstverpflichtung dahingehend beschlossen, dass sich die Wahlvorschläge für die zukünftige Zusammensetzung des Aufsichtsrats am Wohl des Unternehmens orientieren sollen und folgende Ziele dabei zu beachten sind:

- Die Besetzung des Aufsichtsrats mit Mitgliedern der Anteilseignerseite, die Erfahrungen in der Führung oder Kontrolle von international tätigen Unternehmen haben, soll im bisherigen Umfang beibehalten werden.
- Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus bedeutenden Bereichen des DMG MORI SEIKI-Konzerns sollen auf Arbeitnehmerseite berücksichtigt werden.

- Kenntnisse über den Konzern und von für den Konzern besonders wichtigen Märkten sowie von technischen Zusammenhängen und im Management von Technologien sollen berücksichtigt werden. Gleiches gilt für besondere Kenntnisse und Erfahrungen in der Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen sowie internen Kontrollverfahren und Compliance-Prozessen.
- Der derzeitige Frauenanteil soll von bislang einem weiblichen Mitglied auf vier weibliche Mitglieder bis zur Neuwahl des Aufsichtsrats im Jahr 2018 erhöht werden, wobei ein gleichmäßiger Anteil auf Anteilseigner- und Arbeitnehmerseite angestrebt wird.
- Die Unabhängigkeit von mehr als 50% der Aufsichtsratsmitglieder soll gewahrt, Interessenkonflikte sollen vermieden und eine Altersgrenze von 70 Jahren zum Zeitpunkt der Wahl des Aufsichtsratsmitglieds soll eingehalten werden.

Der Aufsichtsrat bekennt sich auch weiterhin zu den obigen Zielen und sieht die Neubesetzung des Aufsichtsrats nach der 111. ordentlichen Hauptversammlung als einen wesentlichen Schritt zu deren Umsetzung.

**S**  S. 9 – 15  
Bericht des Aufsichtsrats

### Vermeidung von Interessenkonflikten

Vorstand und Aufsichtsrat sind dem Unternehmensinteresse verpflichtet. Die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats dürfen bei ihren Entscheidungen und in Zusammenhang mit ihrer Tätigkeit weder persönliche Interessen verfolgen noch Geschäftschancen, die dem Unternehmen zustehen, für sich nutzen oder anderen Personen ungerechtfertigte Vorteile gewähren. Etwaige aus diesen oder anderen Situationen entstehende Interessenkonflikte sind dem Aufsichtsrat unverzüglich offenzulegen und durch diesen zu beurteilen und ggf. zu genehmigen. Der Aufsichtsrat berichtet der Hauptversammlung über etwaige Interessenkonflikte und deren Behandlung.

### Neu gewählter Aufsichtsrat



Im Anschluss an die 111. ordentliche Hauptversammlung am 17. Mai 2013 konstituierte sich der Aufsichtsrat der DMG MORI SEIKI AKTIENGESELLSCHAFT neu. Er setzt sich wie bisher aus zwölf Mitgliedern zusammen: Zum neuen Aufsichtsratsvorsitzenden wurde Prof. Dr.-Ing. Raimund Klinkner gewählt. Zu den wiedergewählten Vertretern der Anteilseignerseite gehören Prof. Dr. Edgar Ernst, Dr.-Ing. Masahiko Mori, Ulrich Hocker und Hans Henning Offen (bis 31. Dezember 2013). Neues Mitglied wurde Prof. Dr.-Ing. Berend Denkena. Als Vertreter der Arbeitnehmer im Aufsichtsrat wurden am 5. März 2013 bestätigt: Dr. Constanze Kurz, Mario Krainhöfner und Matthias Pfuhl; neue Mitglieder sind Dietmar Jansen, Hermann Lochbihler und Peter Reinoß.

### **Aktionäre und Hauptversammlung**

Unsere Aktionäre nehmen ihre Rechte in der jährlich stattfindenden Hauptversammlung wahr. Die Hauptversammlung beschließt unter anderem über die Gewinnverwendung, die Entlastung des Aufsichtsrats und des Vorstands sowie über die Wahl des Abschlussprüfers oder etwaige Satzungsänderungen. Die Aktionäre können ihr Stimmrecht persönlich ausüben. Für Aktionäre, die nicht persönlich an der Hauptversammlung teilnehmen können, bieten wir die Möglichkeit, ihre Stimmrechte durch einen Bevollmächtigten ihrer Wahl oder durch Übertragung an einen weisungsgebundenen Stimmrechtsvertreter ausüben zu lassen.

Daneben gibt es per Internet die Möglichkeit, sich zeitnah über die Hauptversammlung zu informieren. Alle Dokumente und Informationen stehen den Aktionären frühzeitig auf unserer Website zur Verfügung.

### **Transparenz**

Wir haben den Anspruch, eine Unternehmenskommunikation zu gewährleisten, die größtmögliche Transparenz und Aktualität für alle Zielgruppen wie Aktionäre, Kapitalgeber, Geschäftspartner, Mitarbeiter sowie die Öffentlichkeit bietet.

Aktionäre und potenzielle Anleger können sich jederzeit im Internet über die aktuelle Lage des Unternehmens informieren. Alle Interessierten können auf der Website einen elektronischen Newsletter abonnieren, der aktuell über Neuigkeiten aus dem Konzern berichtet. Auf unserer Website werden Pressemitteilungen, Geschäfts- und Quartalsberichte sowie ein ausführlicher Finanzkalender sowohl in deutscher als auch in englischer Sprache publiziert.

### **Compliance**

Der DMG MORI SEIKI-Konzern hat einen Verhaltenskodex entwickelt, der weltweit in allen Konzerngesellschaften und für alle Mitarbeiter gültig ist und unter anderem deren Verhalten gegenüber Dritten regelt. Der Verhaltenskodex wird durch Compliance-Richtlinien in den Bereichen Anti-Korruption, Verhalten im Wettbewerb, Exportkontrolle und Umgang mit Insiderinformationen weiter konkretisiert.

Unser bereits im Jahr 2008 eingeführtes Compliance-Managementsystem haben wir im Berichtsjahr deutlich ausgebaut. Neben dem Chief Compliance Officer, der direkt an den Vorstandsvorsitzenden berichtet, wurden in den Werken bzw. Regionen lokale Compliance Officer benannt. Diese sorgen für die Umsetzung der Maßnahmen und unterstützen somit den Chief Compliance Officer bei seiner Aufgabe. Unsere Compliance-Arbeit wird darüber hinaus durch das Compliance Committee unterstützt. Dieses ist unter anderem mit Experten aus Revision, Recht, Risikomanagement, internes Kontrollsystem,

Personal, IT, Einkauf und Vertrieb besetzt und hat eine Beratungsfunktion für den Chief Compliance Officer. Alle Mitarbeiter haben die Möglichkeit, bei Fragen zu Compliance-Themen den jeweiligen lokalen Compliance Officer oder den Chief Compliance Officer bzw. das zentrale Compliance-Management anzusprechen. Zudem haben wir einen Compliance-Helpdesk eingerichtet, den Mitarbeiter per E-Mail kontaktieren können.

Einen weiteren Schwerpunkt unserer Compliance-Aktivitäten bildete im Berichtsjahr eine umfangreiche Schulungsinitiative, bei der unsere weltweiten Führungskräfte in Präsenzs Schulungen durch den Chief Compliance Officer intensiv geschult wurden. Im Sinne einer Multiplikatorfunktion sind unsere Führungskräfte gehalten, dieses Wissen an ihre Mitarbeiter weiterzugeben. Zudem haben wir im Berichtsjahr ein Online-Training konzipiert, das wir in 2014 ausrollen werden.

Um unser Compliance-Programm für 2014 festzulegen, haben wir eine dezidierte Analyse aller Compliance-Risiken sowohl zentral als auch dezentral in den Konzern-einheiten durchgeführt. An den identifizierten Risiken richten wir unsere Compliance-Maßnahmen aus. Hierbei wird für 2014 ein Schwerpunkt auf den Themen Anti-Korruption, Kartellrecht und Exportkontrolle liegen.

Die Kooperation mit der DMG MORI SEIKI COMPANY LIMITED wurde vom Bereich Compliance kartellrechtlich eng begleitet. Hierzu haben wir umfangreichen rechtlichen Rat zu den einzelnen Kooperationsprojekten eingeholt. Seit der Eintragung der Sachkapitalerhöhung am 20. August 2013 sind wir verpflichtet, einen Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen zu erstellen und prüfen zu lassen.

**S**  s. 127  
Sonstige Angaben

### **Rechnungslegung und Abschlussprüfung**

Mit dem Abschlussprüfer, der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin, wurde auch für das Berichtsjahr vereinbart, dass der Vorsitzende des Aufsichtsrats und der Vorsitzende des Finanz- und Prüfungsausschusses unverzüglich über während der Prüfung auftretende Ausschluss- und Befangenheitsgründe unterrichtet werden, sofern diese nicht beseitigt werden können. Zudem berichtet der Abschlussprüfer auch sofort über alle für die Aufgabe des Aufsichtsrats wesentlichen Feststellungen und Vorkommnisse, die sich bei der Durchführung der Jahresabschluss- und Konzernabschlussprüfung ergeben. Außerdem wird der Abschlussprüfer den Aufsichtsrat informieren bzw. dies im Prüfungsbericht vermerken, wenn er bei der Durchführung der Abschlussprüfung Tatsachen feststellt, die eine Unrichtigkeit der vom Vorstand und Aufsichtsrat abgegebenen Entsprechenserklärung zum Kodex ergeben.

### **Aktienbesitz von Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern**

Folgende Mitglieder des Aufsichtsrats und des Vorstands sind unmittelbar oder mittelbar an der DMG MORI SEIKI AKTIENGESELLSCHAFT beteiligt:

- Aufsichtsratsmitglied Dr. Masahiko Mori ist als Mehrheitsaktionär der DMG MORI SEIKI COMPANY LIMITED (Nagoya, Japan), die 24,33 Prozent des Grundkapitals der DMG MORI SEIKI AKTIENGESELLSCHAFT hält, indirekt an der DMG MORI SEIKI AKTIENGESELLSCHAFT beteiligt.
- Aufsichtsratsmitglied Hans Henning Offen hält zum 31. Dezember 2013 2.000 Stückaktien der DMG MORI SEIKI AKTIENGESELLSCHAFT.
- Vorstandsmitglied Christian Thönes hält zum 31. Dezember 2013 1.080 Stückaktien der DMG MORI SEIKI AKTIENGESELLSCHAFT.

Nach § 15a WpHG müssen Aufsichtsrats- und Vorstandsmitglieder sowie andere meldepflichtige Personen den Erwerb oder die Veräußerung von Aktien sowie darauf bezogene Erwerbs- oder Veräußerungsrechte, wie etwa Optionen oder Rechte, die unmittelbar vom Börsenkurs der Gesellschaft abhängen, offenlegen.

### **Anregungen des Deutschen Corporate Governance Kodex**

Der DMG MORI SEIKI-Konzern erfüllt weitgehend auch die Anregungen des Deutschen Corporate Governance Kodex. Abweichungen ergeben sich zurzeit im Bereich der Hauptversammlung. Dort regt der Kodex an, dass der Vertreter für die weisungsgebundene Ausübung des Stimmrechts der Aktionäre während der Hauptversammlung erreichbar sein sollte. Nach wie vor haben wir aus organisatorischen Gründen die komplette Internetübertragung der Hauptversammlung nicht vorgesehen.

### **Vergütungsbericht**

Gemäß Ziffer 5.4.7. des Deutschen Corporate Governance Kodex berichten wir über die Vergütung des Aufsichtsrats individualisiert und aufgedgliedert nach Bestandteilen.

#### **Vergütung des Aufsichtsrats der DMG MORI SEIKI AKTIENGESELLSCHAFT**

Die Vergütung des Aufsichtsrats wird durch die Hauptversammlung festgelegt und durch § 12 der Satzung der DMG MORI SEIKI AKTIENGESELLSCHAFT geregelt. Sie enthält erfolgsunabhängige Vergütungskomponenten sowie eine erfolgsbezogene Vergütungskomponente. Zu den erfolgsunabhängigen Komponenten zählen die feste Vergütung, die jedes Aufsichtsratsmitglied erhält, die Vergütung für Ausschusstätigkeiten sowie das Sitzungsgeld. Die erfolgsbezogene Komponente besteht aus einem langfristigen Leistungsanreiz, dem „Long-Term-Incentive“ (LTI), der das Ziel hat, eine nachhaltige, wertorientierte Unternehmensführung zu unterstützen.

ERFOLGSBEZOGENE  
KOMponentEN

Für das Geschäftsjahr 2013 betrug die feste Vergütung für jedes einzelne Aufsichtsratsmitglied 24.000 €; der Vorsitzende erhielt das 2,5-Fache (60.000 €) und der stellvertretende Vorsitzende das 1,5-Fache (36.000 €). Somit lag die Fixvergütung insgesamt bei 337.512 € (Vorjahr: 333.836 €).

Die Vergütung für Ausschusstätigkeiten betrug insgesamt 209.672 € (Vorjahr: 217.869 €) und berücksichtigte die Arbeiten im Finanz- und Prüfungsausschuss, im Personal-, Nominierungs- und Vergütungsausschuss, im Ausschuss für Technologie und Entwicklung, im Nominierungsausschuss sowie im Kapitalmarktausschuss. Die einzelnen Ausschussmitglieder erhielten jeweils 12.000 €. Die Vorsitzenden von Ausschüssen bekamen darüber hinaus eine feste Vergütung von weiteren 12.000 € und ihre Stellvertreter von 6.000 €.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse erhalten für jede Aufsichtsrats- und Ausschusssitzung, an der sie als Mitglied teilnehmen, ein Sitzungsgeld in Höhe von 800 €. Insgesamt belief sich die Höhe der Sitzungsgelder für das Geschäftsjahr 2013 auf 91.200 € (Vorjahr: 84.800 €).

Die erfolgsbezogene Vergütungskomponente LTI basiert auf kennzahlenorientierten Zielwerten: Als erfolgsbezogene Kennzahl wird das Ergebnis je Aktie – Earnings per Share (EPS) – verwendet. Das EPS ist eine etablierte Kennzahl, bei der eine Erfolgsbezogenheit unter Beachtung des jeweiligen Aktienkapitals gegeben ist. Es wird berechnet, indem das Jahresergebnis ohne Ergebnisanteil anderer Gesellschafter durch die durchschnittliche gewichtete Anzahl der Aktien dividiert wird. Das LTI ist variabel, das heißt, dass es sich hierbei nicht um eine gesicherte Vergütung handelt. Auch hier erhält der Aufsichtsratsvorsitzende das 2,5-Fache und sein Stellvertreter das 1,5-Fache der Vergütung der übrigen Mitglieder. Beim LTI besteht eine Begrenzung nach oben (Cap) in Höhe der jeweiligen festen Vergütung.

Das LTI berücksichtigt nicht nur das Berichtsjahr, sondern auch die beiden Vorjahre. Die Kennzahl ist das arithmetische Mittel aus den EPS-Werten der entsprechenden Geschäftsjahre. Das LTI wird nur gezahlt, wenn das durchschnittliche EPS der relevanten drei Jahre mindestens 0,15 € beträgt. Für das Geschäftsjahr 2013 und die beiden Vorjahre lag der entsprechende EPS-Durchschnittswert bei 1,17 € (Vorjahr: 0,75 €). Die sich aus dem LTI errechnete erfolgsbezogene Vergütung für den Aufsichtsrat betrug insgesamt 337.512 € (Vorjahr: 260.809 €).

Die Vergütung des Aufsichtsrats setzte sich im Jahr 2013 wie folgt zusammen:

B . 05

**VERGÜTUNG DES AUFSICHTSRATS  
DER DMG MORI SEIKI  
AKTIENGESELLSCHAFT**

	Feste Vergütung in €	Ausschuss- vergütung: Finanz- und Prüfungs- ausschuss (F&P) in €	Ausschuss- vergütung: Personal-, Nominie- rungs- und Vergü- tungs- ausschuss (PNV) in €	Ausschuss- vergütung: Technologie und Entwick- lungsaus- schuss (T&E) in €	Nomi- nierungs- ausschuss in €	Kapital- markt- ausschuss in €	Sitzungsgeld in €	LTI in €	Gesamt- bezüge in €
Prof. Dr.-Ing. Raimund Klinkner Vorsitzender AR seit 17.05.2013 Vorsitzender T&E	46.586	7.529	7.529	24.000	1.118	6.345	12.000	46.586	151.693
Hans Henning Offen Vorsitzender AR bis 17.05.2013, seit 18.05.2013 ordentliches Mitglied	37.512	4.504	9.008	0	0	2.203	8.000	37.512	98.739
Ulrich Hocker	24.000	0	12.000	0	1.118	0	7.200	24.000	68.318
Prof. Dr. Edgar Ernst Vorsitzender F&P	24.000	24.000	0	0	0	6.345	11.200	24.000	89.545
Dr.-Ing. Masahiko Mori	24.000	12.000	0	7.529	0	0	5.600	24.000	73.129
Prof. Dr.-Ing. Walter Kunerth Mitglied AR bis 17.05.2013	9.008	0	0	9.008	0	0	2.400	9.008	29.424
Prof. Dr.-Ing. Berend Denkena, Mitglied AR seit 17.05.2013	15.058	0	0	7.529	0	0	2.400	15.058	40.045
Dr. Constanze Kurz*	24.000	3.386	1.545	1.118	0	0	7.200	24.000	61.249
Günther-Johann Schachner* Stellv. Vorsitzender AR und Mitglied AR bis 17.05.2013	13.512	4.504	0	0	0	2.203	4.000	13.512	37.731
Dietmar Jansen* Mitglied AR seit 17.05.2013	15.058	0	0	0	0	0	2.400	15.058	32.516
Mario Krainhöfner* 2. stellv. Vors. AR seit 28.11.2013	25.118	4.504	4.504	0	0	5.589	10.400	25.118	75.233
Matthias Pfuhl	24.000	7.529	0	12.000	0	0	5.600	24.000	73.129
Oliver Grabe* Mitglied AR bis 17.05.2013	9.008	0	0	4.504	0	0	2.400	9.008	24.920
Peter Reinoß* Mitglied AR seit 17.05.2013	15.058	0	0	0	0	0	2.400	15.058	32.516
Norbert Zweng Mitglied AR bis 17.05.2013	9.008	6.756	0	0	0	0	3.200	9.008	27.972
Hermann Lochbihler Stellv. Vorsitzender AR seit 17.05.2013	22.586	7.529	1.118	1.118	0	0	4.800	22.586	59.737
<b>Gesamtsumme</b>	<b>337.512</b>	<b>82.241</b>	<b>35.704</b>	<b>66.806</b>	<b>2.236</b>	<b>22.685</b>	<b>91.200</b>	<b>337.512</b>	<b>975.896</b>

\* Diese Arbeitnehmersvertreter führen den überwiegenden Teil ihrer Vergütung für Aufsichtsratsstätigkeit an die Hans-Böckler-Stiftung, Düsseldorf, ab.

Für das Geschäftsjahr 2013 betrug die Gesamtvergütung des Aufsichtsrats 975.896 €  
(Vorjahr: 897.314 €).

### Vergütung des Vorstands der DMG MORI SEIKI AKTIENGESELLSCHAFT

Über die Vergütung des Vorstands wird im Aufsichtsratsplenum beraten und entschieden.

#### LEISTUNGSBEZOGENE VORSTANDSVERGÜTUNG

Der Vorstand erhält direkte und indirekte Vergütungskomponenten, wobei die indirekte Vergütungskomponente vor allem aus den Aufwendungen zur Altersversorgung besteht. Die direkte Vergütung der Vorstandsmitglieder der DMG MORI SEIKI AKTIENGESELLSCHAFT enthält fixe und variable Bestandteile. Die variablen Bestandteile bestehen aus dem „Short-Term-Incentive“ (STI), einer individuellen und leistungsbasierten Vergütung und einem „Long-Term-Incentive“ (LTI). Sämtliche variablen Bestandteile sind so angelegt, dass sie für die Vorstände einen deutlichen Anreiz bieten, die Ziele zu erreichen. Somit unterstützen sie eine nachhaltige und wertorientierte Unternehmensführung. Die Kriterien für die Angemessenheit der Vergütung bilden insbesondere die Aufgaben des jeweiligen Vorstandsmitglieds, seine persönliche Leistung, die Leistung des Vorstands sowie die wirtschaftliche Lage, der Erfolg und die Zukunftsaussichten des Unternehmens im Rahmen seines Vergleichsumfelds.

Die direkte Vergütung des Vorstands betrug 12.595 T€ (Vorjahr: 9.005 T€). Davon entfielen 2.673 T€ auf das Fixum (Vorjahr: 2.410 T€), 5.400 T€ auf das STI (Vorjahr: 4.500 T€) und 1.200 T€ auf die individuelle Leistungsvergütung (Vorjahr: 1.000 T€). Der Auszahlungswert des LTI belief sich auf 3.166 T€ (Vorjahr: 955 T€). Auf die Sachbezüge entfielen 156 T€ (Vorjahr: 140 T€). Die direkte Vergütung des Vorstands für das Jahr 2013 verteilt sich wie folgt:

B . 06

#### DIREKTE VORSTANDSVERGÜTUNG

	Fixum T€	STI T€	LTI T€	Leistungs- bezüge T€	Sachbezüge T€	Gesamt T€
Dr. Rüdiger Kapitza, Vorsitzender	800	1.350	1.420	300	44	3.914
Dr. Thorsten Schmidt, stellv. Vorsitzender	500	900	712	200	30	2.342
Günter Bachmann Vorstandsmitglied bis zum 31.12.2013	450	900	712	200	34	2.296
Kathrin Dahnke	390	900	322	200	21	1.833
Christian Thönes	318	900	–	200	16	1.434
Dr. Maurice Eschweiler stellv. Vorstandsmitglied 01.04. – 30.09.2013 ordentliches Vorstandsmitglied seit 01.10.2013	215	450	–	100	11	776
<b>Gesamt</b>	<b>2.673</b>	<b>5.400</b>	<b>3.166</b>	<b>1.200</b>	<b>156</b>	<b>12.595</b>

Das Fixum ist die vertraglich festgelegte Grundvergütung, die monatlich in gleichen Beträgen ausgezahlt wird.

VERGÜTUNGSKOMPONENTEN MIT  
NACHHALTIGKEITSAKTOR

Das STI basiert auf kennzahlenorientierten Zielwerten. Die Bezugsgröße im Berichtsjahr war das EAT („Earnings After Taxes“). Die Staffelung der Zielwerte wird jährlich neu bestimmt. Das STI enthält zudem eine Begrenzung nach oben (Cap) in Höhe von 900 T€ für ein ordentliches Vorstandsmitglied für 2013. Das Cap wird ebenfalls jährlich neu festgelegt. Als Voraussetzung für die Zahlung des STI muss der Nachhaltigkeitsfaktor des Konzerns (Summe der Aufwendungen für F&E und Unternehmenskommunikation sowie für Aus- und Weiterbildung in Relation zum Gesamtumsatz) für das jeweilige Geschäftsjahr innerhalb eines festgelegten Intervalls liegen. Hierdurch wird eine auf Nachhaltigkeit ausgerichtete Unternehmensführung unterstützt.

Das LTI als Vergütungskomponente mit langfristiger Anreizwirkung verbindet die Erreichung festgelegter Ziele in Bezug auf das EAT der Gesellschaft mit der Kursentwicklung der Aktie des Unternehmens. Es besteht eine Begrenzung nach oben (Cap) auf das Zweifache Jahresfixgehalt jedes Vorstandsmitglieds je Tranche für das Jahr, für das die Auslobung erfolgt. Unterschreitet das EAT im Vierjahresdurchschnitt einen festgelegten Mindestwert, entfällt die Zahlung des LTI.

Beim LTI handelt es sich um ein **Performance-Units-Modell**, mit dem keine Dividendenauszahlungen oder Stimmrechte verbunden sind. Zudem können die Units weder gehandelt noch an Dritte verkauft werden. Die zu Beginn eines jeden Jahres ausgelobten Tranchen haben eine Laufzeit von drei Jahren bzw. seit dem Jahr 2009 von vier Jahren. Die jeweilige Tranche definiert sich aus einem angenommenen Geldbetrag, der mit Hilfe des durchschnittlichen Aktienkurses in eine Anzahl von Performance-Units umgerechnet wird. Nach Ablauf des entsprechenden Zeitraums wird aus der Anzahl der Units der Auszahlungsbetrag errechnet. Aus der LTI-Tranche 2010 – 2013, die am 31. Dezember 2013 zugeteilt und im Jahr 2014 ausgezahlt wird, resultiert eine Auszahlung in Höhe von insgesamt 3.166 T€ (Vorjahrestranche 2009 – 2012: 955 T€).

Im Hinblick auf die Bestimmungen des VorstAG hat der Aufsichtsrat im Jahr 2009 die Verlängerung der Tranchenlaufzeit von vormals drei auf vier Jahre beschlossen und das EAT („Earnings After Taxes“) als Erfolgsgröße definiert.

Die für das Geschäftsjahr 2013 ausgelobte Tranche wird am 31. Dezember 2016 zugeteilt und im Jahr 2017 ausgezahlt, unter Berücksichtigung des erreichten EAT („Earnings After Taxes“) im Durchschnitt der letzten vier Jahre und des jeweiligen Aktienkurses. In der folgenden Tabelle sind die Anzahl der im Jahr 2010, 2011, 2012 und 2013 ausgelobten Performance-Units dargestellt, sowie der Fair Value des LTI zum Zeitpunkt der Gewährung für jedes Vorstandsmitglied.

## Vergütungsbericht

B . 07

TRANCHEN DES LONG-TERM-INCENTIVES	Tranche 2010 Laufzeit 4 Jahre			Tranche 2011 Laufzeit 4 Jahre		Tranche 2012 Laufzeit 4 Jahre		Tranche 2013 Laufzeit 4 Jahre	
	Anzahl ausgelobte Performance- Units Stück	Fair Value bei Gewährung T€	Höhe der Zuteilung für 2013 T€	Anzahl ausgelobte Performance- Units Stück	Fair Value bei Gewährung T€	Anzahl ausgelobte Performance- Units Stück	Fair Value bei Gewährung T€	Anzahl ausgelobte Performance- Units Stück	Fair Value bei Gewährung T€
Dr. Rüdiger Kapitza, Vorsitzender	37.879	559	1.420	26.858	262	22.422	248	22.848	277
Dr. Thorsten Schmidt, stellv. Vorsitzender	25.253	372	712	17.905	175	14.948	165	15.232	185
Günter Bachmann	25.253	372	712	17.905	175	14.948	165	15.232	185
Kathrin Dahnke	13.889	205	322	17.905	175	14.948	165	15.232	185
Christian Thönes	–	–	–	–	–	7.474	83	15.232	185
Dr. Maurice Eschweiler	–	–	–	–	–	–	–	7.616	92
<b>Gesamt</b>	<b>102.274</b>	<b>1.508</b>	<b>3.166</b>	<b>80.573</b>	<b>787</b>	<b>74.740</b>	<b>826</b>	<b>91.392</b>	<b>1.109</b>

Die individuelle Leistungsvergütung berücksichtigt den Grad des Erfolgs der einzelnen Vorstandsmitglieder bei der Erreichung individuell festgelegter Ziele. Sowohl das STI als auch das LTI und die individuelle Leistungsvergütung sind variabel, sodass es sich hierbei nicht um eine gesicherte Vergütung handelt.

Die Sachbezüge bestehen im Wesentlichen aus den nach steuerlichen Vorgaben anzusetzenden Werten aus der Dienstwagennutzung, sowie individuellen Versicherungsbeiträgen. Sie stehen allen Vorstandsmitgliedern vertraglich zu, variieren je nach der persönlichen Situation und werden individuell vom Vorstandsmitglied versteuert.

Die Pensionszusagen für die Mitglieder des Vorstands werden überwiegend durch ein beitragsorientiertes Versorgungsmodell realisiert. Für den Vorstandsvorsitzenden besteht eine leistungsorientierte Zusage.

B . 08

## INDIREKTE VORSTANDSVERGÜTUNG

	T€
Dr. Rüdiger Kapitza, Vorsitzender	411
Dr. Thorsten Schmidt, stellv. Vorsitzender	120
Günter Bachmann	277
Kathrin Dahnke	120
Christian Thönes	50
Dr. Maurice Eschweiler	50
<b>Gesamt</b>	<b>1.028</b>

Im Geschäftsjahr 2013 entstand gemäß den International Financial Reporting Standards (IFRS) für die leistungsorientierte Zusage ein Rückstellungsaufwand von 411 T€ (Vorjahr: 318 T€), womit sich der gesamte Rückstellungsbetrag auf 9.276 T€ beläuft (Vorjahr: 8.616 T€). In diesem Wert ist auch die in der Zusage enthaltene Hinterbliebenenversorgung berücksichtigt.

Die zweckgebundenen Zahlungen in das beitragsorientierte Versorgungsmodell beliefen sich in Summe auf 617 T€ (Vorjahr: 497 T€). Der gesamte Rückstellungsaufwand für das abgelaufene Geschäftsjahr betrug 1.028 T€ (Vorjahr: 815 T€). Vorschüsse zugunsten der Vorstandsmitglieder – wie im Übrigen auch zugunsten der Aufsichtsratsmitglieder – wurden nicht gewährt. Es bestanden keine Aktienoptionsprogramme oder ähnliche wertpapierorientierte Anreizsysteme.

Es wurden von Unternehmen des Konzerns der DMG MORI SEIKI AKTIENGESELLSCHAFT keine Vergütungen für persönlich erbrachte Leistungen, insbesondere Beratungs- und Vermittlungsleistungen, an Organmitglieder gezahlt. Im Geschäftsjahr 2013 wurde an das Institute for Manufacturing Excellence, das von Herrn Prof. Klinkner gegründet wurde, ein Betrag in Höhe von 729 T€ für erbrachte Beratungsleistungen gezahlt.

An ehemalige Vorstandsmitglieder und deren Hinterbliebene wurden 575 T€ an Pensionen ausbezahlt (Vorjahr: 588 T€). Die Höhe der Pensionsverpflichtungen (Anwartschaftsbarwert der Versorgungszusagen bzw. Defined-Benefit-Obligation) für ehemalige Vorstandsmitglieder und deren Hinterbliebene betrug 9.689 T€ (Vorjahr: 9.788 T€).

### Directors' Dealings

Nach § 15a WpHG müssen Aufsichtsrats- und Vorstandsmitglieder sowie andere meldepflichtige Personen den Erwerb oder die Veräußerung von Aktien sowie darauf bezogene Erwerbs- oder Veräußerungsrechte, wie etwa Optionen oder Rechte, die unmittelbar vom Börsenkurs der Gesellschaft abhängen, offenlegen. Im Berichtsjahr 2013 gab es die folgenden Directors' Dealings-Meldungen:

B . 09

DIRECTORS' DEALINGS 2013						
Name	Funktion	Datum	Art und Ort des Verkaufs	Stückzahl	Kurs in €	Geschäftsvolumen in €
Hans Henning Offen	Mitglied des Aufsichtsrats	03.09.2013	Verkauf von Aktien, XETRA	9.000	16,30	146.700,00
Hans Henning Offen	Mitglied des Aufsichtsrats	03.09.2013	Verkauf von Bezugsrechten, Frankfurt	4.600	0,436	2.005,60
Hans Henning Offen	Mitglied des Aufsichtsrats	03.09.2013	Verkauf von Bezugsrechten, Frankfurt	24.276	0,424	10.293,02
Hans Henning Offen	Mitglied des Aufsichtsrats	04.09.2013	Verkauf von Aktien, XETRA	9.876	15,72	155.250,72
Hans Henning Offen	Mitglied des Aufsichtsrats	31.10.2013	Verkauf von Aktien, XETRA	2.000	24,12	48.243,33
Hans Henning Offen	Mitglied des Aufsichtsrats	31.10.2013	Verkauf von Aktien, XETRA	2.000	24,05	48.100,00
Hans Henning Offen	Mitglied des Aufsichtsrats	31.10.2013	Verkauf von Aktien, Hamburg	1.000	24,05	24.050,00
Hans Henning Offen	Mitglied des Aufsichtsrats	31.10.2013	Verkauf von Aktien, Tradegate	2.000	24,12	48.240,00
Hans Henning Offen	Mitglied des Aufsichtsrats	31.10.2013	Verkauf von Aktien, XETRA	1.000	24,16	24.156,01

## Forschung und Entwicklung

Forschung und Entwicklung genießen im DMG MORI SEIKI-Konzern traditionell einen hohen Stellenwert. Wir entwickeln weltweit technologisch anspruchsvolle Produkte auf Basis regionaler Marktanforderungen und bieten unseren Kunden ein Full Line-Angebot. Dies unterscheidet uns als Technologieführer vom Wettbewerb. Ziel der gemeinsamen Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten mit der DMG MORI SEIKI COMPANY LIMITED ist es, den Mehrwert unserer Produkte für die Kunden weiter zu steigern. Durch die Kooperation mit unserem japanischen Partner sind wir in der Lage die Entwicklungszeiten zu optimieren und unsere Kosten zu senken. Gleichzeitig können wir durch die Standardisierung von Komponenten und die Lokalisierung der Produktion unsere Produkte günstiger anbieten. Übergeordnete Schwerpunkte, an denen wir uns in Forschung und Entwicklung orientieren, sind:

- Steigerung des Mehrwerts unserer Produkte für die Kunden weltweit durch gemeinsame Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten mit unserem Kooperationspartner,
- Steigerung der Maschinenfunktionalität durch **CELOS** – von der Idee zum fertigen Produkt,
- Erhöhung der Wertstabilität und Anwenderfreundlichkeit unserer Maschinen durch das neue Corporate Design,
- durchgängige Einführung der Systemplattform **OPERATE 4.5** für alle Maschinen mit Siemens-Steuerung,
- marktorientierte Zusammenführung und Weiterentwicklung des Produktportfolios,
- Ausbau der Lokalisierung und des Produkttransfers durch ein Best-Practise-Produktionskonzept.

Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung (F&E) lagen mit 51,9 MIO € rund 7,2% unter dem Niveau des Vorjahrs (55,9 MIO €). Dies ist vor allem auf Synergien in der gemeinsamen Entwicklungsarbeit mit unserem Kooperationspartner zurückzuführen. Die Innovationsquote im Segment „Werkzeugmaschinen“ betrug 4,3%.



### CELOS – von der Idee zum fertigen Produkt

CELOS bietet eine einheitliche Bedienoberfläche für alle neuen Hightech-Maschinen von DMG MORI und ermöglicht über CELOS APPS die durchgängige Verwaltung, Dokumentation und Visualisierung von Auftrags-, Prozess- und Maschinendaten.

Investitionen in Neuentwicklungen werden in den Segmentberichten als aktivierte Entwicklungskosten aufgeführt. Die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten tragen als Wachstumstreiber deutlich zum Konzernergebnis bei. Der Ergebnisbeitrag einzelner Maßnahmen lässt sich jedoch nicht quantifizieren.

B . 10

**MEHRPERIODENÜBERSICHT FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG  
IM DMG MORI SEIKI-KONZERN**

		2013	2012	2011	2010	2009	2008	2007
F&E-Mitarbeiter	Anzahl	504	502	485	451	435	471	467
Anteil F&E-Mitarbeiter <sup>1)</sup>	in %	15	15	15	15	15	13	13
F&E-Aufwand	MIO €	51,9	55,9	54,6	48,1	47,9	57,3	49,5
Innovationsquote <sup>2)</sup>	in %	4,3	4,8	5,0	6,3	6,3	4,8	4,6
Aktivierungsquote <sup>4)</sup>	in %	22	16	19	19	14	12	15
Anzahl Neuentwicklungen	Stück	20 <sup>3)</sup>	17	20	17	15	17	19

1) F&E-Mitarbeiter bezogen auf die Anzahl Mitarbeiter im Segment „Werkzeugmaschinen“

2) F&E-Aufwendungen bezogen auf den Umsatz im Segment „Werkzeugmaschinen“

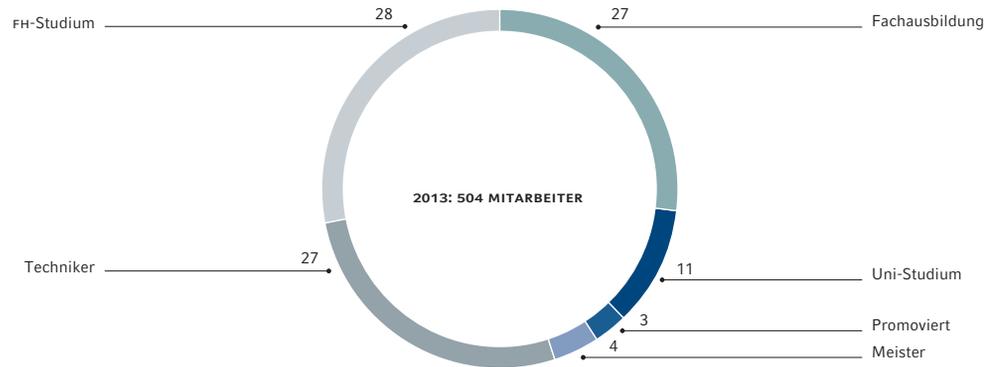
3) Entwicklungen der DMG MORI SEIKI AKTIENGESELLSCHAFT inklusive Kooperationsentwicklungen mit der DMG MORI SEIKI COMPANY LIMITED.

4) Aktivierte Entwicklungskosten bezogen auf den F&E Aufwand

Der Erfolg unserer Arbeit im F&E-Bereich spiegelt sich in der hohen Qualität unserer Innovationen und in der Nachfrage unserer Kunden wider: Insgesamt entfielen im Berichtsjahr rund 51% aller Aufträge auf Maschinen, die in den letzten drei Jahren entwickelt wurden (Vorjahr: 50%). Gemeinsam mit unserem Kooperationspartner haben wir im Berichtsjahr 27 Weltpremieren auf 60 nationalen und internationalen Messen sowie Hausausstellungen präsentiert und damit unsere Innovationskraft gezeigt. Darunter waren 15 eigene Neuentwicklungen, fünf gemeinsame Entwicklungen sowie sieben Weltpremieren unseres Kooperationspartners. Darüber hinaus konnten wir im Berichtsjahr 61 Patente, Gebrauchs- und Geschmacksmuster sowie Marken- und Warenzeichen anmelden (Vorjahr: 45 gewerbliche Schutzrechte). Insgesamt beläuft sich der Wert unserer Schutzrechte, der mit der Marktwertmethode ermittelt wird, auf etwa 511 MIO € (Vorjahr: 439 MIO €). Darin enthalten sind Markenrechte von DMG MORI in Höhe von 346 MIO €.

An der Entwicklung unserer Produkte arbeiten 504 Mitarbeiter (Vorjahr: 502 Mitarbeiter); dies entspricht wie im Vorjahr einem Anteil von 15% der Gesamtbelegschaft der Werke.

B. 11 **KONZERNWEITE QUALIFIKATIONSSTRUKTUR IM BEREICH  
DER ENTWICKLUNG / KONSTRUKTION**  
IN %



Die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten der Standorte sind dezentral organisiert und werden durch ein Produktentwicklungsgremium aufeinander abgestimmt. Unsere Entwicklungsaktivitäten sind auf die enge Kooperation mit der DMG MORI SEIKI COMPANY LIMITED ausgerichtet. Dafür entwickeln wir derzeit eine einheitliche Cooperative R&D Platform (CRP), die unsere weltweiten Entwicklungsaktivitäten unterstützt. Sie ermöglicht den konzernübergreifenden Austausch von entwicklungsrelevanten Informationen, wie z.B. CAD-Daten, Stücklistenstruktur und Regeln der Artikelverwaltung.

Mit **CELOS** haben wir eine einzigartige gemeinsame Entwicklung vorgestellt, die den Prozess von der Idee bis zum fertigen Produkt vereinfacht und beschleunigt und die Basis für eine papierlose Fertigung schafft. Über ein Multi-Touch-Display ermöglicht **CELOS** die Bedienung von derzeit zwölf APPs für eine durchgängige digitalisierte Verwaltung, Dokumentation und Visualisierung von Auftrags-, Prozess- und Maschinendaten. **CELOS** ist kompatibel mit anderen Systemen wie PPS oder ERP und ermöglicht die Vernetzung mit CAD- / CAM-Anwendungen, beispielweise der DMG Virtual Machine. Damit wird **CELOS** zu einem Schlüsselement für die vernetzte, intelligente Produktion. **CELOS** ist zudem offen für zukunftsweisende APP-Erweiterungen.

Darüber hinaus haben wir durch das neue **Corporate Design**, das eine verbesserte Funktionalität und Anwenderfreundlichkeit bietet, Akzente im Werkzeugmaschinenbau gesetzt. Durch den Einsatz von neuen Oberflächen, die den Schutz vor Beschädigungen verbessern, stellen wir eine höhere Wertstabilität unserer Maschinen sicher. Das neue Design ist wahlweise in „BLACK“ oder „WHITE“ erhältlich. Hightech-Maschinen, wie die Weltpremierer DMC 80 H *linear* und CTV 315 *linear*, haben das optimierte **STEALTH-Design** erhalten, das den Platzbedarf der Maschinen verringert und sie für Automationslösungen gut zugänglich macht. Diese Maschinen sind insbesondere für den Einsatz in der Serienfertigung, wie im Automobilbau, geeignet.

Innerhalb des Geschäftsbereichs **Fräsen** haben wir 11 Neuentwicklungen präsentiert: Die DECKEL MAHO Pfronten GmbH verstärkte mit der DMC 65 FD MONOBLOCK®, der DMC 85 FD MONOBLOCK® und der DMU 125 FD MONOBLOCK® das Produktprogramm in der Fräs-Dreh-Technologie. Zudem wurde die vierte Generation der DMU 80 P DUOBLOCK® für die 5-Achs-Bearbeitung vorgestellt. Im Bereich der Hochpräzisionsbearbeitung von Großbauteilen haben wir das Produktportfolio um zwei neue Maschinen, die DIXI 210 und die DIXI 270 erweitert. Diese neu entwickelten High End-Präzisionsmaschinen, die in den Bereichen Werkzeug- und Formbau sowie Aerospace eingesetzt werden, verfügen mit hoher Genauigkeit in ihrer Klasse über einen klaren Wettbewerbsvorteil.

Die DECKEL MAHO Seebach GmbH stellte vier neue Maschinen vor. Mit der DMF 600 *linear* haben wir das Programm der Fahrständer-Bearbeitungszentren um eine hoch dynamische Maschine mit großen Verfahrwegen für Bauteilgewichte bis 10 t erweitert. Mit der Erfahrung aus über 10.000 gelieferten vertikalen Bearbeitungszentren stellt das neue Vertikalbearbeitungszentrum DMC 650 v die dritte Generation dieses Maschinenkonzepts dar. Die neue Baureihe zeichnet sich durch deutlich bessere technische Daten in allen Bereichen aus. Darüber hinaus wurden mit den beiden Weltpremieren HSC 30 *linear* und HSC 70 *linear* neue Maßstäbe in Präzision und Oberflächengüte im Werkzeug- und Formenbau gesetzt. Bei diesen Maschinen wird eine herausragende Langzeitgenauigkeit von unter 5 µm erreicht.

Der Geschäftsbereich **Drehen** präsentierte im Geschäftsjahr vier Neuentwicklungen: Die CTX BETA 2000 weist Neuerungen sowohl im Arbeitsraum als auch in der Hauptspindel und dem Revolver auf. Mit der CTX BETA 2000 TC bieten wir den Kunden einen perfekten Einstieg in die Turn & Mill Komplettbearbeitung von Bauteilen bis 550 mm Durchmesser und bis 2.000 mm Drehlänge. Zudem haben wir die erfolgreiche SPRINT-Baureihe mit der neuen SPRINT 65 um eine neue Baugröße für Werkstücke bis 90 mm Durchmesser (65 mm im Standard) erweitert. Unser Angebot im Bereich **Advanced Technologies** haben wir mit der ULTRASONIC 30 *linear* ausgebaut. Ein besonderes Highlight ist die Integration der generativen Fertigung von 3D-Bauteilen aus Metallpulver mittels Laser in

---

#### Die HSC 70 *linear* im neuen Corporate Design



Das neue Corporate Design verfügt über eine verbesserte Funktionalität durch maximale Sicht in den Arbeitsraum, eine höhere Anwenderfreundlichkeit sowie eine größere Wertstabilität dank der Longlife-Oberflächen. Die HSC 70 *linear* ist im neuen Corporate Design ohne Aufpreis in „BLACK“ und „WHITE“ erhältlich und bietet höchste Präzision und Oberflächengüte für den Werkzeug- und Formenbau.

unsere Hightech-Fräsmaschinen. Im Rahmen der EuroMold haben wir eine Studie für eine einzigartige Hybrid-Maschine vorgestellt: Die LASERTEC 65 Additive Manufacturing kombiniert Laserauftragsschweißen und Fräsen in Fertigteilkqualität.

Der **ECOLINE-Verbund** zeigte zwei Weltneuheiten, die CTX 450 *ecoline* – eine gemeinsame Entwicklung mit unserem Kooperationspartner – sowie die CTX 650 *ecoline* und erweiterte somit das Produktportfolio im Bereich der Universaldrehmaschinen. Diese Maschinen bieten Spitzentechnologie mit bewährten Komponenten und sind mit drei unterschiedlichen Steuerungen erhältlich.

Wir arbeiten eng mit unseren Systemlieferanten zusammen und nutzen in diesem Rahmen Lizenzen. Darüber hinaus erwerben wir kein fremdes **Entwicklungs-Know-how**. Leistungen von Dritten beziehen wir vor allem im Bereich des **Industriedesigns**. Die **Energieeffizienz** unserer Maschinen und Produkte hat traditionell einen hohen Stellenwert. Durch die Zusammenarbeit mit nationalen und internationalen Forschungseinrichtungen profitieren wir darüber hinaus von neuesten Erkenntnissen der Wissenschaft.

Ein besonderer **Schwerpunkt unserer F&E-Arbeit** liegt in der maschinenübergreifenden Standardisierung von Baugruppen. Damit steigern wir systematisch die Entwicklungseffizienz und senken erfolgreich Kosten. Im abgelaufenen Geschäftsjahr haben wir hierzu das Kooperationsprogramm „SCOPE“ gestartet. Ziel des Programms ist es, zunächst Skaleneffekte und Einkaufsvorteile durch die Standardisierung von Komponenten zu erzielen. Mittelfristig steht die gemeinsame Entwicklung neuer Maschinen auf Basis modularer Plattformen und Baukästen im Fokus. So können wir nicht nur flexibler auf Kundenanforderungen reagieren, sondern auch neue Komponenten und Plattformen wirtschaftlicher entwickeln und im globalen Produktionsverbund produzieren. CELOS, die Systemplattform „OPERATE 4.5“ sowie die Hochleistungsspindel „POWERMASTER 1000“ stehen beispielhaft für die Innovationskraft, die wir durch die gemeinsame Entwicklung von Komponenten und Systemen im Berichtsjahr erreicht haben.

Unser Angebot im Segment „**Industrielle Dienstleistungen**“ haben wir im Berichtsjahr in allen Bereichen weiter optimiert, insbesondere haben wir die Softwareentwicklung weiter vorangetrieben. Mit den DMG MORI SEIKI LifeCycle Services bieten wir unseren Kunden ein einzigartiges Leistungsportfolio zur Maximierung der Produktivität ihrer Maschinen. Die DMG Automation bietet in den Bereichen Standard-Automation, flexible Fertigungszellen und vollautomatische Fertigungslinien ein umfassendes Angebot an Be- und Entladesystemen für Werkzeugmaschinen. Die Entwicklung kundenspezifischer Automationslösungen mit hohem Engineering-Anteil ist Schwerpunkt der Neuausrichtung der DMG Automation. Die Geräte der DMG Microset zur Werkzeugvoreinstellung ermöglichen deutliche Produktivitätssteigerungen, da Werkzeuge parallel zur Bearbeitung für ihren Einsatz vorbereitet werden können. Besondere Effizienzsteigerungen bereits im Einstiegssegment ermöglicht die als Weltpremiere vorgestellte modulare UNO-Baureihe wie zum Beispiel das UNO 20140.

Im Bereich der **Energy Solutions** haben wir den SunCarrier 22 weiterentwickelt und einer Wertanalyse unterzogen, um weitere Kosteneinsparungen im Fertigungsprozess einzusparen. Im Bereich der Energieeffizienzberatung für Industriekunden haben wir neue Software-Tools entwickelt. Dazu zählt vor allem der „GILDEMEISTER energy monitor“ zur strukturierten und systematischen Erfassung der Energieverbräuche in Industriebetrieben. Die Softwarelösung für das Monitoring des Großspeichers CellCube haben wir weiterentwickelt. Im Bereich der E-Mobilität haben wir unsere E-Tankstellen-Lösung optimiert, um den Ladevorgang deutlich zu beschleunigen.

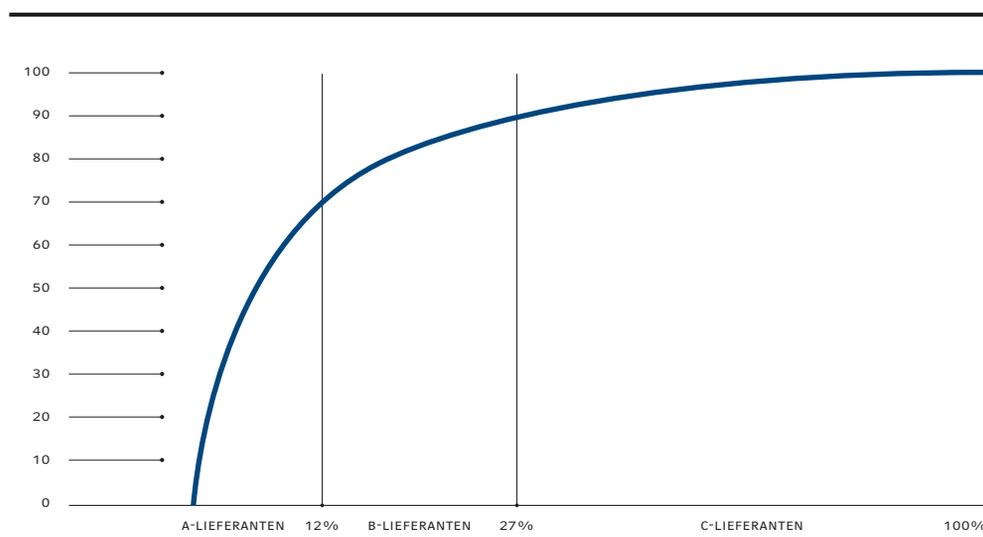
## Einkauf

Im Berichtsjahr lag der Arbeitsschwerpunkt im Bereich **Einkauf** darauf, die globalen Lieferpartnerschaften weiter auszubauen sowie die Markteinführung der Produktinnovationen insbesondere im Hinblick auf die neue Steuerungsoberfläche CELOS und dem neuen Corporate Design abzusichern.

Der **Aufwand** für Material und bezogene Leistungen belief sich auf 1.086,7 Mio € (Vorjahr: 1.129,3 Mio €), wovon 944,9 Mio € auf Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe entfielen (Vorjahr: 982,1 Mio €). Die **Materialquote** betrug 52,7% (Vorjahr: 55,0%); die **Wertschöpfungstiefe** lag bei 29,9% (Vorjahr: 28,2%). Die Verbesserung resultiert im Wesentlichen aus den gesunkenen Materialaufwendungen.

Die Struktur unserer Lieferanten ist in der folgenden Grafik dargestellt:

B . 12 **STRUKTURANALYSE DER LIEFERANTEN 2013**  
ANTEILE DER LIEFERANTEN AM EINKAUFSVOLUMEN IN %



Forschung und Entwicklung  
Einkauf

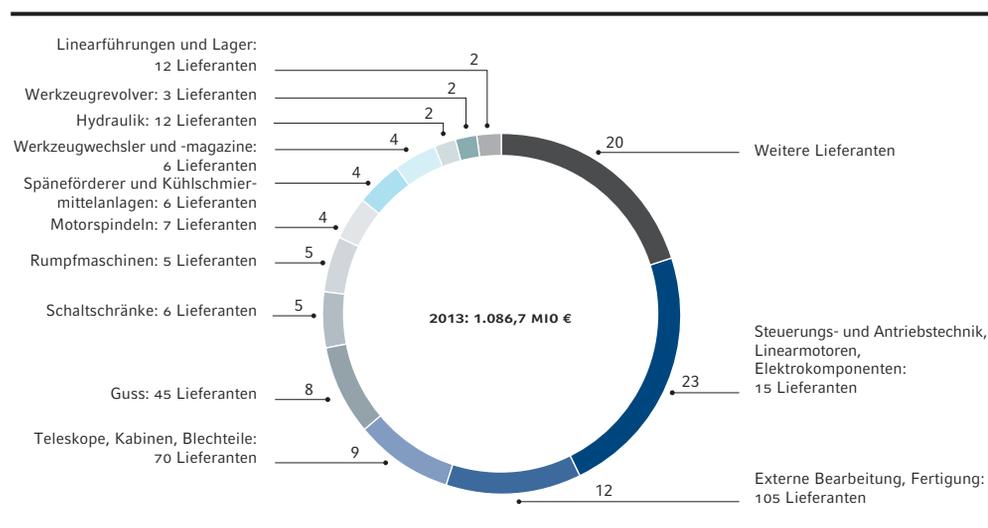
Die Strukturanalyse zeigt, dass 12% unserer Lieferanten einen Anteil von rund 70% des gesamten Einkaufsvolumens abdecken. Diese bezeichnen wir als unsere A-Lieferanten. Weitere 27% unserer Lieferanten haben einen Anteil von 20% am Einkaufsvolumen (B-Lieferanten); 40% unserer Zulieferer decken somit 90% des gesamten Einkaufsvolumens ab. Der verbleibende Anteil von 10% der bezogenen Materialien verteilt sich auf die übrigen 60% unserer Lieferanten, die sogenannten C-Lieferanten.

Ziel der interdisziplinär ausgerichteten Einkaufsaktivitäten des DMG MORI SEIKI-Konzerns ist es, den bestehenden Markt- und Technologievorsprung sowie die Qualität zu sichern. Die Aktivitäten des Einkaufsmanagements basieren dabei auf dem ganzheitlich ausgerichteten **Lieferantenmanagement coSupply®**, dem **strategischen Materialgruppenmanagement** und dem **integrierten Global Sourcing**. Die Kommunikationsplattform [www.coSupply.de](http://www.coSupply.de) bildet ein wichtiges Element im Rahmen des **Lieferantenmanagements** und wird kontinuierlich weiterentwickelt. Wir haben unsere **globalen Lieferpartnerschaften** im Rahmen unserer Supplier-Capital-Strategie auch im Berichtsjahr konsequent weiter ausgebaut, um die Auswirkungen der voranschreitenden Globalisierung meistern zu können, die zu einer zunehmenden Dynamik der Märkte führte. Globale Lieferbeziehungen haben wir weiterentwickelt und intensiviert, um regionale Standortvorteile hinsichtlich Qualität und Kosten nutzen zu können.

Neben den Global-Sourcing-Aktivitäten sowie einem intensiven Lieferantenmanagement bildet auch das **Materialgruppenmanagement** eine wichtige Säule der Einkaufsaktivitäten. Aufgeteilt auf 30 Materialgruppen bündelt es die Zusammenarbeit von Einkauf und Technik im gesamten Konzern.



B.13 ANTEILE DER MATERIALGRUPPEN AM EINKAUFSVOLUMEN  
IN %



Im Bereich der Nicht-Produktionsmaterialien und Dienstleistungen standen im Berichtsjahr insbesondere die Themen Energieeinkauf, Facility Management sowie IT im Mittelpunkt. Der konzernweite Einsatz von eigenen Energy Solutions-Produkten wurde weiter optimiert, so dass die Stromkonditionen mit unseren Dienstleistern weiter optimiert werden konnten. Der Einkauf in den Themenbereichen wurde eng mit den Fachabteilungen abgestimmt und zentral entschieden. In einem zentralen Ausschuss wurden dem Vorstand monatlich die Investitionsvorhaben vorgestellt und final abgestimmt.

### Produktion und Logistik

#### BEGINN DES PROJEKTES „TAKT“

Der Bereich **Produktion und Logistik** hat im abgelaufenen Berichtsjahr weitere Maßnahmen initiiert, um die Effizienz in den Produktionsprozessen zu steigern. Ein wichtiges Element ist das neue Projekt „**TAKT**“. Mit diesem Projekt bündeln wir unsere gemeinsamen Aktivitäten in den Werken und setzen einen konzernweiten Standard zur Steigerung der Effizienz. Ziel von **TAKT** ist die konsequente Optimierung durch eine umfassende Analyse bestehender Prozesse, sowie der werksübergreifenden standardisierten Implementierung bewährter und neuer Methoden.

Ein wesentlicher Bestandteil von **TAKT** ist die weitere Verbesserung der werksübergreifenden Auftragsabwicklungsprozesse. So haben wir konzernweit verbindliche Prozessregeln definiert und einen integrierten Planungs- und Steuerungsprozess (**TAKT**-Modell) implementiert. Die konsequente Anwendung standardisierter Methoden sowie die systematische Analyse und Beseitigung von Störquellen führt zu einer Verbesserung des Produktionsablaufs. Mit **TAKT** wollen wir unsere Bestände nachhaltig senken, die Liefertreue und die Qualität noch weiter verbessern sowie die Komplexität reduzieren.

Die rechnerische Reichweite des Auftragsbestands und damit die durchschnittliche Lieferzeit des **DMG MORI SEIKI**-Konzerns lag im Berichtsjahr bei etwa fünf Monaten. Im Branchendurchschnitt der deutschen Werkzeugmaschinenindustrie wird dieser Wert vom **VdW** auf 7,4 Monate beziffert; da er im Vergleich einen deutlich größeren Anteil an Spezial- und Projektmaschinen mit typischerweise höheren Durchlaufzeiten enthält, ist er dementsprechend etwas höher.

#### INTENSIVIERUNG DER KOOPERATION MIT DER **DMG MORI SEIKI** COMPANY LIMITED

Die **Kooperation** mit der **DMG MORI SEIKI COMPANY LIMITED** haben wir auch im Bereich Produktion weiter intensiviert. Im Rahmen der engeren Zusammenarbeit nutzen wir gegenseitig die weltweiten Produktionsstandorte. Beispielsweise haben wir im Berichtsjahr die Fertigung der Universal-Drehmaschine **NLX 2500 SY / 700** unseres Kooperationspartners von Japan nach Europa transferiert. Mit Aufnahme der Serienproduktion bei der **GILDEMEISTER Italiana S.p.A.** an unserem Standort in Bergamo (Italien) senken wir Transportkosten und verkürzen gleichzeitig die Lieferzeit. Umgekehrt haben wir mit den Vorbereitungen zur Serienproduktion der **DMU 50** im Werk unseres

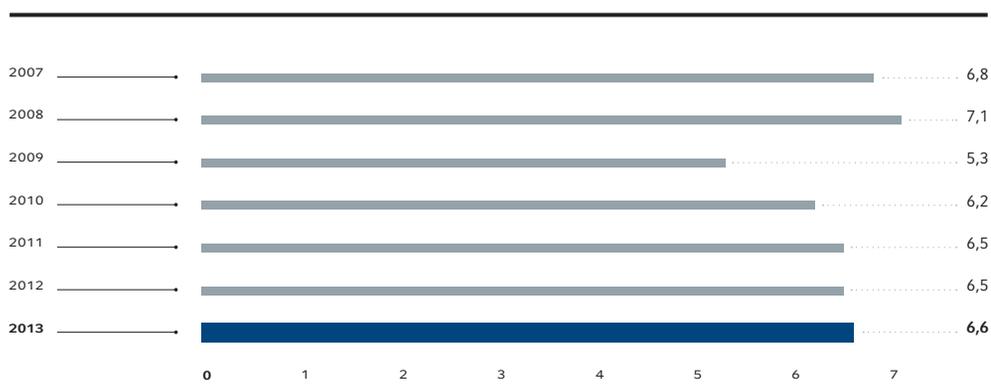
Einkauf  
Produktion und Logistik

Kooperationspartners in Chiba (Japan) begonnen. Auch zukünftig werden wir durch die gezielte wechselseitige Nutzung der weltweiten Produktionskapazitäten immer stärker „im Markt für den Markt“ produzieren.

Das Ideenmanagementsystem kann auch im vergangenen Jahr sehr gute Werte vorweisen. Durch das etablierte betriebliche Vorschlagswesen nutzen wir die innovativen Ideen unserer Mitarbeiter. Mit speziellen Anreizen fördert der DMG MORI SEIKI-Konzern die kontinuierliche Verbesserung des **Process Capital**. Die herausragende Qualität des hausinternen Ideenmanagements zeigt das Branchenranking Ideenmanagement des Deutschen Instituts für Betriebswirtschaftslehre (DIB), in dem unsere Werke traditionell die vorderen Plätze belegen. In dem aktuellen Ranking des DIB (Juni 2013) erreichten unsere Werke DECKEL MAHO Seebach, DECKEL MAHO Pfronten und die GILDEMEISTER Drehmaschinen die ersten drei Plätze.

ERFOLGE IM BRANCHENRANKING  
IDEENMANAGEMENT

B. 14 VERBESSERUNGSVORSCHLÄGE PRODUKTIONSWERKE  
ANZAHL PRO MITARBEITER



Im Geschäftsbereich **Fräsen** haben wir bei DECKEL MAHO Pfronten mehrere Maßnahmen im Rahmen des ТАКТ-Projekts umgesetzt und so die Effizienz der Produktion weiter erhöht. So haben wir den Prozess der Produktionsplanung und Auftragsabwicklung in Horizonte mit Meilensteinen unterteilt, in denen definierte Aufgaben standardisiert abgearbeitet werden. Ziel ist es, eine geglättete, gleichmäßig pulsierende Produktion zu erreichen. Außerdem haben wir das Prinzip der Cluster-Montage implementiert. Bei dieser Montageform arbeitet eine feste Gruppe von Mitarbeitern zusammen, um mehrere Maschinen aufzubauen; die Mitarbeiter übernehmen die Verantwortung für den gesamten Montageablauf.

Mit der Optimierung des Testbereiches haben wir in Pfronten das Gesamtprojekt der Motorspindelmontage erfolgreich abgeschlossen und 2.100 Motorspindeln in getakteter Fließmontage gefertigt.

SEEBACH ERWEITERT  
BEWÄHRTES KONZEPT DER  
CLUSTER-MONTAGE

Bei der DECKEL MAHO Seebach GmbH wurde das Prinzip der Cluster-Montage auf weitere Baugruppen übertragen. Neben der flächendeckenden Implementierung bei der DMF-Baureihe haben wir ein Test-Cluster für die HSC-Baureihe eingerichtet. Im Zuge dieser Produktionsreorganisation haben wir die Montage der HSC 30 *linear* von der SAUER GmbH an unseren Standort nach Seebach verlagert. Auf dem Weg zur staplerarmen Fabrik erfolgt nun die Versorgung der Montage mit Material über sogenannte Routenzüge. Kommissionierwagen werden „just in sequence“ an den Montageplatz geliefert. Dies trägt zu einer konsequenten Reduzierung der Bestände und einer Vereinfachung im Montageablauf bei.

Im Geschäftsbereich **Drehen** haben wir im abgelaufenen Geschäftsjahr zahlreiche Optimierungsmaßnahmen durchgeführt. Die GILDEMEISTER Drehmaschinen GmbH implementierte das bewährte System der Cluster-Montage in einem Teilbereich der Produktion. Zudem wurde ein neues ERP-unterstütztes System der Werkzeugverwaltung eingeführt, um die Werkzeugverfügbarkeit in der Produktion zu optimieren. Für die GILDEMEISTER Italiana haben wir ein neues Standortkonzept erarbeitet und mit der Umsetzung begonnen. Neben der Verbesserung logistischer Abläufe haben wir die mechanische Fertigung und den Montageprozess optimiert. Die Montage folgt nun modernsten Produktionsprinzipien. Beispielsweise haben wir für die SPRINT 50 und die SPRINT 65 eine getaktete Fließmontage errichtet.

Im Geschäftsjahr 2013 haben wir den **ECOLINE-Verbund** umgegliedert. Mit der Gründung der DMG ECOLINE AG in der Schweiz bündeln wir die ECOLINE-Produktionswerke Famot Sp.z.o.o, DMG Shanghai Machine Tools Co. Ltd., und unser im Bau befindliches Werk in Ulyanovsk (Russland) unter einheitlicher Leitung. Die DMG ECOLINE AG steuert zukünftig die globalen Aktivitäten des ECOLINE-Verbundes.

In Pleszew (Polen) haben wir die Serienfertigung der CTX 450 *ecoline* aufgenommen. Diese kompakte Universal-Drehmaschine ist eine gemeinsame Entwicklung mit unserem Kooperationspartner. Ein Highlight am Standort in Shanghai war die Vorbereitung für die lokale Produktion einer DMU 50 mit simultaner 5-Achs-Bearbeitung. Dank der erfolgreichen Zusammenarbeit mit dem Stammwerk in Seebach und der Schulung unserer chinesischen Mitarbeiter dort wurde im November 2013 der erste Prototyp der DMU 50 in Shanghai fertiggestellt.

Die **Energy Solutions** bieten effiziente Lösungen im Bereich Erzeugen, Speichern und Anwenden von grüner Energie an. Speziell Industriekunden profitieren von den innovativen und intelligenten Konzepten zur Nachhaltigkeit und Kostenreduzierung. Als Highlight des Geschäftsjahres wurde auf der Insel Pellworm für einen Kunden ein CellCube Energiespeicher mit 200kW Leistung und 1,6 MWh Speicherkapazität installiert. Mit Hilfe der Vanadium-Redox-Flow Batterie wird bei diesem Projekt die Netzstabilisierung und die dezentrale Off-Grid-Versorgung mit erneuerbaren Energien getestet und simuliert. Zudem wurde ein erster Markt eines Lebensmittel-Discounters mit Anlagen zum Erzeugen und Speichern von erneuerbarer Energie ausgestattet. Ein umfassendes Energie-Monitoring informiert hier über aktuelle Stromflüsse.

Wir stehen auch in Zukunft für innovative technologische Lösungen und erstklassige **Qualität**. Dabei partizipieren wir wechselseitig von der Kooperation mit unserem japanischen Partner und nutzen Best-Practice Lösungen über alle Unternehmensprozesse hinweg. Umgesetzt wird dieser hohe Qualitätsanspruch standortübergreifend mittels des zukunftsweisenden Qualitäts-Managementsystems **First Quality**. Im Bereich der Entwicklung setzen wir als Technologieführer auf die stetige Innovation unserer Produkte zur weiteren Qualitätssteigerung. Dazu zählen unter anderem die Einführung von **OPERATE 4.5** als neue Systemplattform für alle Maschinen mit **SIEMENS**-Steuerung, die Zusicherung höchster Genauigkeit durch innovative Kühlkonzepte sowie die robuste Maschinenauslegung – beispielweise durch den Einsatz von Lagern mit hoher Tragzahl in den Frässpindeln.

In unseren Werken gelten Standards, die weit über die Anforderungen der ISO 9001 hinausgehen. Unter anderem sind alle unsere Maschinen insgesamt 100 Stunden qualitätsgeprüft, bevor sie ausgeliefert werden. Auch im Lieferantenmanagement sind First Quality-Normen definiert, die mit allen Lieferanten abgestimmt sind und in deren Unternehmen umgesetzt werden. Nicht zuletzt sind ständige Weiterbildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen in den Werken und im Service fester Bestandteil unserer kundenorientierten Qualitätsstrategie. First Quality wirkt damit – als prozessbestimmender Faktor – ganzheitlich von der Produktentstehung bis zum Einsatz der Maschine und bildet die Basis eines unternehmensübergreifenden kontinuierlichen Verbesserungsprozesses.

## Wirtschaftsbericht

Nach einem verhaltenen Jahresbeginn hat sich die Weltkonjunktur in 2013 weiter stabilisiert. Der Großteil des Euroraums konnte die Rezession hinter sich lassen. Auch in den USA fasste die Wirtschaft wieder Tritt. In den Schwellenländern setzte im Berichtsjahr hingegen eine Konjunkturverlangsamung ein. Der Markt für Werkzeugmaschinen war insgesamt rückläufig.

### Rahmenbedingungen

#### Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Die Weltkonjunktur hat im Berichtsjahr 2013 wieder an Stabilität gewonnen; die konjunkturelle Entwicklung im ersten Halbjahr war jedoch verhalten. Nach vorläufigen Berechnungen des Instituts für Weltwirtschaft (IfW) an der Universität Kiel wuchs die Weltwirtschaft 2013 mit 2,9% etwas geringer als im Vorjahr (+3,2%). Auch die konjunkturelle Dynamik in Asien wurde leicht gebremst, die Wirtschaft expandierte dort jedoch weiterhin um 6,3% (Vorjahr: +6,6%). In den Schwellenländern verlangsamte sich das Konjunkturwachstum im Berichtsjahr insgesamt. Das wirtschaftliche Wachstum in Europa wurde zuletzt vor allem durch die Entwicklung in Deutschland und in Frankreich getragen; aber auch in den Krisenländern Europas zeichnete sich ab, dass die Talsohle durchschritten ist. Für das Jahr 2013 prognostiziert das IfW für Europa eine Stagnation des Wirtschaftswachstums (Vorjahr: -0,4%). In Deutschland folgt die Wirtschaft einem moderaten Aufwärtstrend: Nach Angaben des statistischen Bundesamtes ist das Bruttoinlandsprodukt (BIP) im Jahr 2013 um 0,4% (Vorjahr: +0,7%) gewachsen.

Das Wirtschaftswachstum war im Jahr 2013 in **Asien** am stärksten; laut offizieller Statistik erreichte das BIP in China ein Plus von 7,7% (Vorjahr: +7,8%). In Japan verlor das Wachstum mit 1,6% (Vorjahr: +2,0%) nach IfW-Berechnungen leicht an Dynamik.

In den **USA** war die Wirtschaftsentwicklung moderat. Das BIP nahm im Gesamtjahr laut IfW um 1,6% (Vorjahr: +2,8%) zu.

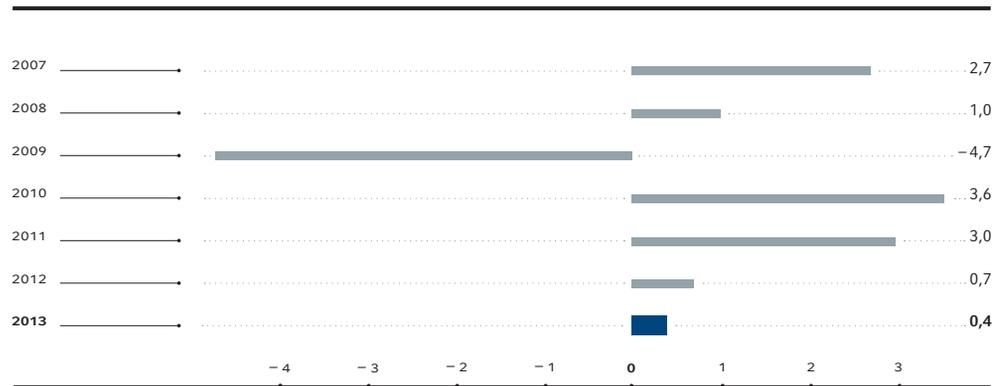
Im **Euroraum** zeichnete sich im Berichtsjahr 2013 insgesamt eine leichte Erholung der wirtschaftlichen Entwicklung ab. Trotz eines weiter bestehenden Anpassungsbedarfs dürften viele Mitgliedstaaten die Rezession überwunden haben. Aufgrund des schwachen Jahresbeginns wird das BIP des Euroraums im Jahr 2013 voraussichtlich aber nur eine Veränderungsrate von -0,4 % (Vorjahr: -0,6%) aufweisen.

**S**  s. 69

Gesamtaussage des Vorstands  
zu den Rahmenbedingungen

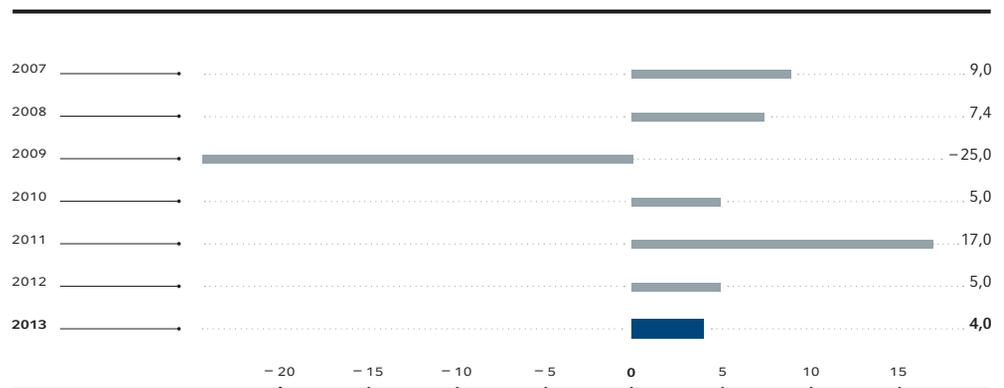
Rahmenbedingungen  
Gesamtwirtschaftliche  
Entwicklung

C. 01 **BRUTTOINLANDSPRODUKT IN DEUTSCHLAND**  
REALE VERÄNDERUNGEN GEGENÜBER DEM VORJAHR  
IN %



In **Deutschland** folgte die Wirtschaft einem moderaten Aufwärtstrend: Nach Angaben des statistischen Bundesamtes stieg das BIP im Jahr 2013 leicht um 0,4% (Vorjahr: +0,7%). Wichtigste Säule der wirtschaftlichen Entwicklung war dabei der Privatkonsum (+0,9%; Vorjahr: +0,8%). Der Export nahm um 0,6% zu, trug aber weniger zum wirtschaftlichen Wachstum bei als im Vorjahr (+3,2%). Nach vorläufigen Berechnungen stiegen die Investitionen im verarbeitenden Gewerbe um 4,0% (Vorjahr: +5,0%); die folgende Grafik zeigt den Mehrjahresvergleich:

C. 02 **INVESTITIONEN IM VERARBEITENDEN GEWERBE IN DEUTSCHLAND**  
NOMINALE VERÄNDERUNGEN GEGENÜBER DEM VORJAHR  
IN %



Quellen: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden; Institut für Weltwirtschaft (IfW), Kiel; ifo-Institut, München

Das internationale Geschäft des DMG MORI SEIKI-Konzerns wird von den Wechselkursen des Euros beeinflusst. Von besonderer Bedeutung sind der US-Dollar und der japanische Yen. Verglichen mit dem Vorjahr veränderten sich die **Devisenkurse** dieser Währungen wie folgt: Der Euro verteuerte sich gegenüber dem Dollar und schloss zum Jahresende mit 1,38 USD (Vorjahr: 1,32 USD). Der japanische Yen wertete gegenüber dem Euro erheblich ab und schloss mit einem Wechselkurs von 144,7 Yen (Vorjahr: 113,6 Yen).

Die Durchschnittskurse im Berichtszeitraum zeigten eine ähnliche Entwicklung: Der US-Dollar lag gegenüber dem Euro bei 1,33 USD (Vorjahr: 1,28 USD). Der Mittelwert des Euro gegenüber dem Yen betrug 129,66 Yen (Vorjahr: 102,5 Yen).

So verzeichnete der Euro im Jahresdurchschnitt einen Wertgewinn von 3,4% zum US-Dollar im Vergleich zum Vorjahr. Gegenüber dem japanischen Yen erzielte der Euro einen Wertgewinn von 26,5%. Die Devisenkurse führten zu Verteuerungen unserer Produkte in den USA und den dollarabhängigen Märkten. Außerdem führte die Wertveränderung des japanischen Yen zu einer Preissenkung der aus Japan bezogenen Komponenten und Maschinen. Dadurch entstanden japanischen Anbietern Wettbewerbsvorteile in Europa; die Maschinen unseres Kooperationspartners, die wir in Europa vertreiben, konnten entsprechend günstiger angeboten werden.

## Entwicklung des Werkzeugmaschinenbaus

### Internationale Entwicklung

Der Weltmarkt für Werkzeugmaschinen entwickelte sich nach Angaben des Verein Deutscher Werkzeugmaschinenfabriken (VDW) im Jahr 2013 rückläufig. Der **Weltverbrauch** ging um 12,1% auf 59,6 MRD € zurück (Vorjahr: 67,8 MRD €).

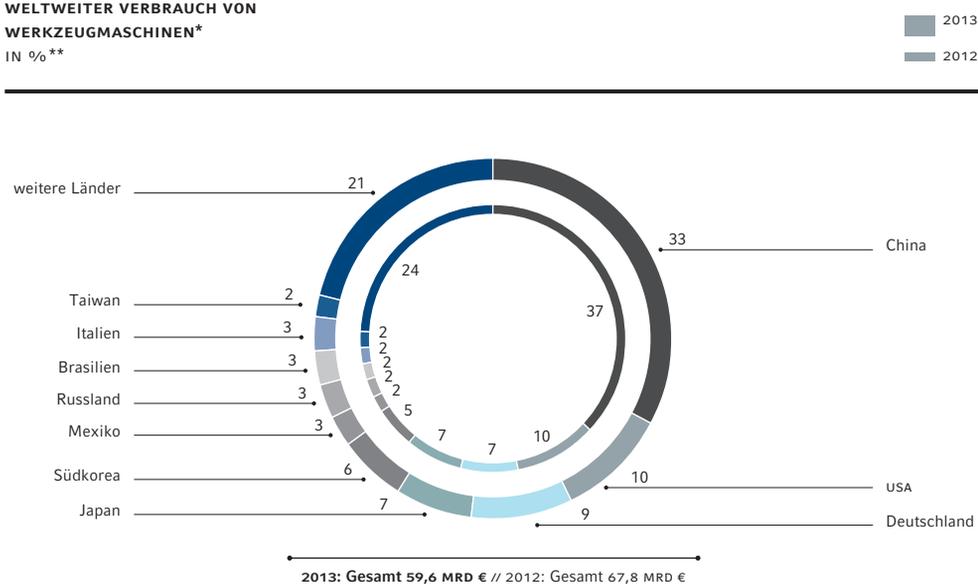
Der Rückgang in Asien betrug 18,6% (Vorjahr: +8,2%). Im Wesentlichen ist dies auf stark korrigierte Angaben zu Verbrauch und Produktion in China zurückzuführen. Der VDW geht davon aus, dass der Verbrauch in China um 20,5% bzw. 5,1 MRD € auf 19,7 MRD € gesunken ist. In Europa sank der Verbrauch im weltweiten Vergleich mit 0,8% am geringsten (Vorjahr: +6,2%). In Amerika war die Entwicklung im Jahr 2013 mit -5,1% ebenfalls rückläufig (Vorjahr: +22,1%).

Trotz des Rückgangs von 20,5% wurden im Jahr 2013 die meisten Werkzeugmaschinen erneut in **China** verbraucht. Mit einem Volumen von 19,7 MRD € hatte China einen Anteil am Weltverbrauch von 33% (Vorjahr: 24,8 MRD €). Zweitwichtigster Markt für Werkzeugmaschinen waren im Jahr 2013 die **USA** mit einem Verbrauch von 6,1 MRD € (Vorjahr:

Rahmenbedingungen  
Entwicklung  
des Werkzeugmaschinenbaus

6,8 MRD €; -11,2%). Im drittgrößten Markt **Deutschland**, stieg der Verbrauch im Berichtsjahr um 5,9% auf 5,3 MRD € an. Davon entfielen nur 3,7 MRD € auf den für uns relevanten Bereich der spanenden Maschinen (Vorjahr: 3,9 MRD €; -5,7%). Der Verbrauch von umformenden Maschinen stieg auf 1,6 MRD € (Vorjahr: 1,1 MRD €; +46,3%). In Japan verringerte sich der Verbrauch in lokaler Währung um 13,2% und belegte mit 4,0 MRD € Rang vier (Vorjahr: 4,6 MRD €). Südkorea belegte mit 3,4 MRD € wie im Vorjahr Platz fünf (Vorjahr: 3,4 MRD €; -2,2%). Die zehn bedeutendsten Verbrauchsmärkte machten im Berichtsjahr 79% des Welt-Werkzeugmaschinenverbrauchs aus; die folgende Grafik zeigt sie im Überblick:

C. 03 **WELTWEITER VERBRAUCH VON WERKZEUGMASCHINEN\***  
IN %\*\*

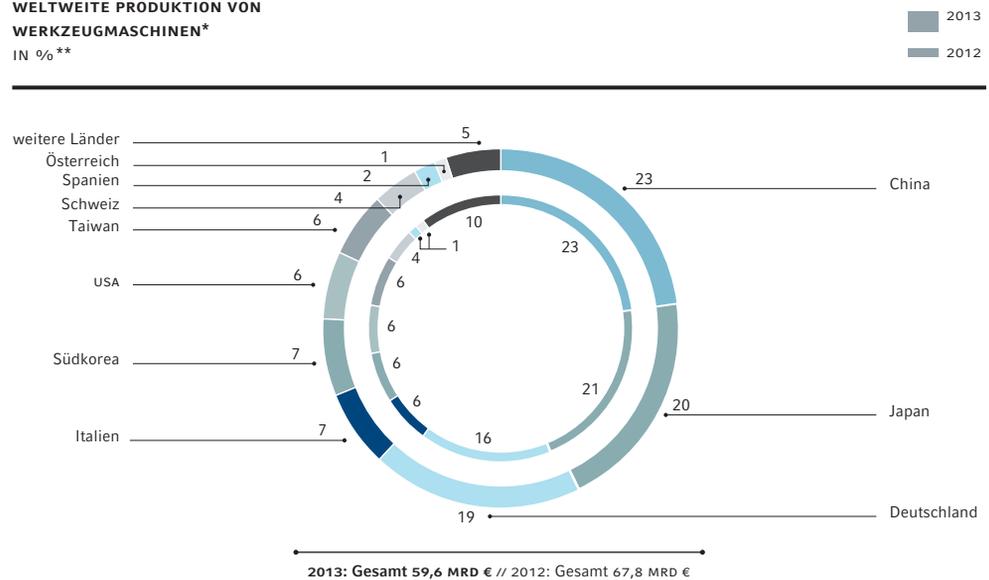


\* Werte 2012 revidiert, Werte 2013 vorläufig, eine weitere Korrektur der Werte ist nach Angaben des vdw nicht ausgeschlossen. Verbrauch Japan berechnet auf Yen-Basis

\*\* gerundete Werte / Hinweis 2012: Platz 6 Indien, Platz 8 Italien, Platz 9 Mexiko, Platz 10 Brasilien

Auch für die **Weltproduktion** berechnete der vdw einen Rückgang von 12,1% bzw. 8,2 MRD € auf 59,6 MRD € (Vorjahr: 67,8 MRD €). Weltgrößter Produzent von Werkzeugmaschinen im Jahr 2013 war China mit einem Volumen von 13,5 MRD € – das entspricht 23% der weltweit produzierten Werkzeugmaschinen (Vorjahr: -14,3%). Japan folgte mit einer Produktion von 11,7 MRD € (Vorjahr in lokaler Währung: -17,9%) bzw. 20% des Weltproduktionsanteils. Deutschland war mit 11,1 MRD € (Vorjahr: +2,9%) wiederum drittgrößter Produzent; dies entspricht 19% des Weltproduktionsanteils. Die zehn bedeutendsten Produktionsländer stehen insgesamt für 95% aller Werkzeugmaschinen (Vorjahr: 90%). In den wichtigsten Märkten entwickelten sich die Produktionsanteile wie folgt:

C . 04 **WELTWEITE PRODUKTION VON  
WERKZEUGMASCHINEN\***  
IN %\*\*



\* Werte 2012 revidiert; Werte 2013 vorläufig, eine weitere Korrektur der Werte ist nach Angaben des vdw nicht ausgeschlossen. Produktion Japan berechnet auf Yen-Basis

\*\* gerundete Werte / Hinweis 2012: Platz 6 Taiwan, Platz 7 USA

Quellen: Grundlage der Welt-Werkzeugmaschinenstatistik sind die vom vdw (Verein Deutscher Werkzeugmaschinenfabriken e.V.) veröffentlichten Daten (ohne Teile und Zubehör). Sie werden von den nationalen Herstellerverbänden der einzelnen Länder abgefragt und beruhen auf den laufenden Ist-Werten bzw. für den Rest des Jahres auf sorgfältigen Schätzungen anhand der revidierten Werte des Vorjahres. Stand: 24.02.2014

### Deutsche Werkzeugmaschinenindustrie

Für die gewerbliche Wirtschaft ist das **ifo-Geschäftsklima** der führende Indikator zur Konjunkturentwicklung in Deutschland. Die Erhebung zeigt für die Hauptabnehmerbranchen (Maschinenbau, Straßenfahrzeugbau und Elektrotechnik) gestiegene Indexwerte im Vergleich zum Vorjahr auf. Darin spiegelt sich die insgesamt positive wirtschaftliche Entwicklung wider.

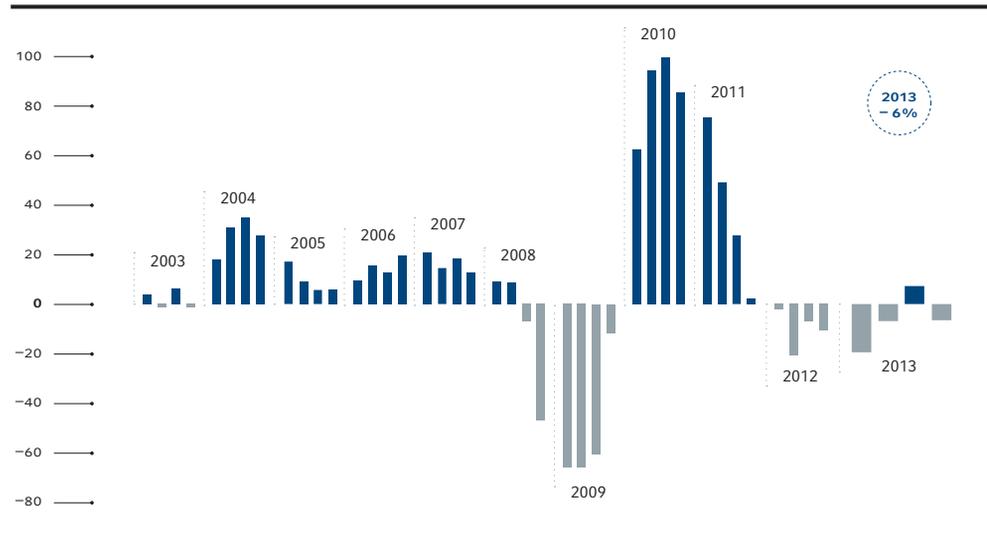
Die deutsche Werkzeugmaschinenindustrie verzeichnete im Jahr 2013 rückläufige Auftragseingänge, jedoch eine stabile Produktion sowie einen gestiegenen Umsatz. Mit 14,2 MRD € blieben die **Auftragseingänge** der Werke in Deutschland um 6% unter dem Niveau des Vorjahres (15,1 MRD €). Dabei sank die Inlandsnachfrage um 7% (Vorjahr: -10%), die Nachfrage aus dem Ausland verringerte sich um 6% (Vorjahr: -11%). Für den Auftragseingang bei spanenden Maschinen weist der vdw ein Minus von 8% gegenüber dem Vorjahr aus (Vorjahr: -13%). Im Bereich der umformenden Maschinen sank der Auftragseingang hingegen nur um 2% (Vorjahr: -2%). Auftragseingänge deutscher Hersteller für ausländische Werke sind hierbei nicht erfasst.

Rahmenbedingungen  
Entwicklung  
des Werkzeugmaschinenbaus

Aufgrund hoher Auftragsbestände steigerten sich die **Umsätze** der deutschen Werkzeugmaschinenhersteller im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 7% (Vorjahr: +9%).

Im Jahresverlauf entwickelten sich die Auftragseingänge der Werke in Deutschland wie folgt:

C. 05 **WERKZEUGMASCHINEN-AUFTRAGSEINGANG IN DEUTSCHLAND PRO QUARTAL\***  
REALE VERÄNDERUNGEN GEGENÜBER DEM VORJAHR IN %

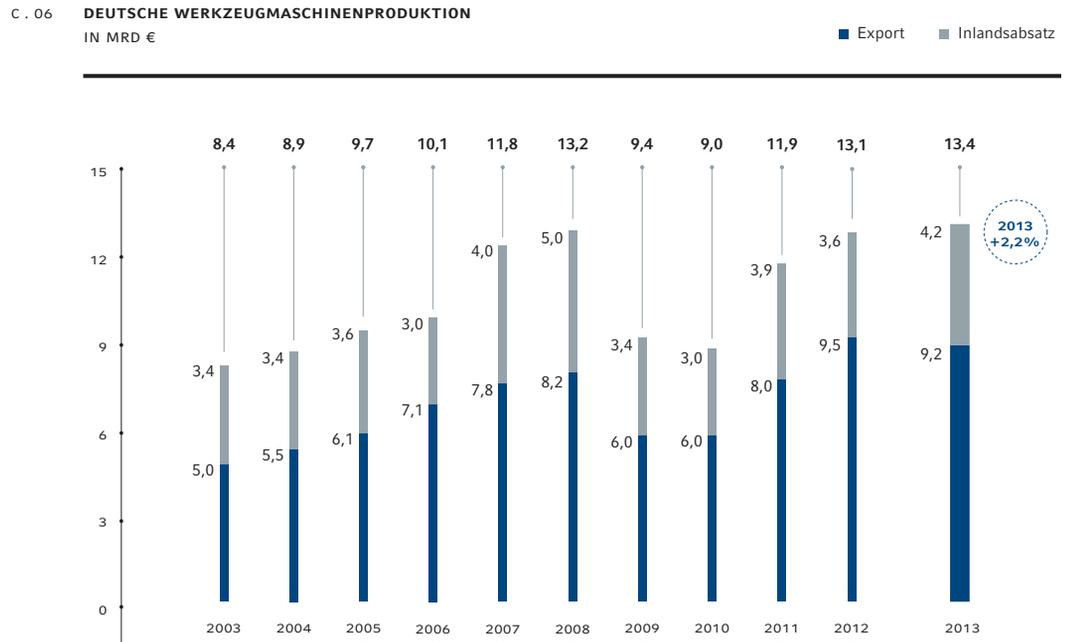


\* Vorjahreswerte teilweise revidiert

Die **Produktion** von Maschinen und Ersatzteilen erreichte ein Volumen von 13,4 MRD € und überstieg damit den Vorjahreswert von 13,1 MRD € um 2,2%.

Maschinen im Wert von 9,2 MRD € wurden ausgeführt (Vorjahr: 9,6 MRD €), der **Export** nahm damit um 3,5% gegenüber dem Vorjahr ab; die Exportquote erreichte 68% (Vorjahr: 73%). Wichtigster Exportmarkt für deutsche Werkzeugmaschinen war wiederum China mit 2,3 MRD € (Vorjahr: 2,6 MRD €), dies entspricht 25% der deutschen Werkzeugmaschinenausfuhren (Vorjahr: 27%). Die USA belegten mit einem Exportvolumen von 0,9 MRD € Platz zwei (Vorjahr: 1,0 MRD €, Exportanteil: 10%). Russland war der drittwichtigste Exportmarkt, in den Maschinen im Wert von 0,5 MRD € geliefert wurden (Vorjahr: 0,5 MRD €; Exportanteil: 5%).

Die Entwicklung und Zusammensetzung der deutschen Werkzeugmaschinenproduktion zeigt der folgende Mehrjahresvergleich:



Der **Import** von Werkzeugmaschinen nahm um 0,3 MRD € bzw. 10,1% auf 2,9 MRD € ab (Vorjahr: 3,2 MRD €). Mit einem Importanteil von 29% kam mehr als jede vierte importierte Werkzeugmaschine aus der Schweiz. Auf den weiteren Plätzen der Top-3 Importländer folgten Japan (11%) und Italien (9%).

Der **Inlandsverbrauch** von Maschinen und Ersatzteilen erreichte 7,1 MRD € (Vorjahr: 6,8 MRD €).

Im Jahresverlauf sank die **Kapazitätsauslastung** der deutschen Werkzeugmaschinenhersteller. Die Auslastung der Hersteller von spanenden Maschinen lag bei 94,4% (Vorjahr: 96,1%).

Die Reichweite des **Auftragsbestands** ist im Jahresverlauf ebenfalls leicht gesunken: Sie lag durchschnittlich bei 7,5 Monaten (Vorjahr: 8,5 Monate). Diese rechnerisch ermittelte Reichweite stellt einen Durchschnittswert der Branche dar. Die Anzahl der **Beschäftigten** in den deutschen Werkzeugmaschinen-Unternehmen stieg im Jahresdurchschnitt insgesamt auf 71.336 (Vorjahr: 69.314).

Verlässliche Aussagen zur **Ertragslage** der deutschen Werkzeugmaschinenindustrie lassen sich schwer treffen, da nur einzelne Unternehmen entsprechende Zahlen publizieren. Daher ist der Verband auf Schätzungen angewiesen.

Rahmenbedingungen  
Entwicklung  
des Werkzeugmaschinenbaus  
Gesamtaussage des Vorstands  
zu den Rahmenbedingungen

## Gesamtaussage des Vorstands zu den Rahmenbedingungen

Der DMG MORI SEIKI-Konzern konnte seine Wettbewerbsposition in einem herausfordernden Marktumfeld weiter behaupten. Als einer der führenden Hersteller von spanenden Werkzeugmaschinen haben wir unseren **Weltmarktanteil** stabil gehalten.

Im Jahr 2013 beeinflusste die Staatsschulden- und Euro-Krise sowie die Investitionszurückhaltung zu Jahresbeginn die Weltwirtschaft. In den für uns wichtigen dollarabhängigen Märkten verteuerten sich unsere Produkte; der Wechselkurs des US-Dollar ist im Berichtsjahr auf durchschnittlich 1,38 EUR gestiegen. Diese **wirtschaftlichen Rahmenbedingungen** haben unser Geschäft maßgeblich geprägt. Ebenso werden in unserer Branche die **Kundenbedürfnisse** unterschiedlicher und verlangen zielgruppenspezifische Angebote – von der Entry-Maschine bis hin zur umfassenden Technologielösung sowie umfassende Serviceleistungen. Auch im Jahr 2013 haben wir unser Produktportfolio noch kundenfreundlicher ausgerichtet.

Unser weltweiter Auftragseingang entwickelte sich im Berichtsjahr trotz der schwierigen Marktbedingungen zufriedenstellend. Wir haben flexibel auf diese Herausforderungen reagiert und konnten unsere Produktinnovationen schnell am Markt positionieren.

**Branchensituation und Wettbewerbsumfeld:** Nach wie vor bietet Asien für uns große Wachstumschancen. Speziell in China, Korea und Russland haben wir unsere Präsenz ausgebaut und wollen sie weiter stärken. Unsere Position als ein Marktführer im Werkzeugmaschinengeschäft in den etablierten Märkten haben wir gefestigt. Zu diesen Erfolgen trug auch die weiter vertiefte Kooperation mit unserem japanischen Partner im Bereich **Vertrieb und Service** bei. Es ist uns gelungen, unsere traditionell starke **Marktposition** in Deutschland durch unsere Innovationskraft, unseren technologischen Vorsprung sowie den erfolgreichen Auftritt auf der EMO in Hannover auch im Berichtsjahr zu behaupten.

Welche Auswirkungen die verschiedenen wirtschaftlichen Einflussfaktoren auf unser Geschäft haben, veranschaulicht die folgende Übersicht:

**S** s. 72  
Entwicklung der regionalen Verteilung  
des Auftragseingangs

C. 07

### GESAMTWIRTSCHAFTLICHE EINFLUSSFAKTOREN AUF DIE GESCHÄFTSENTWICKLUNG IN 2013

Stabiles Bruttoinlandsprodukt	0
Stabile Arbeitslosenquote	0
Steigender Geschäftsklimaindex	+
Devisenkurse (starker Euro)	-
Steigende Investitionen	+
Strukturverschiebung des Werkzeugmaschinenmarkts	0

Auswirkungen der Einflussfaktoren: ++ = sehr positiv, + = positiv, 0 = neutral, - = negativ, -- = sehr negativ

## Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

### Umsatz

Der Umsatz des DMG MORI SEIKI-Konzerns erreichte 2.054,2 MIO € und lag damit noch über dem Rekordniveau des Vorjahres (2.037,4 MIO €). Im vierten Quartal betrug der Umsatz 573,7 MIO € (Vorjahr: 604,5 MIO €).

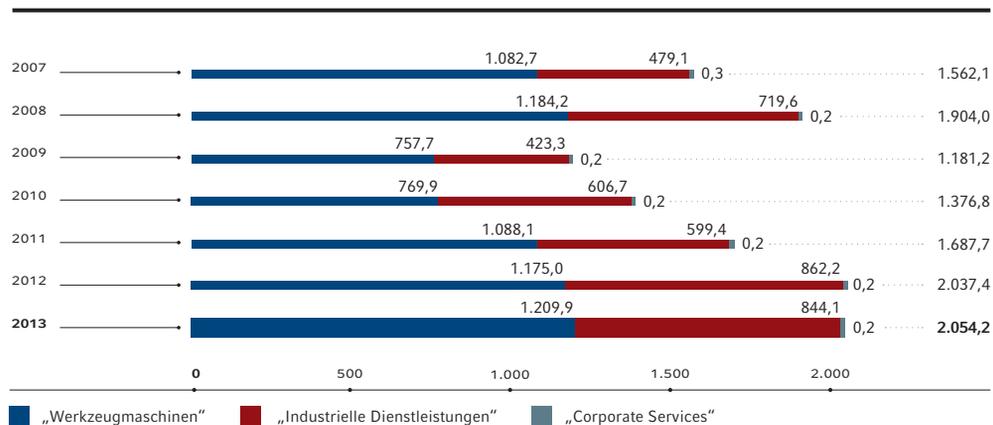
Der Umsatz in unserem Kerngeschäft „Werkzeugmaschinen“ entwickelte sich positiv und lag bei 1.209,9 MIO € (Vorjahr: 1.175,0 MIO €). Im vierten Quartal erreichte er 344,5 MIO € (Vorjahresquartal: 348,4 MIO €).

Im Segment „Industrielle Dienstleistungen“ wurde ein Umsatz von 844,1 MIO € erzielt (Vorjahr: 862,2 MIO €). Im Bereich Services stieg er um 0,3 MIO € auf 790,8 MIO € (Vorjahr: 790,5 MIO €). Der Handelsumsatz mit Maschinen unseres Kooperationspartners erhöhte sich auf 305,1 MIO € (Vorjahr: 292,2 MIO €). Auf den Bereich der Energy Solutions entfielen 53,3 MIO € (Vorjahr: 71,7 MIO €). Im vierten Quartal erreichte der Umsatz im Segment „Industrielle Dienstleistungen“ 229,1 MIO € (Vorjahresquartal: 256,1 MIO €).

Die Auslandsumsätze des Konzerns erhöhten sich um 5% auf 1.377,7 MIO €, die Inlandsumsätze beliefen sich auf 676,5 MIO €. Die Exportquote stieg auf 67% (Vorjahr: 65%).

Im Mehrjahresvergleich waren die Segmente wie folgt am Umsatz des Konzerns beteiligt:

C. 08 UMSATZ DMG MORI SEIKI-KONZERN  
IN MIO €



Ertrags-, Finanz- und  
Vermögenslage  
Umsatz  
Auftragseingang

## Auftragseingang

Trotz der schwierigen Marktbedingungen, konnten wir einen Auftragseingang von 2.101,1 MIO € (Vorjahr: 2.260,8 MIO €) verbuchen. Im vierten Quartal betrug der Auftragseingang 484,5 MIO € (Vorjahr: 554,4 MIO €).

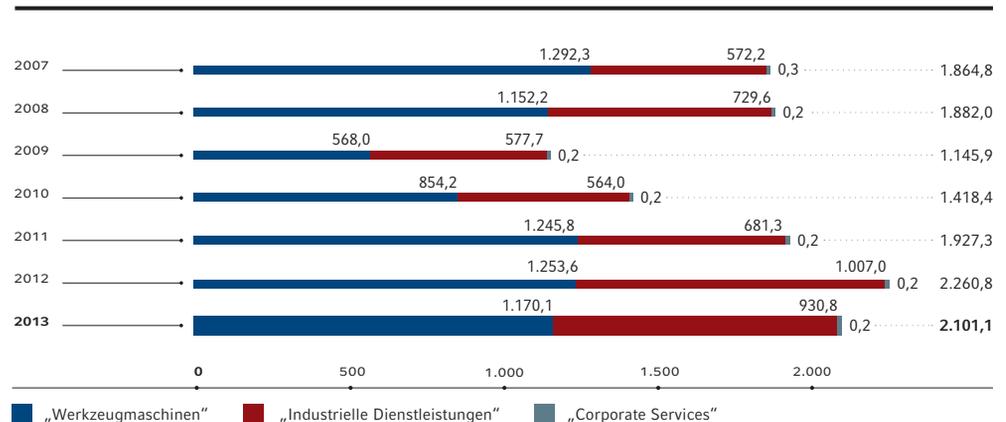
Die Bestellungen im Segment „Werkzeugmaschinen“ lagen im Berichtsjahr bei 1.170,1 MIO € (Vorjahr: 1.253,6 MIO €). Das Segment „Industrielle Dienstleistungen“, das die Bereiche Services und Energy Solutions umfasst, verbuchte einen Auftragseingang von 930,8 MIO € (Vorjahr: 1.007,0 MIO €). Der Bereich Services, in dem auch der Vertrieb von Maschinen unseres Kooperationspartners verbucht wird, erzielte 888,7 MIO € (Vorjahr: 937,1 MIO €). Dabei entwickelte sich das Geschäft mit den originären LifeCycle Services (u.a. Instandsetzung, Wartung und Ersatzteile) positiv. Im Bereich Energy Solutions lagen die Bestellungen bei 42,1 MIO € (Vorjahr: 69,9 MIO €).

Die Aufträge aus dem Inland betragen 705,8 MIO € (Vorjahr: 735,8 MIO €). Die Auslandsbestellungen lagen bei 1.395,3 MIO € (Vorjahr: 1.525,0 MIO €). Damit liegt der Auslandsanteil bei 66% (Vorjahr: 67%).

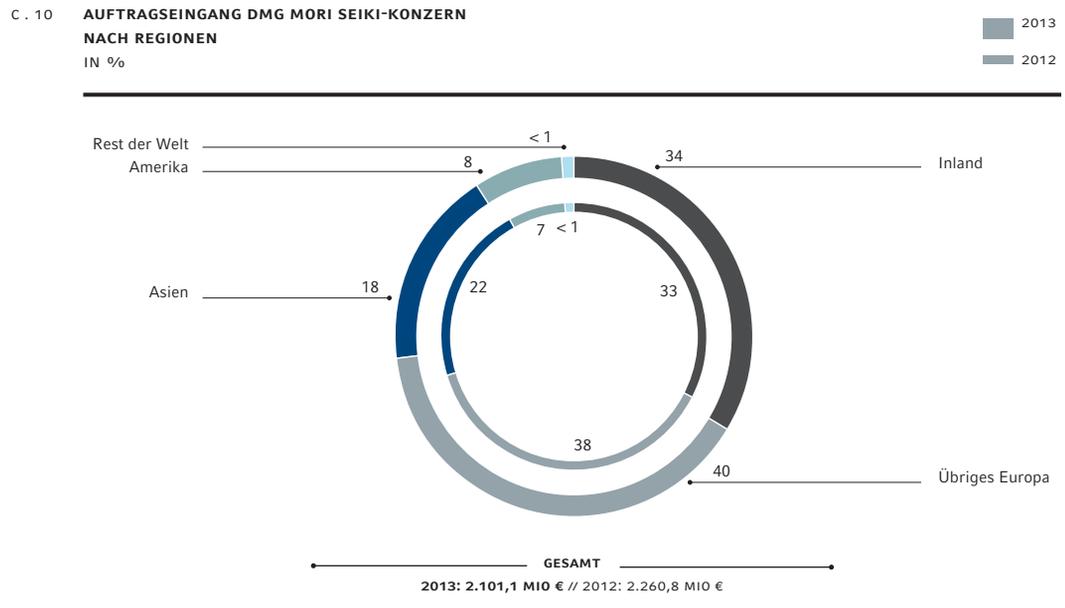
Im Mehrjahresvergleich waren die Segmente wie folgt am Auftragseingang des Konzerns beteiligt:

**S** s. 87 – 95  
Auftragseingang der Segmente

C. 09 AUFTRAGSEINGANG DMG MORI SEIKI-KONZERN  
IN MIO €



In den einzelnen Marktregionen entwickelten sich die Auftragseingänge wie folgt:



Mit 7.029 verkauften Maschinen lagen die Bestellungen unter dem Wert des Vorjahres (8.155 Maschinen), das durch einen Großauftrag aus der Elektronikbranche geprägt war (846 Maschinen). Die Maschinen wurden an 4.883 verschiedene Kunden ausgeliefert. Wir haben die **Absatzpreise** im Berichtsjahr über das gesamte Produktprogramm um rund 2% angehoben. Das **Global Key Account Management** leistete mit einem Anteil von 13% am Auftragseingang erneut einen wesentlichen Beitrag.

### Auftragsbestand

Am 31. Dezember 2013 betrug der Auftragsbestand im Konzern 1.031,9 MIO €; er lag damit um 28,4 MIO € bzw. um 3% über dem Vorjahreswert (31.12.2012: 1.003,5 MIO €).

Der Inlandsbestand betrug 277,5 MIO € (Vorjahreszeitpunkt: 252,2 MIO €). Der Auslandsbestand erhöhte sich leicht um 3,1 MIO € auf 754,4 MIO € (Vorjahr: 751,3 MIO €); von den vorliegenden Bestellungen entfielen 73% auf das Ausland (Vorjahreszeitpunkt: 75%).

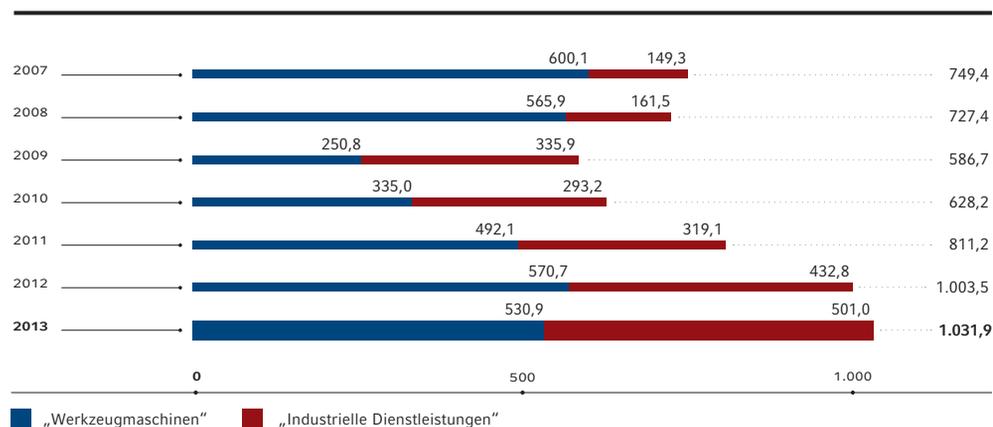
Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage  
Auftragseingang  
Auftragsbestand

**S** s. 87 – 95  
Auftragsbestand der Segmente

In den einzelnen Segmenten entwickelte sich der Auftragsbestand unterschiedlich: Bei den „Werkzeugmaschinen“ sank er im Vorjahresvergleich um 39,8 MIO € bzw. 7% auf 530,9 MIO € (31.12.2012: 570,7 MIO €). Die „Industriellen Dienstleistungen“ hatten zum 31. Dezember 2013 einen Auftragsbestand von insgesamt 501,0 MIO € (31.12.2012: 432,8 MIO €); davon entfielen 493,8 MIO € auf den Bereich Services (31.12.2012: 395,9 MIO €). Der Auftragsbestand der Energy Solutions belief sich auf 7,2 MIO € (31.12.2012: 36,9 MIO €).

Die folgende Grafik zeigt die Entwicklung des Auftragsbestands im Mehrjahresvergleich:

C. 11 AUFTRAGSBESTAND DMG MORI SEIKI-KONZERN  
IN MIO €



Der Auftragsbestand bedeutet bei den „Werkzeugmaschinen“ eine rechnerische Reichweite von durchschnittlich etwa fünf Monaten – eine gute Grundausrüstung für das laufende Geschäftsjahr. Dabei weisen die einzelnen Produktionsgesellschaften unterschiedliche Auslastungen auf.

Erfolg auf der EMO 2013



Der DMG MORI SEIKI-Konzern zieht eine positive Bilanz aus der EMO 2013 in Hannover. Mit einem Auftragseingang von 276,4 MIO € und 1.137 verkauften Produkten erzielte der Konzern einen Rekordwert auf der Leitmesse für Werkzeugmaschinen.

## Ertragslage

Der DMG MORI SEIKI-Konzern konnte seine Ertragskennzahlen zum 31. Dezember 2013 gegenüber dem Vorjahr verbessern: Das **EBITDA** erhöhte sich im Gesamtjahr um 12% auf 193,9 MIO € (Vorjahr: 173,8 MIO €); das **EBIT** betrug 147,6 MIO € (+ 11%, Vorjahr: 132,9 MIO €). Das **EBT** stieg um 12% auf 135,0 MIO € (Vorjahr: 120,1 MIO €) und der **Jahresüberschuss** im Konzern erreichte 93,2 MIO € (+ 13%, Vorjahr: 82,4 MIO €). Beim EBT wie beim Jahresüberschuss haben wir damit die höchsten Werte in der Unternehmensgeschichte erzielt.

Im **vierten Quartal** erreichte das EBITDA 71,5 MIO € (Vorjahr: 60,8 MIO €), das EBIT betrug 59,3 MIO € (Vorjahr: 49,6 MIO €). Das EBT erhöhte sich auf 55,2 MIO € (Vorjahr: 47,4 MIO €). Das Ergebnis nach Steuern belief sich auf 38,1 MIO € (Vorjahr: 32,6 MIO €).

C. 12 GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG DMG MORI SEIKI-KONZERN	2013		2012		Veränderungen gegenüber Vorjahr	
	MIO €	%	MIO €	%	MIO €	%
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>2.054,2</b>	<b>99,7</b>	<b>2.037,4</b>	<b>99,1</b>	<b>16,8</b>	<b>0,8</b>
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-3,8	-0,2	8,0	0,4	-11,8	147,5
Aktiviert Eigenleistungen	10,6	0,5	9,7	0,5	0,9	9,3
<b>Gesamtleistung</b>	<b>2.061,0</b>	<b>100,0</b>	<b>2.055,1</b>	<b>100,0</b>	<b>5,9</b>	<b>0,3</b>
Materialeinsatz	-1.086,7	-52,7	-1.129,3	-55,0	42,6	3,8
<b>Rohertrag</b>	<b>974,3</b>	<b>47,3</b>	<b>925,8</b>	<b>45,0</b>	<b>48,5</b>	<b>5,2</b>
Personalaufwendungen	-465,2	-22,6	-440,4	-21,4	-24,8	5,6
Übrige Aufwendungen und Erträge	-315,2	-15,3	-311,6	-15,1	-3,6	1,2
<b>EBITDA</b>	<b>193,9</b>	<b>9,4</b>	<b>173,8</b>	<b>8,5</b>	<b>20,1</b>	<b>11,6</b>
Abschreibungen auf Anlagevermögen	-46,3	-2,2	-40,9	-2,0	-5,4	13,2
<b>EBIT</b>	<b>147,6</b>	<b>7,2</b>	<b>132,9</b>	<b>6,5</b>	<b>14,7</b>	<b>11,1</b>
Finanzergebnis	-13,5	-0,6	-13,7	-0,7	0,2	1,5
Ergebnis aus at equity bewerteten Unternehmen	0,9	0,0	0,9	0,0	0,0	0,0
<b>EBT</b>	<b>135,0</b>	<b>6,6</b>	<b>120,1</b>	<b>5,8</b>	<b>14,9</b>	<b>12,4</b>
Ertragsteuern	-41,8	-2,1	-37,7	-1,8	-4,1	10,9
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>93,2</b>	<b>4,5</b>	<b>82,4</b>	<b>4,0</b>	<b>10,8</b>	<b>13,1</b>

S  s. 78 – 82  
Vermögenslage

Die Gesamtleistung stieg im Geschäftsjahr 2013 auf 2.061,0 MIO €; sie lag damit um 5,9 MIO € bzw. 0,3% über dem Wert des Vorjahrs (2.055,1 MIO €). Der Anstieg resultierte aus den um 16,8 MIO € bzw. 0,8% höheren Umsatzerlösen (Vorjahr: 2.037,4 MIO €).

S  s. 56 – 58  
Einkauf

Die **Materialquote** verbesserte sich auf 52,7% (Vorjahr: 55,0%) und die Materialaufwendungen reduzierten sich um 42,6 MIO € bzw. 3,8% auf 1.086,7 MIO € (Vorjahr: 1.129,3 MIO €).

Ertrags-, Finanz-  
und Vermögenslage  
Ertragslage

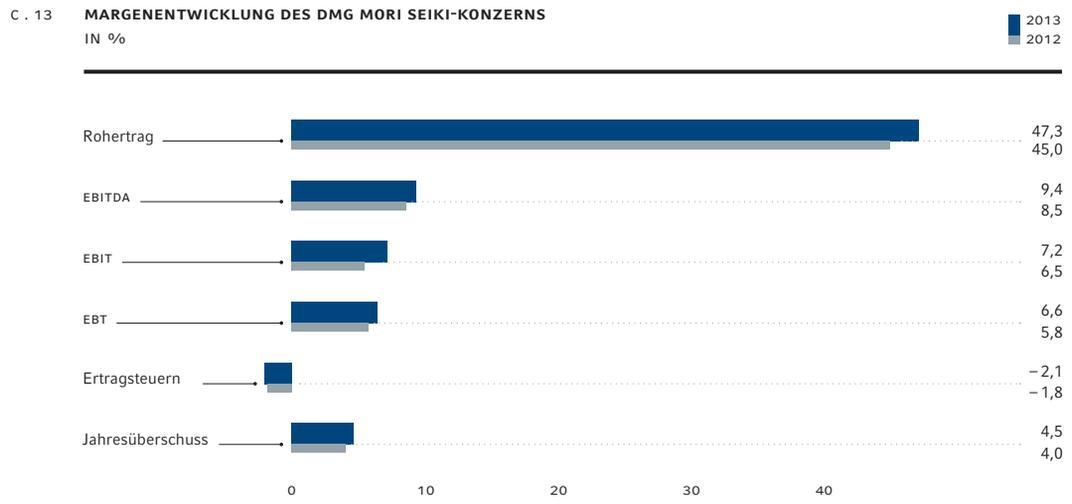
S  S. 98 – 101  
Mitarbeiter

S  S. 176 – 179  
Konzernanhang

Die **Personalaufwendungen** stiegen um 24,8 MIO € auf 465,2 MIO € (Vorjahr: 440,4 MIO €). Die Personalquote betrug 22,6% (Vorjahr: 21,4%).

Der Saldo der Übrigen Aufwendungen und Erträge betrug 315,2 MIO € (Vorjahr: 311,6 MIO €). Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen um 9,0 MIO € auf 383,4 MIO € (Vorjahr: 374,4 MIO €). Der Anstieg ergab sich im Wesentlichen aufgrund umsatzabhängiger Aufwendungen. Die Sonstigen betrieblichen Erträge betrugen 68,2 MIO € (Vorjahr: 62,8 MIO €); sie beinhalten wie im Vorjahr im Wesentlichen die Auflösung von Rückstellungen sowie Währungsgewinne.

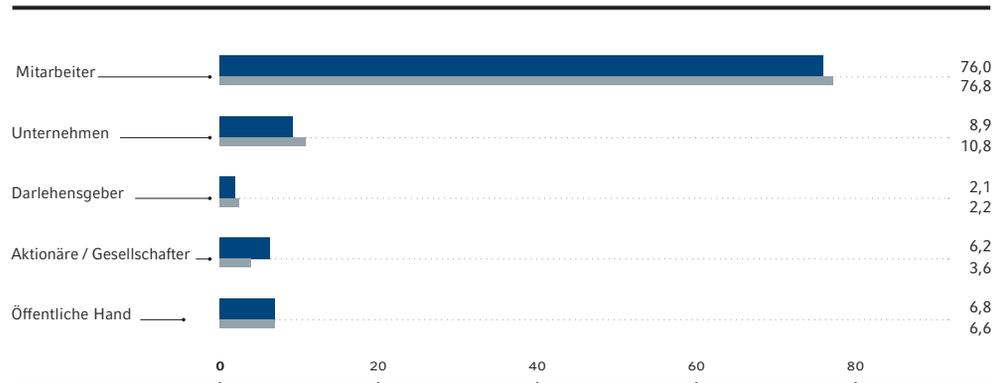
Die **Abschreibungen** betrugen bei einem gestiegenen Investitionsvolumen 46,3 MIO € (Vorjahr: 40,9 MIO €). Das **Finanzergebnis** betrug –13,5 MIO € (Vorjahr: –13,7 MIO €); dabei verbesserten sich die Zinsaufwendungen aufgrund des gesunkenen Zinsniveaus und der unterjährig geringeren Kreditlinienausnutzung um 4,9 MIO € auf 9,2 MIO € (Vorjahr: 14,1 MIO €). Erhöhend wirkte sich eine Beteiligungsabschreibung von 4,3 MIO € aus. Die Steuerquote verbesserte sich auf 31,0% (Vorjahr: 31,4%); der Steueraufwand erhöhte sich mit steigendem Ergebnis auf 41,8 MIO € (Vorjahr: 37,7 MIO €).



Die auf Basis der Gesamtleistung ermittelten Ergebnismargen haben sich wie folgt entwickelt: Die Rohertragsmarge betrug 47,3% (Vorjahr: 45,0%). Die EBITDA-Marge erreichte 9,4% (Vorjahr: 8,5%), die EBIT-Marge 7,2% (Vorjahr: 6,5%) und die EBT-Marge betrug 6,6% (Vorjahr: 5,8%). Unter Berücksichtigung des Steueraufwands betrug die Marge des Jahresüberschusses 4,5% (Vorjahr: 4,0%).

C . 14 VERTEILUNG DER WERTSCHÖPFUNG IM DMG MORI SEIKI-KONZERN  
IN %

■ 2013  
■ 2012



Im Geschäftsjahr 2013 betrug die **Wertschöpfung** des DMG MORI SEIKI-Konzerns 613,8 MIO € und ist damit um 39,6 MIO € gegenüber dem Vorjahr gestiegen (574,2 MIO €).

C . 15 WERTSCHÖPFUNGSRECHNUNG DES  
DMG MORI SEIKI-KONZERNS

	2013		2012		Veränderungen gegenüber Vorjahr	
	MIO €	%	MIO €	%	MIO €	%
<b>Entstehung</b>						
Umsatzerlöse	2.054,2	96,5	2.037,4	96,2	16,8	0,8
Übrige Erlöse	75,0	3,5	80,5	3,8	-5,5	-6,8
<b>Betriebsleistung</b>	2.129,2	100,0	2.117,9	100,0	11,3	0,5
Materialaufwand	1.086,7	51,0	1.129,3	53,3	-42,6	-3,8
Abschreibungen	46,3	2,2	40,9	1,9	5,4	13,2
Übrige Aufwendungen	382,4	18,0	373,5	17,6	8,9	2,4
<b>Vorleistungen</b>	1.515,4	71,2	1.543,7	72,9	-28,3	-1,8
<b>Wertschöpfung</b>	613,8	28,8	574,2	27,1	39,6	6,9
<b>Verteilung</b>						
Mitarbeiter	466,2	76,0	441,3	76,8	24,9	5,6
Unternehmen	54,7	8,9	62,0	10,8	-7,3	-11,8
Darlehensgeber	12,6	2,1	12,8	2,2	-0,2	-1,6
Aktionäre / Gesellschafter	38,5	6,2	20,4	3,6	18,1	88,7
Öffentliche Hand	41,8	6,8	37,7	6,6	4,1	10,9
<b>Wertschöpfung</b>	613,8	100,0	574,2	100,0	39,6	6,9

Ertrags-, Finanz-  
und Vermögenslage  
Ertragslage  
Finanzlage

## Finanzlage

Die Finanzlage des Konzerns entwickelte sich im Berichtsjahr insgesamt positiv: Der **Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit (Mittelzufluss)** betrug im Geschäftsjahr 171,1 MIO € (Vorjahr: 168,7 MIO €).

Zu diesem Cashflow trugen im Wesentlichen das Ergebnis vor Steuern (EBT) in Höhe von 135,0 MIO € (Vorjahr: 120,1 MIO €) und die Abschreibungen von 46,3 MIO € (Vorjahr: 40,9 MIO €) bei. Die Reduzierung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 25,5 MIO € und die Erhöhung der Rückstellungen um 3,1 MIO € führten zu einer Verbesserung des Cashflow. Das gegenüber dem Vorjahr geringere Volumen an erhaltenen Anzahlungen (7,7 MIO €) sowie die Auszahlungen für Ertragsteuern (38,9 MIO €) und Zinsen (8,4 MIO €) verminderten den Cashflow.

CASHFLOW	2013	2012
	MIO €	MIO €
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	171,1	168,7
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-160,1	-63,0
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	189,5	-39,2
Veränderung Zahlungsmittel	197,8	68,1
Flüssige Mittel zum Anfang der Berichtsperiode	173,3	105,2
Flüssige Mittel zum Ende der Berichtsperiode	371,1	173,3
Free Cashflow*	67,3	99,1

\* Saldo des Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit und der Investitionstätigkeit (ohne Auszahlungen in das Finanzanlagevermögen von 56,3 MIO €)

Der **Cashflow aus der Investitionstätigkeit (Mittelabfluss)** erhöhte sich um 97,1 MIO € auf 160,1 MIO € (Vorjahr: 63,0 MIO €). Die Investitionen in Sachanlagen lagen bei 83,9 MIO € (Vorjahr: 56,3 MIO €) und in Immaterielles Anlagevermögen bei 21,6 MIO € (Vorjahr: 15,5 MIO €). Die Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen betrugen 56,3 MIO € (Vorjahr: 0 MIO €) und entfielen insbesondere auf die Erhöhung der Anteile an der DMG MORI SEIKI COMPANY LIMITED.

Der **Free Cashflow** war mit 67,3 MIO € (Vorjahr: 99,1 MIO €) positiv. Er wurde im Wesentlichen verwendet für Auszahlungen in das Finanzanlagevermögen und die Dividendenzahlung.

Der **Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit (Mittelzufluss)** lag bei 189,5 MIO € (Vorjahr: -39,2 MIO €). Aus der Barkapitalerhöhung ergaben sich Einzahlungen in Höhe von 223,6 MIO € sowie Auszahlungen in Höhe von 12,1 MIO €. Die Auszahlungen in Höhe von 20,4 MIO € (Vorjahr: 14,6 MIO €) resultierten aus der Dividendenausschüttung im Mai 2013.

Aus der Veränderung des Cashflow resultiert zum 31. Dezember 2013 eine Verbesserung an flüssigen Mitteln um 197,8 MIO € auf 371,1 MIO € (Vorjahr: 173,3 MIO €); damit verfügt der DMG MORI SEIKI-Konzern zum Jahresende über eine gute Liquidität.

Zum 31. Dezember 2013 liegt ein Finanzmittelüberschuss von 356,4 MIO € (Vorjahr: 161,0 MIO €) vor.

**S**  S. 205 – 207  
Finanzschulden

Der **DMG MORI SEIKI-Konzern** deckt seinen Kapitalbedarf aus dem operativen Cashflow sowie der Aufnahme von kurz- und langfristigen Finanzierungen. Die Höhe der zugesagten Finanzierungslinien beträgt insgesamt 742,7 Mio €. Wesentliche Bestandteile sind die syndizierte Kreditlinie in Höhe von 450,0 Mio € mit einer Laufzeit bis zum Jahr 2016, weitere Avallinien von 102,0 Mio € sowie Factoring-Vereinbarungen in Höhe von 172,8 Mio €. Factoring ist in unserem Finanzierungsmix unverändert ein wichtiger Bestandteil. Zusätzlich zum Finanzierungseffekt können wir so die Prozesse für das Debitorenmanagement optimieren. Daneben haben wir noch einige langfristige Darlehen sowie kurzfristige bilaterale Finanzierungszusagen an einzelne Tochtergesellschaften mit einem Gesamtvolumen von 17,8 Mio € (Vorjahr: 32,8 Mio €). Für das operative Geschäft benötigt der **DMG MORI SEIKI-Konzern** Avallinien, um Bürgschaften für Anzahlungen und Gewährleistungen ausstellen zu lassen.

Der **DMG MORI SEIKI-Konzern** verfügt nicht über ein **Corporate Rating**, da wir keine Kapitalmarktfinanzierungen planen und ein entsprechendes Rating mit erheblichen Kosten verbunden ist.

Unsere Finanzierungen beinhalten marktübliche Vereinbarungen zur Einhaltung bestimmter Kennzahlen (Covenants). Ergänzt wird die Finanzierung durch außerbilanzielle Operating-Leasing-Verträge. Die Summe der künftigen Verpflichtungen aus den Operating-Leasing-Verträgen beträgt 64,2 Mio € (Vorjahr: 60,8 Mio €).

**S**  S. 210 – 211  
künftige finanzielle  
Verpflichtungen

Mit diesem Finanzierungsmix verfügen wir über ausreichende Finanzierungslinien, mit denen wir die benötigte Liquidität für unser Geschäft bereitstellen können. Strategische Finanzierungsmaßnahmen sind im Jahr 2014 nicht geplant, da die saisonal benötigte Liquidität aus den vorhandenen finanziellen Mitteln gedeckt werden kann.

**S**  S. 214 – 224  
Risiken aus der Finanzierung  
und Bewertung

Die Finanzierung des **DMG MORI SEIKI-Konzerns** erfolgt zentral. Nur wenn Konzernfinanzierungen aufgrund von gesetzlichen Rahmenbedingungen nicht vorteilhaft sind, werden in Einzelfällen lokale Finanzierungen abgeschlossen. Cash-Pooling wird genutzt, um die Liquiditätsüberschüsse von Tochtergesellschaften kostengünstig im Konzern einzusetzen.

## Vermögenslage

Die Vermögens- und Kapitalstruktur hat sich im Berichtsjahr wie folgt entwickelt: Die **Bilanzsumme** erhöhte sich auf 2.010,0 Mio € (Vorjahr: 1.618,5 Mio €). Ein wesentlicher Teil der Erhöhung resultiert aus den beiden Kapitalerhöhungen im Laufe des Geschäftsjahres. Auf der Passivseite erhöhte sich das Eigenkapital um 389,1 Mio € auf 1.164,4 Mio € (Vorjahr: 775,3 Mio €). Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus dem Jahresüberschuss und den Kapitalerhöhungen. Die **Eigenkapitalquote** erhöhte sich damit auf 57,9% (Vorjahr: 47,9%).

Ertrags-, Finanz-  
und Vermögenslage  
Finanzlage  
Vermögenslage

C. 17	31.12.2013		31.12.2012*		Veränderungen gegenüber Vorjahr	
	MIO €	%	MIO €	%	MIO €	%
<b>BILANZ DES DMG MORI SEIKI-KONZERNS</b>						
<b>Aktiva</b>						
Langfristig gebundenes Vermögen						
Anlagevermögen	718,4	35,7	500,7	31,0	217,7	43,5
Langfristige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	67,3	3,4	63,7	3,9	3,6	5,7
	785,7	39,1	564,4	34,9	221,3	39,2
Kurzfristig gebundenes Vermögen						
Vorräte	483,8	24,1	486,3	30,0	-2,5	-0,5
Kurzfristige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	369,4	18,4	394,5	24,4	-25,1	-6,4
Flüssige Mittel	371,1	18,4	173,3	10,7	197,8	114,1
	1.224,3	60,9	1.054,1	65,1	170,2	16,1
<b>Bilanzsumme</b>	<b>2.010,0</b>	<b>100,0</b>	<b>1.618,5</b>	<b>100,0</b>	<b>391,5</b>	<b>24,2</b>
<b>Passiva</b>						
Langfristige Finanzierungsmittel						
Eigenkapital	1.164,4	57,9	775,3	47,9	389,1	50,2
Fremdkapital						
Langfristige Rückstellungen	66,2	3,3	57,5	3,5	8,7	15,1
Langfristige Verbindlichkeiten	14,8	0,8	22,0	1,4	-7,2	-32,7
	81,0	4,1	79,5	4,9	1,5	1,9
	1.245,4	62,0	854,8	52,8	390,6	45,7
Kurzfristige Finanzierungsmittel						
Kurzfristige Rückstellungen	192,8	9,6	196,9	12,2	-4,1	-2,1
Kurzfristige Verbindlichkeiten	571,8	28,4	566,8	35,0	5,0	0,9
	764,6	38,0	763,7	47,2	0,9	0,1
<b>Bilanzsumme</b>	<b>2.010,0</b>	<b>100,0</b>	<b>1.618,5</b>	<b>100,0</b>	<b>391,5</b>	<b>24,2</b>

\*Angepasst aufgrund der Erstanwendung IAS 19 (rev. 2011).

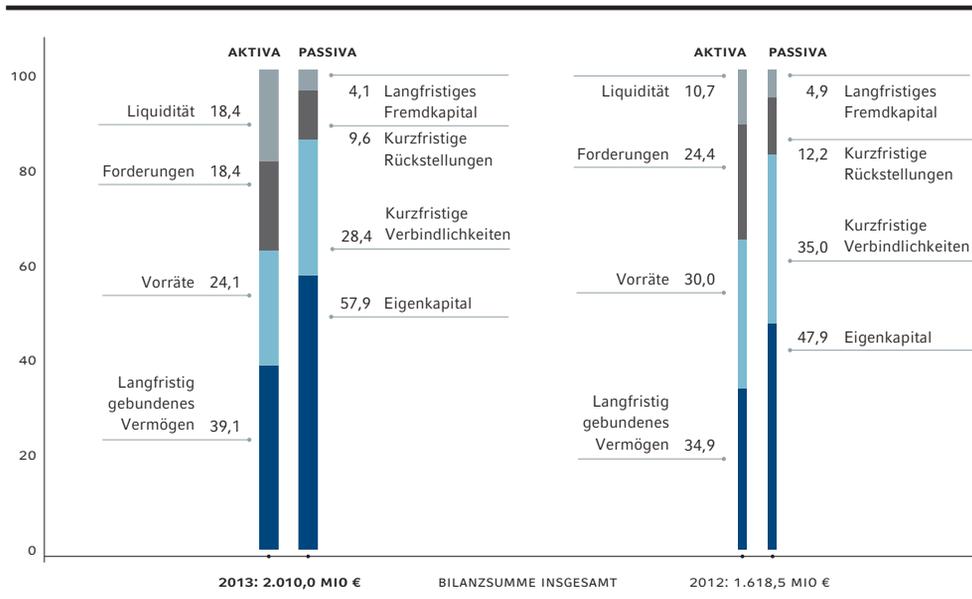
Auf der **Aktivseite** stieg das **Anlagevermögen** um 217,7 MIO € bzw. 43,5% auf 718,4 MIO € (Vorjahr: 500,7 MIO €). Die Immateriellen Vermögenswerte erhöhten sich um 8,2 MIO € auf 192,8 MIO € (Vorjahr: 184,6 MIO €) und die Sachanlagen um 54,1 MIO € auf 317,3 MIO € (Vorjahr: 263,2 MIO €). Die Finanzanlagen betragen 208,3 MIO € (Vorjahr: 52,9 MIO €). Der Anstieg resultiert zum einen aus der im August durchgeführten Sachkapitalerhöhung durch Einbringung von 19% der Anteile an der Mori Seiki Manufacturing USA, Inc., Davis (USA), und 44,1% der Anteile an der Magnescale Co., Ltd. Zum anderen resultiert der Anstieg aus der Aufstockung unserer Beteiligung an der DMG MORI SEIKI COMPANY LIMITED von 5,5% auf 9,6% der stimmberechtigten Aktien und der Bewertung dieser Anteile an der Börse. Aufgrund der positiven Kursentwicklung ergab sich eine Werterhöhung von 51,9 MIO €.

Die **langfristig gebundenen Forderungen und Sonstigen Vermögenswerte** erhöhten sich um 3,6 MIO € bzw. 5,7% auf 67,3 MIO € (Vorjahr: 63,7 MIO €). Dabei betragen die latenten Steuern 48,3 MIO € (Vorjahr: 49,3 MIO €). In den Sonstigen Vermögenswerten sind diskontierte Kundenwechsel in Höhe von 0,2 MIO € enthalten (Vorjahr: 0,7 MIO €).

Die **Vorräte** verminderten sich leicht um 0,5% bzw. 2,5 MIO € auf 483,8 MIO € (Vorjahr: 486,3 MIO €). Der Bestand an fertigen Erzeugnissen und Waren stieg um 24,0 MIO € auf 180,6 MIO € (Vorjahr: 156,6 MIO €). Der Bestand an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen (RHB) reduzierte sich um 10,6 MIO € auf 189,7 MIO € (Vorjahr: 200,3 MIO €) und der Bestand an unfertigen Erzeugnissen um 11,4 MIO € auf 111,7 MIO € (Vorjahr: 123,1 MIO €). Die Umschlagshäufigkeit der Vorräte belief sich unverändert auf 4,2.

Insgesamt sank der Anteil des Vorratsvermögens an der Bilanzsumme auf 24,1% (Vorjahr: 30,0%).

C. 18 VERMÖGENS- UND KAPITALSTRUKTUR DES DMG MORI SEIKI-KONZERNS  
IN %



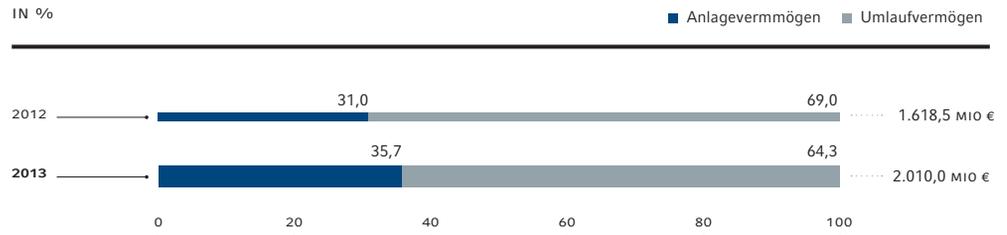
Die **kurzfristigen Forderungen und Sonstigen Vermögenswerte** verringerten sich im Vergleich zum Vorjahr um 6,4% bzw. 25,1 MIO € auf 369,4 MIO €. Dabei reduzierten sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 28,2 MIO € auf 199,9 MIO €

Ertrags-, Finanz-  
und Vermögenslage  
Vermögenslage

(Vorjahr: 228,1 MIO €). Die Umschlagshäufigkeit der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erhöhte sich auf 10,1 (Vorjahr: 8,9). Die Sonstigen Vermögenswerte stiegen auf 169,5 MIO € (Vorjahr: 166,4 MIO €).

Die **flüssigen Mittel** belaufen sich zum Bilanzstichtag auf 371,1 MIO € (Vorjahr: 173,3 MIO €), das entspricht einem Anteil von 18,4% an der Bilanzsumme (Vorjahr: 10,7%). In der Struktur der Aktiva hat sich der Anteil des langfristig gebundenen Vermögens um 4,2 Prozentpunkte auf 39,1% erhöht (Vorjahr: 34,9%).

C. 19 STRUKTUR DER AKTIVA  
IN %



Auf der **Passivseite** stieg das **Eigenkapital** um 389,1 MIO € bzw. 50,2% auf 1.164,4 MIO € (Vorjahr: 775,3 MIO €). Neben den zwei Kapitalerhöhungen in Höhe von insgesamt 271,7 MIO € erhöhte der Jahresüberschuss in Höhe von 93,2 MIO € das Eigenkapital, während die Dividendenausschüttung im Mai 2013 in Höhe von 20,4 MIO € zu einer Reduzierung führte. Die **Minderheitenanteile am Eigenkapital** betragen 94,4 MIO € (Vorjahr: 84,6 MIO €). Die Eigenkapitalquote stieg damit auf 57,9% (Vorjahr: 47,9%). Wie zum Vorjahreszeitpunkt haben wir einen Finanzmittelüberschuss und somit kein **Gearing**.

Das **langfristige Fremdkapital** erhöhte sich um 1,5 MIO € auf 81,0 MIO € (Vorjahr: 79,5 MIO €). Der Anteil an der Bilanzsumme sank um 0,8 Prozentpunkte auf 4,1% (Vorjahr: 4,9%). Die Quote der langfristigen Rückstellungen beträgt 3,3% (Vorjahr: 3,5%). Darin enthalten sind mit 38,4 MIO € Pensionsrückstellungen (Vorjahr: 37,6 MIO €). Die Verbindlichkeiten betreffen mit 6,3 MIO € (Vorjahr: 7,6 MIO €) passive latente Steuern.

Die **langfristigen Finanzierungsmittel**, bestehend aus Eigenkapital und langfristigem Fremdkapital, stiegen im Berichtsjahr um 390,6 MIO € bzw. 45,7% auf 1.245,4 MIO €. Das langfristig gebundene Vermögen ist zu 158,5% (Vorjahr: 151,5%) durch langfristig zur Verfügung stehende Mittel finanziert.

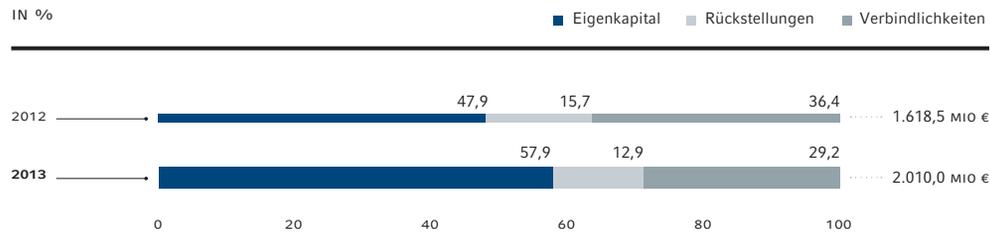
Die **kurzfristigen Finanzierungsmittel** erhöhten sich leicht auf 764,6 Mio € (Vorjahr: 763,7 Mio €). Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betragen 331,8 Mio € (Vorjahr: 329,5 Mio €). Die erhaltenen Anzahlungen reduzierten sich um 7,7 Mio € auf 148,1 Mio € (Vorjahr: 155,8 Mio €); die Anzahlungsquote betrug 14,4% (Vorjahr: 15,5%). Die kurzfristigen Rückstellungen betragen 192,8 Mio € (Vorjahr: 196,9 Mio €). Die kurzfristigen Finanzschulden erhöhten sich auf 12,7 Mio € (Vorjahr: 9,1 Mio €). In den kurzfristigen Verbindlichkeiten werden 9,6 Mio € im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten ausgewiesen (Vorjahr: 10,9 Mio €).

Die Summe aus Anlage- und Vorratsvermögen in Höhe von 1.202,2 Mio € (Vorjahr: 987,0 Mio €) ist zu 103,6% (Vorjahr: 86,6%) durch langfristige Finanzierungsmittel gedeckt. Die Struktur der Passiva zeigt im Vergleich zum Vorjahr einen Anstieg der **Eigenkapitalquote** um 10,0 Prozentpunkte auf 57,9%. Die Quote der Rückstellungen reduzierte sich um 2,8 Prozentpunkte auf 12,9% (Vorjahr: 15,7%). Die Quote der Verbindlichkeiten sank um 7,2 Prozentpunkte auf 29,2% (Vorjahr: 36,4%).

Neben dem in der Konzernbilanz ausgewiesenen Vermögen nutzt der Konzern auch **nicht bilanzierungsfähige Vermögenswerte**. Diese betreffen im Wesentlichen bestimmte geleaste oder gemietete Güter (Operating-Leasing). Im Rahmen außerbilanzieller Finanzierungsinstrumente nutzen wir Factoring-Programme. Von besonderer Bedeutung sind auch unsere langjährigen guten und vertrauensvollen Beziehungen zu unseren Kunden und Lieferanten; sie ermöglichen einen direkten Zugang zu den für uns relevanten Märkten und machen uns unabhängiger von kurzfristigen Marktschwankungen.

**S** S. 78  
Factoring-Programm,  
Operating-Leasing

C. 19 **STRUKTUR DER PASSIVA**  
IN %



## Investitionen

Die Investitionen in **Sachanlagen und Immaterielle Vermögenswerte** betrugen 106,6 MIO € (Vorjahr: 74,5 MIO €). Der Anstieg ist wie angekündigt gegenüber dem Vorjahr im Wesentlichen auf die Ausweitung unserer Produktionskapazitäten und die Neuausrichtung unserer Vertriebs- und Serviceaktivitäten in Europa zurückzuführen. Die Abschreibungen auf das Anlagevermögen unter Berücksichtigung der aktivierten Entwicklungskosten und Finance Lease lagen mit 46,3 MIO € über dem Vorjahresniveau (40,9 MIO €).

Schwerpunkte unserer Investitionstätigkeiten waren der voranschreitende Bau unseres modernen Fertigungs- und Montagewerks in Ulyanovsk (Russland) für die Produktion von ECOLINE-Maschinen sowie der Beginn der Erweiterung der Großmaschinenproduktion an unserem Standort in Pfronten. Zudem haben wir in Brembate (Italien) damit begonnen ein neues Standortkonzept umzusetzen. Neben der Optimierung der mechanischen Fertigung und Montage sowie zahlreicher Modernisierungsmaßnahmen errichten wir hier ein neues Technologiezentrum.

Am 1. Oktober erfolgte der Spatenstich zum Baubeginn unserer neuen Europa-zentrale in Winterthur (Schweiz). Gemeinsam mit unserem Kooperationspartner DMG MORI SEIKI COMPANY LIMITED werden wir in Zukunft unsere Vertriebs- und Serviceaktivitäten in Europa von Winterthur aus koordinieren.

Am 27. Juni haben wir das neue Spare Parts-Center an unserem Standort in Geretsried bei München eröffnet, das unsere weltweite Ersatzteilversorgung stärkt. Darüber hinaus investierten wir in die Entwicklung innovativer Produkte, in die Modernisierung technischer Anlagen sowie in die Bereitstellung von produktionsnotwendigen Werkzeugen, Modellen und Betriebsmitteln.

Der Zugang im **Finanzanlagevermögen** betrug 106,9 MIO €. Im Wesentlichen setzt sich dies zusammen aus der von DMG MORI SEIKI COMPANY LIMITED im Rahmen der Sachkapitalerhöhung erfolgten Einbringung von Anteilen der Tochtergesellschaften Mori Seiki Manufacturing USA, Inc., Davis (USA) und Magnescale Co., Ltd., Kanagawa (Japan) von 56,8 MIO €, sowie der Aufstockung unserer stimmberechtigten Aktienanteile an DMG MORI SEIKI COMPANY LIMITED auf 9,6%. Die Investitionen beliefen sich insgesamt auf 213,5 MIO € (Vorjahreswert: 74,5 MIO €).

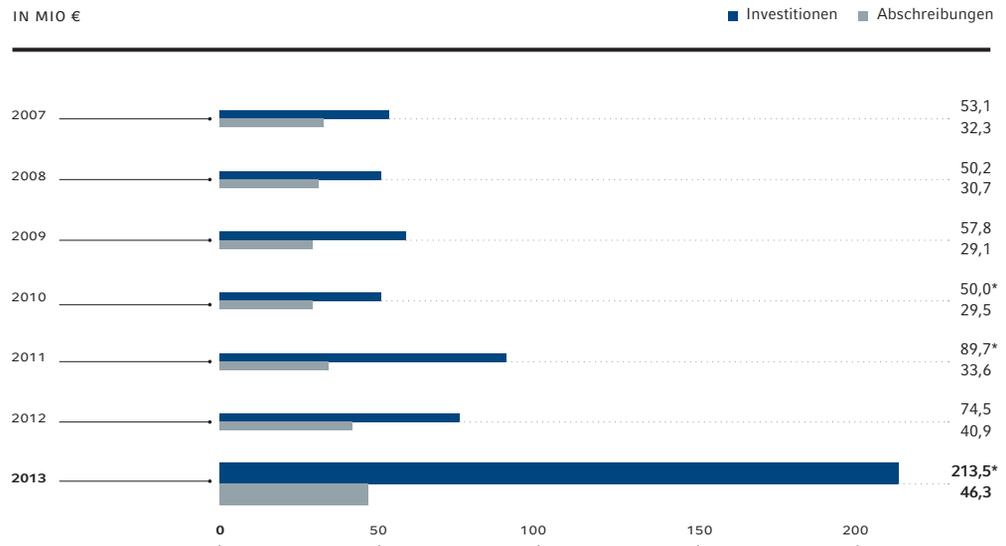
S  s. 87 – 95  
Segmentbericht

### Spare Parts-Center in Geretsried



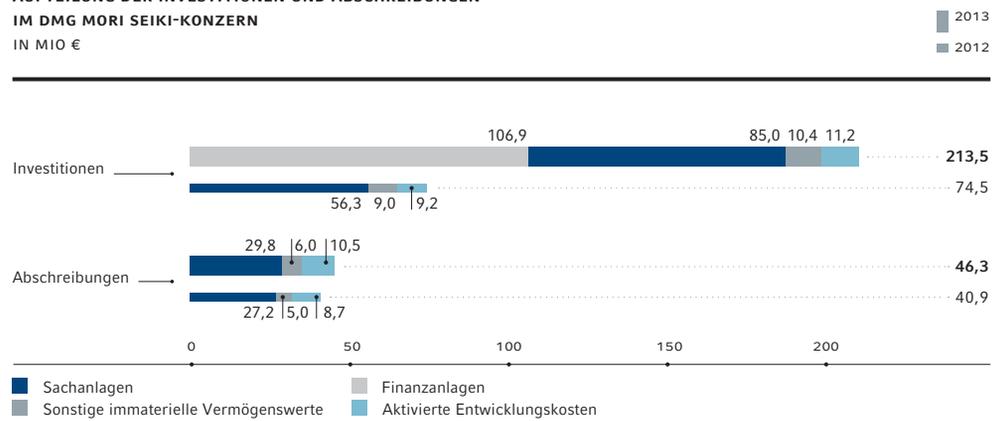
Das neue Spare Parts-Center am Standort Geretsried bei München: Mit einem Investitionsvolumen von rund 5 MIO € und einer auf 25.000 Quadratmeter erweiterten Lagerfläche unterstreicht der DMG MORI SEIKI-Konzern die Bedeutung des After-Sales-Geschäfts. Mit dem Neubau wurde auch die europaweite Ersatzteilversorgung für die Maschinen unseres japanischen Kooperationspartners integriert.

C . 21 **INVESTITIONEN UND ABSCHREIBUNGEN IM DMG MORI SEIKI-KONZERN**  
IN MIO €



\* Davon Zugang im Finanzanlagevermögen 2013: 106,9 MIO €; 2011: 14,8 MIO €; 2010: 11,0 MIO €;

C . 22 **AUFTEILUNG DER INVESTITIONEN UND ABSCHREIBUNGEN IM DMG MORI SEIKI-KONZERN**  
IN MIO €



Ertrags-, Finanz-  
und Vermögenslage  
Investitionen  
Jahresabschluss der DMG  
MORI SEIKI AKTIENGESELL-  
SCHAFT (Kurzform)

### Jahresabschluss der DMG MORI SEIKI Aktiengesellschaft (Kurzform)

Der Jahresabschluss der **DMG MORI SEIKI AKTIENGESELLSCHAFT** ist als Kurzform in den nachfolgenden Tabellen dargestellt. Der vollständige Jahresabschluss einschließlich Lagebericht liegt als separater Bericht vor.

C. 23

#### BILANZ DER DMG MORI SEIKI AKTIENGESELLSCHAFT (HGB)

	2013 MIO €	2012 MIO €
<b>Aktiva</b>		
<b>Anlagevermögen</b>		
Anteile an verbundenen Unternehmen	418,0	415,5
Beteiligungen	158,0	51,1
Übriges Anlagevermögen	38,4	33,0
	614,4	499,6
<b>Umlaufvermögen</b>		
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	455,0	440,4
Übriges Umlaufvermögen	284,2	100,7
	739,2	541,1
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.353,6</b>	<b>1.040,7</b>
<b>Passiva</b>		
<b>Eigenkapital</b>	<b>909,8</b>	<b>614,5</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>46,2</b>	<b>46,9</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>		
Finanzverbindlichkeiten	0,0	0,6
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	383,5	367,6
Andere Verbindlichkeiten	14,1	11,1
	397,6	379,3
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.353,6</b>	<b>1.040,7</b>

Die Bilanzsumme der DMG MORI SEIKI AKTIENGESELLSCHAFT erhöhte sich um 312,9 MIO € auf 1.353,6 MIO € (Vorjahr: 1.040,7 MIO €). Dies resultierte im Wesentlichen aus der Erhöhung der Beteiligungen sowie aus dem gestiegenen Bankguthaben zum 31. Dezember 2013. Zum einen erhöhten sich die Beteiligungen aufgrund der im August durchgeführten Sachkapitalerhöhung durch Einbringung von 19% der Anteile an der Mori Seiki Manufacturing USA, Inc., Davis (USA) und 44,1% der Anteile an der Magne-scale Co., Ltd., Kanagawa (Japan). Zum anderen resultierte der Anstieg aus der Aufstockung der Beteiligung an der DMG MORI SEIKI COMPANY LIMITED von 5,5% auf 9,6%.

Das Bankguthaben stieg um 179,8 MIO € auf 263,3 MIO € (Vorjahr: 83,5 MIO €) im Wesentlichen aufgrund der im August durchgeführten Bezugsrechtskapitalerhöhung und des damit verbundenen Nettoemissionserlöses.

C. 24

**GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG DER DMG MORI SEIKI AKTIENGESELLSCHAFT (HGB)**

	2013	2012
	MIO €	MIO €
Umsatzerlöse	15,3	13,8
Sonstige betriebliche Erträge	11,0	14,9
Übrige Aufwendungen	-73,0	-55,4
Erträge aus Finanzanlagen	99,1	92,3
Finanzergebnis	10,2	6,1
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	62,5	71,7
Außerordentliche Aufwendungen	-0,2	-0,2
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-27,0	-26,6
<b>Jahresergebnis</b>	<b>35,2</b>	<b>44,9</b>
<b>Gewinnvortrag</b>	<b>4,2</b>	<b>2,2</b>
Einstellung in die Gewinnrücklagen	0,0	22,4
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>39,5</b>	<b>24,7</b>

Das Ergebnis der DMG MORI SEIKI AKTIENGESELLSCHAFT wurde im Wesentlichen von den Erträgen aus den inländischen Tochtergesellschaften in Höhe von 97,9 MIO € (Vorjahr: 91,1 MIO €) bestimmt, die sich aus den Ergebnisabführungen ergeben sowie einem Beteiligungsertrag der DMG MORI SEIKI COMPANY LIMITED in Höhe von 1,2 MIO € (Vorjahr: 1,2 MIO €).

Das Finanzergebnis lag bei 10,2 MIO € (Vorjahr: 6,1 MIO €). Der Steueraufwand betrug 27,0 MIO € (Vorjahr: 26,6 MIO €).

Die DMG MORI SEIKI AKTIENGESELLSCHAFT schließt das Geschäftsjahr 2013 mit einem Jahresergebnis von 35,2 MIO € ab (Vorjahr: 44,9 MIO €). Unter Berücksichtigung des Gewinnvortrags aus dem Vorjahr beläuft sich der Bilanzgewinn auf 39,5 MIO € (Vorjahr: 24,7 MIO €).

Vorstand und Aufsichtsrat werden der 112. Hauptversammlung am 16. Mai 2014 vorschlagen, für das Geschäftsjahr 2013 eine Dividende in Höhe von 0,50 € je Aktie, insgesamt 38,5 MIO €, auszuschütten (Vorjahr: 0,35 € bzw. 20,4 MIO €). Dies entspricht nahezu dem gesamten Bilanzgewinn. Des Weiteren wird der Hauptversammlung vorgeschlagen, den verbleibenden Bilanzgewinn in Höhe von 1,0 MIO € auf neue Rechnung vorzutragen.

Ertrags-, Finanz-  
und Vermögenslage  
Jahresabschluss der DMG  
MORI SEIKI AKTIENGESELL-  
SCHAFT (Kurzform)  
Segmentbericht  
„Werkzeugmaschinen“

## Segmentbericht

Unsere Geschäftsaktivitäten umfassen die Segmente „Werkzeugmaschinen“ und „Industrielle Dienstleistungen“. Die „Corporate Services“ beinhalten im Wesentlichen die DMG MORI SEIKI AKTIENGESELLSCHAFT mit ihren konzernübergreifenden Holdingfunktionen. Die ausgewählten, von uns in Lizenz produzierten Maschinen unseres Kooperationspartners fließen in die „Werkzeugmaschinen“ ein. Den Handel sowie die Serviceleistungen für diese Maschinen verbuchen wir bei den „Industriellen Dienstleistungen“.

C. 25 **SEGMENT-KENNZAHLEN  
DES DMG MORI SEIKI-KONZERNS**

	2013	2012	Veränderungen 2013 gegenüber 2012	
	MIO €	MIO €	MIO €	%
<b>Umsatz</b>	<b>2.054,2</b>	<b>2.037,4</b>	<b>16,8</b>	<b>1</b>
Werkzeugmaschinen	1.209,9	1.175,0	34,9	3
Industrielle Dienstleistungen	844,1	862,2	-18,1	-2
Corporate Services	0,2	0,2	0,0	
<b>Auftragseingang</b>	<b>2.101,1</b>	<b>2.260,8</b>	<b>-159,7</b>	<b>-7</b>
Werkzeugmaschinen	1.170,1	1.253,6	-83,5	-7
Industrielle Dienstleistungen	930,8	1.007,0	-76,2	-8
Corporate Services	0,2	0,2	0,0	
<b>EBIT</b>	<b>147,6</b>	<b>132,9</b>	<b>14,7</b>	<b>11</b>
Werkzeugmaschinen	88,6	69,3	19,3	28
Industrielle Dienstleistungen	93,2	88,4	4,8	5
Corporate Services	-33,8	-25,5	-8,3	

**S** S. 140 – 141  
Erläuterung zu den  
Segmentdaten

### „Werkzeugmaschinen“

Das Segment „Werkzeugmaschinen“ ist unser Kernsegment und beinhaltet das Neumaschinengeschäft des Konzerns mit den Geschäftsbereichen Drehen und Fräsen, Advanced Technologies (Ultrasonic / Lasertec) sowie ECOLINE und Electronics.

Der Geschäftsbereich **Drehen** umfasst die GILDEMEISTER Drehmaschinen GmbH in Bielefeld, die GRAZIANO Tortona S.r.l. und die GILDEMEISTER Italiana S.p.A. Unser Full-Line-Drehmaschinenangebot umfasst sechs Produktlinien und reicht von Universal-Drehmaschinen und Drehzentren über Dreh-Fräs-Zentren für die 5-Achs-Komplettbearbeitung bis hin zum Produktionsdrehen mit 4-Achs-Dreh-Fräs-Zentren und Vertikal-Drehmaschinen. Im Automattendrehen bieten wir Mehrspindler- sowie Mehrschlitten-Bearbeitungsmaschinen an.

Zum Geschäftsbereich **Fräsen** zählen die DECKEL MAHO Pfronten GmbH und die DECKEL MAHO Seebach GmbH. Unser Angebot im Geschäftsbereich Fräsen konzentriert sich auf acht Produktlinien: von Universal-Fräsmaschinen über Horizontal- und Vertikal-Bearbeitungszentren, Fahrständer- sowie HSC-Präzisionsmaschinen bis hin zu Fräsmaschinen- und Bearbeitungszentren für die 5-Achs-Bearbeitung. Die Produkte der Sauer GmbH im Geschäftsfeld Advanced Technologies mit den Linien Ultrasonic und Lasertec lassen sich auf 5-Achs-Bearbeitungsmaschinen adaptieren.

Der **ECOLINE-Verbund** bietet einem breiten globalen Marktsegment den Zugang in die Dreh- und Fräsbearbeitung zu attraktiven Einstiegspreisen. Die vier Produktlinien in diesem zunehmend wichtigen Bereich werden durch die DMG ECOLINE AG, die FAMOT Pleszew Sp. z o.o., die DECKEL MAHO GILDEMEISTER Machine Tools Co., Ltd., Shanghai und zukünftig auch durch die Ulyanovsk Machine Tools ooo in Russland abgedeckt.

Die **DMG Electronics GmbH** bündelt konzernweit unsere Kompetenzen in der Steuerungs- und Softwareentwicklung. Insbesondere die Weiterentwicklung von CELOS und die Adaption auf unser Maschinen-Portfolio stehen derzeit im Fokus.

C. 26

**ZAHLEN ZUM GESCHÄFTSVERLAUF  
SEGMENT „WERKZEUGMASCHINEN“**

	2013 MIO €	2012 MIO €	Veränderungen 2013 gegenüber 2012	
			MIO €	%
<b>Umsatz</b>				
Gesamt	1.209,9	1.175,0	34,9	3
Inland	353,8	396,9	-43,1	-11
Ausland	856,1	778,1	78,0	10
% Ausland	71	66		
<b>Auftragseingang</b>				
Gesamt	1.170,1	1.253,6	-83,5	-7
Inland	358,6	386,3	-27,7	-7
Ausland	811,5	867,3	-55,8	-6
% Ausland	69	69		
<b>Auftragsbestand*</b>				
Gesamt	530,9	570,7	-39,8	-7
Inland	135,0	130,2	4,8	4
Ausland	395,9	440,5	-44,6	-10
% Ausland	75	77		
Investitionen	56,8	47,6	9,2	19
Mitarbeiter	3.412	3.293	119	4
zzgl. Auszubildende	216	221	-5	-2
Mitarbeiter Gesamt*	3.628	3.514	114	3
EBITDA	118,9	95,8	23,1	24
EBIT	88,6	69,3	19,3	28
EBT	75,7	57,4	18,3	32

\* Stichtag 31.12.

Segmentbericht  
„Werkzeugmaschinen“

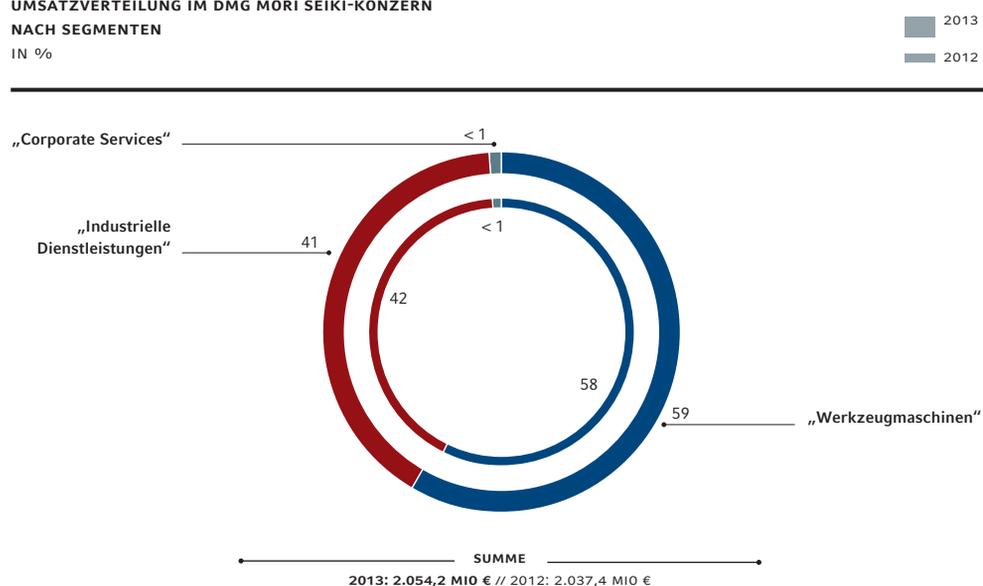
Das Segment „Werkzeugmaschinen“ entwickelte sich im Geschäftsjahr 2013 bei Auftragseingang, Umsatz und Ergebnis wie folgt: Im vierten Quartal erreichte der **Umsatz** mit 344,5 MIO € das Vorjahresniveau (348,4 MIO €). Im Gesamtjahr erzielten die „Werkzeugmaschinen“ einen Umsatz von 1.209,9 MIO €. Das entspricht einer Steigerung von 3% bzw. von 34,9 MIO € gegenüber dem Vorjahr (1.175,0 MIO €). Während der Inlandsumsatz um 11% bzw. 43,1 MIO € auf 353,8 MIO € (Vorjahr: 396,9 MIO €) sank, nahm der Auslandsumsatz um 10% bzw. 78,0 MIO € auf 856,1 MIO € zu (Vorjahr: 778,1 MIO €). Die Auslandsquote betrug 71% (Vorjahr: 66%).

Das Segment „Werkzeugmaschinen“ hatte einen Anteil von 59% am Umsatz (Vorjahr: 58%). Die Drehtechnologie von GILDEMEISTER trug 13% dazu bei (Vorjahr: 14%). Die Frästechnologie von DECKEL MAHO war mit 37% am Umsatz beteiligt (Vorjahr: 36%); auf Ultrasonic / Lasertec entfielen wie im Vorjahr 2%. Das Geschäftsfeld ECOLINE trug 7% bei (Vorjahr: 6%).

Die **Absatzmenge** der Neumaschinen ist gegenüber dem Vorjahr um 15% auf 6.792 gesunken (Vorjahr: 7.941).

Bezogen auf den Gesamtumsatz des Konzerns waren die „Werkzeugmaschinen“, „Industriellen Dienstleistungen“ und „Corporate Services“ wie folgt beteiligt:

C. 27 UMSATZVERTEILUNG IM DMG MORI SEIKI-KONZERN  
NACH SEGMENTEN  
IN %



Der **Auftragseingang** in unserem Kerngeschäft betrug im vierten Quartal 262,4 MIO € (Vorjahresquartal: 330,2 MIO €). Im Gesamtjahr belief sich der Auftragseingang auf 1.170,1 MIO € und lag damit um 83,5 MIO € bzw. 7% unter dem Vorjahreswert (1.253,6 MIO €).

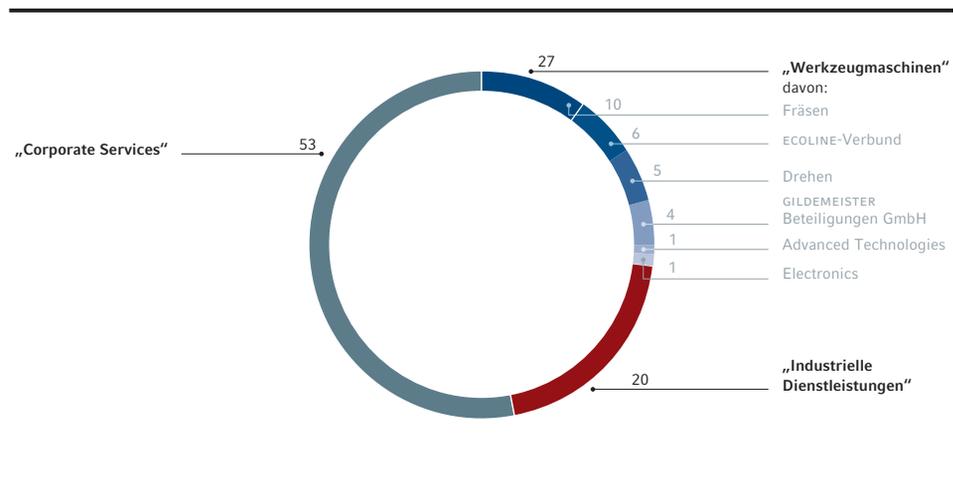
Im Inland sank der Auftragseingang um 7% bzw. 27,7 MIO € auf 358,6 MIO € (Vorjahr: 386,3 MIO €). Die Auslandsbestellungen nahmen um 6% bzw. 55,8 MIO € auf 811,5 MIO € ab (Vorjahr: 867,3 MIO €); der Auslandsanteil betrug wie im Vorjahr 69%. Der Anteil der Bestellungen im Segment „Werkzeugmaschinen“ betrug 56% (Vorjahr: 55%).

Der **Auftragsbestand** lag am 31. Dezember 2013 mit 530,9 MIO € (–7%) unter dem Wert des Vorjahres (570,7 MIO €). Die Bestände aus dem Inland stiegen um 4,8 MIO € auf 135,0 MIO € (Vorjahr: 130,2 MIO €). Die Auslandsaufträge verzeichneten 75% (Vorjahr: 77%); sie nahmen um 44,6 MIO € bzw. 10% auf 395,9 MIO € ab (Vorjahr: 440,5 MIO €).

Das **EBITDA** erreichte 118,9 MIO € (Vorjahr: 95,8 MIO €). Das **EBIT** stieg auf 88,6 MIO € (Vorjahr: 69,3 MIO €) und das **EBT** verbesserte sich um 32% auf 75,7 MIO € (Vorjahr: 57,4 MIO €).

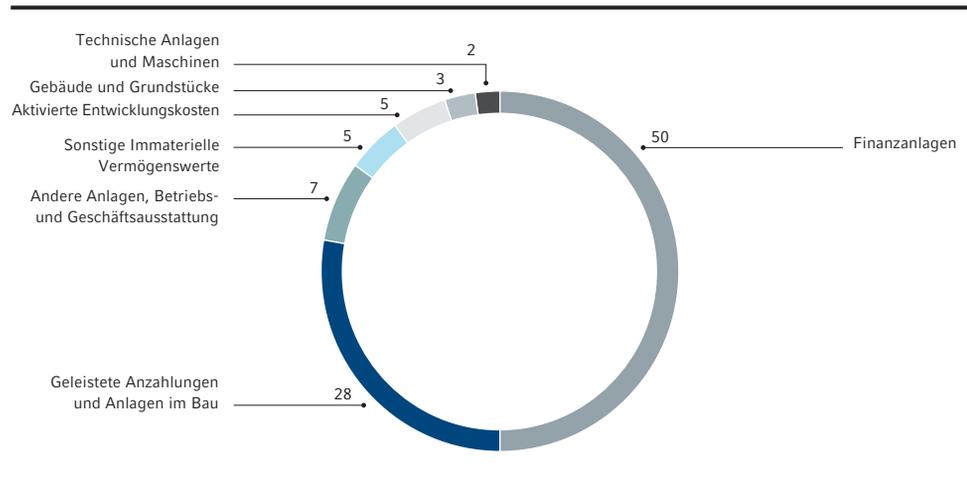
Die folgenden Grafiken zeigen die Höhe und Aufteilung der **Investitionen** in den einzelnen Segmenten und Geschäftsbereichen:

C. 28 ANTEILE DER EINZELNEN SEGMENTE / GESCHÄFTSBEREICHE AN DEN INVESTITIONEN IN %



Segmentbericht  
 „Werkzeugmaschinen“  
 „Industrielle Dienstleistungen“

C. 29 **AUFTEILUNG DES INVESTITIONSVOLUMENS NACH INVESTITIONSARTEN**  
 IN %



Die **Investitionen** im Segment „**Werkzeugmaschinen**“ betragen 56,8 MIO € (Vorjahr: 47,6 MIO €). Zu den zentralen Projekten zählen der Bau des Fertigungs- und Montagewerks in Ulyanovsk (Russland) und die Erweiterung unserer Großmaschinen-Produktion in Pfronten. An unserem Standort in Brembate (Italien) haben wir grundlegende Optimierungs- und Modernisierungsmaßnahmen eingeleitet und errichten ein neues Technologiezentrum. In unserem Produktionswerk FAMOT in Pleszew (Polen) haben wir die mechanische Fertigung modernisiert. Die aktivierten Entwicklungskosten betragen 10,1 MIO €. Ein Höhepunkt war die Entwicklung von CELOS gemeinsam mit unserem Kooperationspartner.

Im Segment „Werkzeugmaschinen“ waren zum Jahresende 3.628 **Mitarbeiter** beschäftigt (Vorjahr: 3.514). Dies entspricht 54% des gesamten Personals im Konzern (Vorjahr: 54%). Im Vergleich zum Vorjahr hat sich die Mitarbeiterzahl um 114 erhöht. Der Personalaufbau resultiert aus der Einstellung von zusätzlichem Produktionspersonal an unseren Standorten in Pleszew, Bielefeld und Pfronten. Weiterhin wurden die ersten Mitarbeiter für unseren Produktionsstandort in Ulyanovsk rekrutiert. Die gezielte Einarbeitung und Weiterbildung dieser Beschäftigten erfolgt an unserem Produktionsstandort in Polen. Die Personalquote im Segment „Werkzeugmaschinen“ betrug 17,4% (Vorjahr: 16,9%); der Personalaufwand belief sich auf 211,1 MIO € (Vorjahr: 198,6 MIO €).

### „Industrielle Dienstleistungen“

Das Segment „Industrielle Dienstleistungen“ beinhaltet die Geschäftstätigkeit der Bereiche Services und Energy Solutions.

Im Bereich **Services** bündeln wir die Vermarktungsaktivitäten sowie die LifeCycle Services rund um unsere Maschinen sowie die unseres Kooperationspartners. Mithilfe der DMG MORI LifeCycle Services optimieren unsere Kunden die Produktivität ihrer

Werkzeugmaschinen über den gesamten Lebenszyklus – von der Inbetriebnahme bis zur Inzahlungnahme als Gebrauchtmachine. Das vielfältige Angebot an Trainings-, Instandsetzungs- und Wartungsdienstleistungen sichert unseren Kunden eine hohe Kosteneffizienz ihrer Werkzeugmaschinen.

Im Bereich der **Energy Solutions** fokussieren wir uns auf die Geschäftsfelder Cellstrom, Energy Efficiency, Service und Components. Das Projektgeschäft mit Solar-Großanlagen entwickeln wir nicht weiter. Unsere Aktivitäten im Bereich der Speichertechnik bauen wir weiter aus und wollen mit unserer ausgereiften Vanadium-Redox Technologie zukünftig am Wachstum des Markts für dezentrale Speicher partizipieren.

C. 30

ZAHLEN ZUM GESCHÄFTSVERLAUF				
SEGMENT „INDUSTRIELLE DIENSTLEISTUNGEN“				
	2013	2012	Veränderungen 2013 gegenüber 2012	
	MIO €	MIO €	MIO €	%
Umsatz				
Gesamt	844,1	862,2	-18,1	-2
Inland	322,5	325,0	-2,5	-1
Ausland	521,6	537,2	-15,6	-3
% Ausland	62	62		
Auftragseingang				
Gesamt	930,8	1.007,0	-76,2	-8
Inland	347,0	349,3	-2,3	-1
Ausland	583,8	657,7	-73,9	-11
% Ausland	63	65		
Auftragsbestand*				
Gesamt	501,0	432,8	68,2	16
Inland	142,5	122,0	20,5	17
Ausland	358,5	310,8	47,7	15
% Ausland	72	72		
Investitionen	41,9	17,6	24,3	138
Mitarbeiter	2.987	2.894	93	3
zzgl. Auszubildende	9	8	1	13
Mitarbeiter Gesamt*	2.996	2.902	94	3
EBITDA	106,7	100,7	6,0	6
EBIT	93,2	88,4	4,8	5
EBT	86,9	83,8	3,1	4

\* Stichtag 31.12.

Das Segment „Industrielle Dienstleistungen“ entwickelte sich im Berichtsjahr wie folgt: Insgesamt betrug der **Umsatz** 844,1 MIO € (Vorjahr: 862,2 MIO €). Im Ausland lagen die Umsätze bei 521,6 MIO € (-3%); dies entspricht einem Anteil von 62% (Vorjahr: 62%).

Segmentbericht  
„Industrielle Dienstleistungen“

Im Inland lag der Umsatz mit 322,5 Mio € auf Vorjahresniveau (Vorjahr: 325,0 Mio €). Der Bereich Services verzeichnete einen Umsatz von 790,8 Mio € (Vorjahr: 790,5 Mio €). Der Umsatz im Bereich Energy Solutions betrug 53,3 Mio € (Vorjahr: 71,7 Mio €). Die „Industriellen Dienstleistungen“ hatten einen Anteil von 41% am Konzernumsatz (Vorjahr: 42%).

Der **Auftragseingang** erreichte 930,8 Mio € und lag damit 8% unter dem Vorjahreswert (1.007,0 Mio €). Dabei ging der Anteil der Services auf 888,7 Mio € (Vorjahr: 937,1 Mio €) zurück. Während sich das Geschäft mit den originären LifeCycle Services (u.a. Instandsetzung, Wartung und Ersatzteile) positiv gegenüber dem Vorjahr entwickelte, sind die Bestellungen für Maschinen unseres Kooperationspartners auf 324,9 Mio € (Vorjahr: 358,0 Mio €) gesunken. Der Bereich Energy Solutions erzielte einen Auftragszugang von 42,1 Mio € (Vorjahr: 69,9 Mio €). Die Inlandsaufträge bei den „Industriellen Dienstleistungen“ betrugen 347,0 Mio € (Vorjahr: 349,3 Mio €). 63% aller Aufträge stammten aus dem Ausland; sie sanken um 11% bzw. 73,9 Mio € auf 583,8 Mio € (Vorjahr: 657,7 Mio €). Im Konzern entfielen 44% aller Bestellungen auf die „Industriellen Dienstleistungen“ (Vorjahr: 44%).

Der **Auftragsbestand** betrug zum 31. Dezember 501,0 Mio € (Vorjahr: 432,8 Mio €). Das **EBITDA** im Segment „Industrielle Dienstleistungen“ betrug im Berichtsjahr 106,7 Mio € (Vorjahr: 100,7 Mio €). Das **EBIT** lag bei 93,2 Mio € (Vorjahr: 88,4 Mio €). Im Bereich Services betrug das EBIT im Geschäftsjahr 111,1 Mio €. Der Bereich Energy Solutions schloss nach der nun vollzogenen Neuausrichtung des Geschäfts auf Energielösungen für Industriekunden mit einem EBIT von –17,9 Mio € ab. Insgesamt stieg das **EBT** der „Industriellen Dienstleistungen“ auf 86,9 Mio € (Vorjahr: 83,8 Mio €).

Die **Investitionen** im Segment „Industrielle Dienstleistungen“ beliefen sich auf 41,9 Mio € (Vorjahr: 17,6 Mio €). Zu den Schwerpunkten unserer Investitionstätigkeit zählt der Bau unserer neuen Europazentrale in Winterthur. An unserem Standort in Geretsried haben wir das neue Spare Parts-Center eingeweiht. Das Technologiezentrum in Stollberg bei Chemnitz haben wir ausgebaut. Die Höhe der aktivierten Entwicklungskosten im Segment „Industrielle Dienstleistungen“ lag bei 1,1 Mio €.

Die Anzahl der **Mitarbeiter** im Segment „Industrielle Dienstleistungen“ erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um 94 auf 2.996 (Vorjahr: 2.902). Der Anteil der im Segment beschäftigten Mitarbeiter lag wie im Vorjahr bei 45%. Die gestiegene Personalzahl resultiert in erster Linie aus dem Ausbau unserer Vertriebs- und Servicekapazitäten in Russland, Italien und Deutschland. Darüber hinaus erfolgte eine personelle Verstärkung bei der Cellstrom GmbH.

Die Personalquote lag im Segment „Industrielle Dienstleistungen“ bei 27,0% (Vorjahr: 25,6%); der Personalaufwand betrug 227,9 Mio € (Vorjahr: 220,5 Mio €).

### „Corporate Services“

Das Segment „Corporate Services“ umfasst im Wesentlichen die DMG MORI SEIKI AKTIENGESELLSCHAFT mit ihren konzernübergreifenden Holdingfunktionen. Hier sind zentrale Funktionen angesiedelt wie Konzernstrategie, Entwicklungs- und Einkaufskoordination, Steuerung übergreifender Projekte in den Bereichen Produktion und Logistik, Finanzierung, Konzerncontrolling und Konzernpersonalwesen. Diese konzernübergreifenden Holdingfunktionen führen zu Aufwendungen und Umsatzerlösen.

C. 31

ZAHLEN ZUM GESCHÄFTSVERLAUF SEGMENT „CORPORATE SERVICES“	2013	2012	Veränderungen 2013 gegenüber 2012
	MIO €	MIO €	MIO €
Umsatz	0,2	0,2	0,0
Auftragseingang	0,2	0,2	0,0
Investitionen *	114,8	9,3	105,5
Mitarbeiter **	98	80	18
EBITDA	-31,3	-23,4	-7,9
EBIT	-33,8	-25,5	-8,3
EBT	-27,3	-21,8	-5,5

\* Davon 106,9 MIO € Zugang im Finanzanlagevermögen

\*\* Stichtag 31.12.

Im Segment „Corporate Services“ setzten sich sowohl der **Umsatz** als auch der **Auftragseingang** in Höhe von jeweils 0,2 MIO € (Vorjahr: 0,2 MIO €) hauptsächlich aus Mieteinnahmen zusammen. Auf die „Corporate Services“ entfielen wiederum weniger als 0,1% des Umsatzes im Konzern (Vorjahr: <0,1%). Das **EBIT** betrug -33,8 MIO € (Vorjahr: -25,5 MIO €). Darin sind erhöhte Personalaufwendungen sowie erhöhte Beratungskosten für internationale Projekte enthalten. Das Finanzergebnis verbesserte sich im Vergleich zum Vorjahr auf 6,5 MIO € (Vorjahr: 3,7 MIO €). Das **EBT** lag bei -27,3 MIO € (Vorjahr: -21,8 MIO €).

Die **Investitionen** in Sachanlagen und Immaterielle Vermögenswerte im Segment „Corporate Services“ betragen 7,9 MIO € (Vorjahr: 9,3 MIO €). An unserem Standort in Bielefeld haben wir unser Energie- und Modernisierungskonzept weiter umgesetzt und in die Steigerung der Energieeffizienz sowie in die Erneuerung der Licht- und Klimatechnik investiert. Ziel ist es, im Rahmen des Programms „DMG MORI15/30“ bis zum Jahr 2015 im Konzern 30% Energie einzusparen. Zudem haben wir für die seit Jahren in Bielefeld ansässige vdW-Nachwuchsstiftung ein modernes Verwaltungsgebäude errichtet.

Der Zugang im Finanzanlagevermögen betrug 106,9 MIO €. Im Wesentlichen setzt sich dies zusammen aus der von der DMG MORI SEIKI COMPANY LIMITED im Rahmen der Sachkapitalerhöhung erfolgten Einbringung von Anteilen der Tochtergesellschaften Mori Seiki Manufacturing USA, Inc., Davis (USA) und Magnescale Co., Ltd., Kanagawa (Japan) von 56,8 MIO €, sowie der Aufstockung unserer stimmberechtigten Aktienanteile an der DMG MORI SEIKI COMPANY LIMITED auf 9,6%. Die Investitionen beliefen sich insgesamt auf 114,8 MIO €.

Segmentbericht  
 „Corporate Services“  
 Nichtfinanzielle  
 Leistungsindikatoren  
 Nachhaltigkeit

Am 31. Dezember 2013 waren im Segment „Corporate Services“ 98 **Mitarbeiter** (Vorjahr: 80 Mitarbeiter) beschäftigt. Dies entspricht wie im Vorjahr einem Anteil an der Konzernbelegschaft von 1%.

## Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

### Nachhaltigkeit

**S**  S. 38 – 44  
 Corporate Governance

Der DMG MORI SEIKI-Konzern sieht sich in seinem wirtschaftlichen Handeln einer nachhaltigen Wertschöpfung verpflichtet: Wir tragen Verantwortung für unsere **Mitarbeiter** ebenso wie für die **Umwelt** und wollen mit Ressourcen schonend umgehen – diesen Anspruch sollen auch unsere innovativen Produkte erfüllen. Wir handeln verantwortungsbewusst und nach geltendem Gesetz. Nachhaltiges Wirtschaften und eine transparente Lieferkette erwarten wir auch von unseren Lieferanten und Geschäftspartnern. Unsere Mitarbeiter tragen den Erfolg des Unternehmens; sie haben dabei die gleichen Chancen, nach ihrer Eignung für den DMG MORI SEIKI-Konzern tätig zu werden und sich individuell weiterzuentwickeln. Wir begreifen nachhaltige Entwicklung als fortlaufenden Prozess: Wir entwickeln unsere Strategie stetig weiter und suchen den aktiven Dialog mit Kunden, Mitarbeitern und Geschäftspartnern.

Nachhaltigkeit ist ein wichtiger Teil unseres **unternehmerischen Handelns**. Die Leitlinien für nachhaltiges Handeln haben wir im Jahr 2013 in einem umfassenden Verhaltenskodex zusammengefasst, er hilft unseren Mitarbeitern, sich rechtlich und ethisch korrekt zu verhalten. Wir wollen unser nachhaltiges Handeln auch in quantitativen und qualitativen Kennzahlen sichtbar machen. Deshalb lassen wir uns an Nachhaltigkeitskriterien, den „Sustainable Development Key Performance Indicators“ (SD-KPIs), messen. Das Bundesministerium für Umwelt und Naturschutz hat im Jahr 2009 den SD-KPI Standard 2010 – 2014 ermittelt. Die **Nichtfinanziellen Leistungsindikatoren** für nachhaltige Entwicklung sind innerhalb der Branchen vergleichbar:

### Entwicklung von energiesparenden Produkten

**S**  S. 51 – 56  
 Forschung und Entwicklung

Aus Sicht des DMG MORI SEIKI-Konzerns beinhaltet nachhaltiger Umweltschutz neben technologischen Innovationen und der umweltbewussten Herstellung von Maschinen auch die Umwelteigenschaften der Maschinen selbst. Den Anteil unserer Produkte, die speziell unter dem Gesichtspunkt der energiesparenden Nutzung entwickelt worden sind, haben wir stetig erhöht. So ermöglicht CELOS unter anderem über das CELOS APP „Energy Saving“ das automatisierte Energie-Management der Maschinen. Der integrierte Energy Monitor liefert zudem Verbrauchsdaten, die entsprechenden Energiekosten sowie die CO<sub>2</sub>-Bilanz.

Wir sind Mitinitiator der **vdw-Initiative Blue Competence**; Ziel der Initiative ist es, den Energiebedarf von Produktionsmaschinen in Europa zu senken. Voraussetzung für eine Mitgliedschaft in der Initiative ist es, spezifische ökologische Kriterien zu erfüllen. Unser Unternehmen übertrifft diese Kriterien. Um die Anforderungen weiter zu standardisieren und voranzutreiben, ist der DMG MORI SEIKI-Konzern aktives Mitglied im Normungsgremium der ISO 14995: „Machine tools – Environmental evaluation of machine tools“. In diesem Gremium werden weltweit gültige Richtwerte für die Energieeffizienz von Werkzeugmaschinen festgelegt.

**DMG ENERGY SAVING  
ERHÖHT ENERGIEEFFIZIENZ  
DER MASCHINEN**

In unserem Konzern hat die **Energieeffizienz der Maschinen** traditionell einen hohen Stellenwert. Bereits seit Jahren setzen wir Maßstäbe in der Branche und bedienen so die steigende Nachfrage unserer Kunden nach energieeffizienten Werkzeugmaschinen. Unsere Aktivitäten zur Erhöhung der Energieeffizienz fassen wir unter dem Label **DMG ENERGY SAVING** zusammen; sie erstrecken sich ganzheitlich auf die Bereiche Elektronik, Steuerungstechnik und Mechanik. Die Kombination aus Produktivitätssteigerung und Energieoptimierung ermöglicht eine Energieersparnis von bis zu 30%. Die Ergebnisse des **DMG ENERGY SAVING** fließen zurzeit bereits in 85% der Hightech-Maschinen unseres Produktportfolios mit ein. Aufgrund der sehr unterschiedlichen Ausrichtung von Werkzeugmaschinen sind verlässliche Vergleichsanalysen mit den Produkten anderer Branchenunternehmen nicht möglich.

**Treibhausgasemission und Energieverbrauch pro Produktionseinheit**

Die Erkenntnisse aus dem vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderten **Forschungsprojekts „nc+“** haben wir in die Serienproduktion einfließen lassen. Die **DECKEL MAHO Pfronten GmbH** hat nachgewiesen: Bei einer konsequenten Umsetzung von energiesparenden Maßnahmen in Fertigung und Betrieb einer Werkzeugmaschine lassen sich bis zu 30% an Energiekosten zusätzlich einsparen; erhebliches Einsparpotenzial bergen sowohl das Kühlaggregat als auch die Kühlschmierstoff-Pumpe. Wir bieten daher für unsere Maschinen intelligente Kühlmodule an und machen sie so wettbewerbsfähiger. Zum Teil können auch alte Maschinen nachgerüstet werden.

Neben der Energieoptimierung unserer Maschinen sind wir auch bestrebt, unsere Logistik möglichst klimafreundlich zu gestalten. Um den  $\text{CO}_2$ -Ausstoß unseres Unternehmens so gering wie möglich zu halten, berücksichtigen wir beim Transport von Betriebs- und Hilfsstoffen oder Ersatzteilen neben ökonomischen auch ökologische Aspekte: So achten wir bei der Auswahl unserer Lieferanten darauf, dass deren Fahrzeuge über neueste Motorentchnologien verfügen und den aktuellen Abgasnormen entsprechen.

### Ganzheitliche Energiekonzepte

Der DMG MORI SEIKI-Konzern plant im Rahmen des Programms „DMG MORI 15/30“ bis zum Jahr 2015 insgesamt 30% der Energiekosten einzusparen. Im Berichtsjahr wurden bereits wesentliche Maßnahmen umgesetzt: In unseren Lieferwerken und an den Vertriebs- und Servicestandorten haben wir eine umfassende **Energieeffizienzanalyse** durchgeführt. Wir haben unter anderem damit begonnen, die Beleuchtung auf moderne LED-Technik umzurüsten, die Raumlufthanlagen zu erneuern und Druckluftmanagementsysteme einzuführen. Darüber hinaus implementieren wir ein konzernweites **Energie-managementsystem**, das alle Energieverbräuche weltweit standardisiert und automatisiert erfasst.

Nach Bielefeld und Seebach haben wir in Geretsried einen weiteren Energiepark zur teilautarken Versorgung des Standorts mit regenerativer Energie errichtet. Dort haben unsere Kunden und Mitarbeiter auch die Möglichkeit, ihre Elektrofahrzeuge an einer Elektrotankstelle mit grünem Strom zu laden.

Im Jahr 2013 haben wir unser Ziel erreicht, rund 1,4 Mio Kilowattstunden Strom emissionsfrei zu erzeugen und rund 800 Tonnen CO<sub>2</sub>-Emissionen zu vermeiden – der Berechnung haben wir die durchschnittliche CO<sub>2</sub>-Emission von 559 Gramm pro Kilowattstunde zugrunde gelegt, die vom Umweltbundesamt für das Jahr 2011 in Deutschland ermittelt wurde.

ZIEL: GESAMTENERGIEVERBRAUCH  
WEITER REDUZIEREN

In diesem Jahr wollen wir diesen Weg fortsetzen. Insgesamt werden wir die CO<sub>2</sub>-Emissionen um 2.300 Tonnen reduzieren. Wenn das Energiekonzept vollständig umgesetzt ist, rechnen wir mit einer Einsparung an den Produktionsstandorten von bis zu 1 Mio € pro Jahr. Das Einsparpotenzial werden wir weiter ausschöpfen.

### Kein produktionsbedingter Anfall von schädlichen Substanzen

Um den Ansprüchen eines umweltbewussten Industriebetriebs ganzheitlich gerecht zu werden, vermeiden wir konsequent die Verwendung schädlicher Betriebs- und Hilfsstoffe. Im Produktionsbetrieb selbst entstehen daher **keine schädlichen Substanzen**. Zu unserer ökologischen Verantwortung gehört für uns, dass unsere Produkte stets recycelbar sein müssen.

## Mitarbeiter

Am 31. Dezember 2013 waren 6.722 Mitarbeiter, davon 225 Auszubildende, im Konzern beschäftigt (Vorjahr: 6.496). Die Anzahl der Mitarbeiter erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um 226.

Im Segment „Werkzeugmaschinen“ haben wir an unseren Standorten in Pleszew, Bielefeld und Pfronten Neueinstellungen vorgenommen. Für den neuen Produktionsstandort Ulyanovsk wurden die ersten Mitarbeiter rekrutiert. Die gezielte Einarbeitung und Weiterbildung dieser Mitarbeiter erfolgt an unserem Standort in Polen.

Der Personalaufbau im Segment „Industrielle Dienstleistungen“ resultiert in erster Linie aus dem Ausbau unserer Vertriebs- und Servicekapazitäten in Russland, Italien und Deutschland. Eine personelle Verstärkung erfolgte außerdem bei der Cellstrom GmbH.

Zum Jahresende arbeiteten 3.816 Mitarbeiter (57%) bei unseren inländischen und 2.906 Mitarbeiter (43%) bei den ausländischen Gesellschaften.

Die Anzahl der konzernweit eingesetzten **Leiharbeitnehmer** lag zum Ende des Geschäftsjahres bei 440 (Vorjahr: 609). An einzelnen Standorten des Konzerns haben wir Leiharbeiter in Festanstellungen übernommen.

Ende Dezember 2013 waren insgesamt 225 **Auszubildende** im Konzern beschäftigt (Vorjahr: 229). Zu Beginn des neuen Ausbildungsjahres wurden 48 Auszubildende eingestellt (Vorjahr: 78). Die Ausbildungsquote bei den inländischen Gesellschaften im Segment „Werkzeugmaschinen“ betrug 8,6% (Vorjahr: 8,8%). Insgesamt bilden wir in elf Ausbildungsberufen aus. Darüber hinaus bieten wir Studiengänge in Zusammenarbeit mit regionalen Berufsakademien und Fachhochschulen an. Diese Kooperationen bauen wir kontinuierlich aus und entwickeln sie weiter.

Im Berichtsjahr erhöhte sich die **Anzahl der Frauen** im Konzern um 29 auf 882 (+3,4%). Die **Frauenquote** im Konzern lag wie im Vorjahr bei 13,1%. Im Segment „Werkzeugmaschinen“ betrug die Frauenquote 10%, bei den „Industriellen Dienstleistungen“ 17% und bei den „Corporate Services“ 30%.

Die DMG MORI SEIKI AKTIENGESELLSCHAFT fördert die Vereinbarkeit von Beruf und Familie: Wir unterstützen flexible Arbeitszeiten, die Nutzung der Elternzeit durch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie individuelle Lösungen für eine bessere Verein-

---

### Frauen in Führungspositionen

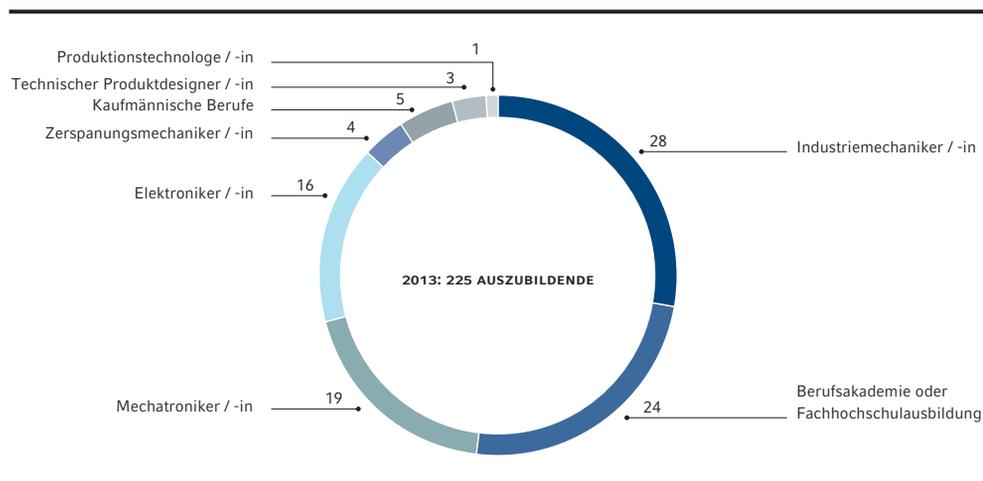


Der DMG MORI SEIKI-Konzern fördert Frauen in Führungspositionen: Seit dem 1. September 2013 leitet Izabela Spizak als Geschäftsführerin die DMG (Shanghai) Machine Tools Co., Ltd. Frau Spizak begann ihre Karriere 1998 in unserem Werk in Pleszew (Polen). Zuletzt arbeitete sie als Qualitäts- und Servicemanagerin für den ECOLINE-Verbund.

Nichtfinanzielle  
Leistungsindikatoren  
Mitarbeiter

barkeit von Beruf und Familie. In einer traditionell eher von Männern bevorzugten Branche setzen wir uns dafür ein, dass der Anteil an Mitarbeiterinnen und insbesondere in der Ausbildung weiter steigt. Der Anteil der weiblichen Auszubildenden erhöhte sich im Berichtsjahr auf 17,8% (Vorjahr: 13,5%). Mit Projekten wie MINTrelation unterstützen wir Mädchen und Frauen gezielt in ihrem Interesse für naturwissenschaftliche und technische Berufe und bestärken ihr Engagement.

C.32 **AUSBILDUNG IM DMG MORI SEIKI-KONZERN**  
**VERTEILUNG NACH FACHRICHTUNGEN**  
IN %



Im Bereich **Human Capital** legen wir seit Jahren besonderen Wert auf die Qualifikation unserer Mitarbeiter. Die Qualifikationsstruktur lag konstant auf dem hohen Niveau der Vorjahre: 97% der Beschäftigten verfügten über eine qualifizierte Ausbildung oder befinden sich in einer Ausbildung (Vorjahr: 97%). Insgesamt nahmen 4.379 Mitarbeiter bzw. 65% der Belegschaft an Weiterbildungsmaßnahmen teil (Vorjahr: 3.818 Mitarbeiter bzw. 59%). Damit liegen wir deutlich über dem letzten Branchendurchschnittswert von 44%. Schwerpunkt war die Weiterbildung unserer in- und ausländischen Vertriebs- und

**FutureDay 2013 bei DECKEL MAHO Seebach**



Am 4. November 2013 konnten sich junge Nachwuchskräfte anlässlich des 1. FutureDay bei DECKEL MAHO in Seebach über technische Berufe und Studiengänge informieren. Rund 600 junge Besucher nahmen an Touren durch die Produktion teil und nutzten die Möglichkeit, den Arbeitsalltag der Ausbildungsberufe näher kennen zu lernen.

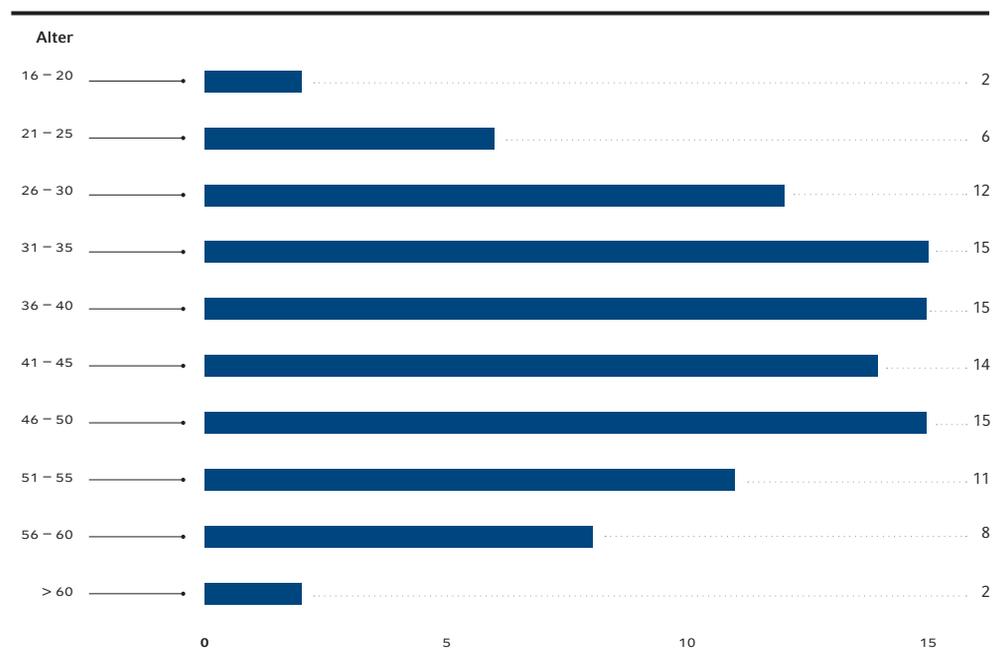
Servicemitarbeiter auf den neu entwickelten Maschinen. Darüber hinaus wurden Qualifizierungsmaßnahmen in den Bereichen Informationstechnologie, Sprachen sowie Führungs- und Arbeitstechniken durchgeführt. Insgesamt beliefen sich die Aufwendungen für Aus- und Weiterbildung auf 10,9 Mio € (Vorjahr: 9,0 Mio €).

Variable Einkommensbestandteile honorieren die individuellen Leistungen und unterstützen die **Mitarbeitermotivation**. Darüber hinaus haben wir ein weltweites Prämienmodell vereinbart, das die Mitarbeiter am Unternehmenserfolg 2013 beteiligt. Weitere Elemente für die Mitarbeitermotivation sind die Arbeitssicherheit und der Gesundheitsschutz, die zentrale Bestandteile unseres Wertschöpfungssystems im In- und Ausland sind. Unser zertifiziertes Qualitätsmanagementsystem legt die Arbeitsbedingungen fest in allen Ländern, in denen wir über Produktionswerke sowie Vertriebs- und Servicegesellschaften verfügen.

Der **Personalaufwand** erhöhte sich um 24,8 Mio € auf 465,2 Mio € (Vorjahr: 440,4 Mio €). Davon entfielen auf Löhne und Gehälter 393,3 Mio € (Vorjahr: 372,0 Mio €), auf Sozialabgaben 66,5 Mio € (Vorjahr: 62,8 Mio €) und auf Aufwendungen für Altersversorgungen 5,4 Mio € (Vorjahr: 5,6 Mio €). Die Personalquote betrug 22,6% (Vorjahr: 21,4%).

Ein Anteil von 35% unserer Mitarbeiter sind 35 Jahre und jünger (Vorjahr: 35%), 79% sind 50 Jahre und jünger (Vorjahr: 80%). Die Altersstruktur unserer Mitarbeiter ist ausgewogen und stellt sich wie folgt dar:

C . 33 **ALTERSSTRUKTUR DER MITARBEITER IM DMG MORI SEIKI-KONZERN 2013**  
IN %



Nichtfinanzielle  
Leistungsindikatoren  
Mitarbeiter  
Unternehmenskommunikation

Innerhalb der Altersteilzeitregelung bestanden 66 Verträge (Vorjahr: 80), bei denen wir das Blockmodell anwenden: Die gesamte Dauer der Altersteilzeit unterteilt sich zu gleichen Teilen in eine Aktiv- und eine Passivphase. In der Aktivphase befanden sich 17 Mitarbeiter, in der Passivphase 49.

Weitere Leistungsindikatoren haben sich wie folgt entwickelt: Im Berichtsjahr gab es wie im Vorjahreszeitraum 158 Wege- und Betriebsunfälle (Vorjahr: 158); dies entspricht – bezogen auf die Gesamtzahl der Beschäftigten – einer unveränderten Quote von 2,4% (Vorjahr: 2,4%). Die Krankenquote betrug 3,7% (Vorjahr: 3,6%) und lag damit unterhalb des letzten Branchendurchschnitts von 3,9%. Die Fluktuation betrug im abgelaufenen Geschäftsjahr 5,9% (Vorjahr: 7,1%).

Für die 50-jährige Betriebszugehörigkeit haben wir zwei Mitarbeiter geehrt. Darüber hinaus hatten 33 Mitarbeiter ihr 40-jähriges, 62 Mitarbeiter ihr 25-jähriges und 217 Mitarbeiter ihr zehnjähriges Firmenjubiläum. Allen Jubilaren gilt unser Dank für ihre Treue zum Unternehmen und ihren unermüdlichen Einsatz. An dieser Stelle danken wir allen unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre uneingeschränkte, engagierte Leistung!

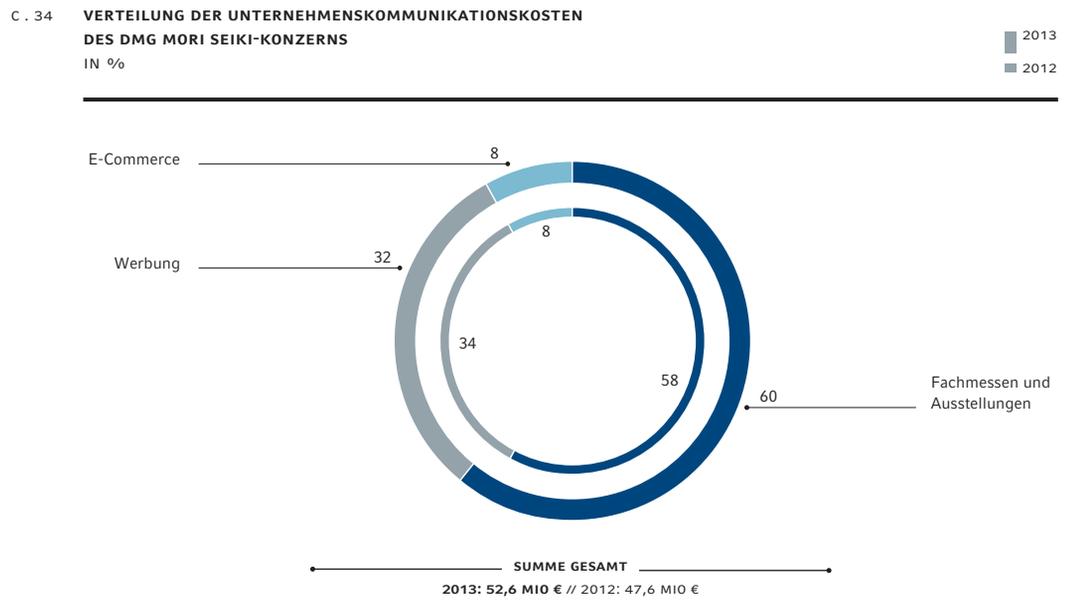
## Unternehmenskommunikation

Der DMG MORI SEIKI-Konzern setzte seine engagierte und vielschichtige Unternehmenskommunikation im Berichtsjahr erfolgreich fort. Insgesamt trug diese Unternehmenskommunikation dazu bei, das öffentliche Bild des Unternehmens zu optimieren. Die Ausgaben im Bereich Unternehmenskommunikation betragen 52,6 MIO € (Vorjahr: 47,6 MIO €). Davon entfielen 9,7 MIO € auf gemeinsame Aktivitäten mit unserem Kooperationspartner, deren Kosten wir uns zur Hälfte teilen. Ein Anteil von 62% fiel auf Einmalaufwendungen im Zusammenhang mit den Branchen-Events 2013.

**Fachmessen und Ausstellungen** haben für den DMG MORI SEIKI-Konzern als Marketinginstrumente eine zentrale Rolle, dort können unsere Produkte unmittelbar erlebt werden und Experten stehen für den fachlichen Austausch zur Verfügung. Die DMG bzw. DMG MORI SEIKI Vertriebs- und Servicegesellschaften nahmen im Berichtsjahr an 60 Messen und Ausstellungen im In- und Ausland teil. Das Messe-Highlight war die **EMO in Hannover**. Als größter Aussteller in der Halle 2 präsentierten wir auf einer Ausstellungsfläche von über 10.000 Quadratmetern insgesamt 104 Hightech-Exponate. Das Hauptinteresse der rund 145.000 internationalen Fachbesucher galt CELOS – von der Idee zum fertigen Produkt, dem neuen Corporate Design und den 18 Weltpremieren. Als Ergebnis dieser bedeutendsten Messe für Werkzeugmaschinen konnten wir 1.137 Produkte im Wert von 276,4 MIO € verkaufen. Weitere wichtige Messen waren die Hausausstellung

Pfronten, die CIMT in Peking, sowie die Metalloobrabotka in Moskau. Das Messegeschäft legte gegenüber dem Vorjahr – insbesondere durch die EMO – deutlich zu: 92.428 erfasste Besucher, die 66.697 Firmen repräsentierten, generierten einen direkten Auftragseingang von 810,3 Mio €. Wir haben im Berichtsjahr 31,7 Mio € für Messen und Ausstellungen – einschließlich der EMO – ausgegeben (Vorjahr: 27,4 Mio €), das sind 60% der gesamten Ausgaben für Marketing und Unternehmenskommunikation (Vorjahr: 58%). Die Kosten der gemeinsamen Aktivitäten mit unserem Kooperationspartner lagen in diesem Bereich bei 9 Mio €. Den Ausgaben standen Einnahmen durch Beiträge Dritter in Höhe von 3,0 Mio € gegenüber.

**Werbung** ist im DMG MORI SEIKI-Konzern in erster Linie Produktmarketing. Die Investitionen in diesem Bereich lagen bei insgesamt 16,8 Mio € (Vorjahr: 16,2 Mio €): dies entspricht einem Anteil von 32% am Aufwand für Marketing und Unternehmenskommunikation (Vorjahr: 34%).



Nichtfinanzielle  
Leistungsindikatoren  
Unternehmenskommunikation  
Gesamtaussage des Vorstands  
zum Geschäftsjahr 2013

### Gesamtaussage des Vorstands zum Geschäftsjahr 2013

Der DMG MORI SEIKI-Konzern hat seine Ziele für das Geschäftsjahr 2013 erreicht. Wir konnten die Ergebnisqualität verbessern. Der Vorsteuergewinn (EBT) sowie der Konzernüberschuss erzielten jeweils den höchsten Wert in der Unternehmensgeschichte. Das EBIT belief sich auf 147,6 MIO € (+11%), das EBT erreichte 135,0 MIO € (+12%) und die EBT-Marge stieg auf 6,6% (Vorjahr: 5,8%). Der Jahresüberschuss im Konzern betrug 93,2 MIO € (+13%). Der Umsatz betrug 2.054,2 MIO € und lag damit leicht über dem Rekordniveau des Vorjahres (Vorjahr: 2.037,4 MIO €). Trotz der schwierigen Marktbedingungen konnten wir einen Auftragseingang von 2.101,1 MIO € verbuchen (Vorjahr: 2.260,8 MIO €).

Der positive Free Cashflow belief sich auf 67,3 MIO € (Vorjahr: 99,1 MIO €). Das Eigenkapital erhöhte sich unter anderem in Folge der erfolgreich im zweiten Halbjahr durchgeführten Kapitalmaßnahmen auf 1.164,4 MIO € (Vorjahr: 775,3 MIO €); damit stieg die Eigenkapitalquote auf 57,9% (Vorjahr: 47,9%). Das Net Working Capital haben wir in diesem Geschäftsjahr weiter reduziert: Zum Stichtag beläuft es sich auf 196,8 MIO € (Vorjahr: 221,3 MIO €). Der Finanzmittelüberschuss stieg auf 356,4 MIO € (Vorjahr: 161,0 MIO €).

Unsere Kunden verlangen zielgruppenspezifische Angebote – von der Entry-Maschine bis hin zur umfassenden Technologie- und Systemlösung sowie Serviceleistungen über die gesamte Prozesskette. Wir haben im Jahr 2013 unser Produktportfolio weiter darauf ausgerichtet und differenziert. Die „Industriellen Dienstleistungen“ erreichten ein EBT von 86,9 MIO €. Der Bereich LifeCycle Services entwickelte sich positiv. Das Segment „Werkzeugmaschinen“ leistete einen Beitrag von 75,7 MIO € zum Konzern-EBT.

Der DMG MORI SEIKI-Konzern hat sich insgesamt im Berichtsjahr im prognostizierten Rahmen entwickelt und ist planmäßig mit einem soliden Auftragsbestand ins neue Geschäftsjahr gestartet.

## Nachtragsbericht

Die Weltwirtschaft entwickelte sich in den ersten beiden Monaten des Jahres positiv. Die wirtschaftspolitischen Veränderungen in China sind der entscheidende Faktor für den weiteren Verlauf der Konjunktur in 2014. Die Nachfrage in der deutschen Werkzeugmaschinenindustrie war zu Beginn des Jahres insgesamt ansteigend.

### Wirtschaftliche Entwicklung 2014

In den ersten beiden Monaten des laufenden Jahres verlief die **gesamtwirtschaftliche Entwicklung** positiv. Die Auswirkungen der wirtschaftspolitischen Veränderungen in China belasten jedoch momentan den Ausblick, während sich die Lage für die Länder der Eurozone zunehmend entspannt.

Das Institut für Weltwirtschaft (IfW) geht davon aus, dass die weltweite Produktion im Jahr 2014 um 3,7% zunehmen wird. Der ifo-Geschäftsklimaindex ist in Deutschland das dritte Mal in Folge gestiegen; die Aussichten auf die kommende Geschäftsentwicklung sind weiterhin positiv. Auch die Einschätzung der aktuellen Wirtschaftslage hat sich zum Jahresbeginn deutlich verbessert. Damit entspricht die Situation der deutschen Wirtschaft zunehmend den positiven Erwartungen.

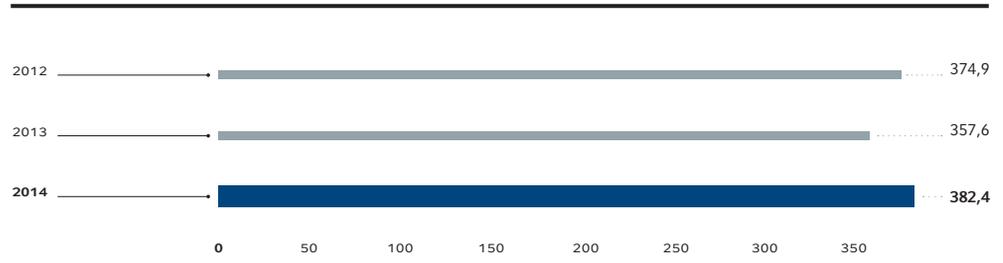
Quellen: Institut für Weltwirtschaft (IfW), Institut für Wirtschaftsforschung (Ifo),  
Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung (ZEW)

Die **deutsche Werkzeugmaschinenindustrie** profitierte zu Beginn des Jahres von den positiven Erwartungen der Wirtschaft. Das Level der Bestellungen am Jahresbeginn war – im Vergleich zu den niedrigen Werten im entsprechenden Vorjahreszeitraum – ansteigend. Die Reichweite des Auftragsbestands prognostiziert der vdw mit rund 6,8 Monaten.

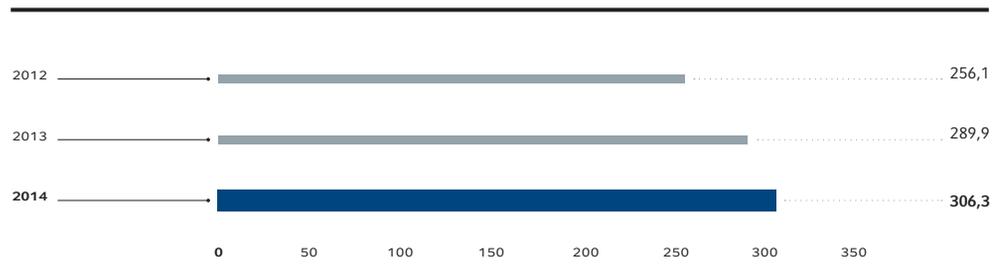
### Unternehmenssituation nach Schluss des Berichtsjahres

Der Jahresauftakt verlief für den DMG MORI SEIKI-Konzern plangemäß: Der Auftragseingang im Januar und Februar lag bei 382,4 Mio € (Vorjahr: 357,6 Mio €). Der **Umsatz** stieg über den Wert der vergleichbaren Vorjahresmonate und betrug 306,3 Mio € (Vorjahr: 289,9 Mio €). Der Auftragsbestand vom 31. Dezember 2013 bis zum 28. Februar 2014 erhöhte sich um 76,1 Mio € auf 1.108,0 Mio €. Bedingt durch die hohe Vorlaufzeit im Werkzeugmaschinengeschäft wird sich der gestiegene Auftragsbestand erst zeitverzögert in den Umsätzen widerspiegeln. Das Ergebnis (EBT) lag im Januar und Februar über dem Wert des Vorjahres; eine konkretere Aussage ist derzeit noch verfrüht.

D . 01 **AUFTRAGSEINGANG DES DMG MORI SEIKI-KONZERNS  
IM JANUAR UND FEBRUAR 2014**  
IN MIO €



D . 02 **UMSATZ DES DMG MORI SEIKI-KONZERNS  
IM JANUAR UND FEBRUAR 2014**  
IN MIO €



Fachmessen und Ausstellungen sind ein wesentliches Instrument unserer **Marketingmaßnahmen**. In das neue Jahr gestartet sind wir auf der NORTEC in Hamburg (Deutschland), vom 21. bis zum 24. Januar. Mit einem Auftragseingang von 167,6 MIO € und 690 verkauften Produkten zogen wir eine positive Bilanz aus der Jahresauftakt-Veranstaltung bei **DECKEL MAHO** in Pfronten. Vom 18. bis 22. Februar 2014 informierten sich rund 6.644 internationale Fachbesucher über unsere zukunftsweisenden Technologien, darunter 8 Weltpremieren. Auf der CCMT, die erstmalig in 2014 in Shanghai (China)

**Hausausstellung Pfronten 2014**



Mit einem Auftragseingang von 167,6 MIO € und 690 verkauften Produkten zieht die DMG MORI SEIKI AKTIENGESELLSCHAFT eine positive Bilanz aus der Traditions-Hausausstellung in Pfronten.

stattfand, präsentierten wir gemeinsam mit unserem Kooperationspartner vom 24. bis 28. Februar dem Fachpublikum auf 600 Quadratmetern das Produktspektrum unserer Produktionswerke in China.



Unser Journal ist erstmals im Januar in einem neuen Erscheinungsbild und mit einer Auflage von 500.000 Exemplaren erschienen. Wir publizieren es in 71 Ländern und 15 Sprachen zweimal pro Jahr und stellen unseren Kunden darin die Weltpremieren und Innovationen von DMG MORI vor.

Der 14. DMG MORI-Suppliers Day 2014 fand am 18. Februar während der Hausausstellung in Pfronten statt. Unter den geladenen TOP-Lieferanten wurde der „Supplier-of-the-Year-Award“ erstmals in acht Kategorien wie Qualität, Lieferperformance und Innovation sowie für den Gesamtsieg verliehen.

In den ersten beiden Monaten lag der Schwerpunkt der **Investitionen** in der Fortsetzung unserer großen Bauprojekte sowie in der Bereitstellung von Produktions- und Betriebsmitteln.

Die **Absatzpreise** für „Werkzeugmaschinen“ haben wir im ersten Quartal markt- und produktbezogen um rund 4% Prozent angehoben. Aufgrund der durchschnittlichen rechnerischen Bestandsreichweite von rund fünf Monaten in diesem Segment werden der Umsatz und der positive Ergebniseffekt erst ab Jahresmitte wirksam.

Ab dem 1. Januar 2014 hat der DMG MORI SEIKI-Konzern die Marktverantwortung für den chinesischen Markt als Kooperationsmarkt übernommen. Zudem haben wir das Segment „Werkzeugmaschinen“ organisatorisch umgegliedert. Es umfasst nun die Geschäftsbereiche Drehen, Fräsen, Advanced Technologies, den ECOLINE-Verbund, Electronics sowie den Bereich Automation. Alle ECOLINE-Gesellschaften werden ab dem 1. Januar 2014 organisatorisch im ECOLINE-Verbund geführt. In der **rechtlichen Unternehmensstruktur** gab es in den ersten beiden Monaten keine wesentlichen Veränderungen. Es wurden keine weiteren **Beteiligungen** erworben.

#### **Neues Mitglied des Aufsichtsrats**

Mit dem 4. Februar 2014 wurde Dr. Helmut Rothenberger mit Beschluss des Amtsgerichts Bielefeld in den Aufsichtsrat der DMG MORI SEIKI AKTIENGESELLSCHAFT bestellt. Er tritt die Nachfolge von Hans Henning Offen an. Der Aufsichtsrat wählte Dr. Rothenberger zum stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzenden. Er ist zudem Mitglied des Personal-, Nominierungs- und Vergütungsausschuss sowie des Nominierungsausschusses.

#### **Finanzvorstand ausgeschieden**

Das Vorstandsmitglied Kathrin Dahnke ist mit Ablauf des 24. Februar 2014 auf eigenen Wunsch aus dem Vorstand ausgeschieden.

## Chancen- und Risikobericht

Unser systematisches Chancen- und Risikomanagement ist wichtiger Bestandteil unserer Unternehmensführung. Der DMG MORI SEIKI-Konzern erfasst und nutzt frühzeitig seine Chancen, ohne die Risiken aus dem Blick zu verlieren. So können wir angemessen agieren und frühzeitig notwendige Maßnahmen einleiten.

Der DMG MORI SEIKI-Konzern ist in seinem unternehmerischen Handeln unterschiedlichen Chancen und Risiken ausgesetzt. Unser Chancen- und Risikomanagement hilft dabei, diese frühzeitig zu erkennen und zu beurteilen. Vorstand und Aufsichtsrat werden regelmäßig über die aktuelle Risikolage des Konzerns und der einzelnen Unternehmensbereiche informiert.

Unser Chancen- und Risikomanagementsystem besteht aus fünf Elementen:

1. dem unternehmensspezifischen Handbuch des Risikomanagements, in dem das System definiert ist,
2. einem zentralen Risikomanagementbeauftragten, der durch jeweils einen lokalen Risikobeauftragten in den einzelnen Konzerngesellschaften unterstützt wird und der das Risikomanagementsystem (inklusive Software) pflegt,
3. bereichsspezifischen Risikotabellen, in denen Einzelrisiken quantitativ bewertet sind und anhand des Value-at-Risk-Maßes priorisiert werden,
4. der allgemeinen bereichsinternen und -übergreifenden Reportingstruktur des Konzerns, die über Schwellenwerte gesteuert wird und auch Adhoc-Berichte über wesentliche Risiken unterstützt,
5. dem Risikoberichtswesen auf der Ebene des Konzerns und der Einzelgesellschaften.

### Chancenmanagementsystem (CMS)

Chancen werden innerhalb des Chancen- und Risikomanagementsystems identifiziert und analysiert, unter anderem, indem wir auch positive Abweichungen von Planannahmen simulieren. Mit unserem Marketing-Informationen-System (MIS) identifizieren wir wesentliche Einzelchancen: Wir erfassen Kundendaten weltweit und werten Markt- und Wettbewerbsdaten aus; auf dieser Grundlage messen, bewerten und überprüfen wir sämtliche Vertriebs- und Serviceaktivitäten sowie sonstigen Maßnahmen auf Effektivität und Wirtschaftlichkeit hin. Wir beobachten permanent unsere Märkte und können so sich bietende Marktchancen frühzeitig identifizieren. Zudem werten wir Messdaten detailliert aus, um

Trends und Entwicklungen frühzeitig zu erkennen. So können wir kurz- und mittelfristige Prognosen über Kundenaufträge erstellen, die pro Maschinentyp und Vertriebsregion zu erwarten sind.

**Gesamtwirtschaftliche Chancen** eröffnen sich für den DMG MORI SEIKI-Konzern durch die umfassende Bearbeitung sowohl der etablierten Marktregionen als auch von Wachstumsmärkten mit erheblichen zukünftigen Potenzialen. Die Wachstumsmärkte in Russland und China entwickeln sich anhaltend positiv. Hier wollen wir am Wachstum deutlich partizipieren und unsere Marktanteile ausbauen. In China sind wir produktions- und vertriebsseitig seit vielen Jahren umfassend tätig. In Russland planen wir ergänzend zu den bestehenden, seit Jahren etablierten Vertriebsaktivitäten, die Fertigstellung eines neuen Fertigungs- und Montagewerks mit einem Ausbildungs- und Technologiezentrum in Ulyanovsk in 2014. Dort werden wir Maschinen der ECOLINE-Baureihe produzieren. Zu den wesentlichen Vorteilen des geplanten neuen Produktionsstandorts zählen kürzere Lieferzeiten, bedarfsgerechtere Kundenbetreuung und schnellerer Verfügbarkeit von Ersatzteilen für unsere Kunden in Russland.

Zudem bearbeiten wir die Wachstumsmärkte in Asien, Lateinamerika und weiteren Schwellenländern. In diesen Ländern sehen wir hohe Wachstumspotenziale und wollen dort in bedeutendem Umfang Marktanteile gewinnen. Gleichzeitig behaupten wir unsere Position als ein Marktführer im Werkzeugmaschinen-geschäft in den etablierten Marktregionen Deutschland, Europa und Amerika. Hier sehen wir Chancen aus einer moderaten konjunkturellen Belebung in Deutschland und einer erkennbaren Trendwende im Euroraum, insbesondere in den Krisenländern.

Als verlässliche Basis für unsere Marktposition stärken wir konsequent unsere Innovationskraft sowie unsere technologische Position in den relevanten Märkten und Branchen. Wir sind somit in der Lage, an sich ergebenden gesamtwirtschaftlichen Chancen zeitnah zu partizipieren, sobald sich Potenziale eröffnen.

**Branchenspezifische Chancen** nutzen wir mit unserer ECOLINE-Baureihe durch attraktive Einstiegspreise bei innovativer Technologie. Die ECOLINE-Baureihe bietet als breites globales Marktsegment den Zugang in die Dreh- und Fräsbearbeitung. Die bestehenden vier Produktlinien werden im Geschäftsjahr 2014 weiter ausgebaut.

Der DMG MORI SEIKI-Konzern verzeichnet zudem weiterhin ein weltweit hohes Produktinteresse im Werkzeugmaschinen-geschäft.

Durch den Einfluss von Währungskursschwankungen entstehen zudem ergänzende positive Impulse. Durch den deutlichen anhaltenden Kursverfall des japanischen Yen in 2013 bieten sich uns zusätzliche Absatzchancen für Maschinen der DMG MORI SEIKI COMPANY LIMITED, die durch uns im Rahmen der bestehenden Kooperation in der Eurozone vertrieben werden. Diese Maschinen können den Kunden entsprechend günstiger angeboten werden.

Im weiterhin wachsenden Markt der erneuerbaren Energien nutzen wir Chancen insbesondere in den Bereichen Energiespeicherung und Energieeffizienzberatung mit unseren Produkten und Dienstleistungen im Segment der Energy Solutions. Diese ganzheitlichen Lösungen zur umweltfreundlichen, CO<sub>2</sub>-freien Energieversorgung von Industriebetrieben, nutzen wir auch erfolgreich zur Versorgung eigener Produktionsstandorte. Unseren industriellen Kunden bieten wir Lösungen zur Optimierung ihres Energiemanagements an.

**Unternehmensstrategische Chancen** bieten sich für den DMG MORI SEIKI-Konzern durch eine dauerhafte Innovations- und Technologieführerschaft sowie die marktführende Qualität der Produkte. Um diese Chancen zu nutzen, sind wir konsequent in der Forschungs- und Entwicklung aktiv. Hieraus ergibt sich die Chance, unsere Position auf zahlreichen Märkten weiter auszubauen.

Als Full-Liner bauen wir unsere Services zudem beständig aus. Ergänzend generieren wir zusätzliche Chancen in unseren „Advanced Technologies“ im Bereich der Großmaschinen und der ECOLINE-Baureihe durch erweiterte Fertigungsmöglichkeiten bzw. durch einen Ausbau des Produktportfolios. In 2014 werden wir unsere Maschinen mit der Steuerungs- und Bediensoftware CELOS ausrüsten; CELOS bietet eine einheitliche Bedienoberfläche für unsere neuen Hightech-Maschinen und vereinfacht und beschleunigt den Prozess von der Idee zum fertigen Produkt.

Durch die nachhaltig erfolgreiche Kooperation mit der DMG MORI SEIKI COMPANY LIMITED werden wir auch in 2014 erhebliche Chancen aus den gemeinsamen Vertriebs-, Produktions- und Entwicklungsaktivitäten nutzen können. Wir bauen unseren gemeinsamen Vertrieb weiter aus. In diesem Zusammenhang befindet sich die Zusammenlegung der bestehenden Vertriebs- und Serviceaktivitäten in den Märkten Russland, China, Kanada und Brasilien bereits in der Umsetzung und wird in 2014 abgeschlossen werden. Somit werden die gesamten Vertriebs- und Serviceaktivitäten weltweit im Rahmen der Kooperation mit der DMG MORI SEIKI COMPANY LIMITED durchgeführt.

Über die MG Finance bieten wir unseren Kunden national und international maßgeschneiderte Finanzierungslösungen an.

Auf der Basis einer Vielzahl von **operativen Frühindikatoren**, wie z.B. Marktpotenzial oder Auftragseingang, die unserer Marketing-Informationssystem (MIS) identifiziert, führen wir eine flexible Vertriebssteuerung durch.

**Leistungswirtschaftliche Chancen** ergeben sich durch die permanente Optimierung unserer Prozesse in den Bereichen Produktion, Technologie, Qualität und Logistik. Im Bereich Produktion reduzieren wir konsequent Durchlaufzeiten durch die Einführung der Cluster-Montage in einer Vielzahl unserer Fertigungswerke. Bei dieser Montageform arbeitet eine feste Gruppe von Mitarbeitern zusammen, um mehrere Maschinen aufzubauen und die Verantwortung für den gesamten Montageablauf zu übernehmen. Im Bereich der Logistik entstehen Chancen aus der Steigerung des logistischen Servicegrades, um die Montagehallen zu staplerarmen Zonen zu entwickeln. Dies trägt zu einer

konsequenter Reduzierung der Bestände und einer Vereinfachung im Montageablauf bei. Im technologischen Bereich kommen zudem in allen produzierten Maschinen energieeffiziente Kühlaggregate und Kühlschmierstoffpumpen zum Einsatz.

Weitere Chancen ergeben sich durch den aktiven Einbezug unserer Lieferanten in den Wertschöpfungsprozess, um deren Liefertreue zu stärken.

Mit unserem Direktvertriebs- und -servicenetz betreuen wir unsere Kunden weltweit. Dies bedeutet eine große Nähe zum Kunden in 39 Ländern der Welt; unsere Kunden profitieren davon und legen Wert darauf, dass wir direkt erreichbar sind. Dank umfangreicher Forschungs- und Entwicklungstätigkeit sind wir in der Lage, unseren Kunden in kurzen Abständen Innovationen und Neuheiten anbieten zu können.

**Sonstige Chancen** nutzen wir durch konzernweite Investitionen in bessere Gebäudeisolierungen, automatische Beleuchtungssysteme, energieeffiziente Lüftungsanlagen sowie weitere Projekte zur Energieeffizienz. Wir reduzieren so unseren Energieverbrauch nachhaltig. Zudem erzeugen wir einen Teil unseres Energiebedarfs selbst. Durch eine größere Anzahl elektrisch betriebener Kraftfahrzeuge bauen wir unsere Elektromobilität aus. Unter **DMG ENERGY SAVING** fassen wir unsere Aktivitäten zur höheren Energieeffizienz unserer Werkzeugmaschinen zusammen. Hier setzen wir Maßstäbe in der Branche.

### **Risikomanagementsystem (RMS)**

Das Risikomanagementsystem im **DMG MORI SEIKI**-Konzern beruht auf dem anerkannten **coso**-Rahmenkonzept. Ziele des Risikomanagementsystems sind eine vollständige und verlässliche konzernweite Erfassung der bestehenden Risikopotenziale, der jeweils zukünftigen 12 Monate, eine umfassende Risikozusammenfassung und -bewertung, die Abfrage und Erarbeitung effizienter Maßnahmen zur Risikoreduktion, eine kontinuierliche Risikoüberwachung und ein umfassendes Risikoreporting. Die Strategie des bestehenden Risikomanagementsystems besteht daher in einer konzernweit systematischen Identifikation, Bewertung, Aggregation, Überwachung und Meldung der bestehenden Risiken. Diese Risiken werden in einem standardisierten, periodischen Prozess in den einzelnen Unternehmensbereichen jeweils vierteljährlich identifiziert. Die ermittelten Risikopotenziale werden mit quantitativen Messgrößen analysiert und bewertet; dabei werden auch Maßnahmen zur Risikoreduktion berücksichtigt oder ergänzend erarbeitet. Bestandsgefährdende Risiken werden unverzüglich außerhalb der turnusmäßigen Berichterstattung gemeldet. Die Struktur des Risikomanagementsystems ist derart ausgelegt, dass wir die einzelnen lokalen und zentralen Risiken sowie die Konzerneffekte ermitteln, um die Gesamtrisikolage des Konzerns darstellen zu können:

Chancen- und Risikobericht  
Chancenmanagementsystem  
(CMS)  
Risikomanagementsystem  
(RMS)

- Lokale Risiken sind Einzelrisiken, denen die Konzerngesellschaften ausgesetzt sind und die wir vor Ort beurteilen können.
- Zentrale Risiken sind Risiken, die – zumindest teilweise – nur zentral beurteilt werden können. Hierzu zählen zum Beispiel Risiken aus der Konzernfinanzierung.
- Konzerneffekte entstehen in der Regel aus Konsolidierungserfordernissen; hierzu zählen zum Beispiel Doppelzählungen von Risiken, die entsprechend zu bereinigen sind.

Das interne Kontrollsystem (IKS) des DMG MORI SEIKI-Konzerns ist als ein wesentlicher Bestandteil in das unternehmensweite Risikomanagementsystem eingebettet.

Neben weiteren betrieblichen und gesetz- bzw. normenbezogenen Zielen und Aufgaben beinhaltet unser IKS als Teilziel und -aufgabe unter anderem auch das **rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem** zur Sicherstellung von Vollständigkeit, Richtigkeit und Verlässlichkeit unseres Konzernabschlusses nach IFRS, der lokalen Abschlüsse und der zugrunde liegenden Buchwerke. Es umfasst alle Organisations-, Kontroll- und Überwachungsstrukturen zur Sicherstellung der gesetzeskonformen Erfassung, Aufbereitung und Würdigung unternehmerischer Sachverhalte und deren anschließende Übernahme in die betreffenden Abschlüsse. Die durch das Risikomanagement durchgeführten Analysen tragen dazu bei, Risiken mit Einfluss auf die Finanzberichterstattung zu identifizieren und Maßnahmen zur Risikominimierung einzuleiten. Das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem beinhaltet die Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen zur Sicherung der Ordnungsmäßigkeit der Konzernrechnungslegung. Hierzu analysieren wir neue Gesetze, Rechnungslegungsstandards und andere Verlautbarungen hinsichtlich ihrer Auswirkungen auf den Konzernabschluss. Konzernweit relevante Regelungen kodifizieren wir in Richtlinien, beispielsweise im Rechnungslegungshandbuch. Diese Richtlinien und der konzernweit gültige Abschlusskalender bilden die Grundlage für die Abschlusserstellung. Verantwortlich für die Einhaltung der relevanten Regelungen sind die lokalen Gesellschaften, sie werden hierbei vom Konzernrechnungswesen unterstützt und überwacht. Daneben existieren lokale Regelungen, die jeweils mit dem Konzernrechnungswesen abgestimmt werden. Dies umfasst auch die Einhaltung lokaler Bilanzierungsvorschriften. Die interne Revision überprüft die Effektivität der rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollen. Die Konsolidierung wird zentral durch das Konzernrechnungswesen durchgeführt. Im Bedarfsfall bedient sich der DMG MORI SEIKI-Konzern externer Dienstleister, zum Beispiel bei der Bewertung von Pensionsverpflichtungen. Mitarbeiter, die mit der Finanzberichterstattung betraut sind, werden regelmäßig geschult. Das Kontrollsystem umfasst sowohl präventive als auch aufdeckende Kontrollaktivitäten, zu denen Autorisierungen und Freigaben, Plausibilisierungen, Reviews, ein Vier-Augen-Prinzip u.a. in verschiedenen Formen und Ausprägungen gehören. Zusätzlich wird durch eine geeignete Gestaltung der Aufbau- und Ablauforganisation der Geschäftsprozesse eine angemessene Funktionstrennung sichergestellt.

Auf der Grundlage von Selbstbeurteilungen der verantwortlichen Konzerngesellschaften und Bereiche wird die Wirksamkeit des IKS beurteilt; zudem wird die Wirksamkeit stichprobenartig von der internen Revision überprüft und ausgewertet. Die Resultate der Effektivitätsprüfungen werden regelmäßig an Vorstand und Aufsichtsrat berichtet.

Zusätzlich tragen die durch das Risikomanagement durchgeführten Analysen dazu bei, Risiken mit Einfluss auf die Finanzberichterstattung zu identifizieren und Maßnahmen zu deren Minimierung einzuleiten.

**Gesamtwirtschaftliche Risiken** ergeben sich für den DMG MORI SEIKI-Konzern aus der globalen konjunkturellen Entwicklung. Diese ist nach Rückgängen in 2013 durch einen erwarteten moderaten Aufwärtstrend für 2014 gekennzeichnet. Für Deutschland ergibt sich eine übereinstimmende Entwicklung. Die konjunkturelle Entwicklung in Europa wird aktuell insbesondere durch Deutschland und Frankreich getragen. Es zeichnet sich allerdings in den Krisenländern des Euroraumes eine erkennbare positive Trendwende ab. Die weiteren Wachstumsaussichten in Gesamteuropa hängen ganz wesentlich von der weiteren Entwicklung der Staatsschuldenkrise und der Gefahr einer erneuten Bankenkrise im Euroraum ab. Eine erneute Verschärfung der Staatsschuldenkrise bzw. eine neu auftretende Bankenkrise, könnte erhebliche Auswirkungen auf die gesamteuropäische Konjunktur haben und auf die übrige Weltwirtschaft ausstrahlen. Für China wird ein konstantes Wachstum auf einem weiterhin hohen Niveau erwartet. In Russland wird ein moderater Wachstumsanstieg nach einer rückläufigen Entwicklung in 2013 prognostiziert. Zudem wird in Indien wieder von einer positiven Wachstumsentwicklung ausgegangen. Die vorhergesagte positive konjunkturelle Entwicklung der USA bleibt durch die weitere Gestaltung der öffentlichen Haushalte und die zugehörigen politischen Debatten bedroht. Ein weltweit spürbarer konjunktureller Rückgang hätte einen wesentlichen Einfluss auf den konjunkturabhängigen Weltmarkt für Werkzeugmaschinen. Ein Konjunkturunbruch würde zu einer Reduzierung des Absatzvolumens oder der erzielbaren Margen führen.

Darüber hinaus können Wechselkursänderungen aus politischen oder ökonomischen Krisen Auswirkungen auf unsere zukünftige Wettbewerbsposition haben (ökonomisches Währungsrisiko). Insbesondere eine mögliche Abwertung von US-Dollar, chinesischem Renminbi, russischem Rubel, indischer Rupie, brasilianischem Real und türkischer Lira könnte zu einer Verteuerung unserer Produkte in den betreffenden Ländern sowie den dollarabhängigen Märkten führen und so unsere Wettbewerbsposition beeinträchtigen. Wir steuern diesem Risiko mit einem internationalen Sourcing sowie mit einer zunehmend regionalisierten Produktion entgegen. Die Eintrittswahrscheinlichkeit von Schäden aus gesamtwirtschaftlichen Risiken erachten wir zurzeit als gering (0% – 20%).

**Branchenspezifische Risiken** bestehen in Form eines intensiven Wettbewerbs mit bestehenden und neuen Wettbewerbern und einem erhöhten Preisdruck in den Märkten für Werkzeugmaschinen. Durch den deutlichen Verfall des japanischen Yen in 2013 entstehen zudem japanischen Anbietern Wettbewerbsvorteile in Europa, während unsere Wettbewerbsfähigkeit auf dem japanischen Markt zurückgeht. Diesen Risiken begegnen wir mit technologischem Vorsprung und Fokussierung auf unsere Kunden und Märkte.

Aus bereits abgeschlossenen Projekten im Bereich der „Energy Solutions“ können noch Risiken für den Konzern als ehemaligen Generalunternehmer resultieren. Es bestehen noch genehmigungsrechtliche Fragen. Aus dem fortlaufenden Betrieb von Solarparks für einige Kunden können allgemeine Betreiberrisiken resultieren.

Insgesamt erachten wir die Eintrittswahrscheinlichkeit von Schäden aus branchenspezifischen Risiken als gering.

Aus den gesamtwirtschaftlichen und branchenspezifischen Risiken ergeben sich kumuliert erwartete Risiken in Höhe von rund 16,9 MIO € bei einer geringen Eintrittswahrscheinlichkeit.

**Unternehmensstrategische Risiken** liegen hauptsächlich in der Fehleinschätzung der künftigen Marktentwicklung und in möglichen technologischen Fehlentwicklungen. Wir begegnen diesen Risiken durch intensive Markt- und Wettbewerbsbeobachtungen, regelmäßige Strategiegelgespräche mit Kunden und Lieferanten, einer umfassenden Messepräsenz in allen wichtigen Märkten sowie durch unser kontinuierlich fortentwickeltes Frühwarnsystem MIS. Die möglichen Schäden aus unternehmensstrategischen Risiken beziffern wir auf rund 8,2 MIO € bei einer geringen Eintrittswahrscheinlichkeit.

**Beschaffungs- und Einkaufsrisiken** sind wir insbesondere auf Grund von Preiserhöhungen bei Materialien im Werkzeugmaschinen-geschäft ausgesetzt. Weitere Risiken bestehen in möglichen Lieferantenausfällen und Qualitätsproblemen. Diesen begegnen wir mit der Standardisierung von Bauteilen und Komponenten sowie einem internationalem Sourcing mit mindestens 2 Lieferanten für die wesentlichen Materialien. Potenzielle Schäden aus dem Beschaffungs- und Einkaufsrisiko beziffern wir auf rund 9,3 MIO € bei einer geringen Eintrittswahrscheinlichkeit.

**Produktionsrisiken** kontrollieren wir permanent über Kennzahlen des Montage- und Fertigungsfortschrittes, der Durchlaufzeit sowie der Durchlaufstetigkeit, beispielsweise den Deckungsbeitrag pro Maschinentyp und die Umschlaghäufigkeit der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie der sonstigen Vorräte. Grundsätzlich vermeiden wir unkalkulierbare Fertigungsprojekte, so dass wir diese Risiken für überschaubar und beherrschbar halten. Plagiaten versuchen wir mit unserer innovationsorientierten Produktstrategie zu begegnen, die unseren Technologievorsprung sichert. Die potentielle Risiken aus dem Risikofeld Produktion werden mit einem Wert von 7,0 MIO € bei geringen Eintrittswahrscheinlichkeit eingeschätzt.

Im Bereich **Forschung und Entwicklung** bestehen Risiken aufgrund von möglichen Budgetüberschreitungen, Fehlentwicklungen, erhöhten Anlaufkosten für Neuprodukte sowie einer verzögerten Markteinführung von Innovationen. Diesem Risiko wirken wir durch Entwicklungspartnerschaften mit der DMG MORI SEIKI COMPANY LIMITED, Kunden, Lieferanten und Hochschulen entgegen. Auch hier vermeiden wir unkalkulierbare Forschungs- und Entwicklungsprojekte, sodass wir diese Risiken für überschaubar und beherrschbar halten. Die möglichen Risiken aus Forschung und Entwicklung beziffern wir auf rund 2,8 Mio € bei einer geringen Eintrittswahrscheinlichkeit.

**Personalrisiken:** Aufgrund unseres kontinuierlichen Bedarfs an hochqualifizierten Fach- und Führungskräften können bei nicht ausreichend möglicher Gewinnung und Bindung dieser Mitarbeiter Risiken entstehen und die Entwicklung des Konzerns nachhaltig beeinträchtigen. Wir begrenzen diese Risiken durch intensive Programme zur Ausbildung, Personalakquise, Steigerung der Qualifikation der bestehenden Mitarbeiter sowie leistungsgerechte Vergütungen mit erfolgsabhängigen Anreizsystemen und Stellvertreterregelungen, die den Ausfall von Fach- und Führungskräften abfedern und durch frühzeitige Nachfolgeplanungen. Eine jederzeit notwendige Verfügbarkeit von hochqualifizierten Fach- und Führungskräften könnte zudem durch eine erhöhte Krankenquote beeinträchtigt werden. Wir begegnen diesem Risiko insbesondere durch eine vorbeugende betriebliche Gesundheitsvorsorge.

Die Eintrittswahrscheinlichkeit eines geschätzten Schadens in Höhe von rund 5,9 Mio € sehen wir aufgrund der oben genannten Maßnahmen als gering an.

**IT-Risiken** entstehen durch die zunehmende Vernetzung unserer teils komplexen Systeme. Diese resultieren daraus, dass Netzwerke ausfallen könnten und dass Daten durch Bedien- und Programmfehler oder durch externe Einflüsse verfälscht oder zerstört werden können. Zudem sehen wir uns Risiken einer organisierten Datenausspähung ausgesetzt. Diesen informationstechnischen Risiken begegnen wir durch eine sicherheitsoptimierte Organisation unserer IT-Landschaft, regelmäßige Investitionen in Hard- und Software, dem Einsatz von Virenschaltern, Firewall-Systemen sowie Zugangs- und Zugriffskontrollen. Die möglichen Schäden aus diesem Bereich belaufen sich auf derzeit 1,9 Mio € und sind beherrschbar. Die Eintrittswahrscheinlichkeit wird als gering eingeschätzt.

**Risiken aus den betrieblichen Aufgabenbereichen** resultieren daraus, dass unsere Produkte auf den internationalen Märkten einem anhaltenden Preiswettbewerb ausgesetzt sind. Diesem Risiko wirken wir durch Kostenreduzierungen entgegen, durch verbesserte Fertigungs- und Beschaffungsprozesse und optimierte Produktanläufe. Die Eintrittswahrscheinlichkeit von Schäden aus den oben beschriebenen Risiken erachten wir als gering.

**Finanzwirtschaftliche Risiken** resultieren unter anderem aus unseren internationalen Aktivitäten in Form von währungsbedingten Risiken, die wir bewerten und durch unsere Währungsstrategie absichern. Aktuell erwarten wir währungsbezogene Risiken in Höhe von rund 1,5 Mio €. Die wesentlichen Bestandteile der Finanzierung des DMG MORI SEIKI-Konzerns sind ein syndizierter Kredit, der eine Bar- und eine Avaltranche enthält und bis 2016 zugesagt ist, sowie Forderungsverkaufsprogramme. Alle Finanzierungsverträge beinhalten die Vereinbarung, marktübliche Covenants einzuhalten. Die Liquidität des DMG MORI SEIKI-Konzerns ist ausreichend bemessen. Grundsätzlich tragen wir Forderungsausfallrisiken, durch die es zu Wertberichtigungen oder in Einzelfällen sogar zum Ausfall der Forderungen kommen kann. Mögliche Schäden aus allen finanzwirtschaftlichen Risiken einschließlich der währungsbezogenen Risiken belaufen sich insgesamt auf rund 14,0 Mio €. Die Eintrittswahrscheinlichkeit eines Schadens ist gering.

**Sonstige Risiken** ergeben sich aus dem operativen Geschäft. Rechtliche Risiken erwachsen insbesondere aus möglichen Gewährleistungsansprüchen auf Grund von Kundenreklamationen beim Verkauf von Werkzeugmaschinen und Serviceleistungen, die sich auch durch unser effizientes Qualitätsmanagement nicht immer ganz verhindern lassen. Um die existierenden Risiken überschaubar und kalkulierbar zu halten, werden Gewährleistungs- und Haftungsverpflichtungen im DMG MORI SEIKI-Konzern sowohl im Umfang als auch zeitlich beschränkt.

Soweit aktive latente Steuern auf Verlustvorträge bzw. Zinsvorträge nicht wertberichtigt wurden, gehen wir von einer Nutzbarkeit dieser Steuerminderungspotenziale durch zu versteuernde Einkünfte aus. Wir gehen davon aus, dass die von uns abgegebenen Steuer- und Sozialversicherungserklärungen vollständig und korrekt sind. Gleichwohl kann es im Rahmen von Betriebsprüfungen aufgrund einer unterschiedlichen Beurteilung von Sachverhalten zu Nachforderungen kommen. Sollte es dazu kommen oder die Nutzbarkeit von Verlust- und Zinsvorträgen nicht gegeben sein, könnte sich dies nachteilig auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des DMG MORI SEIKI-Konzerns auswirken.

Insgesamt beziffern wir mögliche Schäden aus steuerlichen Risiken auf 11,9 Mio € bei einer geringen Eintrittswahrscheinlichkeit.

## swot-Analyse

Die wesentlichen Stärken, Schwächen, Chancen und Risiken des DMG MORI SEIKI-Konzerns stellen sich nach den Kriterien einer swot-Analyse (Strengths, Weaknesses, Opportunities, Threats) zusammengefasst wie folgt dar:

E . 01

### SWOT-ANALYSE DES DMG MORI SEIKI-KONZERNS

#### unternehmensspezifisch

Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Hohe Innovationsintensität,</li> <li>• Maßgeschneidertes Serviceangebot über den gesamten Maschinenlebenszyklus (Full-Service-Supplier),</li> <li>• Weltweites Direktvertriebs- und Servicenetz zur Gewinnung von Marktanteilen,</li> <li>• Präsenz in den Wachstumsmärkten in Asien, Amerika und Russland,</li> <li>• Umfassende Analysen von Markt- und Wettbewerbsdaten durch das Marketing-Informationssystem (MIS),</li> <li>• Eigenständige Produktionsgesellschaft in den Wachstumsmärkten China und Russland,</li> <li>• Langfristiger und solider Finanzierungsrahmen und Eigenkapitalausstattung,</li> <li>• Angebot individueller Finanzierungslösungen für Kunden über MG Finance,</li> <li>• Konsequente Markt- und Kundenorientierung durch ein hochintegriertes Multi-Channel-Marketing,</li> <li>• Großer und diversifizierter Kundenstamm,</li> <li>• Modernes, auf Kundenbedürfnisse ausgerichtetes Lieferprogramm,</li> <li>• Komplettangebot für Drehen und Fräsen im Hochpräzisionsbereich,</li> <li>• Angebot von preisgünstigen Maschinen innerhalb der umfassenden ECOLINE-Baureihe,</li> <li>• Global-Sourcing durch Erschließung neuer Beschaffungsmärkte,</li> <li>• Profitables Servicegeschäft,</li> <li>• Modulare Produkte / Gleichteilekonzept,</li> <li>• Hohe Produktionsflexibilität,</li> <li>• Hochintegrierte Steuerungs- und Softwareprodukte für eine umfassende Prozessunterstützung der Kunden,</li> <li>• Steigerung der Maschinenfunktionalität durch CELOS</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Globale Präsenz erfordert hohe Managementressourcen,</li> <li>• Hohe Bereitschaftskosten durch vorgehaltene Kapazitäten im Bereich Produktion,</li> <li>• Margenschwächere Produkte als Teil des Produktmix,</li> <li>• Hohe Anlaufkosten für eine Vielzahl von Innovationen,</li> <li>• Logistik- und Qualitätsanforderungen durch globale Einkaufsaktivitäten,</li> <li>• Mittelbindung im Vorratsvermögen durch teils längere Durchlaufzeiten bei innovativen Maschinen.</li> </ul>

#### marktspezifisch

Chancen	Risiken
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erhöhter Kundennutzen durch eine Ausweitung des Produktportfolios und eine bessere regionale Verfügbarkeit eigener Produkte durch die Kooperation mit der DMG MORI SEIKI COMPANY LIMITED</li> <li>• Fortschreitender Konzentrationsprozess in der Branche, für den der DMG MORI SEIKI-Konzern gut aufgestellt ist,</li> <li>• Geplanter Ausbau von Fertigungskapazitäten in Russland,</li> <li>• Fokussierung auf Wachstumsbranchen wie Aerospace, Automotive, Medizintechnik und Power Engineering,</li> <li>• Zukunftsträchtiger Markt der Energiespeicherung, den der DMG MORI SEIKI-Konzern mit der Vanadium-Redox-Flow Großbatterie CellCube bedient,</li> <li>• Schnelle Nutzung von lokalen Marktchancen durch globale Präsenz.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Abhängigkeit vom volatilen Werkzeugmaschinenmarkt,</li> <li>• Konjunkturelle Risiken in Europa, Asien und USA,</li> <li>• Wettbewerbsrisiken durch Währungskursveränderungen,</li> <li>• Volkswirtschaftliche Instabilität in Krisenregionen.</li> </ul>

## Gesamtaussage des Vorstands zur Risikosituation

Das Gesamtrisiko des DMG MORI SEIKI-Konzerns wird durch ein Risikosimulationsverfahren, eine sogenannte Monte-Carlo-Simulation, bestimmt. Auf diese Weise lassen sich Wechselwirkungen zwischen den Risiken berücksichtigen. In die Simulation gehen sowohl die Einzelrisiken der Konzerngesellschaften ein, als auch mögliche Abweichungen von Planungsannahmen positiver und negativer Natur. Risiken im Zusammenhang mit Zweckgesellschaften im Bereich Energy Solutions werden zentral bei der a+f GmbH erfasst und gehen in die Simulation ein. Mit der so bestimmten Gesamtrisikoposition wird der Eigenkapitalbedarf errechnet, der mögliche risikobedingte Verluste tragen kann; dabei wird eine Wahrscheinlichkeit vorgegeben – das Konfidenzniveau. Das Eigenkapital des DMG MORI SEIKI-Konzerns übersteigt die zu einem Wahrscheinlichkeitslevel von 97,5% bestimmte Gesamtrisikoposition deutlich. Die Risiken stufen wir somit als beherrschbar ein und sehen den Fortbestand des DMG MORI SEIKI-Konzerns aus heutiger Sicht nicht als gefährdet an. Gegenüber der letzten Berichterstattung zum dritten Quartal 2013 sind die Risiken insgesamt leicht gesunken.

## Prognosebericht

Wirtschaftsexperten prognostizieren für das Jahr 2014 einen Anstieg des globalen Bruttoinlandsprodukts von 3,7% und damit eine spürbare Belebung der Weltwirtschaft. Der vdw erwartet, dass der weltweite Verbrauch um 5,0% steigt; für Deutschland wird ein Wachstum von 2,6% erwartet.

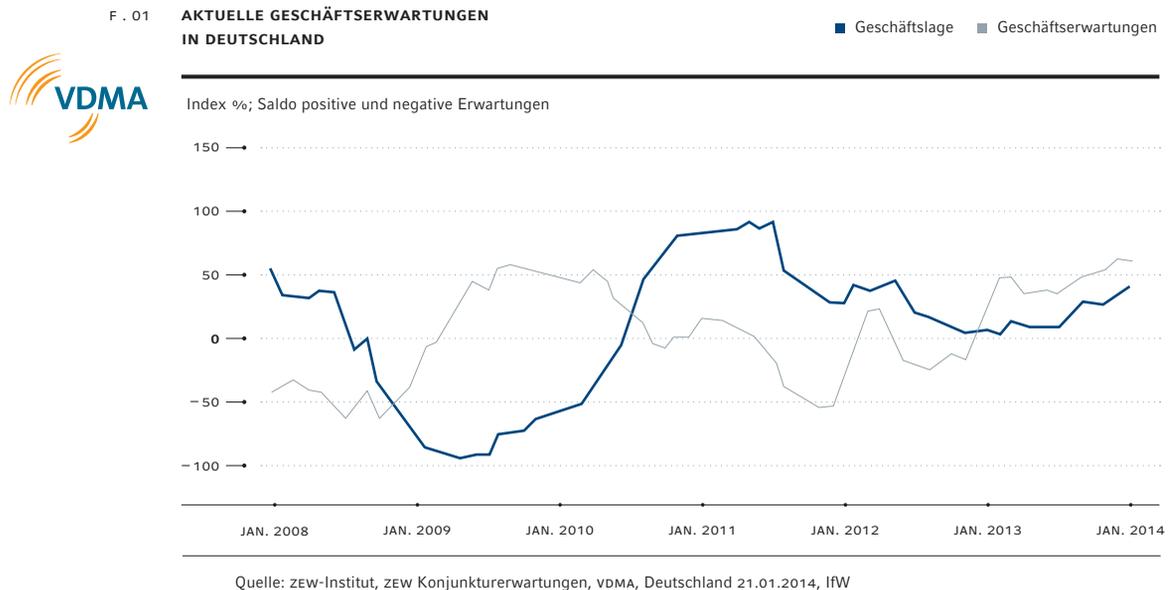
### Künftige Rahmenbedingungen

Die **gesamtwirtschaftliche Entwicklung** wird im Jahr 2014 voraussichtlich an Dynamik zunehmen. Für das laufende Jahr prognostiziert das Institut für Weltwirtschaft (IfW) eine Zunahme des globalen Bruttoinlandsprodukts von 3,7%, für 2015 rechnet es mit einem Plus von 4,0%. Wirtschaftsexperten gehen davon aus, dass die Haushaltskrise in den USA und die Eurokrise im Prognosezeitraum deutlich an Einfluss auf die Weltkonjunktur verlieren werden.

**Asien** wird mit einem Wachstum von voraussichtlich 6,6% auch im laufenden Jahr die wachstumsstärkste Region sein. **China** wird dabei seine Rolle als stärkster Motor der Weltwirtschaft mit 7,5% Wachstum in 2014 und 7,0% in 2015 behaupten; mittelfristig ist allerdings mit einer Abschwächung der Wachstumsdynamik zu rechnen. Entscheidender Faktor für den weiteren Konjunkturverlauf wird der Einfluss der beschlossenen wirtschaftlichen Reformvorhaben sein. Das Wachstum der japanischen Wirtschaft wird nach vorläufigen Berechnungen 1,5% in 2014 und 1,1% in 2015 betragen. In den **USA** dürften ein Anstieg des Privatkonsums und steigende Unternehmensinvestitionen für eine Belebung der Konjunktur sorgen. Nach IfW-Schätzungen wird das Bruttoinlandsprodukt zunächst um 2,3% wachsen, für 2015 wird ein Wachstum von 3,0% erwartet. **Europa** wird im laufenden Jahr die Rezession endgültig hinter sich lassen. Wirtschaftsforscher rechnen damit, dass das Bruttoinlandsprodukt der Euroländer im Jahr 2014 um 0,9% und in 2015 sogar um 1,6% zunehmen wird.

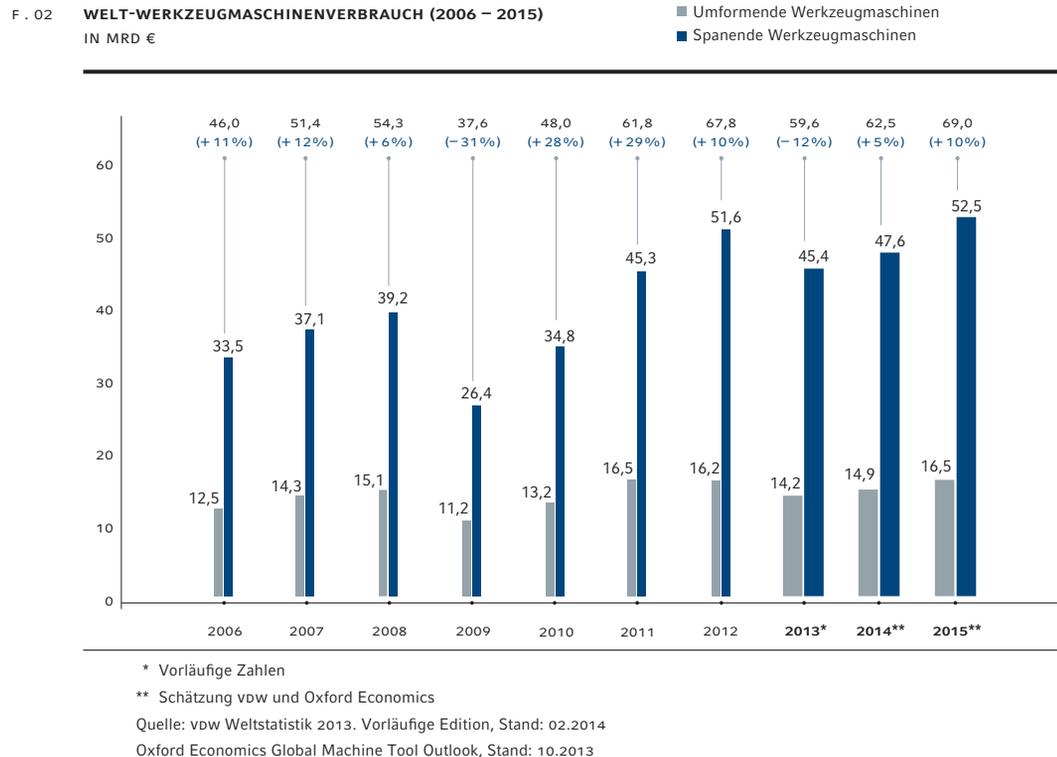
**Deutschland** wird im Prognosezeitraum von einer deutlichen Zunahme der Ausfuhren in den Euroraum und einem weiterhin hohen Level des privaten Konsums profitieren. Im laufenden Jahr wird ein Wachstum von 1,7% und in 2015 von 2,5% prognostiziert.

Die Erwartungen zur wirtschaftlichen Entwicklung sind zum Jahresende auf den höchsten Stand seit 2009 geklettert. Auch die Einschätzung der aktuellen wirtschaftlichen Lage stieg in den ersten Monaten des Jahres deutlich. Damit entspricht die Situation der deutschen Wirtschaft zunehmend den positiven Annahmen für das Prognosejahr; die folgende Grafik zeigt den Vergleich:



Für den **weltweiten Werkzeugmaschinenmarkt** wird im Jahr 2014 wieder mit einem Wachstum gerechnet. Die aktuelle Prognose des vdw und des britischen Wirtschaftsforschungsinstituts Oxford Economics geht davon aus, dass die weltweite **Produktionsleistung** und das **Marktvolumen** wertmäßig jeweils um 5,0% zunehmen werden. Für China wird ein Wachstum des Verbrauchs von 4,4% erwartet, während für die USA und Japan mit 8,1% und 6,7% deutlich höhere Wachstumsraten prognostiziert werden. Auch Russland (+6,8%) wird im Jahr 2014 voraussichtlich zu den wachstumsstärksten Märkten zählen. Für das Jahr 2015 prognostiziert der vdw einen Anstieg des Verbrauchs von 10,2% (Stand: Oktober 2013).

Aktuelle Aussagen zur Entwicklung der **Branchenrentabilität** sowie der **Preise und Löhne** sind nicht verfügbar. Der **Welt-Werkzeugmaschinenverbrauch** und das **Marktpotenzial** spiegeln sich in folgender Grafik wider:



Die **deutsche Werkzeugmaschinenindustrie** startete mit positiven Erwartungen zur **Branchenkonjunktur** in das Jahr 2014: Der Verband rechnet mit einem Anstieg der Produktion um 4,1% und des Verbrauchs um 2,6%. Für das Jahr 2015 gehen die Prognosen von einer Zunahme des Verbrauchs von 4,7% aus; Risikofaktoren, die dieser Zunahme entgegenwirken könnten, sind nach wie vor die Krise im Euroraum, die Fiskalpolitik der USA, die Preisentwicklung für Rohstoffe und Energie, die Wechselkursveränderungen sowie politische Rahmenbedingungen, insbesondere die Wirtschaftspolitik in China.

Quelle: „Global Machine Tool Outlook“; Oxford Economics

Prognosebericht  
Künftige Rahmenbedingungen  
Künftige Entwicklung des  
DMG MORI SEIKI-Konzerns

## Künftige Entwicklung des DMG MORI SEIKI-Konzerns

Der **DMG MORI SEIKI**-Konzern beabsichtigt, seine globale Marktpräsenz zu intensivieren. Die Kooperation mit der **DMG MORI SEIKI COMPANY LIMITED** bildet dabei die Grundlage unserer Strategie. Neben der Erschließung weiterer Märkte wollen wir nunmehr die gemeinsame Produktentwicklung vorantreiben. Durch die weitere Standardisierung von Komponenten und Prozessen sowie die Straffung unseres Produktportfolios steigern wir auch unsere Ertragskraft. Darüber hinaus werden wir unsere Maschinen mit **CELOS** ausrüsten und im neuen Corporate Design anbieten. Indem wir weiterhin konsequent serviceorientiert sind, stärken wir die Basis für die Zukunft des Unternehmens.

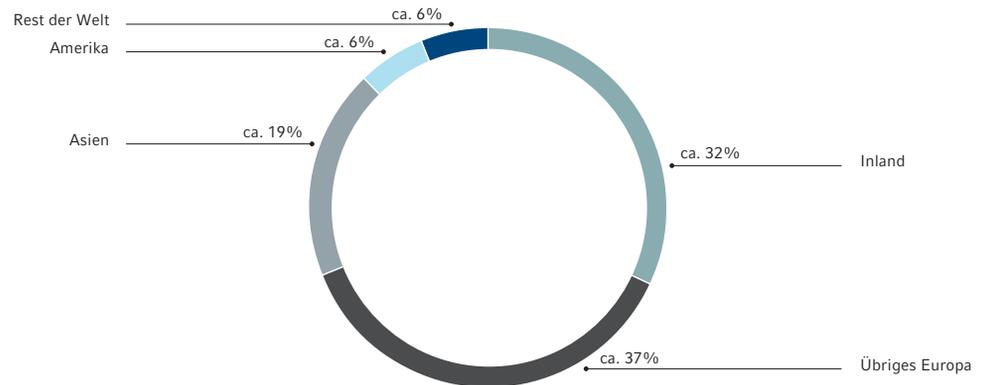
Im Bereich Energy Solutions wird sich der **DMG MORI SEIKI**-Konzern weiter auf Produkte und Lösungen zur Optimierung des Energiemanagements industrieller und gewerblicher Kunden fokussieren; ein neues Software-Produkt wird der **GILDEMEISTER ENERGY MONITOR** zur Erstellung von Energieverbrauchsanalysen und automatisierten Energieberichten sein.

**Künftige Absatzmärkte** sehen wir neben Wachstumsmärkten wie Russland und China vor allem auch in Europa, wo sich eine Belebung der Werkzeugmaschinennachfrage abzeichnet. Die aktuelle Prognose des **VDW** erwartet für Europa ein Wachstum von 4,6%. Weitere Potenziale erkennen wir unter anderem auch in den Märkten Südkorea, Brasilien und Indien. Wir werden uns mithilfe unserer Kompetenzzentren gezielt auf wachsende Branchen wie Aerospace, Automotive, Medizintechnik und Power Engineering konzentrieren. Am Wachstum des russischen Markts werden wir durch den Aufbau unserer Produktion in Ulyanovsk noch stärker teilhaben. Insgesamt wollen wir unsere weltweiten Produktionskapazitäten gezielt für die lokale Produktion nutzen.

Zu Beginn des Jahres 2014 entwickelte sich der **Auftragseingang** plangemäß. Für das erste Quartal 2014 erwarten wir einen Auftragseingang von rund 550 MIO € (Vorjahr: 518,7 MIO €). Für das laufende Geschäftsjahr planen wir mit einem Auftragseingang von rund 2,3 MRD €. Potenziale sehen wir in unseren Innovationen sowie in den Kooperationsprojekten. Auch bei den „Industriellen Dienstleistungen“ rechnen wir mit Zuwächsen.

Der **Auftragsbestand** wird zum 31. März 2014 ansteigen (31.12.2013: 1.031,9 MIO €).

F. 03 VORAUSSICHTLICHE UMSATZVERTEILUNG 2014  
DES DMG MORI SEIKI-KONZERNS NACH REGIONEN  
IN %



Für das erste Quartal 2014 erwarten wir einen **Umsatz** über dem Vorjahresniveau (1. Quartal 2013: 466,1 MIO €). Im Geschäftsjahr 2014 planen wir einen Umsatz von rund 2,2 MRD €.

Im ersten Quartal 2014 wird das **Ergebnis** über dem Vorjahresquartal liegen. Für das Gesamtjahr planen wir ein EBIT von rund 175 MIO € sowie ein EBT von rund 165 MIO €.

Für das Geschäftsjahr 2014 planen wir mit einer weitgehend stabilen **Materialquote**. Wir planen mit einem positiven **Free Cashflow** zwischen 20 MIO € und 50 MIO €; dies ist abhängig vom Stand der Umsetzung unserer Investitionsvorhaben. Unsere **Finanzierungsstruktur** soll im Wesentlichen unverändert bleiben und zum Jahresende streben wir erneut einen positiven Nettofinanzsaldo an. Unser Ziel ist es, den Umschlag des Net Working Capitals auf dem Niveau dieses Berichtsjahrs zu halten.

Unser Finanzierungsrahmen ist durch die Kapitalerhöhung gestärkt und wird im Geschäftsjahr 2014 die notwendige **Liquidität** abdecken. Damit verfügen wir über einen ausreichenden Spielraum in den Finanzierungslinien. Für die Marktzinssätze erwarten wir einen leichten Anstieg, die Auswirkungen auf unser Zinsergebnis und die Kapitalkosten schätzen wir als eher gering ein.

Für das Geschäftsjahr 2014 planen wir **Investitionen** in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte von rund 110 Mio €. Das geplante Investitionsvolumen wird über dem Niveau der Abschreibungen liegen. Den Schwerpunkt werden wir weiterhin auf die Ausweitung unserer Produktionskapazitäten, in die Neuausrichtung unserer Vertriebs- und Serviceaktivitäten in Europa sowie in die Entwicklung innovativer Produkte legen.

Im Segment „**Werkzeugmaschinen**“ planen wir rund 67 Mio € zu investieren. In Ulyanovsk (Russland) werden wir den Bau unseres hochmodernen Produktionswerks weitestgehend fertigstellen und die ersten Fräs- und Drehmaschinen der **ECOLINE**-Baureihe produzieren. In Pfronten werden wir mit der Errichtung des **xxL**-Centers zusätzliche Produktionsflächen für die Montage unserer Großmaschinen schaffen. An unserem Standort in Brembate (Italien) werden wir die grundlegenden Optimierungs- und Modernisierungsmaßnahmen fortsetzen. Neben der Erweiterung der Fertigung und Montage wird hier ein neues Technologie- und Schulungszentrum entstehen. Ebenso planen wir in unserem Produktionswerk **FAMOT** in Pleszew (Polen) die Montagehalle zu erweitern. Auch in Zukunft wird die Entwicklung innovativer Produkte im Fokus unserer Investitionstätigkeit stehen.

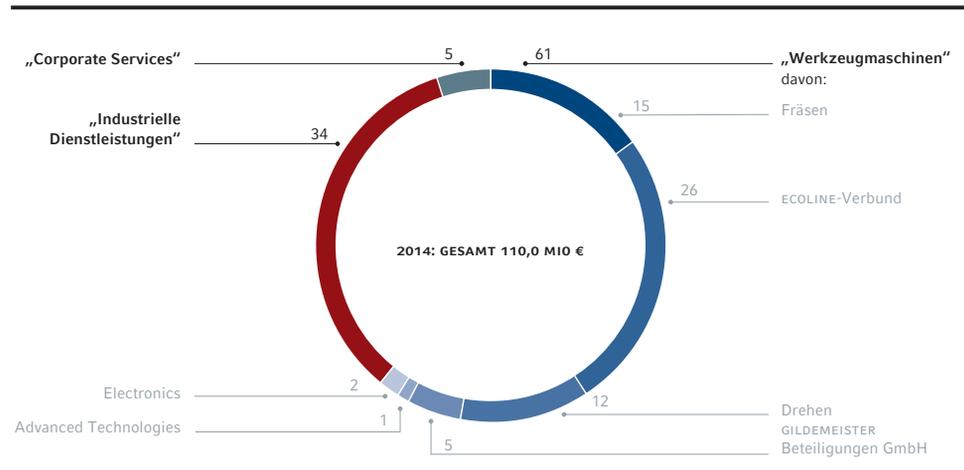
#### FERTIGSTELLUNG DER NEUEN EUROPAZENTRALE

Im Segment „**Industrielle Dienstleistungen**“ sind Investitionen von rund 37 Mio € geplant. Ein Highlight wird die Fertigstellung unserer neuen Europazentrale in Winterthur (Schweiz) sein. Von hier aus werden wir in Zukunft mit unserem Kooperationspartner unsere Vertriebs- und Serviceaktivitäten in ganz Europa koordinieren. Gemeinsam werden wir weiterhin unsere weltweiten Vertriebs- und Serviceaktivitäten gezielt ausbauen sowie die Integration und Erweiterung von Standorten vorantreiben. Bei den **Energy Solutions** werden wir auch in Zukunft in die Entwicklung innovativer Produkte rund um die Erzeugung und Speicherung von regenerativer Energie investieren.

In dem Segment „**Corporate Services**“ sind Investitionen von rund 6 Mio € geplant. In Bielefeld wollen wir die grundlegenden Optimierungs- und Modernisierungsmaßnahmen fortsetzen und in diesem Zuge auch die Energieeffizienz steigern. Darüber hinaus werden wir die weltweite Umstellung unserer Schriftzüge abschließen.

Die Struktur der Investitionen bleibt ausgewogen: Alle Segmente werden bei den Investitionen berücksichtigt. Risiken aus den Investitionsvorhaben sind nach jetziger Einschätzung nicht erkennbar.

F. 04 ANTEILE DER EINZELNEN SEGMENTE / GESCHÄFTSFELDER AN DEN GEPLANTEN INVESTITIONEN IN SACHANLAGEN UND IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE IN %



Als zertifiziertes Mitglied der vdw-Initiative Blue Competence verfolgt der DMG MORI SEIKI-Konzern das Ziel, nachhaltig zu handeln und den **Energiebedarf** unserer Hightech-Maschinen um bis zu 30% zu senken. Auch den Energieverbrauch an unseren Standorten wollen wir sukzessiv weiter verringern; dazu gehen wir standortspezifische Energiekonzepte systematisch an, die den **Energieverbrauch** an allen Produktionsstandorten um mindestens 10% senken sollen. Die neue Europazentrale in Winterthur in der Schweiz werden wir mit Hilfe unserer Produkte der Energy Solutions bis zu einem Drittel autark mit Energie versorgen können. Auch unseren neuen Produktionsstandort, der im russischen Ulyanovsk entsteht, planen wir so auszurüsten, dass eine teilweise autarke Versorgung des Werks möglich ist. In Mailand werden wir unseren Vertriebsstandort mit einer Photovoltaikanlage, einem CellCube und einer Ladesäule für Elektrofahrzeuge ausstatten. Insgesamt werden wir alleine durch den Einsatz erneuerbarer Energien an den genannten Standorten im Jahr 2014 ca. 1.500 Tonnen CO<sub>2</sub> einsparen. Mit der Umsetzung der Energiekonzepte werden wir im Konzern insgesamt ca. 2.300 Tonnen CO<sub>2</sub>-Emissionen vermeiden.

Derzeit planen wir die Anzahl der **Mitarbeiter** im Geschäftsjahr 2014 zu erhöhen. Der Personalaufbau resultiert in erster Linie aus der Umsetzung des Vertriebs- und Service-Joint-Ventures mit unserem Kooperationspartner in den Märkten China, Kanada, Brasilien und Russland. Darüber hinaus werden wir unsere Personalkapazitäten in Abhängigkeit der Geschäftsentwicklung anpassen. Insbesondere aufgrund von Lohn- und Gehaltssteigerungen sowie Tariferhöhungen wird sich der Personalaufwand erhöhen.

Im Bereich **Forschung und Entwicklung** werden wir gemeinsam mit unserem Kooperationspartner im laufenden Geschäftsjahr unsere innovationsorientierte Strategie zur Steigerung des Kundennutzens weiterverfolgen. Die Erfolge unserer Zusammenarbeit werden wir vor allem im Rahmen der Leitmesse, **AMB** (Stuttgart) und **JIMTOF** (Tokio), vorstellen. Die kontinuierliche Weiterentwicklung unseres Produktprogramms bildet die Basis für unsere nachhaltige Unternehmensentwicklung. Das Volumen der Aufwendungen für Forschung und Entwicklung wird im laufenden Geschäftsjahr voraussichtlich bei rund 50 Mio € liegen. Insgesamt werden im Bereich Forschung und Entwicklung etwa 15% der Belegschaft in den Werken daran arbeiten, unseren Technologievorsprung weiter auszubauen.

#### KONZERN PLANT 20 WELTPREMIEREN

Im **Segment „Werkzeugmaschinen“** planen wir für das laufende Geschäftsjahr 20 Weltpremieren. In der Drehtechnologie werden wir unsere Universal- und Produktions-Drehmaschinen um neuartige Konzepte erweitern. Bei der Frästechnologie werden wir insbesondere die neue Generation der erfolgreichen **duoBLOCK**-Baureihe sowie Vertikal-Fräsmaschinen präsentieren. Im Bereich der Advanced Technologies wollen wir im zweiten Halbjahr unsere Innovationsoffensive fortsetzen.

Im **Segment „Industrielle Dienstleistungen“** werden wir das umfassende Angebot unserer LifeCycle Services weiter optimieren. Unsere Aktivitäten zielen unter anderem auf die Weiterentwicklung komplexer Dienstleistungen zur Verbesserung der Produktivität unserer installierten Werkzeugmaschinen sowie auf die Entwicklung von Produkten zur Steigerung planbarer Service-Einsätze. Im Geschäftsfeld der Energy Solutions treiben wir insbesondere die technologische Entwicklung unserer Energiespeichertechnik sowie unserer Energieeffizienzsoftware weiter voran.

Im Bereich **Einkauf** wird der Ausbau der globalen Lieferpartnerschaften insbesondere im Hinblick auf die eigene Produktion in Russland sowie die gemeinsamen Aktivitäten mit unserem Kooperationspartner im Fokus stehen. Dabei besteht das Ziel insbesondere darin, die Materialkosten weltweit zu optimieren. Durch eine in beiden Unternehmen abgestimmte globale Einkaufsstrategie und einheitliche Qualitätsstandards sollen gemeinsam Verbesserungen hinsichtlich Qualität, Kosten und Lieferfähigkeit erreicht werden.

Im Rahmen der Wertschöpfungskette treiben wir die Nachhaltigkeit weiter voran. „Green Purchasing“ im Sinne von reduziertem Energie- und Wasserverbrauch, CO<sub>2</sub>-Ausstoß aber auch Mindestlöhne sowie menschliche Arbeitsplatzgestaltung werden in der Zusammenarbeit mit den Lieferanten hinterfragt und in den Fokus gerückt. Darüber hinaus ist im Berichtsjahr 2014 eine Optimierung im Bereich der Einkaufsinformationssysteme geplant.

**WEITERER ROLLOUT  
DES TAKT-PROJEKTS**

In 2014 setzen wir für den Bereich **Produktion und Logistik** die eingeleiteten Maßnahmen des konzernweiten Projektes TAKT konsequent fort, um die Effizienz in den Produktionsprozessen weiter zu steigern. Im Fokus steht der Rollout der eingeführten Standards auf weitere Werke des Konzerns.

In unserem Werk in Pfronten weiten wir die Cluster-Montage aus. Mit Fertigstellung der XXL-Halle steht ab 2014 dem Standort zusätzlich hochmoderne Montagefläche zur Verfügung, um das wachsende Geschäft mit Großmaschinen marktgerecht bedienen zu können. Wir werden zudem die Erweiterung der automatisierten Lagerflächen abschließen.

Im ersten Halbjahr 2014 werden wir unser Werk in Seebach vollständig auf die Fließ- und Cluster-Montage umstellen. So werden wir die Durchlaufzeiten weiter verringern und die Qualität des Produktionsprozesses verbessern. Auch in Bielefeld planen wir nach erfolgreicher Einführung der Cluster-Montage die Ausweitung dieses Prinzips. Die Fließmontage werden wir erstmalig auf einzelne Baugruppen übertragen. In unserem Werk in Famot (Polen) werden wir die Logistik weiter optimieren. Zu den Projekten für 2014 zählt auch die Implementierung der logistischen Prozesse in unserem neuen Werk in Ulyanovsk.

Im Geschäftsjahr 2014 wird sich die **rechtliche Unternehmensstruktur** des Konzerns voraussichtlich nicht wesentlich verändern.

**Gesamtaussage des Vorstands zur künftigen Geschäftsentwicklung 2014**

Für das **Geschäftsjahr 2014** erwarten wir ein insgesamt positives wirtschaftliches Umfeld und ein moderates Wachstum. Der vdw und Oxford Economics prognostizieren, dass der weltweite Werkzeugmaschinenmarkt im laufenden Geschäftsjahr einen Zuwachs von 5,0% verzeichnen wird. Wir gehen vor allem in der zweiten Jahreshälfte von einer deutlichen Beschleunigung der Marktentwicklung aus. Diese Prognose ist mit Risiken behaftet, die insbesondere aus der Krise im Euroraum und den veränderten Konjunkturaussichten in einigen Wachstumsstaaten, darunter China, resultieren.

In den Segmenten „Industrielle Dienstleistungen“ und „Werkzeugmaschinen“ erwarten wir jeweils Zuwächse im Auftragseingang. Positiv soll sich insbesondere der Ausbau unserer Produktionsstandorte in den Wachstumsmärkten auswirken. Für das Gesamtjahr erwarten wir insgesamt einen Auftragseingang von rund 2,3 MRD €. Auf der Basis unseres weiterhin soliden Auftragsbestands planen wir folglich mit einem Umsatz von rund 2,2 MRD €. Die Material- und die Personalquote sollen weitgehend stabil bleiben.

Prognosebericht
Künftige Entwicklung des DMG MORI SEIKI-Konzerns
Gesamtaussage des Vorstands zur künftigen Geschäftsent- wicklung 2014
Sonstige Angaben

Unter diesen Voraussetzungen und unter der Annahme, dass der Weltmarkt sich gemäß unseren Erwartungen entwickelt, planen wir eine weitere Verbesserung der EBIT-Rendite und somit ein EBIT von rund 175 MIO € sowie ein EBT von rund 165 MIO €. Wir werden in diesem Jahr unsere begonnenen Investitionen in die Produktionsstandorte sowie in unsere globale Vertriebspräsenz weitestgehend umsetzen und planen rund 110 MIO € zu investieren. Trotz der hohen Investitionen gehen wir von einem positiven Free Cashflow zwischen 20 MIO € und 50 MIO € aus; dies ist abhängig vom Stand der Umsetzung unserer Investitionsvorhaben. Wir planen zudem die Zahlung einer Dividende.

## Sonstige Angaben

### Schlussklärung des Vorstands zum Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Die DMG MORI SEIKI COMPANY LIMITED hat als Anteilseigner der DMG MORI SEIKI AKTIENGESELLSCHAFT mit ihrer Minderheitsbeteiligung nach Durchführung der Kapitalerhöhung vom 20. August 2013 eine beständig erwartete (faktische) Stimmenmehrheit auf zukünftigen Hauptversammlungen begründet. Es besteht folglich ab dem 20. August 2013 ein Abhängigkeitsverhältnis der DMG MORI SEIKI AKTIENGESELLSCHAFT gegenüber der DMG MORI SEIKI COMPANY LIMITED nach § 17 Abs. 1 AktG.

Ein Beherrschungs- oder Ergebnisabführungsvertrag der DMG MORI SEIKI AKTIENGESELLSCHAFT mit der DMG MORI SEIKI COMPANY LIMITED besteht nicht.

Der Vorstand der DMG MORI SEIKI AKTIENGESELLSCHAFT hat daher gemäß § 312 AktG einen Bericht über die Beziehungen der Gesellschaft zu verbundenen Unternehmen im Berichtszeitraum 20. August 2013 bis 31. Dezember 2013 des Geschäftsjahres 2013 aufgestellt.

Der Vorstand hat am Ende des Berichts über die Beziehungen der Gesellschaft zu verbundenen Unternehmen im Berichtszeitraum 20. August bis 31. Dezember des Geschäftsjahres 2013 folgende Erklärung nach § 312 Abs. 3 AktG abgegeben: „Wir haben bei den im Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen für den Berichtszeitraum 20. August 2013 bis 31. Dezember 2013 aufgeführten Rechtsgeschäften und Maßnahmen nach den Umständen, die uns im Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen und die Maßnahmen getroffen wurden, bei jedem in diesem Bericht lt. Master „aufgeführten“ Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten und sind dadurch, dass Maßnahmen getroffen wurden, nicht benachteiligt worden. Unterlassene Maßnahmen lagen im Berichtszeitraum nicht vor.“

GESCHÄFTSBERICHT 2013

# KONZERN- ABSCHLUSS

---

---

**130 – 141 Konzernabschluss**

- 130 Konzern-Gewinn- und  
Verlustrechnung
- 131 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 132 Konzernbilanz
- 133 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 134 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
- 136 Entwicklung des Konzern-Anlagevermögens
- 140 Segmentberichterstattung zum  
Konzernabschluss

**240 – 255 Weitere Informationen**

- 240 Mehrjahresübersichten
- 244 Glossar
- 252 Grafik- und Tabellenverzeichnis
- 255 Stichwortverzeichnis

---

**142 – 239 Konzernanhang**

- 142 Grundlagen des Konzernabschlusses zur:
    - 175 Gewinn- und Verlustrechnung
    - 182 Bilanz
    - 225 Kapitalflussrechnung
    - 226 Segmentberichterstattung
    - 229 Sonstige Erläuterungen
  - 232 DMG MORI SEIKI-Konzerngesellschaften
  - 236 Organe der Gesellschaft
  - 237 Versicherung der gesetzlichen  
Vertreter (Bilanzzeit)
  - 238 Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers
-

# Konzernabschluss der DMG MORI SEIKI AKTIENGESELLSCHAFT

## Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2013 der DMG MORI SEIKI AKTIENGESELLSCHAFT

G. 01

	Anhang	2013 T€	2012 T€
Umsatzerlöse	6	2.054.219	2.037.362
Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		-3.771	8.020
Aktivierete Eigenleistungen	7	10.530	9.683
<b>Gesamtleistung</b>		<b>2.060.978</b>	<b>2.055.065</b>
Sonstige betriebliche Erträge	8	68.223	62.825
<b>Betriebsleistung</b>		<b>2.129.201</b>	<b>2.117.890</b>
Materialaufwand	9		
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		944.892	982.057
Aufwendungen für bezogene Leistungen		141.785	147.266
		1.086.677	1.129.323
Personalaufwand	10		
Löhne und Gehälter		393.338	372.025
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		71.894	68.383
		465.232	440.408
Abschreibungen	11	46.345	40.913
Sonstige betriebliche Aufwendungen	12	383.348	374.331
<b>Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit</b>		<b>147.599</b>	<b>132.915</b>
Finanzerträge	13		
Zinserträge		1.170	1.710
Sonstige Erträge		1.380	1.419
		2.550	3.129
Finanzaufwendungen	14		
Zinsaufwendungen		9.229	14.133
Zinsaufwand aus Pensionsrückstellungen		1.259	1.551
Sonstige Finanzaufwendungen		5.511	1.185
		15.999	16.869
Finanzergebnis		-13.449	-13.740
Ergebnis aus at equity bewerteten Unternehmen	15	864	922
Ergebnis vor Steuern		135.014	120.097
Ertragsteuern	16	41.809	37.738
<b>Jahresüberschuss</b>		<b>93.205</b>	<b>82.359</b>
Anteile der Aktionäre der DMG MORI SEIKI AKTIENGESELLSCHAFT am Jahresergebnis		85.077	77.294
Anteile der Minderheiten am Jahresergebnis	17	8.128	5.065
<b>Ergebnis je Aktie nach IAS 33 in €</b>	18		
Unverwässert		1,33	1,32
Verwässert		1,31	1,32

Konzern-Gewinn- und  
Verlustrechnung  
Konzern-Gesamt-  
ergebnisrechnung

**Konzern-Gesamtergebnisrechnung**  
**der DMG MORI SEIKI AKTIENGESELLSCHAFT für die Zeit**  
**vom 1. Januar bis 31. Dezember 2013**

G . 02

	Anhang	2013 T€	2012* T€
<b>Jahresüberschuss</b>		<b>93.205</b>	<b>82.359</b>
<b>Sonstiges Ergebnis</b>			
Neubewertung aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	30	-985	-4.899
Ertragsteuern	3	286	1.236
<b>Summe der Posten, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden</b>		<b>-699</b>	<b>-3.663</b>
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung		-9.526	-854
Veränderung der Marktwerte von Sicherungsinstrumenten	37	972	3.140
Veränderung aus den beizulegenden Zeitwerten von available-for-sale-Vermögenswerten	21	51.925	-1.337
Ertragsteuern	28	-969	-233
<b>Summe der Posten, die in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden</b>		<b>42.402</b>	<b>716</b>
<b>Sonstiges Ergebnis der Periode nach Steuern</b>		<b>41.703</b>	<b>-2.947</b>
<b>Gesamtergebnis der Periode</b>		<b>134.908</b>	<b>79.412</b>
Anteil der Aktionäre der DMG MORI SEIKI AKTIENGESELLSCHAFT am Gesamtergebnis		128.135	73.928
Anteil der Minderheiten am Gesamtergebnis		6.773	5.484

\* angepasst aufgrund der Erstanwendung IAS19 (rev. 2011)

**Konzernbilanz zum 31. Dezember 2013  
der DMG MORI SEIKI AKTIENGESELLSCHAFT**

G. 03 AKTIVA	Anhang	31.12.2013 T€	31.12.2012* T€
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>			
Geschäfts- oder Firmenwerte	19	121.510	119.521
Sonstige Immaterielle Vermögenswerte	19	71.307	65.077
Sachanlagen	20	317.341	263.174
Anteile an at equity bewerteten Unternehmen	22	46.094	7.625
Beteiligungen	21	162.195	45.300
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	23	2.864	447
Sonstige langfristige Vermögenswerte	23	16.063	13.928
Latente Steuern	28	48.290	49.295
		<b>785.664</b>	<b>564.367</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>			
Vorräte	24	483.840	486.259
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	25	199.925	228.118
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	25	119.015	110.645
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	26	371.149	173.328
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte	27	50.452	55.780
		<b>1.224.381</b>	<b>1.054.130</b>
		<b>2.010.045</b>	<b>1.618.497</b>
<b>PASSIVA</b>			
	Anhang	31.12.2013 T€	31.12.2012* T€
<b>Eigenkapital</b>			
Gezeichnetes Kapital	29	200.234	151.744
Kapitalrücklage	29	480.383	257.177
Gewinnrücklagen	29	389.442	281.825
<b>Summe Eigenkapital der Aktionäre der DMG MORI SEIKI AKTIENGESELLSCHAFT</b>		<b>1.070.059</b>	<b>690.746</b>
Minderheitenanteile am Eigenkapital	29	94.382	84.609
<b>Summe Eigenkapital</b>		<b>1.164.441</b>	<b>775.355</b>
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>			
Langfristige Finanzschulden	32	2.018	3.174
Pensionsrückstellungen	30	38.421	37.604
Andere langfristige Rückstellungen	31	27.813	19.900
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	33	0	237
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	33	6.433	10.931
Latente Steuern	28	6.287	7.649
		<b>80.972</b>	<b>79.495</b>
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>			
Kurzfristige Finanzschulden	32	12.657	9.095
Steuerrückstellungen	31	34.467	34.501
Andere kurzfristige Rückstellungen	31	158.283	162.366
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		148.118	155.793
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	34	331.777	329.391
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	34	69.698	61.591
Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltener Vermögenswerte	35	9.632	10.910
		<b>764.632</b>	<b>763.647</b>
		<b>2.010.045</b>	<b>1.618.497</b>

\* angepasst aufgrund der Erstanwendung IAS 19 (rev. 2011)

Konzernbilanz  
Konzern-Kapitalflussrechnung

**Konzern-Kapitalflussrechnung**  
**der DMG MORI SEIKI AKTIENGESELLSCHAFT für die Zeit**  
**vom 1. Januar bis 31. Dezember 2013**

G. 04 CASHFLOW AUS DER BETRIEBLICHEN TÄTIGKEIT	Anhang	2013 T€	2012 T€
Ergebnis vor Steuern (EBT)		135.014	120.097
Abschreibungen		46.345	40.913
Finanzergebnis	14	13.449	13.740
Veränderung der langfristigen Rückstellungen		7.745	2.655
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge / Aufwendungen		-6.387	-5.378
Veränderung der kurzfristigen Rückstellungen	31	-4.572	15.721
Ergebnis aus dem Abgang von Vermögenswerten des Anlagevermögens		119	-358
Ertragsteuererstattungen		465	2.128
Gezahlte Ertragsteuern		-38.868	-24.423
Erhaltene Zinsen		752	1.342
Gezahlte Zinsen		-8.352	-17.836
Erhaltene Dividende	13	1.229	1.181
Veränderungen der Positionen der Vermögenswerte und der Verbindlichkeiten			
Vorräte	24	173	-14.587
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	23, 25	25.498	28.884
Übrige Aktiva, soweit nicht Investitions- oder Finanzierungstätigkeit		260	-19.698
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		-148	-5.432
Übrige Passiva, soweit nicht Investitions- oder Finanzierungstätigkeit		-1.677	29.798
	39	<b>171.045</b>	<b>168.747</b>
<b>CASHFLOW AUS DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT</b>			
Einzahlungen aus dem Verkauf von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten		1.648	2.237
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen		-83.884	-56.297
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen		-21.560	-15.545
Cashflow aus der Übernahme der Beherrschung von Tochterunternehmen		-6.738	6.646
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen		-49.554	0
		<b>-160.088</b>	<b>-62.959</b>
<b>CASHFLOW AUS DER FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT</b>			
Einzahlung aus der Barkapitalerhöhung	29	223.607	0
Auszahlung für die Kosten der Barkapitalerhöhung	29	-12.146	0
Auszahlung für die Kosten der Sachkapitalerhöhung	29	-388	0
Auszahlungen für Tilgung von Finanzschulden		-4.134	-19.907
Einzahlung von Minderheitenanteilseignern		3.000	0
Auszahlung / Einzahlung aus Änderungen der Eigentumsanteile an Tochterunternehmen		0	-4.740
Gezahlte Dividenden		-20.427	-14.591
	39	<b>189.512</b>	<b>-39.238</b>
Zahlungswirksame Veränderung		200.469	66.550
Auswirkungen von Konsolidierungskreisänderungen auf den Finanzmittelfonds		0	281
Auswirkungen von Wechselkursänderungen auf den Finanzmittelfonds		-2.648	1.346
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 1. Januar	26	173.328	105.151
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 31. Dezember</b>	<b>26</b>	<b>371.149</b>	<b>173.328</b>

**Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung  
der DMG MORI SEIKI AKTIENGESELLSCHAFT für die Zeit  
vom 1. Januar 2013 bis 31. Dezember 2013**

G . 05

	Gezeichnetes Kapital T€	Kapital- rücklage T€	Gewinn- rücklagen* T€	Unterschiede aus der Währungs- umrechnung T€	Veränderung Bewertung Vermögens- werte available for sale T€	Markt- bewertung Finanz- derivate T€	Eigenkapital der Aktionäre der DMG MORI SEIKI AKTIEN- GESELLSCHAFT T€	Minder- heiten- anteile am Eigen- kapital T€	Summe T€
Stand 01.01.2012	151.744	257.177	230.502	10.125	-4.143	-2.347	643.058	12.100	655.158
Effekte durch Änderungen der Bilanzierungsmethoden			-8.863				-8.863		-8.863
Stand 01.01.2012 angepasst	151.744	257.177	221.639	10.125	-4.143	-2.347	634.195	12.100	646.295
<b>Gesamtergebnis</b>									
Jahresüberschuss			77.294				77.294	5.065	82.359
<b>Sonstiges Ergebnis</b>									
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung				-1.273			-1.273	419	-854
Veränderung Marktwert derivater Finanzinstrumente (nach Steuern)						2.907	2.907		2.907
Neubewertung aus leistungsorientierten Versorgungsplänen			-3.663				-3.663		-3.663
Veränderung aus den beizulegenden Zeitwerten von available-for-sale Vermögenswerten					-1.337		-1.337		-1.337
<b>Summe sonstiges Ergebnis der Periode nach Steuern</b>			-3.663	-1.273	-1.337	2.907	-3.366	419	-2.947
<b>Gesamtergebnis der Periode</b>			73.631	-1.273	-1.337	2.907	73.928	5.484	79.412
<b>Transaktionen mit Eigentümern</b>									
Gesamtkapital- zuführungen / -entnahmen durch Minderheiten							0	1.470	1.470
Änderungen der Kapitalanteile an Tochterunternehmen			-2.786				-2.786	65.555	62.769
Dividendenzahlungen für das Geschäftsjahr 2011			-14.591				-14.591		-14.591
<b>Summe der Transaktionen mit Eigentümern</b>			-17.377				-17.377	67.025	49.648
Stand 31.12.2012	151.744	257.177	277.893	8.852	-5.480	560	690.746	84.609	775.355

Siehe begleitende Erläuterungen im Konzernanhang zu Eigenkapital und Minderheiten am Eigenkapital auf den Seiten 193 ff.

\* Angepasst aufgrund der Erstanwendung IAS 19 (rev. 2011)

Konzern-Eigenkapital-  
veränderungsrechnung

	Gezeichnetes Kapital T€	Kapital- rücklage T€	Gewinn- rücklagen* T€	Unterschiede aus der Währungs- umrechnung T€	Veränderung Bewertung Vermögens- werte available for sale T€	Markt- bewertung Finanz- derivate T€	Eigenkapital der Aktionäre der DMG MORI SEIKI AKTIEN- GESELLSCHAFT T€	Minder- heiten- anteile am Eigen- kapital T€	Summe T€
Stand 01.01.2013	151.744	257.177	290.419	8.852	-5.480	560	703.272	84.609	787.881
Effekte durch Änderungen der Bilanzierungsmethoden			-12.526				-12.526		-12.526
Stand 01.01.2013 angepasst	151.744	257.177	277.893	8.852	-5.480	560	690.746	84.609	775.355
<b>Gesamtergebnis</b>									
Jahresüberschuss			85.077				85.077	8.128	93.205
<b>Sonstiges Ergebnis</b>									
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung				-8.171			-8.171	-1.355	-9.526
Veränderung Marktwert derivater Finanzinstrumente (nach Steuern)						686	686	0	686
Neubewertung aus leistungsorientierten Plänen			-699				-699		-699
Veränderung aus den beizulegenden Zeitwerten von available-for-sale Vermögenswerten					51.242		51.242		51.242
<b>Summe sonstiges Ergebnis der Periode nach Steuern</b>			-699	-8.171	51.242	686	43.058	-1.355	41.703
<b>Gesamtergebnis der Periode</b>			84.378	-8.171	51.242	686	128.135	6.773	134.908
<b>Transaktionen mit Eigentümern</b>									
Kapitalerhöhung aus genehmigtem Kapital	40.047	183.560					223.607		223.607
Sachkapitalerhöhung	8.443	48.403					56.846		56.846
Transaktionskosten		-8.757					-8.757		-8.757
Einzahlungen von Minderheitenanteilseignern								3.000	3.000
Dividendenzahlungen für das Geschäftsjahr 2012			-20.427				-20.427		-20.427
<b>Summe der Transaktionen mit Eigentümern</b>	48.490	223.206	-20.427				251.269	3.000	254.269
<b>Stand 31.12.2013</b>	<b>200.234</b>	<b>480.383</b>	<b>341.753</b>	<b>681</b>	<b>45.762</b>	<b>1.246</b>	<b>1.070.059</b>	<b>94.325</b>	<b>1.164.441</b>

Siehe begleitende Erläuterungen im Konzernanhang zu Eigenkapital und Minderheiten am Eigenkapital auf den Seiten 193 ff.

\* Angepasst aufgrund der Erstanwendung IAS 19 (rev. 2011)

**Entwicklung des Konzern-Anlagevermögens  
zum 31. Dezember 2013 der DMG MORI SEIKI AKTIENGESELLSCHAFT  
(Bestandteil des Anhangs)**

G. 06 **ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN**

**Immaterielle Vermögenswerte**

Geschäfts- oder Firmenwerte
Aus der Entwicklung entstandene Vermögenswerte
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte

**Sachanlagen**

Grundstücke und Bauten
Technische Anlagen und Maschinen
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung
Anlagen im Bau

**Finanzanlagen**

At equity bewertete Anteile
Beteiligungen
Wertpapiere des Anlagevermögens

**Anlagevermögen gesamt**

**ABSCHREIBUNGEN**

	Stand zum 01.01.2013 T€	Sonstige Veränderungen T€
<b>Immaterielle Vermögenswerte</b>		
Geschäfts- oder Firmenwerte	0	0
Aus der Entwicklung entstandene Vermögenswerte	70.032	-7
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	57.412	-51
	<b>127.444</b>	<b>-58</b>
<b>Sachanlagen</b>		
Grundstücke und Bauten	98.895	-184
Technische Anlagen und Maschinen	51.232	-293
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	122.761	-1.270
Anlagen im Bau	0	0
	<b>272.888</b>	<b>-1.747</b>
<b>Finanzanlagen</b>		
At equity bewertete Anteile	-991	-864
Beteiligungen	3.046	0
Wertpapiere des Anlagevermögens	1	0
	<b>2.056</b>	<b>-864</b>
<b>Anlagevermögen gesamt</b>	<b>402.388</b>	<b>-2.669</b>

Entwicklung des  
Konzern-Anlagevermögens

Stand zum 01.01.2013 T€	Sonstige Veränderungen T€	Veränderung Konsolidierungskreis T€	Zugänge T€	Abgänge T€	Umbuchungen T€	Stand zum 31.12.2013 T€
119.521	-8	1.997	0	0	0	121.510
101.077	-14	0	11.188	-483	449	112.217
91.444	-215	0	10.372	-432	1.247	102.416
<b>312.042</b>	<b>-237</b>	<b>1.997</b>	<b>21.560</b>	<b>-915</b>	<b>1.696</b>	<b>336.143</b>
267.956	-1.231	3.001	6.867	-712	8.694	284.575
72.285	411	0	3.475	-5.159	782	71.794
174.967	-1.449	566	15.760	-5.634	4.789	188.999
20.854	-576	0	58.908	-521	-15.961	62.704
<b>536.062</b>	<b>-2.845</b>	<b>3.567</b>	<b>85.010</b>	<b>-12.026</b>	<b>-1.696</b>	<b>608.072</b>
6.634	0	0	37.605	0	0	44.239
48.343	51.925	0	69.308	0	0	169.576
4	0	0	5	0	0	9
<b>54.981</b>	<b>51.925</b>	<b>0</b>	<b>106.918</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>213.824</b>
<b>903.085</b>	<b>48.843</b>	<b>5.564</b>	<b>213.488</b>	<b>-12.941</b>	<b>0</b>	<b>1.158.039</b>

RESTBUCHWERT						
Veränderung Konsolidierungskreis T€	Zugänge T€	Abgänge T€	Umbuchungen T€	Stand zum 31.12.2013 T€	Stand zum 31.12.2013 T€	Stand zum 31.12.2012 T€
0	0	0	0	0	121.510	119.521
0	10.464	-230	0	80.259	31.958	31.045
0	6.049	-343	0	63.067	39.349	34.032
<b>0</b>	<b>16.513</b>	<b>-573</b>	<b>0</b>	<b>143.326</b>	<b>192.817</b>	<b>184.598</b>
1	9.661	-502	0	107.871	176.704	169.061
0	4.103	-4.874	-22	50.146	21.648	21.053
358	16.068	-5.225	22	132.714	56.285	52.206
0	0	0	0	0	62.704	20.854
<b>359</b>	<b>29.832</b>	<b>-10.601</b>	<b>0</b>	<b>290.731</b>	<b>317.341</b>	<b>263.174</b>
0	0	0	0	-1.855	46.094	7.625
0	4.338	0	0	7.384	162.192	45.297
0	0	5	0	6	3	3
<b>0</b>	<b>4.338</b>	<b>5</b>	<b>0</b>	<b>5.535</b>	<b>208.289</b>	<b>52.925</b>
<b>359</b>	<b>50.683</b>	<b>-11.169</b>	<b>0</b>	<b>439.592</b>	<b>718.447</b>	<b>500.697</b>

**Entwicklung des Konzern-Anlagevermögens  
zum 31. Dezember 2012 der DMG MORI SEIKI AKTIENGESELLSCHAFT  
(Bestandteil des Anhangs)**

G. 06 ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN

**Immaterielle Vermögenswerte**

Geschäfts- oder Firmenwerte
Aus der Entwicklung entstandene Vermögenswerte
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte

**Sachanlagen**

Grundstücke und Bauten
Technische Anlagen und Maschinen
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung
Anlagen im Bau

**Finanzanlagen**

At equity bewertete Anteile
Beteiligungen
Wertpapiere des Anlagevermögens

**Anlagevermögen gesamt**

**ABSCHREIBUNGEN**

	Stand zum 01.01.2012 T€	Sonstige Veränderungen T€
<b>Immaterielle Vermögenswerte</b>		
Geschäfts- oder Firmenwerte	0	0
Aus der Entwicklung entstandene Vermögenswerte	62.079	-728
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	53.072	-457
	<b>115.151</b>	<b>-1.185</b>
<b>Sachanlagen</b>		
Grundstücke und Bauten	90.339	270
Technische Anlagen und Maschinen	50.806	398
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	113.126	-1.315
Anlagen im Bau	0	0
	<b>254.271</b>	<b>-647</b>
<b>Finanzanlagen</b>		
At equity bewertete Anteile	-69	-922
Beteiligungen	3.046	0
Wertpapiere des Anlagevermögens	0	1
	<b>2.977</b>	<b>-921</b>
<b>Anlagevermögen gesamt</b>	<b>372.399</b>	<b>-2.753</b>

Entwicklung des  
 Konzern-Anlagevermögens

Stand zum 01.01.2012 T€	Sonstige Veränderungen T€	Veränderung Konsolidierungskreis T€	Zugänge T€	Abgänge T€	Umbuchungen T€	Stand zum 31.12.2012 T€
83.017	-688	36.372	0	0	0	119.521
92.570	-513	0	9.166	-193	867	101.077
71.918	-1.055	12.772	9.022	-453	-760	91.444
<b>247.505</b>	<b>-2.256</b>	<b>49.144</b>	<b>18.188</b>	<b>-646</b>	<b>107</b>	<b>312.042</b>
233.238	2.207	12.816	12.839	-575	7.431	267.956
69.253	-102	1.099	4.094	-4.072	2.013	72.285
150.749	-717	1.597	24.260	-4.521	3.599	174.967
19.056	245	0	15.104	-401	-13.150	20.854
<b>472.296</b>	<b>1.633</b>	<b>15.512</b>	<b>56.297</b>	<b>-9.569</b>	<b>-107</b>	<b>536.062</b>
6.617	17	0	0	0	0	6.634
49.905	-1.562	0	0	0	0	48.343
1	3	0	0	0	0	4
<b>56.523</b>	<b>-1.542</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>54.981</b>
<b>776.324</b>	<b>-2.165</b>	<b>64.656</b>	<b>74.485</b>	<b>-10.215</b>	<b>0</b>	<b>903.085</b>

Veränderung Konsolidierungskreis T€	Zugänge T€	Abgänge T€	Umbuchungen T€	RESTBUCHWERT		
				Stand zum 31.12.2012 T€	Stand zum 31.12.2012 T€	Stand zum 31.12.2011 T€
0	0	0	0	0	119.521	83.017
0	8.681	0	0	70.032	31.045	30.491
1	5.033	-249	12	57.412	34.032	18.846
<b>1</b>	<b>13.714</b>	<b>-249</b>	<b>12</b>	<b>127.444</b>	<b>184.598</b>	<b>132.354</b>
58	8.311	-572	489	98.895	169.061	142.899
0	4.355	-3.818	-509	51.232	21.053	18.447
106	14.533	-3.697	8	122.761	52.206	37.623
0	0	0	0	0	20.854	19.056
<b>164</b>	<b>27.199</b>	<b>-8.087</b>	<b>-12</b>	<b>272.888</b>	<b>263.174</b>	<b>218.025</b>
0	0	0	0	-991	7.625	6.686
0	0	0	0	3.046	45.297	46.859
0	0	0	0	1	3	1
<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>2.056</b>	<b>52.925</b>	<b>53.546</b>
<b>165</b>	<b>40.913</b>	<b>-8.336</b>	<b>0</b>	<b>402.388</b>	<b>500.697</b>	<b>403.925</b>

**Segmentberichterstattung zum Konzernabschluss 2013  
der DMG MORI SEIKI AKTIENGESELLSCHAFT  
(Bestandteil des Anhangs)**

G. 07 **SEGMENTIERUNG NACH GESCHÄFTSBEREICHEN**

	„Werkzeugmaschinen“		Veränderungen gegenüber Vorjahr		„Industrielle Dienstleistungen“		Veränderungen gegenüber Vorjahr	
	2013 T€	2012 T€	T€	%	2013 T€	2012 T€	T€	%
Umsatzerlöse mit anderen Segmenten	802.817	745.869	56.948	7,6	98.980	101.442	-2.462	-2,4
Umsatzerlöse mit Dritten	1.209.911	1.174.984	34.927	3,0	844.104	862.172	-18.068	-2,1
EBIT	88.556	69.318	19.238	27,8	93.233	88.446	4.787	5,4
Finanzergebnis	-12.870	-11.909	-961	-8,1	-6.452	-5.017	-1.435	-28,6
davon Zinserträge	1.340	1.460	-120	-8,2	10.731	13.499	-2.768	-20,5
davon Zinsaufwendungen	-14.236	-13.408	-828	-6,2	-16.811	-18.519	1.708	9,2
Anteile am Periodener- gebnis der at equity bewerteten Unternehmen	0	0	0	0	237	450	-213	-47,3
EBT	75.686	57.409	18.277	31,8	87.018	83.879	3.139	3,7
Buchwerte der at equity bewerteten Unternehmen	0	0	0		1.821	1.584	237	15,0
Segmentvermögen	922.802	819.418	103.384	12,6	1.311.243	1.256.061	55.182	4,4
Investitionen	56.780	47.575	9.205	19,3	41.928	17.603	24.325	138,2
Planmäßige Abschreibungen	30.350	26.575	3.775	14,2	13.491	12.222	1.269	10,4
Mitarbeiter	3.628	3.514	114	3,2	2.996	2.902	94	3,2

G. 07 **INFORMATIONEN NACH  
GEOGRAFISCHEN GEBIETEN**

	Deutschland		Veränderungen gegenüber Vorjahr		Übriges Europa		Veränderungen gegenüber Vorjahr		Nordamerika		Veränderungen gegenüber Vorjahr	
	2013 T€	2012 T€	T€	%	2013 T€	2012 T€	T€	%	2013 T€	2012 T€	T€	%
Umsatzerlöse mit Dritten	850.256	919.212	-68.956	-7,5	801.917	728.101	73.816	10,1	88.499	90.599	-2.100	-2,3
Langfristige Vermögenswerte	257.107	237.931	19.176	8,1	233.371	182.749	50.622	27,7	1.049	1.049	0	0,0

Segmentberichterstattung  
zum Konzernabschluss

„Corporate Services“		Veränderungen gegenüber Vorjahr		2013 T€	Überleitung 2012 T€	2013 T€	Konzern		Veränderungen gegenüber Vorjahr	
2013 T€	2012 T€	T€	%				2013 T€	2012 T€	T€	%
15.090	13.567	1.523	11,2	-916.887	-860.878	0	0	0	0,0	
204	206	-2	-1,0	0	0	2.054.219	2.037.362	16.857	0,8	
-33.815	-25.467	-8.348	-32,8	-375	618	147.599	132.915	14.684	11,0	
5.873	3.186	2.687	84,3	0	0	-13.449	-13.740	291	2,1	
23.416	23.709	-293	-1,2	-34.274	-36.934	1.213	1.734	-521	-30,0	
-13.596	-21.705	8.109	37,4	33.988	37.706	-10.655	-15.926	5.271	33,1	
627	472	155	32,8	0	0	864	922	-58	-6,3	
-27.315	-21.809	-5.506	-25,2	-375	618	135.014	120.097	14.917	12,4	
44.273	6.041	38.232	632,9	0	0	46.094	7.625	38.469	504,5	
1.285.126	1.031.533	253.593	24,6	-1.568.251	-1.544.584	1.950.920	1.562.428	388.492	24,9	
114.781	9.307	105.474	1.133,3	0	0	213.489	74.485	139.004	186,6	
2.504	2.116	388	18,3	0	0	46.345	40.913	5.432	13,3	
98	80	18	22,5	0	0	6.722	6.496	226	3,5	

Asien		Veränderungen gegenüber Vorjahr		Übrige		Veränderungen gegenüber Vorjahr		Überleitung		Konzern		Veränderungen gegenüber Vorjahr	
2013 T€	2012 T€	T€	%	2013 T€	2012 T€	T€	%	2013 T€	2012 T€	2013 T€	2012 T€	T€	%
278.592	265.073	13.519	5,1	34.955	34.377	578	1,7	0	0	2.054.219	2.037.362	16.857	0,8
18.711	21.534	-2.823	-13,1	2.752	3.105	-353	-11,4	-2.832	1.404	510.158	447.772	62.386	13,9

## Konzernanhang der DMG MORI SEIKI AKTIENGESELLSCHAFT für das Geschäftsjahr 2013

### Grundlagen des Konzernabschlusses

#### 1 ANWENDUNG DER VORSCHRIFTEN

Der Konzernabschluss der DMG MORI SEIKI AKTIENGESELLSCHAFT für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2013 bis zum 31. Dezember 2013 wurde unter Anwendung der am Abschlussstichtag verpflichtend anzuwendenden und von der Europäischen Union übernommenen International Financial Reporting Standards (IFRS) und deren Interpretationen des International Accounting Standards Board (IASB), London, Großbritannien, aufgestellt. Der Konzernabschluss wurde nach § 315a HGB um weitere Erläuterungen ergänzt.

Die folgenden Erläuterungen umfassen Angaben und Bemerkungen, die nach den IFRS neben der Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzern-Gesamtergebnisrechnung der Periode, der Bilanz, der Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie der Kapitalflussrechnung als Anhang in den Konzernabschluss aufzunehmen sind.

Zur klareren und übersichtlicheren Darstellung haben wir in der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung einzelne Posten zusammengefasst; diese werden im Konzernanhang gesondert mit ergänzenden Ausführungen ausgewiesen.

Der Konzernabschluss wurde in Euro aufgestellt. Die Berichtswährung ist Euro. Soweit nicht anders vermerkt, werden alle Beträge in Tausend Euro (T€) angegeben.

Die DMG MORI SEIKI AKTIENGESELLSCHAFT (bis 10. Oktober 2013: GILDEMEISTER Aktiengesellschaft) mit Sitz in Bielefeld, Gildemeisterstraße 60, ist Muttergesellschaft des DMG MORI SEIKI-Konzerns und eine börsennotierte Aktiengesellschaft deutschen Rechts. Der DMG MORI SEIKI-Konzern ist einer der weltweit führenden Hersteller von spanenden Werkzeugmaschinen und bietet innovative Maschinentechnologien, kompetente Serviceleistungen, bedarfsgerechte Softwareprodukte sowie Energielösungen an. Der zum 31. Dezember 2013 aufgestellte Konzernabschluss und Konzernlagebericht der DMG MORI SEIKI AKTIENGESELLSCHAFT wird über den elektronischen Bundesanzeiger und das Unternehmensregister zugänglich sein und ist auf unserer Website [www.dmgmoriseiki.com](http://www.dmgmoriseiki.com) abrufbar.

Der Vorstand der DMG MORI SEIKI AKTIENGESELLSCHAFT hat den Konzernabschluss und Konzernlagebericht am 24. Februar 2014 zur Weitergabe an den Aufsichtsrat freigegeben. Der Aufsichtsrat hat die Aufgabe, den Konzernabschluss zu prüfen und zu erklären, ob er den Konzernabschluss billigt.

#### 2 KONSOLIDIERUNGS- GRUNDSÄTZE

Die Bilanzierung erworbener Tochterunternehmen erfolgt nach der Erwerbsmethode. Die übertragene Gegenleistung des Erwerbs der Anteile entspricht grundsätzlich dem beizulegenden Zeitwert der hingegebenen Vermögenswerte und der entstandenen bzw. übernommenen Schulden zum Transaktionszeitpunkt. Außerdem beinhalten sie die beizulegenden Zeitwerte jeglicher angesetzter Vermögenswerte oder Schulden, die aus

einer bedingten Gegenleistungsvereinbarung resultieren. Erwerbsbezogene Kosten werden aufwandswirksam erfasst, wenn sie anfallen. Im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses identifizierbare Vermögenswerte, Schulden und Eventualverbindlichkeiten werden bei der Erstkonsolidierung mit ihren beizulegenden Zeitwerten im Erwerbszeitpunkt bewertet.

Für jeden Unternehmenserwerb entscheidet der Konzern auf individueller Basis, ob die Minderheiten am erworbenen Unternehmen zum beizulegenden Zeitwert oder anhand des proportionalen Anteils am Nettovermögen des erworbenen Unternehmens erfasst werden. Als Geschäfts- oder Firmenwert wird der Wert angesetzt, der sich aus dem Überschuss der Anschaffungskosten des Erwerbs, dem Betrag der Minderheitenanteile am erworbenen Unternehmen sowie dem beizulegenden Zeitwert jeglicher vorher gehaltener Eigenkapitalanteile zum Erwerbsdatum über dem Anteil des Konzerns an dem zum beizulegenden Wert bewerteten Nettovermögen ergibt. Sind die Anschaffungskosten geringer als das zum beizulegenden Zeitwert bewertete Nettovermögen des erworbenen Tochterunternehmens, wird der Unterschiedsbetrag direkt nach erneuter Beurteilung in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Der IFRS 3 „Business Combinations“ sowie der IAS 36 „Impairment of Assets“ sehen vor, Geschäfts- oder Firmenwerte nicht planmäßig, sondern nur noch dann abzuschreiben, wenn ein Wertminderungsbedarf festgestellt wird. Die nicht dem Mutterunternehmen zustehenden Anteile am Eigenkapital der Tochtergesellschaften werden innerhalb des Eigenkapitals als Minderheitenanteile ausgewiesen.

Wechselseitige Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen werden gegeneinander aufgerechnet. Zwischenergebnisse aus konzerninternen Lieferungen und Leistungen werden eliminiert und latente Steuerbe- und -entlastungen aus ergebniswirksamen Konsolidierungen berücksichtigt. Konzerninterne Umsatzerlöse sind ebenso wie alle übrigen konzerninternen Erträge mit den entsprechenden Aufwendungen ohne Erfolgsauswirkung verrechnet.

Die angewandten Konsolidierungsmethoden haben sich im Vergleich zum Vorjahr nicht geändert.

### 3 BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Die Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, die sämtlich auf den Stichtag des Konzernabschlusses aufgestellt sind, werden nach konzern-einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt. Hierzu werden die nach landesspezifischen Vorschriften erstellten Abschlüsse an die konzern-einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze der DMG MORI SEIKI AKTIENGESELLSCHAFT angepasst, soweit sie nicht den IFRS entsprechen und die Bewertungsabweichungen wesentlich sind. Die angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen den im Vorjahr angewandten Methoden.

### Änderungen von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgrund neuer Standards

Im Geschäftsjahr 2013 mussten folgende überarbeitete und neue Standards sowie Interpretationen des IASB / IFRIC erstmalig verpflichtend angewendet werden:

Änderungen zu IFRS 7	Anhangangaben – Saldierung finanzieller Vermögenswerte und Schulden
IFRS 13	Bemessung des beizulegenden Zeitwerts
Änderungen zu IAS 1	Darstellung der Posten des sonstigen Ergebnisses
Änderungen zu IAS 12	Realisierung zugrunde liegender Vermögenswerte
IAS 19 (rev. 2011)	Leistungen an Arbeitnehmer
IFRIC 20	Abraumkosten in der Produktionsphase eines Tagebaubergwerks
Anpassungen zu IFRS 2009 – 2011	Änderungen zu IFRS 1, IAS 1, IAS 16, IAS 32, IAS 34

Der DMG MORI SEIKI-Konzern hat folgende neue und überarbeitete IFRS ab dem 1. Januar 2013 angewandt, die eine Relevanz für den Konzernabschluss hatten:

#### Änderungen zu IFRS 7 – Anhangangaben –

##### Saldierung finanzieller Vermögenswerte und Schulden

Mit dieser Änderung zu IFRS 7 werden die Anhangangaben zu verrechneten und verrechenbaren Finanzinstrumenten erweitert.

Die Änderungen haben keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss der DMG MORI SEIKI AKTIENGESELLSCHAFT.

#### IFRS 13 – Bemessung des beizulegenden Zeitwerts

Mit diesem Standard wird die Fair Value-Bewertung in IFRS-Abschlüssen einheitlich geregelt. Alle nach anderen Standards geforderten Fair Value-Bewertungen haben nunmehr den einheitlichen Vorgaben des IFRS 13 zu folgen; lediglich für IAS 17 und IFRS 2 gibt es weiter eigene Regelungen. Der Standard ersetzt und erweitert zudem die Angabepflichten hinsichtlich der Bewertung zum beizulegenden Zeitwert in anderen IFRS.

Der Fair Value nach IFRS 13 ist als exit price definiert, d.h. als Preis, der erzielt werden würde durch den Verkauf eines Vermögenswertes bzw. als Preis, der gezahlt werden müsste, um eine Schuld zu übertragen. Wie bereits bislang aus der Fair Value-Bewertung finanzieller Vermögenswerte bekannt, wird ein 3-stufiges Hierarchiesystem eingeführt, das bezüglich der Abhängigkeit von beobachtbaren Marktpreisen abgestuft ist.

Die Änderung hat keine wesentlichen Auswirkungen auf die Bewertungen der Vermögenswerte und Schulden des DMG MORI SEIKI-Konzerns.

### Änderungen zu IAS 1 – Darstellung der Posten des sonstigen Ergebnisses

Diese Änderung beinhaltet die Darstellung des sonstigen Ergebnisses in der Gesamtergebnisrechnung. Die Posten des sonstigen Ergebnisses, die später unter bestimmten Bedingungen in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden, werden nunmehr separat von den Posten des sonstigen Ergebnisses dargestellt, die niemals in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden. Sofern die Posten brutto, d.h. ohne Saldierung mit Effekten aus latenten Steuern ausgewiesen sind, werden die latenten Steuern nunmehr nicht mehr in einer Summe ausgewiesen, sondern den beiden Gruppen von Posten zugeordnet.

DMG MORI SEIKI ist den veränderten Ausweispflichten nachgekommen. Vergleichsinformationen wurden entsprechend angepasst.

### Änderungen zu IAS 12 – Realisierung zugrunde liegender Vermögenswerte

Bei als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien ist es oftmals schwierig zu beurteilen, ob sich bestehende temporäre steuerliche Differenzen im Rahmen der fortgeführten Nutzung oder im Zuge einer Veräußerung umkehren. Mit der Änderung des IAS 12 ist nun klargestellt geworden, dass die Bewertung der latenten Steuern auf Basis der widerlegbaren Vermutung zu erfolgen hat, dass die Umkehrung durch Veräußerung erfolgt.

Die Änderungen haben keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss der DMG MORI SEIKI AKTIENGESELLSCHAFT.

### IAS 19 (rev. 2011) – Leistungen an Arbeitnehmer

Die wesentlichste Änderung aus der Überarbeitung des IAS 19 (revised 2011) betrifft die Bilanzierung von Pensionsverpflichtungen aus leistungsorientierten Versorgungsplänen.

Bislang gab es ein Wahlrecht, wie die sogenannten versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste im Abschluss erfasst werden können. Diese konnten entweder ergebniswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung, im sonstigen Ergebnis (OCI) oder zeitverzögert nach der sogenannten Korridormethode erfasst werden. Mit der Neufassung des IAS 19 ist dieses Wahlrecht für eine transparentere und vergleichbarere Abbildung abgeschafft worden, so dass nunmehr nur noch eine unmittelbare und vollumfängliche Erfassung im Jahr der Entstehung zulässig ist. Die Erfassung ist verpflichtend im sonstigen Ergebnis vorzunehmen. Außerdem ist nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand jetzt im Jahr der Entstehung direkt im Gewinn oder Verlust zu erfassen.

Zudem wurden bislang zu Beginn der Rechnungsperiode die erwarteten Erträge des Planvermögens anhand der Erwartungen des Managements über die Wertentwicklung des Anlageportfolios ermittelt. Mit Anwendung des IAS 19 (revised 2011) ist nur noch eine typisierende Verzinsung des Planvermögens in Höhe des Diskontierungszinssatzes der Pensionsverpflichtungen zu Periodenbeginn zulässig.

Neben der Änderung der Bilanzierung ergeben sich auch geänderte Anhangangaben, z.B. in Form von Sensitivitätsanalysen.

Da der DMG MORI SEIKI-Konzern bislang die sog. Korridormethode zur Erfassung versicherungsmathematischer Gewinne und Verluste angewendet hatte, hat sich aus der rückwirkenden Umstellung im Wesentlichen eine höhere Rückstellung ergeben. Zudem wird das operative Ergebnis nach der neuen Methode nicht durch die Amortisation des den Korridor übersteigenden Betrags beeinflusst, stattdessen hat sich eine stärkere Belastung des sonstigen Ergebnisses ergeben.

Zum 31. Dezember 2013 ergab sich eine Anpassung der Rückstellungen für Pensionen in Höhe von 16,9 MIO €, zum 1. Januar 2012 in Höhe von 13,2 MIO € und zum 31. Dezember 2012 in Höhe von 15,9 MIO €. Die Gewinnrücklagen im Eigenkapital verminderten sich unter Berücksichtigung von aktiven latenten Steuern per 31. Dezember 2013 um 13,4 MIO €, zum 1. Januar 2012 um 9,3 MIO € und zum 31. Dezember 2012 um 12,8 MIO €. Die Änderungen der Vorjahreswerte sind an den entsprechenden Tabellen des Anhangs vermerkt.

Die Auswirkungen auf die Bilanz sind von untergeordneter Bedeutung. Deshalb wurde auf die Aufstellung einer dritten Bilanz verzichtet. Die Auswirkungen auf die Konzerngewinn- und -verlustrechnung und das Ergebnis pro Aktie sind von untergeordneter Bedeutung.

Die geänderte Definition der Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses (termination benefits) wirkt sich auf die Bilanzierung der im Rahmen von Altersteilzeitvereinbarungen zugesagten Aufstockungsbeträge aus. Bislang wurden die Aufstockungsbeträge als Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses klassifiziert und demzufolge im Zeitpunkt der Vereinbarung eines Altersteilzeitvertrags mit ihrem Gesamtbetrag zurückgestellt. Aufgrund der geänderten Definition der Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses, erfüllt der Aufstockungsbetrag bei Anwendung des IAS 19 (revised 2011) nicht mehr die Voraussetzungen für das Vorliegen von Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses. Es handelt sich vielmehr grundsätzlich um andere langfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer, die über die betreffende Dienstzeit der Arbeitnehmer ratierlich anzusammeln sind. Infolge der geänderten Definition für Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses stellen die im Rahmen von Altersteilzeitvereinbarungen zugesagten Aufstockungsbeträge nunmehr andere langfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer dar. Aufgrund der rückwirkenden Umstellung hat sich im Wesentlichen eine geringere Rückstellung ergeben. Zum 31. Dezember 2012 wurden die anderen langfristigen Rückstellungen um 0,3 MIO € und zum 1. Januar 2012 um 0,7 MIO € vermindert. Die Gewinnrücklagen im Eigenkapital erhöhten sich unter Berücksichtigung von passiven latenten Steuern per 31. Dezember 2013 um 0,2 MIO €, zum 1. Januar 2012 um 0,5 MIO € und zum 31. Dezember 2012 um 0,5 MIO €.

Die Auswirkungen auf die Konzerngewinn- und -verlustrechnung und das Ergebnis pro Aktie sind von untergeordneter Bedeutung.

### IFRIC 20 – Abraumkosten in der Produktionsphase eines Tagebauwerks

Mit dieser Interpretation wurde die Bilanzierung von Abraumkosten im Tagebergbau vereinheitlicht. Wenn erwartungsgemäß aus der weiteren Nutzung von Abraum Erlöse realisiert werden, sind die zuordenbaren Kosten der Abraumbeseitigung als Vorrat gemäß IAS 2 zu bilanzieren. Daneben entsteht ein immaterieller Vermögenswert, der zusammen mit dem Vermögenswert „Tagebergbau“ zu aktivieren ist, wenn der Zugang zu weiteren Bodenschätzen verbessert wird und die in der Interpretation definierten Voraussetzungen erfüllt sind. Dieser Vermögenswert ist über die erwartete Nutzungsdauer abzuschreiben.

Die Interpretation hat keinen Einfluss auf den Konzernabschluss der DMG MORI SEIKI AKTIENGESELLSCHAFT.

### Anpassungen zu IFRS 2009 – 2011

Im Rahmen des „Annual improvement project“ wurden Änderungen an fünf Standards vorgenommen. Mit der Anpassung von Formulierungen in einzelnen IFRS soll eine Klarstellung der bestehenden Regelungen erreicht werden. Daneben gibt es Änderungen mit Auswirkungen auf die Bilanzierung, den Ansatz, die Bewertung sowie auf Anhangangaben. Betroffen sind die Standards IAS 1, IAS 16, IAS 32, IAS 34 und IFRS 1.

Die Änderungen haben keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss der DMG MORI SEIKI AKTIENGESELLSCHAFT.

### Neue Rechnungslegungsvorschriften

Für die folgenden neuen oder geänderten Standards und Interpretationen, die verpflichtend erst in späteren Geschäftsjahren anzuwenden sind, plant der DMG MORI SEIKI-Konzern keine frühzeitige Anwendung. Soweit nicht anders angegeben, werden die Auswirkungen auf den DMG MORI SEIKI-Konzernabschluss derzeit geprüft.

#### a) EU Genehmigung ist bereits erfolgt

IFRS 10	Konzernabschlüsse
IFRS 11	Gemeinsame Vereinbarungen
IFRS 12	Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen
Änderungen zu IFRS 10, IFRS 11 und IFRS 12	Übergangsvorschriften
Änderungen zu IFRS 10, IFRS 12 und IAS 27	Investmentgesellschaften
Änderungen zu IAS 27	Einzelabschlüsse
Änderungen zu IAS 28	Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen
Änderungen zu IAS 32	Saldierung finanzieller Vermögenswerte und Schulden
Änderungen zu IAS 36	Angaben zum erzielbaren Betrag nicht-finanzieller Vermögenswerte
Änderungen zu IAS 39	Novation von Derivaten und Fortführung der Bilanzierung von Sicherungsgeschäften

#### IFRS 10 – Konzernabschlüsse

Mit diesem Standard wird der Begriff der Beherrschung („control“) neu und umfassend definiert. Beherrscht ein Unternehmen ein anderes Unternehmen, hat das Mutterunternehmen das Tochterunternehmen zu konsolidieren. Nach dem neuen Konzept ist Beherrschung gegeben, wenn das potentielle Mutterunternehmen die Entscheidungsgewalt aufgrund von Stimmrechten oder anderer Rechte über das potentielle Tochterunternehmen hat, es an positiven oder negativen variablen Rückflüssen aus dem Tochterunternehmen partizipiert und diese Rückflüsse durch seine Entscheidungsgewalt beeinflussen kann.

Der neue Standard ist erstmals in Geschäftsjahren anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2014 beginnen. IFRS 10 ist – mit bestimmten Ausnahmen – retrospektiv anzuwenden.

#### IFRS 11 – Gemeinsame Vereinbarungen

Mit IFRS 11 wird die Bilanzierung von gemeinsamen Vereinbarungen (Joint Arrangements) neu geregelt. Nach dem neuen Konzept ist zu entscheiden, ob eine gemeinschaftliche Tätigkeit (Joint Operation) oder ein Gemeinschaftsunternehmen (Joint Venture) vorliegt. Eine gemeinschaftliche Tätigkeit liegt vor, wenn die gemeinschaftlich beherrschenden Parteien unmittelbare Rechte an den Vermögenswerten und Verpflichtungen für die Verbindlichkeiten haben. Die einzelnen Rechte und Verpflichtungen werden anteilig im Konzernabschluss bilanziert. In einem Gemeinschaftsunternehmen haben die gemeinschaftlich beherrschenden Parteien dagegen Rechte am Nettovermögen. Dieses Recht wird durch Anwendung der Equity-Methode im Konzernabschluss abgebildet, das Wahlrecht zur quotalen Einbeziehung in den Konzernabschluss entfällt somit.

Der neue Standard ist erstmals in Geschäftsjahren anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2014 beginnen. Für den Übergang z.B. von der Quotenkonsolidierung auf die Equity-Methode bestehen spezifische Übergangsvorschriften.

#### IFRS 12 – Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen

Dieser Standard regelt die Angabepflichten in Bezug auf Anteile an anderen Unternehmen. Die erforderlichen Angaben sind erheblich umfangreicher gegenüber den bisher nach IAS 27, IAS 28 und IAS 31 vorzunehmenden Angaben.

Der neue Standard ist erstmals in Geschäftsjahren anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2014 beginnen.

#### Änderungen zu IFRS 10, IFRS 11 und IFRS 12 – Übergangsvorschriften

Die Änderungen beinhalten eine Klarstellung und zusätzliche Erleichterungen beim Übergang auf IFRS 10, IFRS 11 und IFRS 12. So werden angepasste Vergleichsinformationen lediglich für die vorhergehende Vergleichsperiode verlangt. Darüber hinaus entfällt im Zusammenhang mit Anhangangaben zu nicht konsolidierten strukturierten Unternehmen die Pflicht zur Angabe von Vergleichsinformationen für Perioden, die vor der Erstanwendung von IFRS 12 liegen.

Die Änderungen der IFRS 10, IFRS 11 und IFRS 12 sind erstmals in Geschäftsjahren anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2014 beginnen.

#### Änderungen zu IFRS 10, IFRS 12 und IAS 27 – Investmentgesellschaften

Die Änderungen enthalten eine Begriffsdefinition für Investmentgesellschaften und nehmen derartige Gesellschaften aus dem Anwendungsbereich des IFRS 10 „Konzernabschlüsse“ aus.

Investmentgesellschaften konsolidieren danach die von ihnen beherrschten Unternehmen nicht in ihrem IFRS-Konzernabschluss; dabei ist diese Ausnahme von den allgemeinen Grundsätzen nicht als Wahlrecht zu verstehen. Statt einer Vollkonsolidierung bewerten sie die zu Investitionszwecken gehaltenen Beteiligungen zum beizulegenden Zeitwert und erfassen periodische Wertschwankungen im Gewinn oder Verlust.

Die Änderungen haben keine Auswirkungen für einen Konzernabschluss, der Investmentgesellschaften umfasst, sofern nicht die Konzernmutter selbst eine Investmentgesellschaft ist.

Die Änderungen sind erstmals in Geschäftsjahren anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2014 beginnen.

#### Änderungen zu IAS 27 – Einzelabschlüsse

Im Rahmen der Verabschiedung des IFRS 10 Konzernabschlüsse werden die Regelungen für das Kontrollprinzip und die Anforderungen an die Erstellung von Konzernabschlüssen aus dem IAS 27 ausgelagert und abschließend im IFRS 10 behandelt (siehe Ausführungen zu IFRS 10). Im Ergebnis enthält IAS 27 künftig nur die Regelungen zur Bilanzierung von Tochtergesellschaften, Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen in IFRS Einzelabschlüssen.

Die Änderung ist erstmals in Geschäftsjahren anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2014 beginnen.

#### Änderungen zu IAS 28 – Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen

Im Rahmen der Verabschiedung des IFRS 11 Joint Arrangements erfolgten auch Anpassungen an IAS 28. IAS 28 regelt – wie bislang auch – die Anwendung der Equity-Methode. Allerdings wird der Anwendungsbereich durch die Verabschiedung des IFRS 11 erheblich erweitert, da zukünftig nicht nur Beteiligungen an assoziierten Unternehmen, sondern auch an Gemeinschaftsunternehmen (siehe IFRS 11) nach der Equity-Methode bewertet werden müssen. Die Anwendung der quotalen Konsolidierung für Gemeinschaftsunternehmen entfällt mithin.

Eine weitere Änderung betrifft die Bilanzierung nach IFRS 5, wenn nur ein Teil eines Anteils an einem assoziierten Unternehmen oder an einem Joint Venture zum Verkauf bestimmt ist: Auf den zu veräußernden Anteil ist IFRS 5 anzuwenden, während der übrige (zurückzubehaltende) Anteil bis zur Veräußerung des erstgenannten Anteils weiterhin nach der Equity-Methode zu bilanzieren ist.

Die Änderung ist erstmals in Geschäftsjahren anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2014 beginnen.

#### Änderungen zu IAS 32 – Saldierung finanzieller Vermögenswerte und Schulden

Diese Ergänzung zum IAS 32 stellt klar, welche Voraussetzungen für die Saldierung von Finanzinstrumenten bestehen. In der Ergänzung wird die Bedeutung des gegenwärtigen Rechtsanspruchs zur Aufrechnung erläutert und klargestellt, welche Verfahren mit Bruttoausgleich als Nettoausgleich im Sinne des Standards angesehen werden können.

Die Änderung des IAS 32 ist erstmals in Geschäftsjahren anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2014 beginnen.

#### Änderungen zu IAS 36 – Angaben zum erzielbaren Betrag nicht-finanzieller Vermögenswerte

Im Zuge einer Folgeänderung aus IFRS 13 „Bemessung des beizulegenden Zeitwerts“ wurde eine neue Pflichtangabe zum Goodwill-Impairment-Test nach IAS 36 eingeführt: es ist der erzielbare Betrag der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten anzugeben, unabhängig davon, ob tatsächlich eine Wertminderung vorgenommen wurde. Da diese Anhangangabe unbeabsichtigt eingeführt wurde, wird sie mit dieser Änderung aus Mai 2013 wieder gestrichen.

Andererseits ergeben sich aus dieser Änderung zusätzliche Angaben, wenn eine Wertminderung tatsächlich vorgenommen wurde und der erzielbare Betrag auf Basis eines beizulegenden Zeitwerts ermittelt wurde.

Die Änderungen sind erstmals in Geschäftsjahren anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2014 beginnen.

#### Änderungen zu IAS 39 – Novation von Derivaten und Fortführung der Bilanzierung von Sicherungsgeschäften

Infolge dieser Änderung bleiben Derivate trotz einer Novation eines Sicherungsinstruments auf eine zentrale Gegenpartei infolge gesetzlicher Anforderungen unter bestimmten Voraussetzungen weiterhin als Sicherungsinstrumente in fortbestehenden Sicherungsbeziehungen designiert.

Die Änderungen sind erstmals in Geschäftsjahren anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2014 beginnen.

## b) EU Genehmigung ist noch ausstehend

Weiterhin wurden folgende Standards und Interpretationen vom IASB herausgegeben und noch nicht von der Europäischen Union anerkannt:

IFRS 9	Finanzinstrumente
IFRS 9 – 2013	Hedge Accounting und Änderungen zu IFRS 9, IFRS 7 und IAS 39
Änderungen zu IFRS 9 und IFRS 7	Verpflichtender Anwendungszeitpunkt und Angaben zum Übergang
Änderungen zu IAS 19	Leistungsorientierte Pläne: Arbeitnehmerbeiträge
IFRIC 21	Abgaben
Änderungen zu IFRS 2010 – 2012	Änderungen zu IFRS 2, IFRS 3, IFRS 8, IFRS 13, IAS 16, IAS 24 und IAS 38
Änderungen zu IFRS 2011 – 2013	Änderungen zu IFRS 1, IFRS 3, IFRS 13 und IAS 40

### IFRS 9 – Finanzinstrumente

Die Bilanzierung und Bewertung von Finanzinstrumenten nach IFRS 9 soll IAS 39 ersetzen. Finanzielle Vermögenswerte werden zukünftig nur noch in zwei Gruppen klassifiziert und bewertet: Zu fortgeführten Anschaffungskosten und zum Fair Value. Die Gruppe der finanziellen Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten besteht aus solchen finanziellen Vermögenswerten, die nur den Anspruch auf Zins- und Tilgungszahlungen an vorgegebenen Zeitpunkten vorsehen und die zudem im Rahmen eines Geschäftsmodells gehalten werden, dessen Zielsetzung das Halten von Vermögenswerten ist. Alle anderen finanziellen Vermögenswerte bilden die Gruppe zum Fair Value. Unter bestimmten Voraussetzungen kann für finanzielle Vermögenswerte der ersten Kategorie – wie bisher – eine Designation zur Kategorie zum Fair Value („Fair Value Option“) vorgenommen werden.

Wertänderungen der finanziellen Vermögenswerte der Kategorie zum Fair Value sind grundsätzlich im Gewinn oder Verlust zu erfassen. Für bestimmte Eigenkapitalinstrumente jedoch kann vom Wahlrecht Gebrauch gemacht werden, Wertänderungen im sonstigen Ergebnis zu erfassen; Dividendenansprüche aus diesen Vermögenswerten sind jedoch im Gewinn oder Verlust zu erfassen.

Die Vorschriften für finanzielle Verbindlichkeiten sollen grundsätzlich aus IAS 39 übernommen werden. Der wesentlichste Unterschied betrifft die Erfassung von Wertänderungen von zum Fair Value bewerteten finanziellen Verbindlichkeiten. Zukünftig sind diese aufzuteilen: der auf das eigene Kreditrisiko entfallende Teil ist im sonstigen Ergebnis zu erfassen, der verbleibende Teil der Wertänderung ist im Gewinn oder Verlust zu erfassen.

Der Erstanwendungszeitpunkt von IFRS 9 ist derzeit noch offen, aber nicht vor dem 1. Januar 2017 zu erwarten.

### IFRS 9 (2013) – Hedge Accounting und Änderungen zu IFRS 9, IFRS 7 und IAS 39

Zielsetzung des neuen Hedge Accounting Modells unter IFRS 9 ist es, eine engere Verknüpfung zwischen dem Risikomanagementsystem und der bilanziellen Abbildung zu erreichen. Die weiterhin zulässigen Arten von Sicherungsbeziehungen sind das „Cash Flow Hedge Accounting“, „Fair Value Hedge Accounting“ und der „Hedge of an net investment in a foreign operation“.

Der Kreis für qualifizierende Grund- und Sicherungsgeschäfte wurde jeweils erweitert. So sind nun insbesondere Gruppen von Grundgeschäften, soweit sich die Grundgeschäfte einzeln für eine Designation qualifizieren, sowie Nettositionen und Nettonullpositionen designierbar. Als Sicherungsinstrument ist grundsätzlich jedes Finanzinstrument geeignet, welches zum Fair Value bilanziert wird. Ausnahme hierzu sind Verbindlichkeiten, für die die Fair Value Option ausgeübt wurde sowie Eigenkapitalinstrumente unter der FVOCI-Option („fair value through other comprehensive income“) nach den Regelungen der Phase I.

Unter IFRS 9 soll auf die nach IAS 39 geforderten Bandbreiten von 80% bis 125% im Rahmen der Effektivitätsmessung verzichtet werden, so dass kein retrospektiver Effektivitätstest mehr durchzuführen ist. Der prospektive Effektivitätstest ist wie auch die Erfassung jeglicher Ineffektivität weiterhin erforderlich.

Eine Beendigung einer Sicherungsbeziehung ist nur möglich, wenn die hierfür definierten Voraussetzungen erfüllt sind; dies bedeutet, dass bei unveränderter Risikomanagementzielsetzung die Sicherungsbeziehungen zwingend fortzuführen sind.

Hinsichtlich der Risikomanagementstrategie, der Auswirkungen des Risikomanagements auf künftige Zahlungsströme sowie der Auswirkungen des Hedge Accountings auf den Abschluss sind erweiterte Anhangangaben zu machen.

Daneben ist die erfolgsneutrale Bilanzierung im sonstigen Ergebnis eigener Ausfallrisiken für finanzielle Verbindlichkeiten der FVO („Fair Value Option“) nun isoliert, d.h. ohne Anwendung der restlichen Anforderungen von IFRS 9 möglich.

Die Erstanwendung der neuen Regelungen zum Hedge Accounting folgt den Regelungen zur erstmaligen Anwendung von IFRS 9. Sicherungsbeziehungen sind aufgrund des Übergangs von IAS 39 auf IFRS 9 nicht zu beenden, sofern die Voraussetzungen und qualitativen Merkmale weiterhin erfüllt sind. Die bestehenden Regelungen nach IAS 39 sind wahlweise auch unter IFRS 9 weiterhin anwendbar.

Die übrigen oben genannten überarbeiteten Standards und Interpretationen werden voraussichtlich – vorbehaltlich einer noch ausstehenden Übernahme in EU-Recht – für den DMG MORI SEIKI-Konzern keine wesentliche Relevanz haben und werden daher nicht näher erläutert.

### Änderungen zu IFRS 9 und IFRS 7 –

#### Verpflichtender Anwendungszeitpunkt und Angaben zum Übergang

Die Änderungen sollen einen Verzicht auf angepasste Vorjahreszahlen bei der Erstanwendung von IFRS 9 ermöglichen. Ursprünglich war diese Erleichterung nur bei vorzeitiger Anwendung von IFRS 9 vor dem 1. Januar 2012 möglich.

Die Erleichterung wird zusätzliche Anhangangaben nach IFRS 7 im Übergangzeitpunkt mit sich bringen.

Der Erstanwendungszeitpunkt dieser Änderungen ist analog zu den Regelungen des IFRS 9 derzeit noch offen, aber nicht vor dem 1. Januar 2017 zu erwarten.

### Änderungen zu IAS 19 – Leistungsorientierte Pläne: Arbeitnehmerbeiträge

Mit den Änderungen sollen die Vorschriften klargestellt werden, die sich mit der Zuordnung von Arbeitnehmerbeiträgen bzw. Beiträgen von dritten Parteien zu den Dienstleistungsperioden beschäftigen, wenn die Beiträge mit der Dienstzeit verknüpft sind. Darüber hinaus werden Erleichterungen geschaffen, wenn die Beiträge von der Anzahl der geleisteten Dienstjahre unabhängig sind.

Die Änderungen sind – vorbehaltlich einer noch ausstehenden Übernahme in EU-Recht – erstmals in Geschäftsjahren anzuwenden, die am oder nach dem 1. Juli 2014 beginnen.

### IFRIC 21 – Abgaben

IFRIC 21 Abgaben ist eine Interpretation zu IAS 37 „Rückstellungen, Eventualforderungen und Eventualverbindlichkeiten“. Geklärt wird vor allem die Frage, wann eine gegenwärtige Verpflichtung bei durch die öffentliche Hand erhobenen Abgaben entsteht und eine Rückstellung oder Verbindlichkeit anzusetzen ist. Nicht in den Anwendungsbereich der Interpretation fallen insbesondere Strafzahlungen und Abgaben, die aus öffentlich-rechtlichen Verträgen resultieren oder in den Regelungsbereich eines anderen IFRS fallen, zum Beispiel IAS 12 „Ertragsteuern“. Nach IFRIC 21 ist ein Schuldposten für Abgaben anzusetzen, wenn das die Abgabepflicht auslösende Ereignis eintritt. Dieses auslösende Ereignis, das die Verpflichtung begründet, ergibt sich wiederum aus dem Wortlaut der zugrundeliegenden Norm. Deren Formulierung ist insofern ausschlaggebend für die Bilanzierung.

Die Änderungen sind – vorbehaltlich einer noch ausstehenden Übernahme in EU-Recht – erstmals in Geschäftsjahren anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2014 beginnen.

### Anpassungen zu IFRS 2010 – 2012

Im Rahmen des „Annual improvement project“ wurden Änderungen an sieben Standards vorgenommen. Mit der Anpassung von Formulierungen in einzelnen IFRS soll eine Klarstellung der bestehenden Regelungen erreicht werden. Daneben gibt es Änderungen mit Auswirkungen auf Anhangangaben. Betroffen sind die Standards IFRS 2, IFRS 3, IFRS 8, IFRS 13, IAS 16, IAS 24 und IAS 38.

Die Änderungen sind – vorbehaltlich einer noch ausstehenden Übernahme in EU-Recht – erstmals in Geschäftsjahren anzuwenden, die am oder nach dem 1. Juli 2014 beginnen bzw. die Änderung zu IFRS 2 auf anteilsbasierte Vergütungen, die am oder nach dem 1.7.2014 gewährt werden.

#### Anpassungen zu IFRS 2011 – 2013

Im Rahmen des “Annual improvement project“ wurden Änderungen an vier Standards vorgenommen. Mit der Anpassung von Formulierungen in einzelnen IFRS soll eine Klarstellung der bestehenden Regelungen erreicht werden. Betroffen sind die Standards IFRS 1, IFRS 3, IFRS 13 und IAS 40.

Die Änderungen sind – vorbehaltlich einer noch ausstehenden Übernahme in EU-Recht – erstmals in Geschäftsjahren anzuwenden, die am oder nach dem 1. Juli 2014 beginnen.

#### Verwendung von Schätzungen und Annahmen

Die Aufstellung des Konzernabschlusses in Übereinstimmung mit den IFRS-Regelungen macht es erforderlich, dass Annahmen getroffen und Schätzungen vorgenommen werden, welche die bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, die Angabe von Eventualschulden am Bilanzstichtag und den Ausweis von Erträgen und Aufwendungen während der Berichtsperiode beeinflussen.

Die Anwendung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden erfordern vom Vorstand folgende Schätzungen, die die Beträge im Abschluss wesentlich beeinflussen:

#### Wertminderung der Geschäfts- oder Firmenwerte

Der Konzern überprüft mindestens einmal jährlich, und wann immer es einen Anhaltspunkt gibt, ob die Geschäfts- oder Firmenwerte wertgemindert sind. Dies erfordert eine Zuordnung der Geschäfts- oder Firmenwerte zu den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten sowie dem höheren der beiden Werte aus beizulegendem Zeitwert abzüglich der Verkaufskosten und der Nutzungswerte der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, denen der Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet ist. Zur Schätzung des Nutzungswerts muss die Unternehmensleitung die voraussichtlichen künftigen Cashflows der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten schätzen und darüber hinaus einen angemessenen Abzinsungssatz wählen, um den Barwert dieser Cashflows zu ermitteln. Zum 31. Dezember 2013 betrug der Buchwert der Geschäfts- oder Firmenwerte 121.510 T€ (Vorjahr: 119.521 T€).

### Pensionsrückstellungen

Der Aufwand aus leistungsorientierten Plänen wird anhand von versicherungsmathematischen Berechnungen ermittelt. Die versicherungsmathematische Bewertung erfolgt auf der Grundlage von Annahmen in Bezug auf die Diskontierungszinssätze, künftige Lohn- und Gehaltssteigerungen, die Sterblichkeit und die künftigen Rentensteigerungen. Entsprechend der langfristigen Ausrichtung dieser Pläne unterliegen solche Schätzungen wesentlichen Unsicherheiten. Zum 31. Dezember 2013 betrug die Rückstellung für Pensionsverpflichtungen 38.421 T€ (Vorjahr: 37.604 T€).

**S**  S. 198 – 203  
Rückstellungen für Pensionen

### Aus der Entwicklung entstandene Immaterielle Vermögenswerte

Die aus der Entwicklung entstandenen Immateriellen Vermögenswerte werden entsprechend der auf den Seiten 182 f. dargestellten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aktiviert. Zur Ermittlung der zu aktivierenden Beträge hat die Unternehmensleitung Annahmen über die Höhe der erwarteten künftigen Cashflows aus Vermögenswerten, über die anzuwendenden Zinssätze und über den Zeitraum des Zuflusses von erwarteten zukünftigen Cashflows, die die Vermögenswerte generieren, vorzunehmen. Zum 31. Dezember 2013 betrug der Buchwert der aus der Entwicklung entstandenen Immateriellen Vermögenswerte nach bestmöglicher Schätzung 31.958 T€ (Vorjahr: 31.045 T€).

**S**  S. 182 – 183  
Immaterielle Vermögenswerte

Annahmen und Einschätzungen sind zudem für Wertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen (siehe Anhangsangabe 25) sowie für Eventualschulden und sonstige Rückstellungen (siehe Anhangsangabe 31) erforderlich; ferner bei der Bestimmung des beizulegenden Werts langlebiger Sachanlagen (siehe Anhangsangabe 20) und Immaterieller Vermögenswerte (siehe Anhangsangabe 19), der Bestimmung des Nettoveräußerungswertes bei Vorräten (siehe Anhangsangabe 24) sowie beim Ansatz latenter Steuern auf steuerliche Verlustvorträge (siehe Anhangsangabe 28).

Die der jeweiligen Schätzung zugrunde liegenden wesentlichen Annahmen sind bei den einzelnen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Bilanz erläutert.

Die tatsächlichen Werte können in Einzelfällen von den getroffenen Annahmen und Schätzungen abweichen, sodass eine wesentliche Anpassung des Buchwertes der betroffenen Vermögenswerte bzw. Verbindlichkeiten erforderlich ist. Änderungen von Schätzungen werden nach IAS 8 „Accounting Policies, Changes in Accounting Estimates and Errors“ zum Zeitpunkt einer besseren Kenntnis erfolgswirksam berücksichtigt. Vorjahresbeträge mussten nicht angepasst werden und sind vergleichbar.

## Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Anwendung spezieller IFRS ist den Erläuterungen zu den einzelnen Abschlussposten zu entnehmen. Grundsätzlich kommen die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden zur Anwendung:

### Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

WIRTSCHAFTLICHE NUTZUNGSDAUER	
Software und Sonstige Immaterielle Vermögenswerte	1 bis 5 Jahre
Aus der Entwicklung entstandene Immaterielle Vermögenswerte	2 bis 10 Jahre
Geschäfts- und Fabrikgebäude	10 bis 50 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	2 bis 30 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	1 bis 23 Jahre

Entwicklungskosten, die direkt der Entwicklung identifizierbarer einzelner Werkzeugmaschinen, Dienstleistungen oder Softwarelösungen, die in der Verfügungsmacht des Konzerns stehen, zuzuordnen sind, wurden gemäß IAS 38 „Intangible Assets“ aktiviert, wenn es wahrscheinlich ist, dass mit der Nutzung des Vermögenswertes ein zukünftiger wirtschaftlicher Vorteil verbunden ist, die Fertigstellung technisch realisierbar ist und die Kosten des Vermögenswertes zuverlässig bestimmt werden können. Sie wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bilanziert, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen entsprechend ihrer Nutzungsdauer, zzgl. Fremdkapitalkosten, sofern es sich um einen qualifizierten Vermögenswert handelt. Die Herstellungskosten umfassen alle direkt und indirekt dem Entwicklungsprozess zurechenbaren Kosten sowie notwendige Teile der entwicklungsbezogenen Gemeinkosten. Aktivierte Entwicklungskosten werden ab dem Produktionsstart planmäßig nach der linearen Methode über den erwarteten Produktlebenszyklus abgeschrieben. Forschungskosten werden in der Periode als Aufwand erfasst, in der sie anfallen.

Geschäfts- oder Firmenwerte mit einer unbestimmten wirtschaftlichen Nutzungsdauer werden gemäß IFRS 3 „Business Combinations“ nicht planmäßig abgeschrieben, sondern jährlich und wann immer es einen Anhaltspunkt gibt, auf eine Wertminderung überprüft. Sofern ein Wertberichtigungsbedarf festgestellt wird, erfolgt eine Abschreibung.

Die Sachanlagen wurden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten vermindert um planmäßige, nutzungsbedingte Abschreibungen bewertet. Fremdkapitalkosten werden als Teil der Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt, wenn die Voraussetzungen des IAS 23 erfüllt sind. Die Abschreibungen wurden entsprechend dem Nutzungsverlauf nach der linearen Methode vorgenommen. Eine Neubewertung des Sachanlagevermögens nach IAS 16 „Property, Plant and Equipment“ erfolgte nicht. Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien nach IAS 40 „Investment Property“ liegen nicht vor.

Die Herstellungskosten der selbst erstellten Anlagen umfassen alle direkt dem Herstellungsprozess zurechenbaren Kosten sowie notwendige Teile der produktionsbezogenen Gemeinkosten. Hierzu zählen die fertigungsbedingten Abschreibungen, anteilige Verwaltungskosten sowie die anteiligen Kosten des sozialen Bereiches. Fremdkapitalkosten werden als Teil der Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt, wenn die Voraussetzungen des IAS 23 erfüllt sind. Reparaturkosten werden sofort als Aufwand erfasst.

Leasingverhältnisse, bei denen ein wesentlicher Anteil der Risiken und Chancen, die mit dem Eigentum am Leasingobjekt verbunden sind, beim Leasinggeber verbleibt, werden als Operating-Leasingverhältnisse klassifiziert. Im Zusammenhang mit einem Operating-Leasingverhältnis geleistete Zahlungen (netto nach Berücksichtigung von Anreizzahlungen, die vom Leasinggeber geleistet wurden) werden linear über die Dauer des Leasingverhältnisses in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Der Konzern least bestimmtes Sachanlagevermögen (Leasingobjekte). Leasingverträge über Sachanlagevermögen, bei denen der Konzern die wesentlichen Risiken und den Nutzen aus dem Eigentum am Leasingobjekt trägt, werden als Finanzierungsleasing klassifiziert. Vermögenswerte aus Finanzierungsleasing werden zu Beginn der Laufzeit des Leasingverhältnisses mit dem niedrigeren Wert aus beizulegendem Zeitwert des Leasingobjekts und Barwert der Mindestleasingzahlungen aktiviert. In gleicher Höhe wird eine Leasingverbindlichkeit unter den langfristigen Verbindlichkeiten passiviert. Jede Leasingrate wird in einen Zins- und einen Tilgungsanteil aufgeteilt, so dass die Leasingverbindlichkeit konstant verzinst wird. Der Zinsanteil der Leasingrate wird aufwandswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Das unter einem Finanzierungsleasing gehaltene Sachanlagevermögen wird über den kürzeren der beiden folgenden Zeiträume abgeschrieben: die wirtschaftliche Nutzungsdauer des Vermögenswerts oder die Laufzeit des Leasingverhältnisses.

### Impairment

Die Vermögenswerte des DMG MORI SEIKI-Konzerns werden gemäß IAS 36 „Impairment of Assets“ zu jedem Bilanzstichtag daraufhin überprüft, ob Anzeichen für eine Wertminderung („Impairment“) vorliegen. Wenn solche Indikatoren vorliegen, wird der beizulegende Wert der Vermögenswerte geschätzt und gegebenenfalls eine Abwertung erfolgswirksam vorgenommen. Ein Impairment-Test für einzelne Vermögenswerte ist lediglich dann möglich, wenn dem einzelnen Vermögenswert erzielbare Beträge zugeordnet werden können. Ist dies nicht möglich, ist der erzielbare Betrag der Cash-Generating-Unit zu bestimmen, zu der der Vermögenswert gehört (Cash-Generating-Unit des Vermögenswertes).

Geschäfts- oder Firmenwerte sind gemäß IAS 36 „Impairment of Assets“ jährlich und wann immer es einen Anhaltspunkt gibt, auf ihre Wertminderung zu überprüfen. Die DMG MORI SEIKI AKTIENGESELLSCHAFT hat den Impairment-Test zum 31. Dezember 2013 durchgeführt. Dabei wird der Buchwert einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit („Cash-Generating-Unit“) mit dem erzielbaren Betrag („Recoverable Amount“) verglichen.

Der Recoverable Amount der Cash-Generating-Unit ist der höhere der beiden Beträge aus beizulegendem Zeitwert abzüglich der Verkaufskosten und des Nutzungswertes.

Im DMG MORI SEIKI-Konzern entspricht der erzielbare Betrag dem Nutzungswert („Value in Use“) und wurde als Barwert zukünftiger Cashflows ermittelt. Die zukünftigen Cashflows wurden aus der Planung des DMG MORI SEIKI-Konzerns abgeleitet. Die Berechnung des Barwertes der geschätzten zukünftigen Cashflows beruht im Wesentlichen auf Annahmen zu künftigen Absatzpreisen bzw. -mengen und Kosten. Der Planung liegt ein Detail-Planungszeitraum bis zum Geschäftsjahr 2016 zugrunde, in dem man mit steigenden Cashflows rechnet. Für den Zeitraum nach dem Detail-Planungszeitraum wurde eine Wachstumsrate von 1% herangezogen, was einer allgemeinen Erwartung an die zukünftige Geschäftsentwicklung entspricht.

Für Zwecke des Impairment-Tests wurden der Cash-Generating-Unit „Werkzeugmaschinen“ Geschäfts- oder Firmenwerte in Höhe von 39.072 T€ (Vorjahr: 39.072 T€) und der Cash-Generating-Unit „Industrielle Dienstleistungen“ Geschäfts- oder Firmenwerte in Höhe von 82.438 T€ (Vorjahr: 80.449 T€) zugeordnet. Die Erhöhung des Geschäfts- oder Firmenwerts in der Cash-Generating-Unit „Industrielle Dienstleistungen“ resultiert aus dem Kauf der Anteile an der Micron S.p.A., Veggiano, Italien.

Die ermittelten Cashflows wurden mit gewichteten Kapitalkostensätzen (WACC) vor Steuern für die Cash-Generating-Unit „Werkzeugmaschinen“ in Höhe von 11,9% (Vorjahr: 11,8%) und „Industrielle Dienstleistungen“ in Höhe von 11,3% (Vorjahr: 11,5%) diskontiert. Ist der erzielbare Betrag einer Cash-Generating-Unit geringer als sein Buchwert, wird in Höhe des Unterschiedsbetrages zunächst eine Wertminderung auf den ihr zugeordneten Geschäfts- oder Firmenwert vorgenommen. Im Geschäftsjahr 2013 ergab sich wie im Vorjahr kein Abwertungsbedarf.

Bei einer Sensitivierung der Cash-Generating-Units „Werkzeugmaschinen“ und „Industrielle Dienstleistungen“ würde eine nachhaltigen Verminderung der EBIT-Marge um 1%, eine Reduzierung der nachhaltigen Wachstumsrate um 1% oder der Anstieg der gewichteten Kapitalkostensätze (WACC) vor Steuern um 1% nicht zu einem Abwertungsbedarf auf die den Cash-Generating-Units zugeordneten Geschäfts- oder Firmenwerte führen.

#### Assoziierte Unternehmen

Assoziierte Unternehmen sind solche Unternehmen, auf die der Konzern maßgeblichen Einfluss nehmen kann, über die er aber keine Kontrolle ausüben kann. Maßgeblicher Einfluss wird grundsätzlich angenommen, wenn der DMG MORI SEIKI-Konzern direkt oder indirekt ein Stimmrechtsanteil von mindestens 20% bis zu 50% zusteht. Anteile an assoziierten Unternehmen werden unter Anwendung der Equity-Methode bilanziert und bei Erwerb mit ihren Anschaffungskosten angesetzt. Der Anteil des Konzerns an assoziierten Unternehmen beinhaltet den beim Erwerb entstandenen Goodwill (nach Berücksichtigung kumulierter Wertminderungen).

Der Anteil des Konzerns an Gewinnen und Verlusten von assoziierten Unternehmen wird vom Zeitpunkt des Erwerbs an in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Veränderungen der Rücklagen sind anteilig in den Gewinnrücklagen zu erfassen. Die kumulierten Veränderungen nach Erwerb werden gegen den Beteiligungsbuchwert verrechnet. Wenn der Verlustanteil des Konzerns an einem assoziierten Unternehmen dem Anteil des Konzerns an diesem Unternehmen, inklusive anderer ungesicherter Forderungen, entspricht bzw. diesen übersteigt, erfasst der Konzern keine weiteren Verluste, es sei denn, er ist für das assoziierte Unternehmen Verpflichtungen eingegangen oder hat für das assoziierte Unternehmen Zahlungen geleistet.

Der Konzern überprüft zu jedem Bilanzstichtag, ob Anhaltspunkte vorliegen, dass hinsichtlich der Investition im assoziierten Unternehmen Wertminderungsaufwand berücksichtigt werden muss. In diesem Fall wird der Unterschied zwischen dem Buchwert und dem erzielbaren Betrag als Wertminderung erfasst und als Anteil am „Ergebnis aus at equity bewerteten Unternehmen“ in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Nicht realisierte Gewinne aus Transaktionen zwischen Konzernunternehmen und assoziierten Unternehmen werden entsprechend dem Anteil des Konzerns an dem assoziierten Unternehmen eliminiert. Nicht realisierte Verluste werden ebenfalls eliminiert, es sei denn, die Transaktion deutet auf eine Wertminderung des übertragenen Vermögenswerts hin. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden assoziierter Unternehmen wurden – sofern notwendig – geändert, um eine konzerneinheitliche Bilanzierung zu gewährleisten.

Gemeinschaftlich geführte Unternehmen (Joint Ventures) werden gemäß IAS 31.38 ebenfalls nach der Equity-Methode bilanziert. Unrealisierte Zwischenergebnisse aus Transaktionen mit Joint Ventures werden im Rahmen der Konsolidierung anteilig eliminiert, soweit die zugrunde liegenden Sachverhalte wesentlich sind.

Im Rahmen einer Sachkapitalerhöhung unter Ausschluss des Bezugsrechts im August 2013 wurde das Grundkapital der Gesellschaft durch Ausgabe von 3.247.162 neuen auf den Inhaber lautende Stückaktien um 8.442.621,20 € auf 164.880.053,00 € erhöht. Dieses entsprach rund 5,4% des zu dem Zeitpunkt gültigen Grundkapitals. Sämtliche neue Aktien wurden von der DMG MORI SEIKI COMPANY LIMITED (vormals Mori Seiki Co., Ltd.) zu einem Ausgabebetrag in Höhe von 17,5063 € je neuer Aktie gezeichnet. Die DMG MORI SEIKI COMPANY LIMITED brachte dafür 19,0% der Anteile ihrer Tochtergesellschaft Mori Seiki Manufacturing USA, Inc., Davis (USA), sowie 44,1% der Anteile an ihrer Tochtergesellschaft Magnescale Co., Ltd., Kanagawa (Japan), als Sacheinlagen ein. Die Durchführung der Sachkapitalerhöhung wurde am 20. August 2013 in das Handelsregister eingetragen. Der DMG MORI SEIKI-Konzern bilanziert die Anteile an der Magnescale Co., Ltd., Kanagawa (Japan), nach der Equity-Methode, da ein maßgeblicher Einfluss besteht. An der Mori Seiki Manufacturing USA, Inc., Davis (USA), wird kein maßgeblicher Einfluss ausgeübt. Die Anteile werden als Beteiligung ausgewiesen.

### Beteiligungen

Als Beteiligungen werden Anteile an Unternehmen ausgewiesen, bei denen die DMG MORI SEIKI AKTIENGESELLSCHAFT keinen maßgeblichen Einfluss ausübt.

Beteiligungen, für die ein notierter Marktpreis vorliegt, werden als „available for sale“ klassifiziert und zu diesem Wert bewertet. Beteiligungen, für die kein aktiver Markt existiert, werden als „available for sale“ klassifiziert und zu Anschaffungskosten angesetzt. Da für diese Gesellschaften kein aktiver Markt existiert, wird angenommen, dass der Buchwert dem Marktwert entspricht.

### Vorräte

Die Bewertung der Vorräte erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder zum niedrigeren Nettoveräußerungswert. Bestandteile der Herstellungskosten sind gemäß IAS 2 „Inventories“ neben dem Fertigungsmaterial und den Fertigungslöhnen anteilige Material- und Fertigungsgemeinkosten. Aufwendungen der Verwaltung und des sozialen Bereiches werden berücksichtigt, soweit sie der Produktion zuzurechnen sind. Die Gemeinkostenanteile sind auf Basis der Normalbeschäftigung ermittelt. Fremdkapitalkosten werden als Teil der Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt, sofern die Voraussetzungen des IAS 23 erfüllt sind. Bestandsrisiken, die sich aus der Lagerdauer sowie geminderter Verwendbarkeit ergeben, wurden bei der Ermittlung des Nettoveräußerungswertes durch angemessene Wertabschläge berücksichtigt. Wenn die Gründe, die zu einer Abwertung geführt haben, nicht länger bestehen, wird eine Wertaufholung vorgenommen.

Niedrigere Werte am Abschlussstichtag aufgrund gesunkener Preise am Absatzmarkt wurden berücksichtigt. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Handelswaren wurden im Wesentlichen nach der Durchschnittsmethode bewertet.

Aufträge, die eine Bilanzierung nach IAS 11 (Fertigungsaufträge) erfordern würden, lagen zum Bilanzstichtag nicht vor.

### Forderungen und Sonstige Vermögenswerte

Die Forderungen und die sonstigen Vermögenswerte wurden zu fortgeführten Anschaffungskosten abzüglich Wertminderungen bilanziert. Langfristige unverzinsliche oder niedrig verzinsliche Forderungen werden abgezinst. Die Wertminderungen in Form von Einzelwertberichtigungen tragen den erwarteten Ausfallrisiken angemessen Rechnung. Konkrete Ausfälle führen zur Ausbuchung der betreffenden Forderungen. Im Rahmen der Einzelwertberichtigungen werden Forderungen, für die ein potenzieller Abwertungsbedarf besteht, auf Wertminderungen untersucht sowie gegebenenfalls wertberichtigt. Die Ermittlung von Wertberichtigungen zweifelhafter Forderungen beruht in erheblichem Maß auf Einschätzungen und Beurteilungen einzelner Forderungen, bei denen neben Kreditwürdigkeit und Zahlungsverzug des jeweiligen Kunden, sowohl die aktuellen

Konjunktorentwicklungen als auch historische Ausfallerfahrungen berücksichtigt werden. Wertminderungen von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden teilweise unter Verwendung von Wertberichtigungskonten vorgenommen. Die Entscheidung, ob ein Ausfallrisiko mittels eines Wertberichtigungskontos oder über eine direkte Minderung der Forderung berücksichtigt wird, hängt von der Verlässlichkeit der Beurteilung der Risikosituation ab. Umklassifizierungen zwischen den einzelnen Kategorien der finanziellen Vermögenswerte wurden weder im Geschäftsjahr 2013 noch im Vorjahr vorgenommen.

Im Rahmen von Factoring-Verträgen werden ausgewählte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen auf revolvingender Basis an Banken verkauft. Factoring ist ein branchenübliches Finanzierungsinstrument und ein weiterer Bestandteil des Finanzierungsmixes. Per 31. Dezember waren Factoringvereinbarungen mit einem Gesamtvolumen von 172,8 Mio € (Vorjahr: 176,5 Mio €) abgeschlossen. Zum Bilanzstichtag waren Forderungen mit einem Volumen von 167,1 Mio € (Vorjahr: 162,8 Mio €) verkauft. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zum Zeitpunkt des Verkaufs ausgebucht, da im Wesentlichen die Chancen und Risiken auf den Erwerber übertragen worden sind und die Durchleitung der mit diesem Verkauf verbundenen Cashflows an die Bank sichergestellt ist.

#### Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte

Langfristige Vermögenswerte oder Gruppen von Vermögenswerten und Schulden sind nach IFRS 5 als zur Veräußerung gehalten zu klassifizieren, wenn deren Buchwerte hauptsächlich durch Veräußerung und nicht durch die fortgesetzte Nutzung realisiert werden. Diese Vermögenswerte werden zum niedrigeren Wert aus Buchwert und Fair Value abzüglich Veräußerungskosten bewertet und in der Bilanz separat innerhalb der kurzfristigen Vermögenswerte beziehungsweise Schulden ausgewiesen.

Die Erträge und Aufwendungen, die den zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten entsprechen, werden in der Gewinn- und Verlustrechnung unter den sonstigen betrieblichen Erträgen bzw. sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

#### Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente beinhalten neben den flüssigen Mitteln im engeren Sinne, also Schecks, Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten, auch kurzfristige Geldanlagen, die jederzeit in Zahlungsmittelbeträge umgewandelt werden können und nur unwesentlichen Wertschwankungen unterliegen. Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sind mit den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

### Latente Steuern

Der Ansatz der latenten Steuern erfolgt nach IAS 12 „Income Taxes“ gemäß dem Konzept der bilanzorientierten Verbindlichkeitsmethode („Liability Method“). Demnach wurden aktive und passive Steuerabgrenzungsposten grundsätzlich für sämtliche Bilanzierungs- und Bewertungsunterschiede zwischen den zeitlich abweichenden Wertansätzen in der Bilanz nach IFRS für Konzernzwecke und den steuerlichen Wertansätzen (temporäre Differenzen) sowie auf ergebniswirksame Konsolidierungsvorgänge gebildet. Weiterhin sind aktive latente Steuern für künftige Steuererminderungsansprüche aus steuerlichen Verlustvorträgen bilanziert worden. Aktive latente Steuern für alle abzugsfähigen temporären Differenzen sowie für steuerliche Verlustvorträge wurden jedoch nur in dem Umfang berücksichtigt, in dem es wahrscheinlich ist, dass zukünftiges zu versteuerndes Einkommen zur Verfügung stehen wird, gegen das die temporären Differenzen bzw. noch nicht genutzten steuerlichen Verluste verrechnet werden können. Die latenten Steuern wurden auf Basis der Ertragsteuersätze ermittelt, die gemäß IAS 12 „Income Taxes“ in den einzelnen Ländern zum Bewertungsstichtag nach der derzeitigen Rechtslage gelten bzw. schon beschlossen wurden. Eine Saldierung aktiver und passiver latenter Steuern wurde nur vorgenommen, soweit eine gesetzliche Aufrechnung möglich ist. Aktive und passive latente Steuern wurden entsprechend den Regelungen des IAS 12 „Income Taxes“ nicht abgezinst.

### Rückstellungen und Verbindlichkeiten

Die Ermittlung der Rückstellung für Pensionen erfolgt nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren („Projected Unit Credit Method“) gemäß IAS 19 (rev. 2011) „Employee Benefits“. Bei diesem Verfahren werden nicht nur die am Bilanzstichtag bekannten Renten und erworbenen Anwartschaften, sondern auch künftig zu erwartende Steigerungen von Renten und Gehältern unter Einschätzung der relevanten Einflussgrößen berücksichtigt. Die Berechnung beruht auf versicherungsmathematischen Gutachten eines unabhängigen Sachverständigen unter Berücksichtigung demographischer und finanzieller Rechnungsgrundlagen. Die in der Bilanz angesetzte Rückstellung für leistungsorientierte Pläne entspricht dem Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung (defined benefit obligation, DBO) am Bilanzstichtag abzüglich des beizulegenden Zeitwerts des Planvermögens.

Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste, die auf erfahrungsbedingten Anpassungen und Änderungen versicherungsmathematischen Annahmen basieren, werden in der Periode ihres Entstehens im sonstigen Ergebnis erfasst und im Eigenkapital kumuliert. Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand wird sofort erfolgswirksam erfasst.

Bei beitragsorientierten Plänen leistet der DMG MORI SEIKI-Konzern aufgrund einer gesetzlichen oder vertraglichen Verpflichtung oder freiwillig Beiträge an öffentliche oder private Pensionspläne. Der DMG MORI SEIKI-Konzern hat über die Zahlung der Beiträge

hinaus keine weiteren Zahlungsverpflichtungen. Die Beiträge werden bei Fälligkeit im Personalaufwand erfasst. Geleistete Vorauszahlungen von Beiträgen werden in dem Umfang als Vermögenswert angesetzt, in dem ein Recht auf eine Rückzahlung oder eine Minderung künftiger Zahlungen besteht.

Gemäß IAS 37 „Provisions, Contingent Liabilities and Contingent Assets“ wurden die übrigen Rückstellungen gebildet, wenn aus einem Ereignis der Vergangenheit eine gegenwärtige Verpflichtung gegenüber Dritten besteht, deren Inanspruchnahme wahrscheinlich und die voraussichtliche Höhe des notwendigen Rückstellungsbetrages zuverlässig schätzbar ist. Die Eintrittswahrscheinlichkeit muss in diesem Fall über 50% liegen. Es wurde jeweils der wahrscheinlichste Erfüllungsbetrag eingestellt. Die Bewertung erfolgt mit dem Betrag, der am Bilanzstichtag nach bestmöglicher Schätzung zur Erfüllung der Verpflichtung erforderlich ist. Der Erfüllungsbetrag umfasst auch künftige Kostensteigerungen. Rückstellungen, deren Restlaufzeit länger als ein Jahr ist, werden mit einem Zinssatz vor Steuern abgezinst, der die für die Verpflichtung spezifischen Risiken widerspiegelt.

Die Ermittlung der Rückstellung für das „Long-Term-Incentive“ (LTI) als variable Vergütungskomponente für die Mitglieder des Vorstandes erfolgt zunächst mit dem beizulegenden Zeitwert zum Zeitpunkt der Gewährung und mit einer Folgebewertung jeweils zum Bilanzstichtag. Die sich daraus ergebenden Aufwendungen bzw. Erträge werden über die jeweilige Laufzeit der Programme als Personalaufwand verteilt erfasst und als Rückstellung bilanziert.

Die Finanzschulden werden zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode angesetzt. Bei Ermittlung der Anschaffungskosten werden auch Transaktionskosten berücksichtigt.

Verbindlichkeiten wurden mit ihren fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt. Verbindlichkeiten aus Finanzierungs-Leasingverhältnissen wurden in Höhe des Barwertes der künftigen Leasingraten in den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Von Kunden erhaltene Anzahlungen wurden mit dem zugeflossenen Betrag unter den Verbindlichkeiten passiviert.

Ausgewählte Lieferanten des DMG MORI SEIKI-Konzerns finanzieren, aufgrund einer mit einzelnen Tochtergesellschaften und Factoringgesellschaften geschlossenen Reverse-Factoring-Vereinbarung, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen einzelne Tochtergesellschaften vor. Durch diese Vereinbarung werden den beteiligten Tochtergesellschaften grundsätzlich längere Zahlungsziele gewährt. Die Reverse-Factoring-Vereinbarungen führen weder zivilrechtlich noch nach den Vorschriften der IFRS zu einer Umqualifizierung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in eine andere Art von Verbindlichkeiten, da aufgrund der vertraglichen Ausgestaltung keine Novation im schuldrechtlichen Sinne vorliegt. Zum 31. Dezember 2013 waren insgesamt Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 20.840 T€ (Vorjahr: 16.591 T€) durch die jeweilige Factoringgesellschaft angekauft.

### Finanzinstrumente

Ein Finanzinstrument ist ein Vertrag, der gleichzeitig bei einem Unternehmen zur Entstehung eines finanziellen Vermögenswertes und bei einem anderen Unternehmen zur Entstehung einer finanziellen Verbindlichkeit oder eines Eigenkapitalinstruments führt. Finanzielle Vermögenswerte umfassen insbesondere Zahlungsmittel und -äquivalente, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige ausgereichte Ausleihungen und Forderungen sowie zu Handelszwecken gehaltene originäre finanzielle und derivative Finanzinstrumente. Finanzielle Verbindlichkeiten begründen regelmäßig einen Rückgabeanspruch in Zahlungsmitteln oder anderen finanziellen Verbindlichkeiten. Darunter fallen insbesondere Schuldscheindarlehen und sonstige verbrieftete Verbindlichkeiten, Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Verbindlichkeiten aus Finanzierungs-Leasingverhältnissen und sonstige originäre Finanzinstrumente.

Die Bilanzierung der Finanzinstrumente erfolgt gemäß IAS 39 („Financial Instruments: Recognition and Measurement“). Finanzinstrumente werden grundsätzlich angesetzt, sobald der DMG MORI SEIKI-Konzern Vertragspartner der Regelungen des Finanzinstruments wird. Im Konzern werden alle Kassageschäfte unabhängig von ihrer Kategorisierung zum Erfüllungstag bilanziert. Der Erfüllungstag ist der Tag, an dem ein Vermögenswert an oder durch das Unternehmen geliefert wird. Der Handelstag hingegen ist der Tag, an dem das Unternehmen bereits die Verpflichtung zum Kauf oder Verkauf eines Vermögenswertes eingegangen ist. Derivative Finanzinstrumente werden zum Handelstag bilanziert. Als finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten erfasste Finanzinstrumente werden in der Regel unsaldiert ausgewiesen; sie werden nur saldiert, sofern ein Aufrechnungsrecht besteht und beabsichtigt wird, den Ausgleich auf Nettobasis herbeizuführen.

**Finanzielle Vermögenswerte** werden bei ihrem erstmaligen Ansatz mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet. Dabei sind bei finanziellen Vermögenswerten, die in der Folge nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, die dem Erwerb direkt zurechenbaren Transaktionskosten zu berücksichtigen. Die in der Bilanz angesetzten beizulegenden Zeitwerte entsprechen in der Regel den Marktpreisen der finanziellen Vermögenswerte. Sofern diese nicht unmittelbar durch Rückgriff auf einen aktiven Markt verfügbar sind, werden sie unter Anwendung anerkannter Bewertungsmodelle und unter Zugrundelegung von marktüblichen Zinssätzen berechnet. Im Geschäftsjahr 2013 und im Vorjahr wurden Konditionen finanzieller Vermögenswerte nicht neu verhandelt.

IAS 39 unterscheidet für die Bilanzierung von finanziellen Vermögenswerten die Kategorien „Kredite und Forderungen“ („loans and receivables“), „zur Veräußerung verfügbar“ („available for sale“), „bis zur Endfälligkeit gehalten“ („held to maturity“) sowie „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ („at fair value through profit and loss“). Letztere wird gemäß dem Standard wiederum in die Unterkategorien „zu Handelszwecken gehalten“ („held for trading“) und „beim erstmaligen Ansatz als

erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten“ (so genannte „Fair Value Option“) unterteilt. Von dieser Option wurde weder bei den finanziellen Vermögenswerten noch bei den finanziellen Verbindlichkeiten Gebrauch gemacht.

Der Kategorie „bis zur Endfälligkeit gehalten“ („held to maturity“) werden nicht-derivative finanzielle Vermögenswerte mit fixen oder bestimmaren Zahlungen und einer festen Laufzeit zugeordnet, die bis zur Endfälligkeit halten will und kann.

Die Kategorie „zur Veräußerung verfügbar“ („available for sale“) stellt beim DMG MORI SEIKI-Konzern die Residualgröße der originären finanziellen Vermögenswerte dar, die in den Anwendungsbereich des IAS 39 fallen und keiner anderen Kategorie zugeordnet wurden. Die Bewertung erfolgt grundsätzlich mit dem beizulegenden Zeitwert. Die aus der Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert in der Folge resultierenden Gewinne und Verluste werden erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis erfasst. Dies gilt nicht, wenn es sich um dauerhafte bzw. wesentliche Wertminderungen handelt, die erfolgswirksam erfasst werden. Erst mit dem Abgang der finanziellen Vermögenswerte werden die im Eigenkapital erfassten kumulierten Gewinne und Verluste aus der Bewertung zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Der beizulegende Zeitwert wird bei nicht börsennotierten Eigenkapitalinstrumenten und Optionen auf Anteilskäufe grundsätzlich nach der Discounted-Cashflow-Methode ermittelt. Lässt sich der Zeitwert nicht hinreichend verlässlich bestimmen, werden die Anteile mit den Anschaffungskosten (ggf. abzüglich Wertminderungen) bewertet. Im Geschäftsjahr 2013 ergaben sich Wertänderungen von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten in Höhe von 51.242 T€ (Vorjahr: –1.337 T€), die erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst wurden und keine Wertänderungen, die erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst wurden. Auf die Wertänderung wurde eine passive latente Steuer in Höhe von 683 T€ (Vorjahr: 0 T€) erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst. Die Veränderung resultiert aus der Werterhöhung der Beteiligung an der DMG MORI SEIKI COMPANY LIMITED.

Die Kategorie „Kredite und Forderungen“ („loans and receivables“) beinhaltet im DMG MORI SEIKI-Konzern die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige originäre finanzielle Vermögenswerte sowie die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente. Grundsätzlich werden Vermögenswerte dieser Kategorie unter Anwendung der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Unverzinsliche Ausleihungen sowie unverzinsliche Forderungen werden auf ihren Barwert abgezinst.

Zu Handelszwecken gehaltene Vermögenswerte („held for trading“) werden mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet. Darunter fallen neben den Wertpapieren des Umlaufvermögens, für die ein aktiver Markt besteht, die derivativen Finanzinstrumente, die nicht in eine effektive Sicherungsbeziehung nach IAS 39 („Financial Instruments: Recognition and Measurement“) eingebunden sind und damit zwingend als „zu Handelszwecken gehalten“ klassifiziert werden müssen. Ein aus der Folgebewertung resultierender Gewinn oder Verlust wird erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Umwidmungen von Finanzinstrumenten in andere Bewertungskategorien lagen weder im Geschäftsjahr 2013 noch im Vorjahr vor.

**Finanzielle Verbindlichkeiten** werden bei ihrem erstmaligen Ansatz mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet. Die dem Erwerb direkt zurechenbaren Transaktionskosten werden bei allen finanziellen Verbindlichkeiten, die in der Folge nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, ebenfalls angesetzt und über die Laufzeit amortisiert. Im Rahmen der Folgebewertung unterscheidet IAS 39 hierbei neben der Kategorie „zu fortgeführten Anschaffungskosten“ bewertete finanzielle Verbindlichkeiten („financial liabilities at amortized cost“) noch die Kategorie „zu Handelszwecken gehalten“ („held for trading“).

#### Derivative Finanzinstrumente

Zur Absicherung von Risikopositionen aus Währungs- und Zinsschwankungen werden derivative Finanzinstrumente wie Devisentermingeschäfte und Zinsswaps eingesetzt. Die Sicherungsgeschäfte decken Finanzrisiken aus gebuchten Grundgeschäften, bei Zinsswaps aus zukünftigen Zinsänderungsrisiken und bei Währungsrisiken darüber hinaus auch Risiken aus schwebenden Liefer- und Leistungsgeschäften ab.

Nach IAS 39 „Financial Instruments: Recognition and Measurement“ werden alle derivativen Finanzinstrumente bei ihrer erstmaligen Erfassung mit dem beizulegenden Zeitwert angesetzt. Die Zeitwerte sind auch für die Folgebewertungen relevant. Der beizulegende Zeitwert gehandelter derivativer Finanzinstrumente entspricht dem Marktwert. Dieser Wert kann positiv oder negativ sein. Liegen keine Marktwerte vor, müssen die Zeitwerte mittels anerkannter finanzmathematischer Modelle berechnet werden. Der beizulegende Zeitwert von Derivaten entspricht dem Barwert der geschätzten zukünftigen Zahlungsströme (Cashflows). Der beizulegende Zeitwert von Devisentermingeschäften errechnet sich auf Basis des am Bilanzstichtag geltenden Devisenkassamittelkurses unter Berücksichtigung der Terminaufschläge und -abschläge für die jeweilige Restlaufzeit des Kontraktes im Vergleich zum kontrahierten Devisenterminkurs. Bei Zinsswaps erfolgt die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert durch die Abzinsung der zukünftig zu erwartenden Cashflows. Dabei werden die für die Restlaufzeit der Kontrakte geltenden Marktzinssätze zu Grunde gelegt.

Wertänderungen von Finanzinstrumenten, die nicht als Sicherungsinstrument im Rahmen des Hedge Accounting bestimmt sind, werden unmittelbar in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Sofern ein Sicherungsinstrument die Voraussetzungen für ein Hedge Accounting erfüllt, wird es – abhängig von der jeweiligen Art des Sicherungszusammenhanges – wie folgt bewertet:

#### Fair Value Hedge

Die Änderungen des beizulegenden Zeitwertes von Sicherungsinstrumenten, die das Risiko aus Änderungen des beizulegenden Zeitwertes von bereits erfassten Vermögenswerten oder Schulden absichern, werden gemeinsam mit den Wertänderungen des abgesicherten Grundgeschäftes in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Fair Value Hedges wurden im Berichtsjahr nicht vorgenommen.

### Cashflow Hedge

Die Änderungen des beizulegenden Zeitwertes von Sicherungsinstrumenten, die zur Absicherung von Cashflow-Schwankungen abgeschlossen werden, werden bezogen auf ihren effektiven Teil erfolgsneutral unter Berücksichtigung latenter Steuereffekte direkt im sonstigen Ergebnis eingestellt. Der ineffektive Teil der Wertänderungen wird in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Im Eigenkapital kumulierte Beträge werden erfolgswirksam vereinnahmt, sobald das abgesicherte Grundgeschäft die Gewinn- und Verlustrechnung berührt.

Durch den Abschluss von Zinsswaps wird das Risiko aus steigenden Zinsaufwendungen für die Refinanzierungen begrenzt. Der DMG MORI SEIKI-Konzern hat in 2008 Zinsswaps abgeschlossen, um die Auswirkungen von zukünftigen Zinsänderungen auf die Finanzierungskosten der zu dieser Zeit abgeschlossenen variabel verzinslichen Schuldscheindarlehen zu begrenzen. Dabei erhält der DMG MORI SEIKI-Konzern Zinsen auf variabler Basis und zahlt einen festen Zinssatz (Payer-Zinsswap). Durch die Ablösung der Schuldscheindarlehen im Geschäftsjahr 2011 entfiel das Grundgeschäft für die Zinsswaps. Die Cashflow Hedge-Beziehung musste aufgrund der Ineffektivität aufgelöst werden. Der DMG MORI SEIKI-Konzern plant, die noch bestehenden Zinsswaps bis zum Ende der Laufzeit zu halten, um einmalige Zahlungen für die Ablösung zu vermeiden. Die Restlaufzeit dieser Zinsswaps beträgt bis zu eineinhalb Jahre.

Mit Devisentermingeschäften werden zukünftige Zahlungsströme aus erwarteten Zahlungseingängen auf Basis vorliegender Auftragseingänge abgesichert. Die Zahlungseingänge werden in einem Zeitraum von bis zu einem Jahr erwartet. Für Spekulationszwecke oder Handelszwecke werden derivative Finanzinstrumente weder gehalten noch begeben. Derivate werden jedoch wie zu Handelszwecken bewertet, falls die Voraussetzungen für einen Cashflow Hedge nicht erfüllt sind.

### Zuwendungen der öffentlichen Hand

Zuwendungen der öffentlichen Hand werden zu ihrem beizulegenden Zeitwert erfasst, wenn mit großer Sicherheit davon auszugehen ist, dass die Zuwendung erfolgen wird und der Konzern die notwendigen Bedingungen für den Erhalt der Zuwendung erfüllt. Öffentliche Zuwendungen für Kosten werden über den Zeitraum erfasst, in dem die entsprechenden Kosten, für deren Kompensation sie gewährt wurden, anfallen. Öffentliche Zuwendungen für Investitionen werden als Abgrenzungsposten innerhalb der sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Sie werden auf linearer Basis über die erwartete Nutzungsdauer der betreffenden Vermögenswerte in der Gewinn- und Verlustrechnung unter den sonstigen betrieblichen Erträgen erfolgswirksam aufgelöst.

### Fremdkapitalkosten

Nach IAS 23.5 sind Fremdkapitalkosten zu aktivieren, wenn ein so genannter qualifizierter Vermögenswert, d.h. mit einem Anschaffungs- oder Herstellungsvorgang über einen beträchtlichen Zeitraum, vorliegt. Beim DMG MORI SEIKI-Konzern wird ein Zeitraum von mehr als zwölf Monaten als beträchtlich eingestuft. Im Geschäftsjahr 2013 ergaben sich bei aus der Entwicklung entstandenen Vermögenswerten Fremdkapitalkosten in Höhe von 113 T€ (Vorjahr: 91 T€) und bei Sachanlagen Fremdkapitalkosten in Höhe von 6 T€ (Vorjahr: 347 T€), die direkt dem Erwerb, dem Bau oder der Herstellung eines qualifizierten Vermögenswertes zugeordnet werden können. Dabei wurde ein Fremdkapitalkostensatz von 3% (Vorjahr: 4%) herangezogen. Die übrigen Fremdkapitalkosten wurden direkt als Aufwand in der Periode erfasst.

### Umsatzerlöse

Umsatzerlöse aus Verkäufen von Gütern werden entsprechend den Kriterien des IAS 18 „Revenue“ mit der Übertragung der maßgeblichen Chancen und Risiken erfasst, wenn ein Preis vereinbart oder bestimmbar ist und von dessen Bezahlung ausgegangen werden kann. Im Rahmen des Verkaufs von Gütern ist dies regelmäßig der Zeitpunkt, wenn die Lieferung erfolgt ist und die Gefahr auf den Kunden übergegangen ist. Außerdem muss der DMG MORI SEIKI-Konzern die Höhe des Umsatzes verlässlich ermitteln und von der Einbringlichkeit der Forderung ausgehen können. Umsatzerlöse für Dienstleistungen werden erfasst, wenn die Dienstleistungen erbracht worden sind. Eine Erfassung nach der Percentage-of-Completion-Methode erfolgt nicht, da die Voraussetzungen des IAS 11 nicht erfüllt sind. Zinserträge werden nach Zeitablauf unter Berücksichtigung der Effektivverzinsung erfasst. Dividendenerträge werden zu dem Zeitpunkt erfasst, zu dem das Recht auf den Empfang der Zahlung entsteht. Zins- und Dividendenerträge werden im Finanzergebnis ausgewiesen.

In den Umsatzerlösen werden die den Kunden berechneten Entgelte für Lieferungen und Leistungen – vermindert um Erlösschmälerungen, Konventionalstrafen und Skonti – ausgewiesen.

#### 4 KONSOLIDIERUNGSKREIS

ANZAHL DER VOLLKONSOLIDIERTEN UNTERNEHMEN	31.12.2013	31.12.2012
Inland	30	29
Ausland	62	73
<b>Gesamt</b>	<b>92</b>	<b>102</b>

Der DMG MORI SEIKI-Konzern umfasste zum Bilanzstichtag einschließlich der DMG MORI SEIKI AKTIENGESELLSCHAFT 96 (Vorjahr: 105) Unternehmen, von denen 92 (Vorjahr: 102) Tochterunternehmen sind, die im Rahmen der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen wurden. Sechs Unternehmen wurden at equity in den Konzernabschluss einbezogen. Bei den vollkonsolidierten Unternehmen steht der DMG MORI SEIKI AKTIENGESELLSCHAFT unmittelbar oder mittelbar die Mehrheit der Stimmrechte zu oder es besteht in anderer Weise ein beherrschender Einfluss. Gegenüber dem Ende des Geschäftsjahres 2012 veränderte sich der Konsolidierungskreis durch die erstmalige Einbeziehung folgender Unternehmen:

- GILDEMEISTER energy efficiency GmbH, Stuttgart,
- Micron S.p.A., Veggiano, Italien,
- DMG Ecoline AG, Dübendorf, Schweiz,
- DMG MORI SEIKI Canada Inc., Toronto, Kanada.

Folgende Gesellschaften wurden ab dem Zeitpunkt ihrer Gründung bzw. des Erwerbs der Anteile vollkonsolidiert:

Am 11. März 2013 gründete die a+f GmbH die GILDEMEISTER energy efficiency GmbH, Stuttgart. An dieser Gesellschaft ist die a+f GmbH mit 60% beteiligt, das Stammkapital beträgt 25 T€ und wurde voll eingezahlt. Diese neue Gesellschaft bietet Lösungen zur Steigerung der Energieeffizienz für Industrieunternehmen an.

Die DMG Mori Seiki Italia S.r.l., Brembate di Sopra, Italien, hat am 7. Mai 2013 100% der Anteile an der Micron S.p.A., Veggiano, Italien zum Kaufpreis von 7.500 T€ erworben. Mit dieser Gesellschaft soll insbesondere das Vertriebs- und Servicegeschäft für Produkte unseres Kooperationspartners in Italien gestärkt werden.

Am 28. Juni 2013 gründete die DMG Holding AG, Dübendorf, Schweiz, die DMG Ecoline AG, Dübendorf, Schweiz als 100%ige Tochtergesellschaft. Das Grundkapital beträgt 500 TCHF (405 T€) und wurde voll eingezahlt. Diese Gesellschaft soll zukünftig die Steuerung der globalen Aktivitäten des Ecoline-Verbundes übernehmen.

Am 26. Juli 2013 gründete die DMG Holding AG, Dübendorf, Schweiz, die DMG Mori Seiki Canada Inc. mit Sitz in Toronto, Kanada. Sie hält 51% der Anteile. 49% der Anteile hält die DMG MORI SEIKI USA Inc. Die neue Gesellschaft soll den Vertrieb und Service im Kooperationsmarkt Kanada übernehmen.

Im Berichtsjahr sind weitere „DMG Vertriebs- und Servicegesellschaften“ in „DMG MORI SEIKI“ umbenannt worden.

Zum 31. Dezember 2013 gehörten im Vergleich zum Vorjahr folgende Gesellschaften nicht mehr zum Konsolidierungskreis:

Die DMG Italia S.r.l., Brembate di Sopra, Italien ist rückwirkend zum 1. Januar 2013 auf die GILDEMEISTER Italiana S.p.A., Brembate di Sopra, Italien verschmolzen.

Die Cellstrom GmbH, Wiener Neudorf, ist im Geschäftsjahr auf die DMG Europe Holding GmbH, Klaus, verschmolzen. Nach Eintragung der Verschmelzung ins Handelsregister ist die DMG Europe Holding GmbH in Cellstrom GmbH umbenannt worden. Die Gesellschaft hat ihren Sitz in Klaus, Österreich.

Neun Projektgesellschaften der GILDEMEISTER ENERGY SERVICES ITALIA S.R.L. (vorher: a+f Italia S.r.l.), die für die Errichtung und den Vertrieb von Solarparks auf dem italienischen Markt vorgesehen waren, wurden im Geschäftsjahr aufgelöst. Daneben wurden drei Projektgesellschaften auf eine verschmolzen. Alle Vermögenswerte und Schulden sind aus dem Konzern endkonsolidiert worden.

Insgesamt ist aus allen Auflösungen ein Veräußerungsverlust für den Konzern in Höhe von 355 T€ entstanden, der unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen ist.

Die nachfolgend genannten Gesellschaften wurden gem. IAS 31 als gemeinschaftlich geführte Unternehmen (Joint Venture) klassifiziert. Gemäß dem Wahlrecht des IAS 31.38 wurden die Anteile ab dem Zeitpunkt ihrer Gründung bzw. ihres Erwerbs „at equity“ in den Konzernabschluss einbezogen.

Im Berichtsjahr hat die DMG MORI SEIKI AKTIENGESELLSCHAFT im Rahmen der Sachkapitalerhöhung am 20. August 44,1% der Anteile an der Magnescale Co. Ltd., Kanagawa, Japan, erworben. Die Anschaffungskosten betragen 36.014 T€ (inkl. 325 T€ Anschaffungsnebenkosten). Der DMG MORI SEIKI-Konzern hat damit Zugang zur hochgenauen Positionsmesstechnologie von Magnescale erworben. Die Magnescale Co. Ltd. hat einen vom Konzernabschluss abweichenden Stichtag (31. März), der dem Abschlussstichtag der Muttergesellschaft DMG MORI SEIKI COMPANY LIMITED, Nagoya, entspricht.

Die Gesellschaft wurde als assoziiertes Unternehmen klassifiziert und ab dem Zeitpunkt der Eintragung der Sachkapitalerhöhung im Handelsregister (20. August 2013) „at equity“ in den Konzernabschluss einbezogen.

Die Magnescale Co. Ltd. hat außerdem zwei 100%ige Tochtergesellschaften, die ebenfalls „at equity“ ab diesem Zeitpunkt in den Konzernabschluss einbezogen wurden:

- Magnescale Europe GmbH, Wernau,
- Magnescale Americas, Inc., Davis, USA.

Der Anteilserwerb an folgenden Gesellschaften erfolgte im Geschäftsjahr 2010.

Sie werden seitdem at equity in den Konzernabschluss einbezogen:

- DMG / Mori Seiki Australia Pty. Ltd., Clayton Victoria, Australien,
- SUN CARRIER OMEGA Pvt. Ltd., Bhopal, Indien.

Daneben ist die MG Finance GmbH als assoziiertes Unternehmen klassifiziert und seit dem Zeitpunkt des Erwerbs der Anteile in 2010 auch „at equity“ in den Konzernabschluss aufgenommen.

### Unternehmenszusammenschlüsse 2013

Mit Wirkung zum 7. Mai 2013 erwarb die DMG Mori Seiki Italia S.r.l. 100% der Anteile an der Micron S.p.A., Veggiano, Italien. Mit dieser Gesellschaft soll insbesondere das Vertriebs- und Servicegeschäft für Produkte unseres Kooperationspartners in Italien gestärkt werden. Die Gegenleistung für den Erwerb der Anteile betrug 7.500 T€. Im Einzelnen wurden folgende Vermögenswerte und Schulden erworben und zum Zeitwert angesetzt:

	T€
Sachanlagen	3.208
Vorräte	3.107
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.413
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	668
Zahlungsmittel	762
Aktive latente Steuern	83
Sonstige Rückstellungen	-828
Finanzschulden	-337
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-3.234
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	-522
Passive latente Steuern	-817
<b>Nettovermögen</b>	<b>5.503</b>
Gegenleistung für den Erwerb der Anteile	7.500
<b>Positiver Unterschiedsbetrag</b>	<b>1.997</b>

Der sich ergebende positive Unterschiedsbetrag in Höhe von 1.997 T€ wurde als Geschäfts- oder Firmenwert ausgewiesen und ergibt sich aus Synergieeffekten, die von der Einbindung des operativen Geschäfts in den DMG MORI SEIKI-Konzern erwartet werden.

Direkt mit dem Unternehmenserwerb verbundene Kosten in Höhe von 17 T€ wurden als Aufwand der Periode berücksichtigt. In den übernommenen Forderungen sind keine Forderungen enthalten, die voraussichtlich uneinbringlich sein werden.

Der Erwerb der immateriellen Vermögenswerte und Sachanlagen wird im Anlagepiegel in der Spalte „Zugänge Konsolidierungskreis“ dargestellt.

Seit dem 7. Mai 2013 trug die Micron S.p.A. in Höhe von 5.094 T€ zusätzlich zu den Umsatzerlösen des Konzerns bei. Der Anteil am Ergebnis nach Steuern für den gleichen Zeitraum betrug -25 T€.

Der Konsolidierungskreis hat sich gegenüber dem Vorjahr gemäß den oben dargestellten Erläuterungen geändert. Die Vergleichbarkeit mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012 ist im Hinblick auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage darüber hinaus nicht wesentlich beeinträchtigt.

Eine Gesamtübersicht aller Unternehmen des DMG MORI SEIKI-Konzerns, unterteilt in vollkonsolidierte Unternehmen, gemeinschaftlich geführte Unternehmen (Joint Ventures) sowie assoziierte Unternehmen ist in der Liste der Konzernunternehmen dargestellt.

#### Unternehmenszusammenschlüsse 2012

Die DMG MORI SEIKI AKTIENGESELLSCHAFT und die DMG MORI SEIKI COMPANY LIMITED, Japan, haben im Geschäftsjahr 2012 ihre europäischen Vertriebs- und Servicegesellschaften in der gemeinsamen Europa-Holding, der DMG Mori Seiki Europe AG mit Sitz in Dübendorf, Schweiz, zur Ausweitung der Kooperation auf den europäischen Markt gebündelt. Die DMG Mori Seiki Europe AG wurde bereits in 2011 gegründet; ihre Gesellschafter sind die DMG Holding AG, Dübendorf, Schweiz (60%) und die DMG MORI SEIKI COMPANY LIMITED, Nagoya, Japan, (40%). Die Stimmrechte der beiden Gesellschafter entsprechen den Anteilsverhältnissen.

Mit Wirkung zum 1. Januar 2012 haben die DMG MORI SEIKI AKTIENGESELLSCHAFT und die DMG MORI SEIKI COMPANY LIMITED, Nagoya, Japan, die Anteile an ihren europäischen Vertriebs- und Servicegesellschaften in die DMG Mori Seiki Europe AG als Sacheinlage im Rahmen einer Kapitalerhöhung eingebracht. Der DMG MORI SEIKI-Konzern hat damit 60% der Anteile und der Stimmrechte an den Mori Seiki-Gesellschaften erworben und 40% der Anteile an seinen europäischen Vertriebs- und Servicegesellschaften an Mori Seiki als Gegenleistung übertragen. Die Transaktion erfolgte ohne Zahlung eines Kaufpreises; die Gegenleistung für die vom DMG MORI SEIKI-Konzern übertragenen 40% der Anteile an den europäischen DMG Vertriebs- und Servicegesellschaften an die DMG MORI SEIKI COMPANY LIMITED entsprach dem beizulegenden Zeitwert und betrug 53.813 T€. Die europäischen Mori Seiki Vertriebs- und Servicegesellschaften

- Mori Seiki Italiana S.r.l., Mailand, Italien,
- Mori Seiki Espana S.A., Sant Cugat del Valles, Spanien,
- Mori Seiki (UK) Limited, Slough, Großbritannien,
- Mori Seiki France SAS, Roissy, Frankreich,
- Mori Seiki France Sud-Est S.A.S, Saint-Priest, Frankreich,
- Mori Seiki Sweden AB, Göteborg, Schweden,

wurden seit dem 1. Januar 2012 bis zum Zeitpunkt der Verschmelzung vollkonsolidiert.

Die erstmalig in der Konzernbilanz berücksichtigten Vermögenswerte und Schulden wurden zu folgenden beizulegende Zeitwerten (in T€) angesetzt:

	T€
Immaterielle Vermögenswerte	12.763
Sachanlagen	10.794
Vorräte	18.752
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	41.876
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	12.190
Zahlungsmittel	5.656
Aktive latente Steuern	6.646
Pensionsrückstellungen	-830
Sonstige Rückstellungen	-5.748
Finanzschulden	-38
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-60.970
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	-9.717
Passive latente Steuern	-2.306
<b>Nettovermögen</b>	<b>29.068</b>
Minderheitenanteile (40%)	-11.627
<b>Erworbenes Nettovermögen</b>	<b>17.441</b>
Gegenleistung für den Erwerb der Anteile	53.813
<b>Positiver Unterschiedsbetrag</b>	<b>36.372</b>

Der sich ergebende positive Unterschiedsbetrag in Höhe von 36.372 T€ wurde als Geschäfts- oder Firmenwert ausgewiesen und ergibt sich aus Synergieeffekten, die von der Einbindung des operativen Geschäfts in den DMG MORI SEIKI-Konzern erwartet wurden. Der zum Erwerbszeitpunkt angesetzte Betrag der Minderheitenanteile an den erworbenen Mori Seiki-Gesellschaften betrug 11.627 T€.

Bei der Bewertung der Minderheitenanteile an den erworbenen Mori Seiki-Gesellschaften wurde von dem Wahlrecht des IFRS 3.19 Gebrauch gemacht, die Minderheitenanteile mit dem entsprechenden Anteil am Nettovermögen zu bewerten, der zu einem niedrigeren Ansatz führt.

Direkt mit dem Unternehmenszusammenschluss verbundene Kosten in Höhe von 2.287 T€ wurden als Aufwand im Geschäftsjahr 2012 berücksichtigt.

In den übernommenen Forderungen waren keine Forderungen enthalten, die voraussichtlich uneinbringlich sein werden.

Der Erwerb der immateriellen Vermögenswerte und Sachanlagen wurde im Anlagepiegel in der Spalte „Zugänge Konsolidierungskreis“ dargestellt.

Im Geschäftsjahr 2012 wurden dann die europäischen Mori Seiki-Vertriebsgesellschaften in Italien, Spanien, Frankreich, Schweden und Großbritannien rückwirkend mit den DMG Vertriebs- und Servicegesellschaften verschmolzen, um jeweils eine Landesgesellschaft zu unterhalten.

**5 WÄHRUNGS-UMRECHNUNG** Die Umrechnung aller in fremder Währung erstellten Jahresabschlüsse der ausländischen Konzerngesellschaften erfolgte nach dem Konzept der funktionalen Währung IAS 21 „The Effects of Changes in Foreign Exchange Rates“. Da alle Tochtergesellschaften ihr Geschäft finanziell, wirtschaftlich und organisatorisch selbstständig betreiben, ist dies die jeweilige Landeswährung. Die Vermögenswerte und Schulden ausländischer Tochterunternehmen wurden zum Mittelkurs am Bilanzstichtag sowie die Aufwendungen und Erträge nach IAS 21.40 zum Jahresdurchschnittskurs in Euro umgerechnet. Die Umrechnungsdifferenzen, die aus diesen abweichenden Umrechnungskursen in Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung resultieren, wurden erfolgsneutral behandelt. In den Einzelabschlüssen wurden monetäre Positionen (Flüssige Mittel, Forderungen und Verbindlichkeiten) in Fremdwährung mit dem Kurs am Stichtag bewertet. Nicht monetäre Positionen in fremder Währung sind mit den historischen Werten angesetzt worden. Die Differenzen aus der Umrechnung monetärer Positionen wurden erfolgswirksam verrechnet. Die Geschäfts- oder Firmenwerte, die aus dem Erwerb ausländischer Unternehmen resultieren, gelten als Vermögenswerte des ausländischen Geschäftsbetriebs und werden zum Stichtagskurs umgerechnet.

Eine Rechnungslegung gemäß den Regelungen des IAS 29 „Financial Reporting in Hyperinflationary Economies“ war nicht notwendig, da der DMG MORI SEIKI-Konzern keine wesentlichen Tochtergesellschaften mit Sitz in einem Hochinflationsland hat.

Die Wechselkurse wesentlicher Währungen haben sich wie folgt entwickelt:

WÄHRUNGEN	ISO-CODE	Stichtagskurs = 1 €		Durchschnittskurs = 1 €	
		31.12.2013	31.12.2012	2013	2012
Britisches Pfund	GBP	0,83370	0,81610	0,84746	0,81373
Schweizer Franken	CHF	1,22760	1,20720	1,22738	1,20525
Polnische Zloty	PLN	4,15430	4,07400	4,20272	4,19003
Tschechische Kronen	CZK	27,42700	25,15100	25,95962	25,18931
us-Dollar	USD	1,37910	1,31940	1,32995	1,29322
Kanadische Dollar	CAD	1,46710	1,31370	1,37223	1,29299
Mexikanische Pesos	MXN	18,07310	17,18450	17,13185	17,03684
Brasilianische Real	BRL	3,25760	2,70360	2,87911	2,52199
Japanische Yen	JPY	144,72000	113,61000	128,90692	103,23615
Singapore Dollar	SGD	1,74140	1,61110	1,66324	1,61363
Malayische Ringgit	MYR	4,52210	4,03470	4,20808	3,98869
Indische Rupien	INR	85,39456	72,44232	77,93134	69,93586
Chinesische Renminbi	CNY	8,34910	8,22070	8,17693	8,14615
Taiwan Dollar	TWD	41,28350	38,30607	39,49574	38,26986
Koreanische Won	KRW	1.450,93000	1.406,23000	1.452,39154	1.451,90154
Australische Dollar	AUD	1,54230	1,27120	1,38415	1,24680

Quelle: Europäische Zentralbank, Frankfurt / Main

## Erläuterungen zu einzelnen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

**6 UMSATZERLÖSE** Unterteilt nach Absatzgebieten, das heißt nach dem Sitz des Kunden, ergibt sich folgende Zusammensetzung der Umsatzerlöse:

	2013	2012
	T€	T€
Deutschland	676.484	722.125
EU (ohne Deutschland)	710.385	654.131
USA	89.506	99.969
Asien	349.617	352.206
Übrige Länder	228.227	208.931
	<b>2.054.219</b>	<b>2.037.362</b>

**S** S. 140 – 141  
Segmentberichterstattung

**S** S. 87 – 95  
Segmentbericht

Eine Aufgliederung und weitere zusätzliche Erläuterungen der Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Gütern und der Erbringung von Dienstleistungen erfolgt in der Segmentberichterstattung und im Kapitel „Segmentbericht“ des Konzernlageberichts.

## 7 AKTIVIERTE EIGENLEISTUNGEN

Die aktivierten Eigenleistungen ergeben sich im Wesentlichen aus der Entwicklung entstandenen Immateriellen Vermögenswerten für Werkzeugmaschinenprojekte nach IAS 38 „Intangible Assets“. Die aktivierten Herstellungskosten umfassen alle direkt und indirekt dem Entwicklungsprozess zurechenbaren Kosten und notwendige Teile der entwicklungsbezogenen Gemeinkosten sowie die Fremdkapitalkosten.

## 8 SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

<b>PERIODENFREMDE ERTRÄGE</b>	<b>2013</b>	<b>2012</b>
	<b>TE</b>	<b>TE</b>
Auflösung von Rückstellungen	13.012	16.949
Auflösung von Wertberichtigungen	2.115	1.636
Gewinne aus Anlagenabgängen	338	515
Zahlungseingänge auf abgeschriebene Forderungen	105	100
Übrige periodenfremde Erträge	2.910	1.378
	<b>18.480</b>	<b>20.578</b>
<b>ANDERE BETRIEBLICHE ERTRÄGE</b>		
Kurs- und Währungsgewinne	18.186	18.398
Kostenerstattungen und Weiterbelastungen	22.332	11.176
Schadenersatzleistungen	1.410	1.351
Vermietung und Verpachtung	380	1.107
Zulagen und Zuschüsse	347	445
Übrige	7.088	9.770
	49.743	42.247
<b>Gesamt</b>	<b>68.223</b>	<b>62.825</b>

Die Auflösung von Rückstellungen und Wertberichtigungen betreffen eine Vielzahl von in Vorjahren gebildeten und nicht vollständig verbrauchten Rückstellungen und Wertberichtigungen. Eine Untergliederung der Auflösung von Rückstellungen finden Sie auf Seite 204 des Anhangs.

Die Kurs- und Währungsgewinne sind in Zusammenhang mit den Kurs- und Währungsverlusten in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen zu sehen. Diese übersteigen die Kurs- und Währungsgewinne.

In den Erträgen aus Kostenerstattungen und Weiterbelastungen sind Erträge aus der Weiterbelastung von Marketingkosten an unseren Kooperationspartner in Höhe von 9.762 TE sowie an fremde Dritte in Höhe von 3.031 TE (Vorjahr: 1.782 TE) enthalten. Daneben sind hier Kostenerstattungen des Arbeitsamtes für Altersteilzeitverträge in Höhe von 548 TE (Vorjahr: 889 TE) berücksichtigt.

Die übrigen Erträge enthalten in Höhe von 102 TE (Vorjahr: 69 TE) Erträge aus Untermietverhältnissen, bei denen der DMG MORI SEIKI-Konzern Leasinggeber ist.

**9 MATERIALAUFWAND** Die bezogenen Leistungen betreffen überwiegend Aufwendungen für auswärtige Fertigung.

**10 PERSONALAUFWAND** Für das Geschäftsjahr 2013 betrug die Gesamtvergütung des Vorstandes, unter anderem bedingt durch ein zusätzliches Vorstandsressort, 13.623 t€ (Vorjahr: 9.820 t€). Auf die direkte Vergütung der Mitglieder des Vorstandes entfielen insgesamt 12.595 t€ (Vorjahr: 9.005 t€); davon auf das Fixum 2.673 t€ (Vorjahr: 2.410 t€), 5.400 t€ auf das STI (Vorjahr: 4.500 t€) und 3.166 t€ (Vorjahr: 955 t€) auf das LTI. 1.200 t€ wurden als individuelle Leistungsvergütung für das Jahr 2013 (Vorjahr: 1.000 t€) zuerkannt. Auf die Sachbezüge entfielen 156 t€ (Vorjahr: 140 t€). Neben der direkten Vergütung wurden als indirekte Vergütung 1.028 t€ (Vorjahr: 815 t€) für Pensionszusagen aufgewendet. An ehemalige Vorstandsmitglieder und deren Hinterbliebene wurden 575 t€ (Vorjahr: 588 t€) ausgezahlt. Für ehemalige Vorstandsmitglieder und deren Hinterbliebene sind Pensionsrückstellungen in Höhe von 9.689 t€ (Vorjahr: 9.788 t€) gebildet worden. Die Struktur des Vergütungssystems für den Vorstand und den Aufsichtsrat wird im Konzernlagebericht erläutert. Die individualisierte und ausführliche Darstellung der Vorstandsvergütungen des Geschäftsjahres sind im Vergütungsbericht zu finden.

**S**  s. 44 – 50  
Struktur des Vergütungssystems  
für den Vorstand und den  
Aufsichtsrat

Vorschüsse und Kredite an Organmitglieder wurden nicht gewährt. Ebenso wurden keine Haftungsverhältnisse zugunsten dieses Personenkreises eingegangen. Auch wurden von Unternehmen des DMG MORI SEIKI-Konzerns keine Vergütungen für persönlich erbrachte Leistungen, insbesondere Beratungs- und Vermittlungsleistungen, an Organmitglieder gezahlt.

Die Aufwendungen für Altersversorgung inklusive der Arbeitgeberbeiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung beliefen sich für das Geschäftsjahr 2013 im Konzern auf 24.636 t€ (Vorjahr: 25.156 t€). Darin enthalten sind Arbeitgeberbeiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung in Höhe von 20.801 t€ (Vorjahr: 20.285 t€).

Der Personalbestand hat sich gegenüber dem Vorjahr wie folgt entwickelt:

	Durchschnittlicher Bestand		Stand am Bilanzstichtag	
	2013	2012	31.12.2013	31.12.2012
Lohnempfänger	1.777	1.747	1.782	1.761
Gehaltsempfänger	4.633	4.402	4.715	4.506
Auszubildende	212	195	225	229

- 11 **ABSCHREIBUNGEN** Eine Aufteilung der Abschreibungen auf Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen ist dem Anlagenspiegel auf den Seiten 136 f. zu entnehmen.

12 **SONSTIGE BETRIEBLICHE  
AUFWENDUNGEN**

<b>PERIODENFREMDE AUFWENDUNGEN</b>	<b>2013</b>	<b>2012</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Verluste aus Anlagenabgängen	457	156
Sonstige Steuern	116	65
Übrige periodenfremde Aufwendungen	2.553	3.585
	<b>3.126</b>	<b>3.806</b>
<b>ANDERE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN</b>		
Ausgangsfrachten, Verpackungen	50.729	48.231
Unternehmenskommunikation, Messen und sonstige Werbeaufwendungen	52.590	47.959
Reise- und Repräsentationsaufwendungen	38.718	37.735
Mieten, Pachten und Leasing	31.438	31.074
Vertriebsprovisionen	30.663	27.540
Aufwendungen für Zeitarbeit und freie Mitarbeiter	22.749	26.669
Sonstige fremde Dienstleistungen	26.902	23.057
Jahresabschluss-, Rechts- und Beratungsaufwendungen	20.783	22.274
Kurs- und Währungsverluste	18.676	19.240
Zuführungen zu Rückstellungen	12.722	14.000
Büromaterial, Post- und Telekommunikationskosten	10.763	11.201
Sonstige Personalaufwendungen	11.842	10.229
Wertminderungen von Forderungen	7.271	6.962
Versicherungen	6.167	5.867
Sonstige Steuern	4.713	4.176
Geldverkehr und Kapitalbeschaffung	2.750	2.513
Investor- und Public-Relations	2.992	2.491
Lizenzen und Warenzeichen	1.388	1.609
Übrige	26.366	27.698
	<b>380.222</b>	<b>370.525</b>
<b>Gesamt</b>	<b>383.348</b>	<b>374.331</b>

Die Erhöhung der Ausgangsfrachten und Verpackungen gegenüber dem Vorjahr ist auf die gestiegenen Überseetransporte zurückzuführen. Höhere Frachtraten im Seeverkehr nach Asien verstärkten diesen Effekt.

Die Aufwendungen für Unternehmenskommunikation, Messen und sonstige Werbeaufwendungen sind im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Dies resultiert einerseits aus erhöhten Aufwendungen im Zusammenhang mit der weltweit bedeutendsten Werkzeugmaschinenmesse, der EMO in Hannover sowie aus einer größeren Präsenz auf den bedeutenden internationalen Messen zusammen mit unserem Kooperationspartner.

Anteilig werden Aufwendungen für Messen auch an die DMG MORI SEIKI COMPANY LIMITED weiterbelastet.

Die Kurs- und Währungsverluste sind in Zusammenhang mit den Kurs- und Währungsgewinnen in den sonstigen betrieblichen Erträgen zu sehen. Im Saldo ergab sich ein Kurs- und Währungsverlust in Höhe von 490 t€ (Vorjahr: Kurs- und Währungsverlust: 842 t€).

Die Zuführungen zu Rückstellungen resultieren im Wesentlichen aus Aufwendungen für Gewährleistungen und drohende Verluste aus schwebenden Geschäften.

Die Verwaltungs- und Vertriebskosten sind anteilig in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen und den Personalaufwendungen enthalten.

Im Geschäftsjahr 2013 wurden für die Gesamtvergütung des Aufsichtsrates 976 t€ (Vorjahr: 897 t€) zurückgestellt; der Ausweis erfolgt unter den sonstigen fremden Dienstleistungen. Weitere Angaben zu den Aufsichtsratsvergütungen befinden sich im Lagebericht. Die individualisierte und ausführliche Darstellung der Aufsichtsratsvergütungen des Geschäftsjahres sind im Vergütungsbericht zu finden.

**S**  S. 44 – 46  
Vergütungsbericht

#### 13 FINANZERTRÄGE

Im DMG MORI SEIKI-Konzern sind Zinserträge und sonstige Erträge in Höhe von 2.550 t€ (Vorjahr: 3.129 t€) entstanden. In den sonstigen Erträgen sind Erträge aus Beteiligungen von 1.260 t€ enthalten (Vorjahr: 1.219 t€), die in Höhe von 1.229 t€ (Vorjahr: 1.181 t€) aus der Dividendenausschüttung der DMG MORI SEIKI COMPANY LIMITED resultieren. In Höhe von 43 t€ (Vorjahr: 24 t€) sind Zinserträge aus der Abzinsung langfristiger Rückstellungen enthalten.

#### 14 FINANZAUFWENDUNGEN

Die Zinsaufwendungen in Höhe von 9.229 t€ (Vorjahr: 14.133 t€) betreffen im Wesentlichen Zinsaufwendungen für Finanzschulden, die Zinsswaps sowie Factoring des Konzerns. Die Zinsaufwendungen für die Inanspruchnahme der syndizierten Kredite sanken vor allem durch die Rückführung von Finanzverbindlichkeiten.

In den Finanzaufwendungen ist in Höhe von 1.259 t€ (Vorjahr: 1.551 t€) der Zinsanteil aus der Zuführung zu den Pensionsrückstellungen enthalten. Daneben sind hier 167 t€ (Vorjahr: 242 t€) aus der Aufzinsung von langfristigen sonstigen Rückstellungen berücksichtigt.

In den sonstigen Finanzaufwendungen wird der Aufwand aus der planmäßigen sowie außerplanmäßigen Amortisation der Transaktionskosten ausgewiesen. Im Berichtsjahr ist aus der planmäßigen Amortisation von Transaktionskosten analog zum Vorjahr ein Aufwand von 838 t€ entstanden.

#### 15 ERGEBNIS AUS AT EQUITY BEWERTETEN UNTERNEHMEN

Das Ergebnis aus at equity bewerteten Unternehmen beträgt insgesamt 864 t€ (Vorjahr: 922 t€). Darin sind Verluste in Höhe von insgesamt 196 t€ (Vorjahr: –78 t€) enthalten, die aus dem anteiligen Ergebnis des Berichtsjahres an der SUN CARRIER OMEGA Pvt. Ltd. resultieren. Zudem ist hier der im Geschäftsjahr 2013 entstandene anteilige Ertrag aus der Beteiligung an der MG Finance GmbH in Höhe von 691 t€ (Vorjahr: 471 t€) sowie der DMG / Mori Seiki Australia Pty. Ltd. in Höhe von 433 t€ (Vorjahr: 529 t€) ausgewiesen. Ein anteiliger Verlust in Höhe von 64 t€ (Vorjahr: 0 t€) resultiert aus der im Rahmen der Sachkapitalerhöhung erworbenen Beteiligung an der Magnescale Co. Ltd., Kanagawa (Japan).

## 16 ERTRAGSTEUERN

In dieser Position werden laufende und latente Steueraufwendungen und -erträge ausgewiesen, die sich wie folgt zusammensetzen:

	2013 T€	2012 T€
<b>Laufende Steuern</b>	<b>43.162</b>	<b>41.160</b>
davon Inland	29.471	22.756
davon Ausland	13.691	18.404
<b>Latente Steuern</b>	<b>-1.353</b>	<b>-3.422</b>
davon Inland	-3.446	-840
davon Ausland	2.093	-2.582
	<b>41.809</b>	<b>37.738</b>

Unter den laufenden Steuern werden bei den Inlandsgesellschaften Körperschaft- und Gewerbesteuer (inkl. Solidaritätszuschlag) und bei den Auslandsgesellschaften vergleichbare ertragsabhängige Steuern ausgewiesen. Die Ermittlung erfolgte nach den für die einzelnen Gesellschaften maßgeblichen Steuervorschriften.

Ein Betrag von 145 T€ (Vorjahr: 177 T€) resultierte im Geschäftsjahr 2013 aus laufenden Steuererträgen für Vorjahre. Daneben sind mit 930 T€ (Vorjahr: 2.485 T€) laufende Steueraufwendungen für Vorjahre enthalten.

Periodenfremden latenten Steuererträgen in Höhe von 1.945 T€ (Vorjahr: 1.652 T€) stehen periodenfremde latente Steueraufwendungen in Höhe von 3.348 T€ (Vorjahr: 1.153 T€) gegenüber.

Der laufende Ertragsteueraufwand in Höhe von 41.809 T€ (Vorjahr: 37.738 T€) wurde aufgrund der Nutzung bisher nicht berücksichtigter steuerlicher Verlustvorträge aus früheren Perioden um 2.552 T€ (Vorjahr: 481 T€) reduziert.

Zudem erfolgte eine Minderung des latenten Steueraufwandes aufgrund bisher nicht berücksichtigter steuerlicher Verluste aus früheren Perioden in Höhe von 1.945 T€ (Vorjahr: 1.652 T€).

Auf in Vorjahren gebildete aktive latente Steuern auf Verlustvorträge ergab sich eine Wertberichtigung in Höhe von 2.051 T€ (Vorjahr: 1.153 T€). Verlustvorträge aus dem laufenden Geschäftsjahr wurden in Höhe von 1.663 T€ nicht angesetzt (Vorjahr: 0 T€). Laufende Steuern im Zusammenhang mit der Einstellung von Geschäftsbereichen oder nicht operativen Geschäftstätigkeiten ergaben sich im Berichtsjahr nicht. Aufgrund der Beibehaltung der Bilanzierungsmethoden ergab sich kein zusätzlicher Steueraufwand oder -ertrag. Wesentliche Fehler der Vergangenheit lagen nicht vor, so dass sich hieraus keine Einflüsse ergaben.

Die latenten Steuern werden aufgrund der Steuersätze ermittelt, die nach der derzeitigen Rechtslage in den einzelnen Ländern zum Bewertungsstichtag gelten bzw. erwartet werden. Im Geschäftsjahr 2013 betrug im Inland der Körperschaftsteuersatz 15,0% zuzüglich des Solidaritätszuschlags in Höhe von 5,5%. Daraus resultiert ein effektiver Körperschaftsteuersatz von 15,8%. Unter Einbeziehung der Gewerbesteuer von

13,6% (Vorjahr: 13,6%) betrug der Gesamtsteuersatz 29,4%. Hieraus ergibt sich für inländische Unternehmen der Steuersatz zur Bewertung latenter Steuern (Vorjahr: 29,4%). Die wesentlichen Steuersätze im Ausland liegen zwischen 17% und 34%.

Die erfolgsneutral im Eigenkapital erfassten aktiven latenten Steuern belaufen sich zum Bilanzstichtag auf 4.204 T€ (Vorjahr: aktive latente Steuern in Höhe von 4.887 T€). Diese setzen sich aus 5.406 T€ (Vorjahr: 5.121 T€) aktiven latenten Steuern auf die im Eigenkapital erfassten versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste zusammen, saldiert mit passiven latenten Steuern in Höhe von 1.202 T€ (Vorjahr: 234 T€) im Zusammenhang mit der erfolgsneutralen Bewertung von Finanzinstrumenten sowie der Veränderung aus dem beizulegenden Zeitwert von available-for-sale-Vermögenswerten. Der ausgewiesene Ertragsteueraufwand im Geschäftsjahr 2013 in Höhe von 41.809 T€ (Vorjahr: 37.738 T€) ist um 2.154 T€ höher (Vorjahr: 2.429 T€) als der erwartete Ertragsteueraufwand von 39.693 T€ (Vorjahr: 35.309 T€), der sich theoretisch bei Anwendung des im Geschäftsjahr 2013 gültigen inländischen Steuersatzes von 29,4% (Vorjahr: 29,4%) auf Konzernebene ergeben würde. Der Unterschied zwischen dem laufenden und erwarteten Ertragsteueraufwand ist auf folgende Ursachen zurückzuführen:

	2013 T€	2012 T€
Ergebnis vor Ertragsteuern	135.014	120.097
Ertragsteuersatz der DMG MORI SEIKI AKTIENGESELLSCHAFT in Prozent	29,4	29,4
Theoretischer Steuerertrag / -aufwand	39.694	35.309
<b>Steuerliche Auswirkungen folgender Effekte</b>		
Anpassung aufgrund abweichenden Steuersatzes	-3.988	-1.856
Steuerminderung aufgrund steuerfreier Erträge	-954	-1.681
Steuerliche Verlustvorträge	-783	68
Steuererhöhung aufgrund steuerlich nicht abzugsfähiger Aufwendungen	7.378	3.924
Steuererträge bzw. -aufwendungen für Vorjahre	784	2.308
Sonstige Anpassungen	-322	-334
<b>Ertragsteuern</b>	<b>41.809</b>	<b>37.738</b>

Die Ertragsteueraufwendungen und -erträge entfallen ausschließlich auf die operative Geschäftstätigkeit im DMG MORI SEIKI-Konzern.

Zukünftig in Deutschland zu zahlende Dividenden der DMG MORI SEIKI AKTIENGESELLSCHAFT haben keinen Einfluss auf die Steuerbelastung des Konzerns.

#### 17 ERGEBNISANTEIL DER MINDERHEITENANTEILE

Auf die Minderheitenanteile am Eigenkapital entfällt ein anteiliges Jahresergebnis von 8.128 T€ (Vorjahr: 5.065 T€). Im Wesentlichen resultiert dies aus der 40%-Beteiligung der DMG MORI SEIKI COMPANY LIMITED, Nagoya, Japan, an der DMG Mori Seiki Europe AG, Dübendorf, Schweiz. Daneben sind hier im Wesentlichen die anteiligen Ergebnisse von Minderheiten an der DMG Mori Seiki India Pvt. Ltd. sowie an der DMG Mori Seiki South East Asia Pte. Ltd. enthalten.

**18 ERGEBNIS JE AKTIE**

Nach IAS 33 „Earnings per Share“ ergibt sich das unverwässerte Ergebnis je Aktie („Basic Earnings per Share“) durch Division des Konzernergebnisses – ohne Ergebnisanteil anderer Gesellschafter – durch die durchschnittlich gewichtete Anzahl der im Umlauf befindlichen Stammaktien wie folgt:

		2013	2012
Konzernergebnis ohne Ergebnisanteil anderer Gesellschafter	TEUR	85.077	77.294
Durchschnittlich gewichtete Anzahl der Aktien (Stück)		63.977.289	58.363.195
Ergebnis je Aktie	EUR	1,33	1,32

Das Ergebnis resultiert ausschließlich aus fortgeführter Tätigkeit. Das Konzernergebnis nach Steuern in Höhe von 93.205 TEUR wurde um das Ergebnis der Minderheiten von 8.128 TEUR vermindert. Das abweichende verwässerte Ergebnis je Aktie („Diluted Earnings per share“) betrug im Berichtsjahr 1,31 EUR. Durch die am 7. August 2013 beschlossene Sachkapitalerhöhung in Höhe von 3.147.162 neuen Aktien sowie die am 28. August 2013 beschlossene Bezugsrechtskapitalerhöhung in Höhe von 15.402.589 neuen Aktien ergaben sich Verwässerungseffekte. Die durchschnittlich gewichtete Anzahl der Aktien erhöhte sich dadurch auf 64.903.617 Stück. Im Vorjahr gab es kein verwässertes Ergebnis je Aktie.

Im Vorjahr betrug das unverwässerte Ergebnis 1,32 EUR.

**Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz****19 IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE**

Die ausgewiesenen Geschäfts- oder Firmenwerte betreffen mit 114.807 TEUR (Vorjahr: 114.807 TEUR) die aktiven Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung sowie mit 6.703 TEUR (Vorjahr: 4.714 TEUR) die Geschäfts- oder Firmenwerte aus den Einzelabschlüssen. Der Anstieg der Geschäfts- oder Firmenwerte resultiert mit 1.997 TEUR aus dem Erwerb der Anteile an der Micron S.p.A., Veggiano.

Daneben ergeben sich Veränderungen aus der Umrechnung von Geschäfts- oder Firmenwerten in Fremdwährung in die Konzernwährung Euro.

Die aus der Entwicklung entstandenen immateriellen Vermögenswerte betreffen neue Werkzeugmaschinenprojekte in den in- und ausländischen Produktionsgesellschaften und Dienstleistungsprodukte der DMG Vertriebs und Service GmbH sowie spezifische Softwarelösungen. Die zum Ende des Geschäftsjahres ausgewiesenen, aus der Entwicklung entstandenen immateriellen Vermögenswerte betragen 31.958 TEUR (Vorjahr: 31.045 TEUR). Die unmittelbar als Aufwand erfassten Forschungs- und Entwicklungskosten belaufen sich im Geschäftsjahr 2013 auf 42.870 TEUR (Vorjahr: 44.995 TEUR).

In dem Wert für gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte sind unter anderem erworbene Patente, Rechte aus übernommenen Kundenbeziehungen, Gebrauchsmuster und Warenzeichen sowie EDV-Software enthalten.

Die Entwicklung und Aufgliederung der Posten der immateriellen Vermögenswerte des Konzerns ist im Konzern-Anlagenspiegel dargestellt. Die Investitionen werden im Konzernlagebericht erläutert.

**S**  S. 83 – 84  
Investitionen

## 20 SACHANLAGEN

Die Entwicklung und Aufgliederung der Posten der Sachanlagen des Konzerns ist im Konzern-Anlagenspiegel dargestellt. Die Investitionen werden im Konzernlagebericht erläutert.

**S**  S. 83 – 84  
Investitionen

Die Währungsänderung zwischen den Bilanzstichtagen ist im Konzern-Anlagenspiegel unter „Sonstige Veränderungen“ ausgewiesen.

Für die Sachanlagen waren im Berichtsjahr weder eine Wertberichtigung aufgrund eines Impairments noch Zuschreibungen erforderlich.

Grundstücke und Gebäude sind durch Grundpfandrechte in Höhe von 1.472 T€ (Vorjahr: 2.487 T€) zur Sicherung von Finanzschulden belastet.

In den Sachanlagen sind geleaste Vermögenswerte in Höhe von 4.573 T€ (Vorjahr: 2.823 T€) enthalten, die wegen der Gestaltung der zugrunde liegenden Leasingverträge der jeweiligen Konzerngesellschaft als wirtschaftliche Eigentümerin („Finance Lease“) zuzurechnen sind. Die Buchwerte der aktivierten Leasinggegenstände gliedern sich wie folgt auf:

	31.12.2013	31.12.2012
	T€	T€
Grundstücke und Bauten	1.007	1.036
Technische Anlagen und Maschinen	2.622	1.210
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	944	577
	<b>4.573</b>	<b>2.823</b>

## 21 BETEILIGUNGEN

Die Entwicklung der Beteiligungen des Konzerns ist im Konzern-Anlagenspiegel dargestellt. Der Ausweis der Beteiligungen betrifft in Höhe von 270 T€ Anteile an der VR Leasing Frontania GmbH & Co. KG, in Höhe von 83 T€ Anteile an der Pro-Micron GmbH & Co. KG Modular System. Auf diese Gesellschaften übt der DMG MORI SEIKI-Konzern keinen maßgeblichen Einfluss aus.

Die DMG MORI SEIKI AKTIENGESELLSCHAFT hält zum Stichtag 9,6% Anteile (Vorjahr: 5,1%) am stimmberechtigten Kapital an der DMG MORI SEIKI COMPANY LIMITED, Nagoya. Im Geschäftsjahr wurden 4.620.538 Aktien über die Börse zu Anschaffungskosten von 1.348 JPY pro Aktie erworben. Die Auszahlung für den Erwerb der Aktien (inkl. Anschaffungsnebenkosten) betrug 47.954 T€. Die Anschaffungskosten für den Erwerb der gesamten Aktien betragen 94.020 T€ (inkl. Anschaffungsnebenkosten). Der beizulegende

Zeitwert zum 31. Dezember 2013 betrug 140.466 t€ (Vorjahr: 40.587 t€). Die Veränderung des beizulegenden Zeitwerts in Höhe von 51.925 t€ wird im Konzern-Anlagenspiegel unter den „Sonstigen Veränderungen“ ausgewiesen.

Die DMG MORI SEIKI AKTIENGESELLSCHAFT hat im Berichtsjahr im Rahmen der Sachkapitalerhöhung 19,0% der Anteile an der Mori Seiki Manufacturing USA, Inc., Davis, USA, erworben. Es wird kein maßgeblicher Einfluss ausgeübt. Die Anteile werden als Beteiligung ausgewiesen; der beizulegende Zeitwert zum 31. Dezember 2013 beträgt 21.350 t€.

Daneben ist die a+f GmbH an der Sonnenstromalpha GmbH & Co. KG, Hamburg, beteiligt. Der Anteil beträgt 40% und hat zum Stichtag einen beizulegenden Zeitwert von 21 t€ (Vorjahr: 21 t€). Im Geschäftsjahr wurde auf die Beteiligung von 3,31% an der Younicos AG, Berlin, eine Wertminderung in voller Höhe (4.338 t€) vorgenommen.

Im Berichtsjahr wurden keine weiteren Wertminderungen auf Beteiligungen (Vorjahr: 0 t€) vorgenommen.

Eine Übersicht aller Unternehmen des DMG MORI SEIKI-Konzerns sowie Angaben über Sitz, Eigenkapital und die Kapitalanteile des Geschäftsjahres 2013 sind in der Liste der Konzernunternehmen aufgeführt.

**S**  S. 232 – 234  
Liste der Konzernunternehmen

Die DMG MORI SEIKI AKTIENGESELLSCHAFT hat mit nachfolgenden Gesellschaften Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträge abgeschlossen:

- DMG Vertriebs und Service GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER,
- GILDEMEISTER Beteiligungen GmbH.

Die GILDEMEISTER Beteiligungen GmbH hat mit nachfolgenden Gesellschaften Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträge abgeschlossen:

- DECKEL MAHO Pfronten GmbH,
- GILDEMEISTER Drehmaschinen GmbH,
- DECKEL MAHO Seebach GmbH,
- DMG MORI SEIKI Spare Parts GmbH,
- DMG Electronics GmbH.

Daneben besteht ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag zwischen der DECKEL MAHO Pfronten GmbH und der SAUER GmbH.

Die DMG Vertriebs und Service GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER hat mit folgenden Tochterunternehmen Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträge abgeschlossen:

- DMG MORI SEIKI Deutschland GmbH,
- DMG MORI SEIKI Berlin Vertriebs und Service GmbH,
- a+f GmbH,
- DMG MORI SEIKI Services GmbH,
- DMG MORI SEIKI Used Machines GmbH.

Die DMG MORI SEIKI Services GmbH hat seit dem 1.01.2013 mit folgenden Tochterunternehmen einen Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag abgeschlossen:

- DMG Service Drehen GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER,
- DMG Service Fräsen GmbH,
- DMG MORI SEIKI Academy GmbH,
- DMG Microset GmbH,
- DMG Automation GmbH.

Die DMG MORI SEIKI Deutschland GmbH hat mit folgenden Tochterunternehmen Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträge abgeschlossen:

- DMG MORI SEIKI Stuttgart Vertriebs und Service GmbH,
- DMG MORI SEIKI München Vertriebs und Service GmbH,
- DMG MORI SEIKI Hilden Vertriebs und Service GmbH,
- DMG MORI SEIKI Bielefeld Vertriebs und Service GmbH,
- DMG MORI SEIKI Frankfurt Vertriebs und Service GmbH,
- DMG MORI SEIKI Hamburg Vertriebs und Service GmbH.

## 22 ANTEILE AN AT EQUITY BEWERTETEN UNTERNEHMEN

Die folgenden Übersichten zeigen die zusammengefassten Eckdaten der Unternehmen, die at equity in den Konzernabschluss einbezogen wurden. Die Werte beziehen sich auf Kapitalanteile, Buchwerte und Angaben zur Bilanz sowie zu den Umsatzerlösen, sonstigen Erträgen und Aufwendungen:

	31.12.2013		31.12.2012	
	Kapitalanteil %	Buchwert T€	Kapitalanteil %	Buchwert T€
DMG / Mori Seiki Australia Pty. Ltd.	50,0	1.621	50,0	1.188
MG Finance GmbH	42,55	8.323	33,0	6.041
Magnescale Co. Ltd.	44,1	35.950	–	–
SUN CARRIER OMEGA Pvt. Ltd.	50,0	200	50,0	396
		<b>46.094</b>		<b>7.625</b>

Im Berichtsjahr hat die DMG MORI SEIKI AKTIENGESELLSCHAFT ihre Anteile an der MG Finance GmbH von 33,0% auf 42,55% erhöht. Im Vergleich zum Vorjahr sind in den Anteilen aus at equity bewerteten Unternehmen die Anteile an der Magnescale Co. Ltd., Kanagawa (Japan) aus der Sachkapitalerhöhung enthalten.

Details zum Ergebnis aus den at equity bewerteten Unternehmen sind in den Erläuterungen zu den einzelnen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung unter „Ergebnis aus at equity bewerteten Unternehmen“ dargestellt.

Die Beteiligung an der Magnescale Co. Ltd., Kanagawa, in Höhe von 44,1% schätzen wir als wesentlich ein; daher sind die wesentlichen Positionen der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung in der folgenden Tabelle separat dargestellt.

**S**  s. 158 – 159  
Assoziierte Unternehmen

**S**  s. 179  
Ergebnis aus at equity bewerteten Unternehmen

<b>MAGNESCALE CO. LTD.</b>	<b>31.12.2013</b>
	<b>T€</b>
Kurzfristige Vermögenswerte	29.883
Langfristige Vermögenswerte	33.798
Kurzfristige Verbindlichkeiten	11.292
Langfristige Verbindlichkeiten	7.580
Umsatzerlöse	53.317
Sonstige Erträge	595
Aufwendungen	52.805

Die Werte aller anderen assoziierten Unternehmen sowie der Joint Ventures sind darüber hinaus in den folgenden Tabellen zusammengefasst:

	<b>31.12.2013</b>	<b>31.12.2012</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>148.548</b>	<b>121.423</b>
Joint Ventures	7.349	10.175
Assoziierte Unternehmen	141.199	111.248
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>102.050</b>	<b>71.209</b>
Joint Ventures	462	960
Assoziierte Unternehmen	101.588	70.249
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>36.004</b>	<b>56.734</b>
Joint Ventures	3.884	7.594
Assoziierte Unternehmen	32.120	49.140
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>178.141</b>	<b>102.380</b>
Joint Ventures	0	0
Assoziierte Unternehmen	178.141	102.380

	<b>31.12.2013</b>	<b>31.12.2012</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>70.040</b>	<b>43.328</b>
Joint Ventures	16.574	24.804
Assoziierte Unternehmen	53.466	18.524
<b>Sonstige Erträge</b>	<b>1.209</b>	<b>411</b>
Joint Ventures	599	411
Assoziierte Unternehmen	610	0
<b>Aufwendungen</b>	<b>67.687</b>	<b>41.408</b>
Joint Ventures	16.012	24.313
Assoziierte Unternehmen	51.675	17.095

## 23 LANGFRISTIGE FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSWERTE

	31.12.2013 T€	31.12.2012 T€
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.864	447
Sonstige langfristige Vermögenswerte	16.063	13.928
	<b>18.927</b>	<b>14.375</b>

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind den finanziellen Vermögenswerten zuzuordnen. In den langfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind wie im Vorjahr keine Forderungen gegenüber Beteiligungsunternehmen enthalten.

Die sonstigen langfristigen finanziellen Vermögenswerte beinhalten folgende Posten:

	31.12.2013 T€	31.12.2012 T€
Kautionen und sonstige Sicherheitsleistungen	1.072	796
Forderungen aus Factoring	976	0
Diskontierte Kundenwechsel	214	689
Kaufpreisforderungen aus Veräußerungen	0	115
Marktwerte derivativer Finanzinstrumente	5	5
Übrige Vermögenswerte	11.038	8.228
	<b>13.305</b>	<b>9.833</b>

In den übrigen Vermögenswerten ist analog zum Vorjahr der Kaufpreis für den Erwerb einer Option für den Kauf von Anteilen in Höhe von 6.540 T€ enthalten. Die Bewertung der Anteile erfolgt zum Stichtag.

Die sonstigen langfristigen Vermögenswerte betragen 2.758 T€ (Vorjahr: 4.095 T€). Darin werden im Wesentlichen Transaktionskosten im Zusammenhang mit der Aufnahme der Kreditfazilitäten in 2011 in Höhe von 2.315 T€ ausgewiesen. Der Ausweis erfolgt wie im Vorjahr unter den sonstigen Vermögenswerten, weil keine Inanspruchnahme der Kreditfazilitäten zum 31. Dezember 2013 vorliegt. Die Transaktionskosten werden über die Laufzeit der Kredite (2016) verteilt aufgelöst. Der Aufwand aus der planmäßigen Amortisation wird unter den sonstigen Finanzaufwendungen erfasst. Erstattungsansprüche für Ertragsteuern sind nicht enthalten.

## 24 VORRÄTE Die Vorräte setzen sich im Detail wie folgt zusammen:

	31.12.2013 T€	31.12.2012 T€
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	189.705	200.349
Unfertige Erzeugnisse	111.695	123.058
Fertige Erzeugnisse und Waren	180.616	156.561
Geleistete Anzahlungen	1.824	6.291
	<b>483.840</b>	<b>486.259</b>

In den fertigen Erzeugnissen und Waren sind erworbene Maschinen unseres Kooperationspartners in Höhe von 46.119 T€ (Vorjahr: 27.493 T€) enthalten. Von den am 31. Dezember 2013 bilanzierten Vorräten wurden 105.882 T€ (Vorjahr: 104.321 T€) zu ihren Nettoveräußerungswerten angesetzt. Im Geschäftsjahr wurden Wertminderungen auf Vorräte in Höhe von 19.562 T€ (Vorjahr: 16.709 T€) im Materialaufwand erfasst. Es ergaben sich im Geschäftsjahr Wertaufholungen in Höhe von 1.323 T€ (Vorjahr: 996 T€), die im Wesentlichen aus dem Anstieg der Nettoveräußerungswerte resultieren.

25 KURZFRISTIGE  
FORDERUNGEN UND SONSTIGE  
VERMÖGENSWERTE

	31.12.2013 T€	31.12.2012 T€
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	199.925	228.118
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	119.015	110.645
	<b>318.940</b>	<b>338.763</b>

Im Berichtsjahr hatte der DMG MORI SEIKI-Konzern Forderungsverkaufsprogramme vereinbart. Im Rahmen dieser Vereinbarungen können inländische Forderungen mit einem Volumen von bis zu 85.000 T€ (Vorjahr: 102.499 T€) und ausländische Forderungen mit einem Volumen von bis zu 87.800 T€ (Vorjahr: 74.024 T€) verkauft werden. Am Bilanzstichtag waren deutsche Forderungen in Höhe von 80.863 T€ (Vorjahr: 92.448 T€) und ausländische Forderungen in Höhe von 86.243 T€ (Vorjahr: 70.325 T€) regresslos verkauft und sind insofern zum Stichtag nicht mehr im Forderungsbestand enthalten.

In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind Forderungen gegenüber at equity bewerteten Unternehmen in Höhe von 4.087 T€ (Vorjahr: 11.951 T€) enthalten. Die Forderungen gegenüber sonstigen nahestehenden Unternehmen betragen 23.476 T€ (Vorjahr: 19.678 T€), die Forderungen gegenüber Beteiligungsunternehmen betragen 2.695 T€ (Vorjahr: 855 T€).

In der folgenden Tabelle sind die Laufzeiten der lang- und kurzfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen dargestellt:

	Buchwert	davon: zum Abschlussstichtag weder wertgemindert noch überfällig	davon: zum Abschlussstichtag nicht wertgemindert und in den folgenden Zeitbändern überfällig			
		T€	T€	bis zu 3 Monaten T€	zwischen 3 und 6 Monaten T€	zwischen 6 und 12 Monaten T€
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen						
<b>31.12.2013</b>	<b>202.789</b>	166.855	23.746	4.637	1.293	989
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen						
<b>31.12.2012</b>	<b>228.565</b>	190.969	22.703	8.156	1.362	2.662

Hinsichtlich des weder wertgeminderten noch in Zahlungsverzug befindlichen sowie überfälligen Bestands der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen deuten zum Abschlussstichtag keine Anzeichen darauf hin, dass die Schuldner ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen werden.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die kumulierten Wertberichtigungen haben sich wie folgt entwickelt:

	2013 T€	2012 T€
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen nicht wertberichtigt	197.520	225.852
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen vor Wertberichtigung	21.546	17.012
Kumulierte Wertberichtigungen	16.277	14.299
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wertberichtigt	5.269	2.713
<b>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>202.789</b>	<b>228.565</b>

Die Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich wie folgt entwickelt:

	2013 T€	2012 T€
Stand Wertberichtigungen am 1. Januar	14.299	12.128
Zuführungen (Aufwendungen für Wertberichtigungen)	6.510	5.147
Verbrauch	-2.417	-1.340
Auflösungen	-2.115	-1.636
<b>Stand Wertberichtigungen am 31. Dezember</b>	<b>16.277</b>	<b>14.299</b>

In der folgenden Tabelle sind die Aufwendungen für die vollständige Ausbuchung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die Erträge aus dem Eingang auf ausgebuchte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen dargestellt:

	2013 T€	2012 T€
Aufwendungen für die vollständige Ausbuchung von Forderungen	760	1.815
Erträge aus dem Zahlungseingang auf ausgebuchte Forderungen	105	100

Die Aufwendungen aus Wertberichtigungen und Ausbuchungen von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen. Sie betreffen eine Vielzahl von Einzelfällen. Die Erträge aus dem Zahlungseingang für ausgebuchte Forderungen sind unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen. Wertberichtigungen oder Ausbuchungen von sonstigen finanziellen Vermögenswerten wurden weder im Geschäftsjahr noch im Vorjahr vorgenommen.

Die sonstigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte beinhalten folgende Posten:

	31.12.2013 T€	31.12.2012 T€
Forderungen aus Factoring	12.760	12.173
Diskontierte Kundenwechsel	10.126	5.134
Debitorische Kreditoren	5.833	5.268
Kautionen und sonstige Sicherheitsleistungen	4.954	3.631
Marktwerte der derivativen Finanzinstrumente	3.389	1.700
Kredite an Fremde	275	481
Forderungen an Mitarbeiter und ehemalige Mitarbeiter	450	464
Kaufpreisforderungen aus Veräußerungen	442	358
Übrige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	30.337	31.887
	<b>68.566</b>	<b>61.096</b>

Im Geschäftsjahr wurden wie im Vorjahr keine finanziellen Vermögenswerte als Sicherheiten gestellt.

Die Überfälligkeiten der sonstigen lang- und kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte stellen sich wie folgt dar:

	Buchwert T€	davon: zum Abschluss- stichtag weder wertgemindert noch überfällig T€	davon: zum Abschlussstichtag nicht wertgemindert und in den folgenden Zeitbändern überfällig			
			bis zu 3 Monaten T€	zwischen 3 und 6 Monaten T€	zwischen 6 und 12 Monaten T€	über 1 Jahr T€
Sonstige finanzielle Vermögenswerte						
<b>31.12.2013</b>	<b>81.871</b>	79.423	875	2	102	0
Sonstige finanzielle Vermögenswerte						
<b>31.12.2012</b>	<b>70.929</b>	70.340	339	0	12	21

Hinsichtlich des weder wertgeminderten noch in Zahlungsverzug befindlichen sowie überfälligen Bestands der sonstigen finanziellen Vermögenswerte deuten zum Abschlussstichtag keine Anzeichen darauf hin, dass die Schuldner ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen werden.

Die sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte beinhalten folgende Posten:

	31.12.2013 T€	31.12.2012 T€
Steuererstattungsansprüche	38.998	39.370
Erstattungsansprüche Ertragsteuern	4.464	2.971
Vorauszahlungen	1.985	2.481
Forderungen aus Schadensersatzansprüchen	412	32
Übrige Vermögenswerte	4.590	4.695
	<b>50.449</b>	<b>49.549</b>

Die Steuererstattungsansprüche enthalten im Wesentlichen Forderungen aus Umsatzsteuer.

In den übrigen sonstigen Vermögenswerten sind Ansprüche auf Erstattung gezahlter Aufstockungsbeträge aus Altersteilzeitverträgen gegenüber der Bundesanstalt für Arbeit in Höhe von 548 T€ (Vorjahr: 889 T€) berücksichtigt. Ansprüche auf Erstattung von Kurzarbeitergeld sind im Berichtsjahr wie im Vorjahr nicht enthalten; die Erträge aus der Erstattung in Höhe von 20 T€ aus dem Vorjahr wurden unter dem Personalaufwand ausgewiesen.

## 26 ZAHLUNGSMITTEL UND ZAHLUNGSMITTEL- ÄQUIVALENTE

Zum Bilanzstichtag bestanden Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von 371.149 T€ (Vorjahr: 173.328 T€). Davon wurden bei Tochtergesellschaften in Deutschland Guthaben in Höhe von 268.047 T€ (Vorjahr: 88.548 T€), in Europa in Höhe von 79.150 T€ (Vorjahr: 56.555 T€), in Asien in Höhe von 17.240 T€ (Vorjahr: 21.657 T€) und in Amerika Guthaben in Höhe von 6.712 T€ (Vorjahr: 6.568 T€) ausgewiesen.

Die Entwicklung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, die den Finanzmittelfonds gemäß IAS 7 „Cash Flow Statements“ bilden, ist in der Kapitalflussrechnung dargestellt.

**S**  S. 133  
Konzern-Kapitalflussrechnung

## 27 ZUR VERÄUSSERUNG GEHALTENE LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE

Zum 31. Dezember 2013 bestanden in Höhe von 50.452 T€ (Vorjahr: 55.780 T€) zur kurzfristigen Veräußerung vorgesehene langfristige Vermögenswerte. Hierin sind die schlüsselfertigen Solarparks des Bereichs Energy Solutions berücksichtigt. Der DMG MORI SEIKI-Konzern erwartet, dass die Anteile an den zugehörigen Projektgesellschaften 2014 an Investoren tatsächlich veräußert werden. Die aus diesen Vermögenswerten im Ergebnis enthaltenen Erträge sind unter den Umsatzerlösen in Höhe von 6.045 T€ (Vorjahr: 6.707 T€) enthalten. Im Materialaufwand und in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind insgesamt Aufwendungen in Höhe von 5.021 T€ (Vorjahr: 4.321 T€) sowie in den Finanzaufwendungen in Höhe von 586 T€ (Vorjahr: 622 T€) enthalten. Das Ergebnis vor Steuern betrug insgesamt 438 T€ (Vorjahr: 1.764 T€).

Die Vermögenswerte und die Ergebnisanteile aus den zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten sind in der Segmentberichterstattung im Geschäftssegment „Industrielle Dienstleistungen“ ausgewiesen.

**28 LATENTE STEUERN** Die aktiven und passiven latenten Steuern sowie der latente Steueraufwand sind den nachfolgenden Positionen zuzuordnen:

	31.12.2013		31.12.2012*		2013	2012
	aktiv T€	passiv T€	aktiv T€	passiv T€	Latenter Steuer- aufwand / -ertrag T€	Latenter Steuer- aufwand / -ertrag T€
Immaterielle Vermögenswerte	663	8.458	956	7.609	-1.142	-613
Sachanlagen	14.060	2.371	8.975	1.787	5.235	4.620
Finanzanlagen	0	723	0	39	0	0
Vorräte	11.163	1.530	9.916	1.531	1.247	1.725
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	6.575	4.508	6.022	5.455	1.501	-1.855
Rückstellungen	10.970	5.956	11.871	6.444	-922	1.500
Verbindlichkeiten	10.630	959	11.008	314	-937	332
Steuerliche Verlustvorräte	12.447	0	16.077	0	-3.630	-2.286
	66.508	24.505	64.825	23.179		
Saldierungen	-18.218	-18.218	-15.530	-15.530		
<b>Gesamt</b>	<b>48.290</b>	<b>6.287</b>	<b>49.295</b>	<b>7.649</b>	<b>1.353</b>	<b>3.422</b>

\* angepasst aufgrund der Erstanwendung IAS 19 (rev. 2011)

Ausschlaggebend für die Beurteilung der Werthaltigkeit aktiver latenter Steuern ist die Einschätzung der Wahrscheinlichkeit eines ausreichenden zukünftigen steuerlichen Einkommens. Aufgrund der Erfahrung aus der Vergangenheit und der zu erwartenden steuerlichen Einkommenssituation wird davon ausgegangen, dass die entsprechenden Vorteile aus den aktiven latenten Steuern realisiert werden können. Die aktiven latenten Steuern auf Verlustvorräte belaufen sich zum 31. Dezember 2013 auf 12.447 T€ (Vorjahr: 16.077 T€) und verteilen sich wie folgt: Deutsche körperschaftsteuerliche und gewerbsteuerliche Verlustvorräte sowie Zinsvorräte aufgrund der Regelungen zur deutschen Zinsschranke bestanden wie im Vorjahr nicht. Auf ausländische Tochtergesellschaften entfallen aktive latente Steuern auf Verlustvorräte in Höhe von 12.447 T€ (Vorjahr: 16.077 T€). Die Verlustvorräte sind entweder zeitlich unbegrenzt nutzbar oder bis zu fünf Jahren (632 T€) vortragsfähig. Im Berichtsjahr wurden 779 T€ (Vorjahr: 5.914 T€) aktive latente Steuern auf Verlustvorräte neu aktiviert und 2.358 T€ (Vorjahr: 5.134 T€) mit laufendem steuerlichen Einkommen verrechnet. Der DMG MORI SEIKI-Konzern geht davon aus, dass aufgrund der zukünftigen Geschäftstätigkeit und der Steuerplanungen ausreichend positives zu versteuerndes Einkommen für die Realisierung des aktivierten Steueranspruchs zur Verfügung stehen wird. Die steuerlichen Verlustvorräte betragen insgesamt 64.051 T€ (Vorjahr: 77.324 T€), von denen 18.437 T€ (Vorjahr: 18.808 T€) nicht berücksichtigt wurden. Die theoretisch möglichen latenten Steueransprüche auf nicht

berücksichtigte steuerliche Verlustvorträge betragen 4.173 T€ (Vorjahr: 4.671 T€). In Bezug auf Tochtergesellschaften, die steuerliche Verluste im laufenden Jahr oder im Vorjahr hatten, wurde ein latenter Steueranspruch in Höhe von 10.093 T€ (Vorjahr: 12.098 T€) aktiviert, dessen Realisierung von künftigen zu versteuernden Ergebnissen abhängt, die höher sind als die Ergebniseffekte aus der Auflösung bestehender zu versteuernder Differenzen. Der DMG MORI SEIKI-Konzern geht auf Basis der zukünftigen Geschäftstätigkeit und der Steuerplanungen von der Realisierung des angesetzten latenten Steueranspruchs aus. Die latenten Steuern werden aufgrund der Steuersätze ermittelt, die nach der derzeitigen Rechtslage in den einzelnen Ländern zum Bewertungsstichtag gelten bzw. erwartet werden. Unter Berücksichtigung der Gewerbebesteuer sowie der Körperschaftsteuer und des Solidaritätszuschlags ermittelt sich für inländische Unternehmen ein Steuersatz für latente Steuern von 29,4% (Vorjahr: 29,4%).

Die Ertragsteuern auf das übrige Gesamtergebnis betragen saldiert – 683 T€ (Vorjahr: 1.003 T€) und betreffen – wie im Vorjahr – die im sonstigen Ergebnis enthaltene Veränderung der Marktwerte derivativer Finanzinstrumente, die Veränderung aus den beizulegenden Zeitwerten von available-for-sale-Vermögenswerten sowie den Leistungen an Arbeitnehmer.

## 29 EIGENKAPITAL

**S**  S. 134 – 135  
Konzern-Eigenkapital-  
veränderungsrechnung

Die Entwicklung der einzelnen Komponenten des Konzern-Eigenkapitals für die Geschäftsjahre 2013 und 2012 sind in der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt. Unter den Transaktionen mit Eigentümern sind die Geschäftsvorfälle dargestellt, bei denen die Eigentümer in ihrer Eigenschaft als Eigentümer gehandelt haben.

### Gezeichnetes Kapital

Im August 2013 und September 2013 hat die DMG MORI SEIKI AKTIENGESELLSCHAFT erfolgreich zwei Kapitalerhöhungen durchgeführt.

Im Rahmen der Sachkapitalerhöhung unter Ausschluss des Bezugsrechts wurde das Grundkapital der Gesellschaft durch Ausgabe von 3.247.162 neuen auf den Inhaber lautende Stückaktien um 8.442.621,20 € auf 164.880.053,00 € erhöht. Dieses entsprach rund 5,4% des zu dem Zeitpunkt gültigen Grundkapitals. Sämtliche neuen Aktien wurden von der DMG MORI SEIKI COMPANY LIMITED (vormals Mori Seiki Co., Ltd.) zu einem Ausgabebetrag in Höhe von 17,5063 € je neuer Aktie gezeichnet. Die DMG MORI SEIKI COMPANY LIMITED brachte dafür 19,0% der Anteile ihrer Tochtergesellschaft Mori Seiki Manufacturing USA, Inc., Davis (USA), sowie 44,1% der Anteile an ihrer Tochtergesellschaft Magnescale Co., Ltd., Kanagawa (Japan), als Sacheinlagen ein. Durch diese Beteiligungen erhielt die DMG MORI SEIKI AKTIENGESELLSCHAFT Zugang zu Produktionskapazitäten in der vom Kooperationspartner errichteten, hochmodernen Fertigungsstätte für Werkzeugmaschinen in den USA sowie zur hochpräzisen Positionsmesstechnologie von Magnescale in Japan. Die Durchführung der Sachkapitalerhöhung wurde am 20. August 2013 in das Handelsregister eingetragen.

Im Rahmen der Bezugsrechtskapitalerhöhung im Umfang von 24,3% des zu dem Zeitpunkt gültigen Grundkapitals wurden 15.402.589 neue auf den Inhaber lautende Stückaktien allen Aktionären im Verhältnis 4:1 angeboten. Der Bezugspreis betrug 14,50 €. Die Aktionäre haben von ihrem Bezugsrecht umfangreich Gebrauch gemacht; die Platzierungsquote lag bei 99,6%. Die Eintragung der Durchführung der Barkapitalerhöhung in das Handelsregister erfolgte am 17. September 2013. Das Grundkapital beträgt seitdem 204.926.784,40 € und ist eingeteilt in 78.817.994 Stückaktien. Die Einbeziehung der neuen Aktien in die bestehende Notierung ist am 18. September 2013 erfolgt.

Das Grundkapital der DMG MORI SEIKI AKTIENGESELLSCHAFT beträgt insgesamt 204.926.784,40 € (Vorjahr: 156.437.431,80 €) und ist voll eingezahlt.

Es ist eingeteilt in 78.817.994 (Vorjahr: 60.168.243) auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Nennwert von 2,60 € pro Stück.

Die folgenden Ausführungen sind im Wesentlichen der Satzung der DMG MORI SEIKI AKTIENGESELLSCHAFT (Stand: Oktober 2013) entnommen.

Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital in der Zeit bis zum 17. Mai 2017 mit Zustimmung des Aufsichtsrates um bis zu nominal 29.729.362,00 € durch Ausgabe von bis zu 11.434.370 neuer auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bar- und / oder Sacheinlage zu erhöhen (genehmigtes Kapital). Die Ermächtigung kann einmalig oder in Teilbeträgen mehrmals ausgeübt werden.

Die neuen Aktien können von einem oder mehreren durch den Vorstand bestimmten Kreditinstituten mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären anzubieten (mittelbares Bezugsrecht).

Der Vorstand wird ermächtigt, hinsichtlich eines Teilbetrages von 5.000.000,00 € Aktien an Arbeitnehmer der Gesellschaft und mit der Gesellschaft verbundener Unternehmen auszugeben. Insoweit ist das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre mit Zustimmung des Aufsichtsrates auszuschließen.

Der Vorstand ist ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre in folgenden Fällen auszuschließen:

- a) bei Sachkapitalerhöhung gegen Sacheinlage, um in geeigneten Fällen Unternehmen, Unternehmensteile oder Beteiligungen an Unternehmen oder sonstige Vermögensgegenstände gegen Überlassung von Aktien zu erwerben,
- b) soweit dies zum Verwässerungsschutz erforderlich ist, um den Inhabern von Optionsscheinen oder den Gläubigern von Wandelschuldverschreibungen, die von der Gesellschaft oder ihren Beteiligungsgesellschaften im Rahmen einer dem Vorstand von der Hauptversammlung erteilten Ermächtigung ausgegeben werden, ein Bezugsrecht auf neue Aktien in dem Umfang zu gewähren, wie es ihnen nach Ausübung des Options- bzw. Wandlungsrechts bzw. nach Erfüllung von Wandlungspflichten zustehen würde und
- c) um etwaige Spitzenbeträge von dem Bezugsrecht auszunehmen.

Die insgesamt aufgrund der vorstehenden Ermächtigung unter Ausschluss des Bezugsrechts gemäß lit. a) ausgegebenen Aktien dürfen 20% des Grundkapitals weder im Zeitpunkt des Wirksamwerdens der Ermächtigung noch im Zeitpunkt ihrer Ausnutzung überschreiten. Auf diese 20-Prozent Grenze sind solche Aktien zuzurechnen, die während der Laufzeit der vorstehenden Ermächtigung unter Bezugsrechtsausschluss aus einem etwaigen anderen genehmigten Kapital ausgegeben werden, ferner solche Aktien, die infolge einer Ausübung von Options- bzw. Wandelschuldverschreibungen beigefügten Options- und / oder Wandlungsrechten auszugeben sind, soweit die zugehörigen Options- bzw. Wandelschuldverschreibungen während der Laufzeit dieser Ermächtigung unter Ausschluss des Bezugsrechts ausgegeben werden; ausgenommen von vorstehender Anrechnung sind Bezugsrechtsausschlüsse zum Ausgleich von Spitzenbeträgen und / oder zum Verwässerungsschutz zugunsten von Inhabern bzw. Gläubigern von Options- oder Wandlungsrechten aus Options- oder Wandelschuldverschreibungen.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates die weiteren Einzelheiten der Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung festzulegen. Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, die Satzung entsprechend der jeweiligen Ausnutzung des genehmigten Kapitals anzupassen bzw., falls das genehmigte Kapital bis zum 17. Mai 2017 nicht oder nicht vollständig ausgenutzt sein sollte, dieses nach Fristablauf aufzuheben.

Das Grundkapital ist um bis zu 37.500.000,00 € durch Ausgabe von bis zu 14.423.076 neuen auf den Inhaber lautende Stückaktien bedingt erhöht (bedingtes Kapital). Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Gewährung von neuen auf den Inhaber lautenden Stückaktien an die Inhaber von Options- beziehungsweise Wandelanleihen, die aufgrund der von der Hauptversammlung vom 15. Mai 2009 unter Tagesordnungspunkt 7 beschlossenen Ermächtigung von der Gesellschaft oder einem unter der Leitung der Gesellschaft stehenden Konzernunternehmen gegen Barleistung begeben werden und ein Wandlungs- beziehungsweise Optionsrecht auf neue auf den Inhaber lautende Stückaktien der Gesellschaft gewähren beziehungsweise eine Wandlungspflicht bestimmen.

Die Ausgabe der neuen Aktien erfolgt zu dem nach Maßgabe des vorstehend bezeichneten Ermächtigungsbeschlusses jeweils zu bestimmenden Options- beziehungsweise Wandlungspreis.

Die Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber von Options- oder Wandlungsrechten beziehungsweise die zur Wandlung / Optionsausübung Verpflichteten von ihren Options- beziehungsweise Wandlungsrechten Gebrauch machen oder, soweit sie zur Wandlung beziehungsweise zur Optionsausübung verpflichtet sind, ihre Verpflichtung zur Wandlung / Optionsausübung erfüllen und nicht bereits existierende Aktien oder die Zahlung eines Geldbetrages zur Bedienung eingesetzt werden.

Die aufgrund der Ausübung des Options- beziehungsweise Wandlungsrechts oder der Erfüllung der Wandlungs- beziehungsweise Optionspflicht ausgegebenen neuen Aktien nehmen von Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie entstehen, am Gewinn teil.

Der Vorstand der DMG MORI SEIKI AKTIENGESELLSCHAFT beschloss am 25. August 2011 von der Ermächtigung zum Rückkauf eigener Aktien Gebrauch zu machen, die durch die Hauptversammlung vom 14. Mai 2010 erteilt wurde. Gemäß Rückkaufsbeschluss können insgesamt bis zu 3.068.581 Aktien zurückgekauft werden. Der Rückkauf begann ab dem 26. August 2011. Bis zum 31. Dezember 2011 wurden 1.805.048 Stück zum Nominalwert von 4.693.124,80 € der eigenen Aktien zurückerworben. Dies entspricht 2,3% der Stimmrechte. Die erworbenen Aktien können zu allen in der Ermächtigung der Hauptversammlung genannten Zwecken verwendet werden; insbesondere ist hierbei die Verwendung als Akquisitionswährung zu nennen.

Gemäß IAS 32.33 vermindern die eigenen Aktien das Eigenkapital. Zum Stichtag wurde ein Betrag von 4.693.124,80 € vom gezeichneten Kapital in Abzug gebracht.

#### Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage des Konzerns enthält die Aufgelder aus der Ausgabe von Aktien im Geschäftsjahr 2013 der DMG MORI SEIKI AKTIENGESELLSCHAFT in Höhe von 231.963.087 €. Zum Bilanzstichtag beträgt der Wert der Aufgelder insgesamt 497.533.564 €. Die unmittelbar der Kapitalbeschaffung direkt zurechenbaren Transaktionskosten in Höhe von 24.858.212 € (Vorjahr: 12.454.747 €), gemindert um die damit verbundenen Ertragsteuervorteile in Höhe von 7.707.558 € (Vorjahr: 4.060.939 €), sind von der Kapitalrücklage in Abzug gebracht worden. Die Kapitalrücklage zum 31. Dezember 2013 beträgt 480.382.911 € (Vorjahr: 257.176.670 €).

#### Gewinnrücklagen

##### Gesetzliche Rücklage

Der Ausweis betrifft unverändert die gesetzliche Rücklage der DMG MORI SEIKI AKTIENGESELLSCHAFT in Höhe von 680.530 €.

##### Rücklage für Anteile an einem herrschenden Unternehmen

Gem. § 272 Abs. 4 Satz 1 HGB ist für Anteile an einem herrschenden Unternehmen eine Rücklage zu bilden. In diese Rücklage ist der Betrag einzustellen, der dem auf der Aktivseite der Bilanz (aufgestellt nach HGB) für die Anteile an einem herrschenden Unternehmen angesetzten Betrag entspricht. Zum 31. Dezember 2013 betrug dieser Wert 94.019.900 € (Vorjahr: 0 T€).

##### Andere Gewinnrücklagen

Die anderen Gewinnrücklagen enthalten die in der Vergangenheit erzielten Ergebnisse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, soweit sie nicht ausgeschüttet wurden. Des Weiteren erfolgten in den anderen Gewinnrücklagen die Verrechnung

passiver Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung der vor dem 1. Januar 1995 konsolidierten Tochtergesellschaften sowie die erfolgsneutralen Anpassungen im Rahmen der erstmaligen Anwendung der IFRS. Schließlich sind die Differenzen aus der erfolgsneutralen Währungsumrechnung von Abschlüssen ausländischer Tochtergesellschaften und die Effekte aus der erfolgsneutralen Bewertung von Finanzinstrumenten nach Steuern hier ausgewiesen. Die im Zusammenhang mit der erfolgsneutralen Bewertung von Finanzinstrumenten erfolgsneutral verrechneten latenten Steuern betragen –286 T€ (Vorjahr: –234 T€).

Zum 31. Dezember 2013 wurde wie im Vorjahr ein Betrag in Höhe von 15.994 T€ gem. IAS 33.32 von den Gewinnrücklagen für eigene Aktien in Abzug gebracht. Hierbei handelt es sich um den Unterschiedsbetrag aus dem Nennwert und den Anschaffungskosten der eigenen Anteile.

Eine detaillierte Übersicht zur Zusammensetzung bzw. Veränderung der anderen Gewinnrücklagen im Geschäftsjahr 2013 sowie im Vorjahr ist in der Entwicklung des Eigenkapitals dargestellt.

**S**  S. 134 – 135  
Konzern-Eigenkapital-  
veränderungsrechnung

#### Gewinnverwendungsvorschlag

Nach dem Aktiengesetz bildet der nach dem Handelsgesetzbuch (HGB) aufgestellte Jahresabschluss der DMG MORI SEIKI AKTIENGESELLSCHAFT die Basis für die Gewinnverwendung des Geschäftsjahres. Daher ist die an die Aktionäre ausschüttbare Dividende abhängig von dem im Jahresabschluss der DMG MORI SEIKI AKTIENGESELLSCHAFT ausgewiesenen Bilanzgewinn.

Das Geschäftsjahr 2013 der DMG MORI SEIKI AKTIENGESELLSCHAFT schließt mit einem Jahresüberschuss von 35.229.452,64 € ab.

Es wird der Hauptversammlung am 16. Mai 2014 vorgeschlagen, den unter Berücksichtigung des Gewinnvortrages aus dem Vorjahr in Höhe von 4.220.654,91 € entstandenen Bilanzgewinn in Höhe von 39.450.107,55 € wie folgt zu verwenden:

- Ausschüttung von 38.506.473,00 € an die Aktionäre durch Zahlung einer Dividende von 0,50 € je Aktie;
- Vortrag des verbleibenden Bilanzgewinns von 943.634,55 € auf neue Rechnung.

Für das Geschäftsjahr 2012 wurde eine Dividende von 0,35 € je Aktie ausgeschüttet.

#### Minderheitenanteile am Eigenkapital

Die Minderheitenanteile am Eigenkapital umfassen die Fremdanteile am konsolidierten Eigenkapital der einbezogenen Gesellschaften und belaufen sich zum 31. Dezember 2013 auf 94.382 T€ (Vorjahr: 84.609 T€).

### Angaben zum Kapitalmanagement

Eine starke Eigenkapitalausstattung ist für den DMG MORI SEIKI-Konzern eine wichtige Voraussetzung, um den dauerhaften Fortbestand des Unternehmens zu sichern. Ziel des Vorstands ist es eine starke Kapitalbasis beizubehalten, um das Vertrauen der Anleger, Gläubiger und der Märkte zu wahren und die nachhaltige Entwicklung des Unternehmens sicherzustellen. Das Kapital wird regelmäßig auf der Basis verschiedener Kennzahlen überwacht. Das Verhältnis von Netto-Finanzschulden zum bilanziellen Eigenkapital (Gearing) und die Eigenkapitalquote sind hierbei wichtige Kennzahlen. Der Finanzmittelüberschuss wird dabei ermittelt als Summe der Finanzschulden abzüglich der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente.

		31.12.2013	31.12.2012
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	TE	371.149	173.328
Finanzschulden	TE	14.675	12.269
Finanzmittelüberschuss	TE	356.474	161.059
Summe Eigenkapital	TE	1.164.441	775.355
Eigenkapitalquote	%	57,9	47,9

Die Summe des Eigenkapitals ist absolut um 389.086 TE gestiegen. Dies ist im Wesentlichen auf die im Geschäftsjahr 2013 durchgeführten Kapitalerhöhungen und den Jahresüberschuss des Geschäftsjahres zurückzuführen. Die Eigenkapitalquote hat sich damit auf 57,9% (Vorjahr: 47,9%) zum 31. Dezember 2013 erhöht.

### 30 RÜCKSTELLUNGEN FÜR PENSIONEN

Die Rückstellungen für Pensionen werden für Verpflichtungen aus Anwartschaften und aus laufenden Leistungen an berechnigte aktive und ehemalige Mitarbeiter von Gesellschaften des DMG MORI SEIKI-Konzerns sowie deren Hinterbliebene gebildet. Je nach rechtlichen, wirtschaftlichen und steuerlichen Gegebenheiten des jeweiligen Landes bestehen unterschiedliche Formen der Alterssicherung, die u.a. auf Beschäftigungsdauer und Höhe des Entgeltes der Mitarbeiter basieren. Im Inland sind die Zusagen entgeltabhängig und werden als Rente gezahlt; es gibt keine Mindestgarantie.

Für die betriebliche Altersversorgung wird grundsätzlich zwischen beitrags- und leistungsorientierten Versorgungssystemen unterschieden.

Bei beitragsorientierten Versorgungsplänen („Defined Contribution Plans“) geht das jeweilige Unternehmen über die Entrichtung von Beitragszahlungen an zweckgebundene Fonds keine weiteren Verpflichtungen ein. Die Aufwendungen dafür betragen 3.835 TE im Geschäftsjahr 2013 (Vorjahr: 4.871 TE).

Bei leistungsorientierten Versorgungsplänen besteht die Verpflichtung des Unternehmens darin, die zugesagten Leistungen an aktive und frühere Mitarbeiter zu erfüllen („Defined Benefit Plans“), wobei zwischen rückstellungs- und fondsfinanzierten Versorgungssystemen unterschieden wird. Im Regelfall fließen Renten gemäß den zugesagten Leistungen.

Bei inländischen Tochtergesellschaften gibt es für neue Mitarbeiter keine leistungsorientierten Versorgungspläne. Neue Mitarbeiter bei Schweizer Tochtergesellschaften nehmen an leistungsorientierten Versorgungsplänen teil. Für Vorstandsmitglieder der DMG MORI SEIKI AKTIENGESELLSCHAFT werden individuelle beitragsorientierte Versorgungspläne vereinbart. Darüber hinaus gibt es keine Mindestgarantien. Die Pläne belasten den Konzern mit allgemeinen versicherungsmathematischen Risiken, wie zum Beispiel Langlebkeitsrisiko, Währungsrisiko, Zinsrisiko und Markt-(Anlage) Risiko.

Im DMG MORI SEIKI-Konzern sind die Versorgungszusagen durch Dotierung von Rückstellungen sowie Planvermögen finanziert. Die Anlagestrategie der globalen Pensionsvermögen basiert auf dem Ziel der langfristigen Sicherung der Pensionszahlungen. Die Höhe der Pensionsverpflichtung (Anwartschaftsbarwert der Versorgungszusagen bzw. „Defined Benefit Obligation“) wurde nach versicherungsmathematischen Methoden unter Einschätzung der relevanten Einflussgrößen berechnet. Den Berechnungen zum Geschäftsjahresende liegen die folgenden versicherungsmathematischen Annahmen zugrunde. In Deutschland basieren die Annahmen auf der Sterbetabelle „Heubeck 2005G“. In der Schweiz wurde die Sterblichkeit auf Basis der „BVG, Generationentafeln“ berücksichtigt. Neben den Annahmen zur Lebenserwartung wurden die folgenden Prämissen bezüglich der anzusetzenden Parameter für die versicherungsmathematischen Berechnungen in den Gutachten getroffen:

	Gew. Durchschnitt 2013 %	Spanne 2013 %	Gew. Durchschnitt 2012 %	Spanne 2012 %
Diskontierungszinssatz	2,96	2,10 – 4,00	2,89	1,5 – 2,95
Gehaltstrend	1,00	–	3,00	1,00 – 5,00
Rententrend	2,00	–	2,00	–

Der Diskontierungszinssatz für die Pensionsverpflichtungen an berechnete aktive und ehemalige Mitarbeiter wurde auf Grundlage der Renditen bestimmt, die am Bilanzstichtag für erstrangige festverzinsliche Industrieanleihen am Markt erzielt werden.

Der Gehaltstrend umfasst erwartete zukünftige Gehaltssteigerungen, die unter anderem in Abhängigkeit von der Inflation und der Dauer der Zugehörigkeit zum Unternehmen jährlich geschätzt werden. Da die abgeschlossenen Pensionszusagen bei den inländischen Tochtergesellschaften unabhängig von zukünftigen Gehaltssteigerungen sind, wurde für die Ermittlung der entsprechenden Pensionsrückstellungen kein Gehaltstrend berücksichtigt.

Aus Erhöhungen oder Verminderungen des Barwerts der leistungsorientierten Verpflichtungen können versicherungsmathematische Gewinne oder Verluste entstehen, deren Ursachen unter anderem Änderungen der Berechnungsparameter und Schätzungsänderungen bezüglich des Risikoverlaufs der Pensionsverpflichtungen sein können. In der folgenden Tabelle und allen weiteren sind die Anpassungen der Vorjahreswerte durch die Erstanwendung des IAS 19 (rev. 2011) durch „\*“ gekennzeichnet.

Der Nettowert der Rückstellungen für Pensionen lässt sich wie folgt herleiten:

	31.12.2013	31.12.2012*
	T€	T€
Barwert der nicht fondsfinanzierten Versorgungszusagen	34.666	34.717
+ Barwert der fondsfinanzierten Versorgungszusagen	23.234	20.844
- Zeitwert des Planvermögens	-19.479	-17.957
= Nettowert der bilanzierten Beträge am Stichtag	38.421	37.604
davon Pensionen	38.421	37.604
davon Vermögenswerte (-)	0	0

Im Planvermögen sind einerseits Risikoleistungen, die vom versicherten Lohn abhängen berücksichtigt. Andererseits sind darin Altersleistungen enthalten, die von im Zeitpunkt der Pensionierung angehäuften Altersguthaben abhängig sind. Es setzt sich aus folgenden börsennotierten Werten zusammen: Aktien in Höhe von 2.276 T€ bzw. 11,69% (Vorjahr: 2.000 T€ bzw. 11,22%), Obligationen in Höhe von 3.240 T€ bzw. 16,63% (Vorjahr: 3.449 T€ bzw. 19,35%), Immobilien in Höhe von 1.290 T€ bzw. 6,62% (Vorjahr: 1.196 T€ bzw. 6,71%) sowie aus qualifizierenden Versicherungsverträgen. Die nicht börsennotierten anderen Vermögenswerte betragen 12.673 T€ bzw. 65,06% (Vorjahr: 11.180 T€ bzw. 62,72%). Die Bewertung des Planvermögens erfolgt zum beizulegenden Zeitwert.

Die Ermittlung der typisierenden Verzinsung des Planvermögens erfolgt in Höhe des Diskontierungszinssatzes der Pensionsverpflichtungen zu Periodenbeginn. Die tatsächlichen Erträge aus dem Planvermögen betragen 353 T€ (Vorjahr: 853 T€).

Der Zeitwert des Planvermögens lässt sich wie folgt herleiten:

	2013	2012*
	T€	T€
Fair Value des Vermögens Anfang des Jahres	17.957	16.456
+ Gezahlte Beiträge	1.030	597
+/- Erhaltene / Gezahlte Leistungen	227	-145
+/- Zinsertrag aus Planvermögen	424	526
Im sonstigen Ergebnis erfasste versicherungsmathematische		
+/- Gewinne / Verluste	143	328
+/- Wechselkursänderungen	-302	196
= Fair Value des Vermögens Ende des Jahres	19.479	17.957

Als gezahlte Leistungen werden die tatsächlich gewährten Leistungen ausgewiesen. Von den Rückstellungen für Pensionen in Höhe von 38.421 T€ (Vorjahr: 37.604 T€) entfallen 35.536 T€ (Vorjahr: 34.918 T€) auf inländische Konzerngesellschaften; dies entspricht rd. 92% des Gesamtbetrages (Vorjahr: rd. 93%). Die Veränderungen der

Barwerte gegenüber dem Vorjahr resultieren aus der Veränderung des Zeitwertes des Planvermögens sowie der geänderten Zahl der berücksichtigten Rentner.

Für ehemalige Vorstandsmitglieder und deren Hinterbliebene sind Pensionsrückstellungen in Höhe von 9.689 T€ (Vorjahr: 9.788 T€) gebildet worden.

Im Geschäftsjahr 2013 ergab sich ein Gesamtaufwand in Höhe von 3.014 T€ (Vorjahr: 2.286 T€), der sich aus folgenden Komponenten zusammensetzt:

	2013 T€	2012* T€
Laufender Dienstzeitaufwand	1.095	1.259
+ Nachzuerrechnender Dienstzeitaufwand	886	2
+ Zinsaufwand aus Verpflichtungen	1.457	1.551
- Zinsertrag aus Planvermögen	-424	-526
= <b>Gesamtaufwand für leistungsorientierte Pensionspläne</b>	<b>3.014</b>	<b>2.286</b>

Die nachstehende Tabelle zeigt die Überleitung des Anfangsbestandes auf den Endbestand für die Nettoschuld (den Nettovermögenswert) aus leistungsorientierten Versorgungsplänen und deren Bestandteile:

	Leistungsorientierte Verpflichtung		Beizulegender Zeitwert des Planvermögens		Nettoschuld (Nettovermögenswert) aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	
	2013 T€	2012* T€	2013 T€	2012* T€	2013 T€	2012* T€
<b>Stand zum 1. Januar</b>	<b>55.561</b>	<b>48.953</b>	<b>-17.957</b>	<b>-16.456</b>	<b>37.604</b>	<b>32.497</b>
<b>Erfasst im Gewinn oder Verlust</b>						
Laufender Dienstzeitaufwand	1.095	1.259	0	0	1.095	1.259
Nachzuerrechnender Dienstzeitaufwand	886	2	0	0	886	2
Zinsaufwand (Zinserträge)	1.457	1.551	-424	-526	1.033	1.025
Währungsdifferenz	-172	209	302	-196	130	13
	<b>3.266</b>	<b>3.021</b>	<b>-122</b>	<b>-722</b>	<b>3.144</b>	<b>2.299</b>
<b>Erfasst im Sonstigen Ergebnis</b>						
Verlust (Gewinn) aus Neubewertungen						
Versicherungsmathematischer Verlust (Gewinn) aus:						
finanziellen Annahmen	-319	6.793	0	0	-319	6.793
erfahrungsbedingter Berichtigung	1.449	-664	0	0	1.449	-664
Ertrag aus Planvermögen ohne Zinserträge	0	0	-143	-328	-143	-328
	<b>1.130</b>	<b>6.129</b>	<b>-143</b>	<b>-328</b>	<b>987</b>	<b>5.801</b>
<b>Sonstiges</b>						
Vom Arbeitgeber gezahlte Beiträge	0	0	-1.030	-597	-1.030	-597
Geleistete Zahlungen	-2.057	-2.542	-227	146	-2.284	-2.396
	<b>-2.057</b>	<b>-2.542</b>	<b>-1.257</b>	<b>-451</b>	<b>-3.314</b>	<b>-2.993</b>
<b>Stand zum 31. Dezember</b>	<b>57.900</b>	<b>55.561</b>	<b>-19.479</b>	<b>-17.957</b>	<b>38.421</b>	<b>37.604</b>

Der Barwert der Rückstellungen hat sich wie folgt verändert:

	2013 T€	2012* T€
Benefit obligation zum Anfang der Periode	55.561	48.953
– Gezahlte Leistungen	–2.516	–2.820
+ Laufender Dienstzeitaufwand und Zinsaufwand	3.438	2.812
+ Gewinn aus Plankürzungen	459	278
Im sonstigen Ergebnis erfasste Versicherungsmathematische		
+/- Gewinne (+) und Verluste (–)	1.130	6.129
+/- Währungsanpassung	–172	209
<b>Benefit obligation zum Ende der Periode</b>	<b>57.900</b>	<b>55.561</b>

In den zurückliegenden fünf Jahren hat sich der Finanzierungsstatus, bestehend aus dem Barwert aller Versorgungszusagen und dem Zeitwert des Planvermögens, wie folgt geändert:

	2013 T€	2012* T€	2011 T€	2010 T€	2009 T€
Barwert aller Versorgungszusagen	57.900	55.561	48.953	46.626	41.747
Zeitwert des Planvermögens aller Fonds	–19.479	–17.957	–16.456	–8.759	–6.190
Finanzierungsstatus	38.421	37.604	32.497	37.867	35.557

Es wird erwartet, dass die Zahlungen an Bezugsberechtigte durch nicht fondsfinanzierte Versorgungspläne in 2014 wie im Vorjahr 2.443 T€ betragen werden, während die Zahlungen an fondsfinanzierte Versorgungspläne im Geschäftsjahr 2014 voraussichtlich rund 572 T€ (Vorjahr: 322 T€) betragen werden.

Die durchschnittliche gewichtete Duration der Pensionsverpflichtung für Deutschland beträgt elf Jahre und für die Schweiz zwischen vierzehn und siebzehn Jahren.

Bei Konstanzhaltung der anderen Annahmen hätten die bei vernünftiger Betrachtungsweise am Abschlussstichtag möglich gewesenen Veränderungen bei einer maßgeblichen versicherungsmathematischen Annahme die leistungsorientierte Verpflichtung mit den nachfolgenden Beträgen beeinflusst.

Die Auswirkungen wesentlicher versicherungsmathematischer Annahmen auf den Anwartschaftsbarwert stellen sich wie folgt dar:

	Auswirkung auf die Anwartschaften per 31.12.2013	
	T€	in %
<b>Anwartschaftsbarwert der Verpflichtungen</b>	<b>57.900</b>	
<b>bei:</b>		
Verminderung des Diskontierungszinssatzes um 0,25%-Punkte	59.643	3,01
Erhöhung des Diskontierungszinssatzes um 0,25%-Punkte	56.252	- 2,85
Verminderung des Rententrends um 0,25%-Punkte	56.947	- 1,65
Erhöhung des Rententrends um 0,25%-Punkte	58.898	1,72

Bei den dargestellten Sensitivitäten ist zu berücksichtigen, dass aufgrund finanzmathematischer Effekte die prozentuale Veränderung nicht linear verläuft beziehungsweise verlaufen muss. Daher reagieren die prozentualen Erhöhungen und Verminderungen nicht mit dem gleichen Absolutbetrag.

### 31 SONSTIGE RÜCKERSTELLUNGEN

Nachfolgend sind die wesentlichen Rückstellungsinhalte aufgeführt:

	gesamt T€	31.12.2013	gesamt* T€	31.12.2012
		davon kurzfristig T€		davon kurzfristig* T€
Steuerrückstellungen	34.467	34.467	34.501	34.501
Verpflichtungen aus dem Personalbereich	87.165	67.355	79.465	64.558
Risiken aus Gewährleistungen und Nachrüstungen	35.703	31.993	36.718	32.355
Verpflichtungen aus dem Vertriebsbereich	41.101	36.965	40.757	40.289
Rechts-, Beratungs- und Jahresabschlusskosten	4.779	4.779	5.363	5.363
Übrige	17.348	17.191	19.963	19.801
	186.096	158.283	182.266	162.366
<b>Gesamt</b>	<b>220.563</b>	<b>192.750</b>	<b>216.767</b>	<b>196.867</b>

\* Angepasst aufgrund der Erstanwendung IAS 19 (rev. 2011)

Die Steuerrückstellungen enthalten laufende Steuern vom Einkommen und vom Ertrag in Höhe von 25.795 T€ (Vorjahr: 23.906 T€), für Risiken aus laufenden Betriebsprüfungen in Höhe von 3.300 T€ (Vorjahr: 3.000 T€) sowie sonstige betriebliche Steuern, die für das Berichtsjahr sowie für Vorjahre gebildet wurden. Es ist davon auszugehen, dass die wesentlichen Anteile der Verpflichtungen im Geschäftsjahr erfüllt werden.

In den Rückstellungen für Personalaufwendungen des Konzerns sind Verpflichtungen für Tantiemen und Prämien 37.252 T€ (Vorjahr: 29.177 T€), Altersteilzeit 4.125 T€ (Vorjahr: 5.317 T€), Urlaubslöhne- und -gehälter 13.765 T€ (Vorjahr: 13.074 T€) sowie für Jubiläumzahlungen 7.553 T€ (Vorjahr: 7.221 T€) enthalten. Die Rückstellungen für Jubiläen und für die Altersteilzeit werden abgezinst und mit ihrem Barwert passiviert.

Altersteilzeitverpflichtungen werden im Rahmen eines doppelten Treuhandverhältnisses gegen eine mögliche Insolvenz gesichert. Zur Absicherung werden Zahlungsmittel auf einen Treuhandverein übertragen. Mitglieder des Treuhandvereins sind inländische Konzerngesellschaften.

Die Vermögenswerte stellen gemäß IAS 19.7 „plan assets“ dar und werden mit der entsprechenden Rückstellung saldiert. Erträge aus dem Planvermögen werden mit den entsprechenden Aufwendungen saldiert. Zum 31. Dezember 2013 waren Zahlungsmittel in Höhe von 4.059 T€ (Vorjahr: 4.658 T€) auf den Treuhandverein übertragen.

Die Risiken aus Gewährleistungen und Nachrüstungen betreffen gegenwärtige Verpflichtungen gegenüber Dritten, deren Inanspruchnahme wahrscheinlich und deren voraussichtliche Höhe zuverlässig schätzbar ist. Die Rückstellungen wurden ausgehend von den Erfahrungswerten der Vergangenheit unter Berücksichtigung der Verhältnisse und unter Berücksichtigung möglicher Kostensteigerungen am Bilanzstichtag bewertet. In den Verpflichtungen aus dem Vertriebsbereich sind Verpflichtungen für Provisionen, Vertragsstrafen und Sonstige enthalten.

Die übrigen Rückstellungen enthalten im Wesentlichen Verpflichtungen für ausstehende Inbetriebnahmen sowie andere verschiedene Dienstleistungen, bei denen Unsicherheiten hinsichtlich des Zeitpunkts sowie der künftig erforderlichen Ausgaben bestehen und deren voraussichtliche Höhe zuverlässig schätzbar ist. Bei allen als kurzfristigen klassifizierten Rückstellungen ist davon auszugehen, dass die wesentlichen Anteile der Verpflichtungen im Geschäftsjahr 2014 erfüllt werden.

Die Entwicklung der übrigen Rückstellungen ist dem Rückstellungsspiegel zu entnehmen:

	01.01.2013*	Zuführungen	Inanspruchnahmen	Auflösungen	Veränderung Konsolidie- rungskreis	Sonstige Ver- änderungen	31.12.2013
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Steuerrückstellungen	34.501	24.912	24.239	333	0	-374	34.467
Verpflichtungen aus dem Personalbereich	79.465	57.627	46.769	2.352	541	-1.347	87.165
Risiken aus Gewährleistungen und Nachrüstungen	36.718	15.620	13.605	2.885	0	-145	35.703
Verpflichtungen aus dem Vertriebsbereich	40.757	31.147	27.267	3.345	44	-235	41.101
Rechts-, Beratungs- und Jahresabschlusskosten	5.363	4.315	4.602	258	0	-39	4.779
Übrige	19.963	14.001	12.427	4.172	0	-17	17.348
	182.266	122.710	104.670	13.012	585	-1.783	186.096
<b>Gesamt</b>	<b>216.767</b>	<b>147.622</b>	<b>128.909</b>	<b>13.345</b>	<b>585</b>	<b>-2.157</b>	<b>220.563</b>

\* Angepasst aufgrund der Erstanwendung IAS 19 (rev. 2011)

Die sonstigen Veränderungen beinhalten Währungsanpassungen und Umbuchungen. In den Verpflichtungen aus dem Personalbereich sind die Rückstellungen für das „Long-Term-Incentive“ in Höhe von insgesamt 7.860 T€ (Vorjahr: 4.365 T€) enthalten. Eine ausführliche Beschreibung des „Long-Term-Incentive“ finden Sie im Kapitel „Vergütungsbericht“ des Lageberichtes.

In der folgenden Tabelle ist die Anzahl der in den Jahren 2010, 2011, 2012 und 2013 ausgelobten Performance Units und die Höhe der Zuteilung bzw. der Rückstellung dargestellt:

	Tranche 2010 Laufzeit 4 Jahre		Tranche 2011 Laufzeit 4 Jahre			Tranche 2012 Laufzeit 4 Jahre			Tranche 2013 Laufzeit 4 Jahre		
	Anzahl ausgelobte Performance Units	Höhe der Zuteilung für 2013	Anzahl ausgelobte Performance Units	Rück- stellung		Anzahl ausgelobte Performance Units	Rück- stellung		Anzahl ausgelobte Performance Units	Rück- stellung	
				Fair Value 31.12.2013	31.12.2013		Fair Value 31.12.2013	31.12.2013		Fair Value 31.12.2013	31.12.2013
	Stück	T€	Stück	T€	T€	Stück	T€	T€	Stück	T€	T€
Dr. Rüdiger Kapitza	37.879	1.420	26.858	1.124	843	22.422	946	473	22.848	733	183
Dr. Thorsten Schmidt	25.253	712	17.905	749	562	14.948	631	316	15.232	489	122
Günter Bachmann	25.253	712	17.905	749	562	14.948	631	316	15.232	489	122
Kathrin Dahnke	13.889	322	17.905	552	414	14.948	631	316	15.232	489	122
Christian Thönes	–	–	–	–	–	7.474	315	158	15.232	489	122
Dr. Maurice Eschweiler	–	–	–	–	–	–	–	–	7.616	244	61
<b>Gesamt</b>	<b>102.274</b>	<b>3.166</b>	<b>80.573</b>	<b>3.174</b>	<b>2.381</b>	<b>74.740</b>	<b>3.154</b>	<b>1.579</b>	<b>91.392</b>	<b>2.933</b>	<b>732</b>

Die Ermittlung des Fair Values einer Performance Unit zum Zeitpunkt der Gewährung, sowie zum Bilanzstichtag erfolgt dabei anhand einer Monte Carlo Simulation des Aktienkurses unter der Annahme des Black-Scholes Modells. Aus der in 2013 ausgegebenen Tranche ergab sich im Berichtsjahr eine Rückstellung in Höhe von 732 T€.

Aus der in 2012 ausgegebenen Tranche ergab sich eine Rückstellung in Höhe von 1.579 T€, aus der in 2011 ausgegebenen Tranche ergab sich eine Rückstellung in Höhe von 2.381 T€, aus der Tranche 2010 mit Laufzeit von 4 Jahren ergab sich eine Zuteilung von 3.166 T€.

**32 FINANZSCHULDEN** Die Details der kurz- und langfristigen Finanzschulden ergeben sich aus den folgenden Tabellen:

	31.12.2013 T€	davon Restlaufzeit bis 1 Jahr	davon Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre	davon Restlaufzeit über 5 Jahre
		T€	T€	T€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten <sup>1)</sup>	3.818	2.014	745	1.059
Diskontierte Kundenwechsel	10.857	10.643	214	0
	<b>14.675</b>	<b>12.657</b>	<b>959</b>	<b>1.059</b>

<sup>1)</sup> davon durch Grundpfandrechte gesichert: 1.472 T€

	31.12.2012	davon Restlaufzeit bis 1 Jahr	davon Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre	davon Restlaufzeit über 5 Jahre
	TE	TE	TE	TE
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten <sup>1)</sup>	6.473	3.987	1.281	1.205
Diskontierte Kundenwechsel	5.796	5.108	688	0
	<b>12.269</b>	<b>9.095</b>	<b>1.969</b>	<b>1.205</b>

<sup>1)</sup> davon durch Grundpfandrechte gesichert: 2.487 TE

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten reduzierten sich im Vergleich zum Vorjahr insgesamt um 2.655 TE. Die langfristigen Darlehen reduzierten sich im Rahmen der planmäßigen Tilgung um 1.121 TE, während die Inanspruchnahme von Kontokorrentkrediten im Vergleich zum Vorjahr um 1.534 TE sank.

Der kurz- und mittelfristige Betriebsmittelbedarf für die DMG MORI SEIKI AKTIENGESELLSCHAFT und – im Rahmen des konzerninternen Cashmanagements – für den Großteil der inländischen Tochtergesellschaften wird aus dem operativen Cashflow sowie über die Aufnahme von kurz- und langfristigen Finanzierungen gedeckt. Die Höhe der zugesagten Finanzierungslinien beträgt insgesamt 742,7 MIO € (Vorjahr: 790,8 MIO €). Wesentliche Bestandteile sind die syndizierte Kreditlinie in Höhe von 450,0 MIO €, Avallinien in Höhe von 102,0 MIO € (Vorjahr: 131,5 MIO €) sowie als weiterer Bestandteil des Finanzierungsmixes Factoring-Vereinbarungen in Höhe von 172,8 MIO € (Vorjahr: 176,5 MIO €).

Zusätzlich zu dem syndizierten Kredit gibt es noch einige langfristige Darlehen sowie kurzfristige bilaterale Finanzierungszusagen bei einzelnen Tochtergesellschaften mit einem Volumen von 15,8 MIO € (Vorjahr: 29,6 MIO €). Die Inanspruchnahme der langfristigen Darlehen zum 31. Dezember 2013 betrug 2,0 MIO € (Vorjahr: 3,2 MIO €). Die kurzfristigen Finanzierungszusagen wurden zum Stichtag mit 1,8 MIO € (Vorjahr: 3,3 MIO €) in Anspruch genommen.

Der Auslandsanteil an den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten insgesamt beträgt per 31. Dezember 2013 rd. 45% (Vorjahr: rd. 55%). Die durchschnittlichen Fremdkapitalkosten betragen 2,2% (Vorjahr: 3,2%). Für die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 3.818 TE (Vorjahr: 6.473 TE) ergeben sich aufgrund ihrer überwiegend kurzen Laufzeit keine signifikanten Unterschiede zwischen Buch- und Marktwerten.

Die wesentlichen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2013			31.12.2012				
	Währung	Buchwert TE	Restlaufzeit in Jahren	Effektiver Zinssatz %	Währung	Buchwert TE	Restlaufzeit in Jahren	Effektiver Zinssatz %
Darlehen	EUR	2.029	bis 13	3,54 – 6,25	EUR	3.150	bis 14	3,2 – 6,25
Kontokorrentkredite	diverse	1.789	bis 1	6,50 – 12,0	diverse	3.323	bis 1	2,35 – 12,0
		<b>3.818</b>				<b>6.473</b>		

Der DMG MORI SEIKI-Konzern verfügt über eine syndizierte Kreditlinie mit einem Volumen von insgesamt 450,0 MIO €. Sie besteht aus einer Bartranche in Höhe von 200,0 MIO € und einer Avaltranche über 250,0 MIO €. Die Linie hat eine Laufzeit von fünf Jahren (bis 2016). Der syndizierte Kredit wird abhängig von dem aktuellen Geldmarktzins (1- bis 6-Monats-EURIBOR) zuzüglich eines Aufschlags verzinst. Dieser Zinsaufschlag kann sich in Abhängigkeit von den Unternehmenskennzahlen (0,90 bis maximal 2,30%) verändern. Aktuell beträgt er 1,15% (Vorjahr: 1,40%).

Der syndizierte Kredit wird als kurzfristig klassifiziert, da die Ziehungen maximal für sechs Monate erfolgen können.

Die Finanzierungsverträge zum syndizierten Kredit verpflichten den DMG MORI SEIKI-Konzern zur Einhaltung von marktüblichen Covenants. Alle Covenants waren zum 31. Dezember 2013 eingehalten.

Bei der Finanzierung der syndizierten Kreditlinie haben die kreditgebenden Banken vollständig auf Besicherungen verzichtet. Die Gesellschaften DECKEL MAHO Pfronten GmbH, DECKEL MAHO Seebach GmbH, GILDEMEISTER Drehmaschinen GmbH, DMG Vertriebs und Service GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER, GILDEMEISTER Beteiligungen GmbH, die a+f GmbH, die GILDEMEISTER Partecipazioni S.r.l., FAMOT Pleszew Sp. z o.o. sowie GILDEMEISTER Italiana S.p.A. sind Garanten für die Kreditverträge.

Die freien Kreditlinien zum Bilanzstichtag betragen 438,9 MIO € (Vorjahr: 464,7 MIO €). Sie teilen sich auf in freie Barlinien von 214,0 MIO € (Vorjahr: 226,3 MIO €) und weitere freie Linien (Avale, Wechsel, Factoring) von 224,8 MIO € (Vorjahr: 238,3 MIO €).

Zusätzlich zu den gewährten Grundschulden sind für Darlehen von der SAUER GmbH in Höhe von 965 T€ (Vorjahr: 1.097 T€) den kreditgebenden Banken Sicherungsübereignungen von Gegenständen des Anlagevermögens und Umlaufvermögens gewährt worden.

**33 VERBINDLICHKEITEN  
AUS LIEFERUNGEN UND  
LEISTUNGEN UND  
SONSTIGE LANGFRISTIGE  
VERBINDLICHKEITEN**

Die langfristigen Verbindlichkeiten stellen sich wie folgt dar:

	31.12.2013	31.12.2012
	T€	T€
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0	237
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	6.433	10.931
	<b>6.433</b>	<b>11.168</b>

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind den finanziellen Verbindlichkeiten zuzuordnen. Darin sind wie im Vorjahr keine Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Beteiligungsunternehmen enthalten.

Die sonstigen langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten beinhalten folgende Positionen:

	31.12.2013	31.12.2012
	T€	T€
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing-Verhältnissen	2.725	1.660
Marktwerte derivativer Finanzinstrumente	1.107	6.375
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	214	221
	<b>4.046</b>	<b>8.256</b>

Die Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing-Verhältnissen in Höhe von 2.725 T€ (Vorjahr: 1.660 T€) stellen den diskontierten Wert zukünftiger Zahlungen aus Finanzierungsleasing dar. Es handelt sich um Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing-Verhältnissen von Gebäuden.

Die Marktwerte derivativer Finanzinstrumente betreffen Marktwerte für die Zinsswaps in Höhe von 1.107 T€ (Vorjahr: 6.358 T€ für Zinsswaps und für Devisentermingeschäfte 17 T€).

Bei den sonstigen langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten entsprechen die Marktwerte der langfristigen Verbindlichkeiten den bilanzierten Werten. Verbindlichkeiten, die rechtlich erst nach dem Bilanzstichtag entstehen, sind wirtschaftlich von untergeordneter Bedeutung.

In den sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten sind Abgrenzungsposten berücksichtigt. Diese enthalten die aus den Mitteln der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ gewährten Investitionszuschüsse sowie Investitionszulagen gemäß Investitionszulagengesetz in Höhe von insgesamt 2.387 T€ (Vorjahr: 2.587 T€) in Anwendung von IAS 20 „Accounting for Government Grants and Disclosure of Government Assistance“.

Im Geschäftsjahr 2013 sind wie im Vorjahr keine Investitionszulagen gezahlt worden. Der Abgrenzungsposten wird entsprechend dem Abschreibungsverlauf der begünstigten Anlagegüter ertragswirksam aufgelöst.

**34 VERBINDLICHKEITEN  
AUS LIEFERUNGEN UND  
LEISTUNGEN UND SONSTIGE  
KURZFRISTIGE  
VERBINDLICHKEITEN**

Die kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten stellen sich wie folgt dar:

	31.12.2013	31.12.2012
	T€	T€
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	331.776	329.391
Marktwerte derivativer Finanzinstrumente	4.656	5.014
Kreditorische Debitoren	4.011	2.549
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing-Verhältnissen	1.378	1.091
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	24.795	17.297
	<b>366.616</b>	<b>355.342</b>

In den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind Verbindlichkeiten gegenüber den Beteiligungsunternehmen in Höhe von 22.460 T€ (Vorjahr: 8.877 T€) und gegenüber at equity bewerteten Unternehmen in Höhe von 270 T€ (Vorjahr: 106 T€) enthalten. Gegenüber sonstigen nahestehenden Unternehmen betragen die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen 48.401 T€ (Vorjahr: 55.953 T€); sie resultieren aus den Geschäftsbeziehungen zu unserem Kooperationspartnern und die mit ihm verbundenen Unternehmen.

Die Marktwerte derivativer Finanzinstrumente betreffen Marktwerte für die Zinsswaps in Höhe von 2.675 T€ (Vorjahr: 3.513 T€) sowie Marktwerte für Devisentermingeschäfte vor allem in USD, in JPY und in GBP.

Die Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing-Verhältnissen in Höhe von 1.378 T€ (Vorjahr: 1.091 T€) stellen den diskontierten Wert zukünftiger Zahlungen aus Finanzierungsleasing dar. Es handelt sich zum größten Teil um Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing-Verhältnissen von Gebäuden.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing-Verhältnissen werden ohne Berücksichtigung des zukünftigen Zinsaufwands ausgewiesen. Die Summe aller in Zukunft zu leistenden Zahlungen aus Finanzierungsleasing-Verhältnissen beträgt 4.635 T€ (Vorjahr: 2.995 T€).

In den sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten aus Wechseln in Höhe von 9.945 T€ (Vorjahr: 8.059 T€) enthalten, die aus Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel und der Ausstellung eigener Wechsel resultieren.

Die Mindestleasingzahlungen der betreffenden Leasingverträge ergeben sich wie folgt:

<b>SUMME DER KÜNFTIGEN MINDESTLEASINGZAHLUNGEN</b>	<b>31.12.2013</b>	<b>31.12.2012</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Fällig innerhalb eines Jahres	1.555	1.221
Fällig zwischen einem und fünf Jahren	2.874	1.774
Fällig nach mehr als fünf Jahren	206	0
	<b>4.635</b>	<b>2.995</b>
<b>IN DEN KÜNFTIGEN MINDESTLEASINGZAHLUNGEN ENTHALTENER ZINSAnteil</b>		
Fällig innerhalb eines Jahres	177	130
Fällig zwischen einem und fünf Jahren	347	114
Fällig nach mehr als fünf Jahren	8	0
	<b>532</b>	<b>244</b>
<b>BARWERT DER KÜNFTIGEN MINDESTLEASINGZAHLUNGEN</b>		
Fällig innerhalb eines Jahres	1.378	1.091
Fällig zwischen einem und fünf Jahren	2.527	1.660
Fällig nach mehr als fünf Jahren	198	0
	<b>4.103</b>	<b>2.751</b>

Mindestleasingzahlungen aus Untermietverhältnissen, bei denen der DMG MORI SEIKI-Konzern Leasinggeber ist, ergeben sich für 2013 in Höhe von 685 T€ (Vorjahr: 601 T€). Die Verträge betreffen im Wesentlichen die Vermietung von Werkzeugmaschinen. Die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten beinhalten folgende Positionen:

	31.12.2013	31.12.2012
	T€	T€
Verbindlichkeiten aus Steuern	20.433	22.469
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	4.849	5.163
Verbindlichkeiten aus Lohn- und Gehaltsverrechnung	3.696	3.237
Abgrenzungsposten	5.291	4.275
Übrige Verbindlichkeiten	589	496
	<b>34.858</b>	<b>35.640</b>

Die Verbindlichkeiten aus Steuern betreffen Verbindlichkeiten aus Umsatzsteuer in Höhe von 10.598 T€ (Vorjahr: 11.865 T€) sowie Verbindlichkeiten aus Lohn- und Kirchensteuer in Höhe von 6.762 T€ (Vorjahr: 6.421 T€).

**35 VERBINDLICHKEITEN IM  
ZUSAMMENHANG MIT  
ZUR VERÄUSSERUNG GEHALTENEN  
VERMÖGENSWERTEN**

Zum 31. Dezember 2013 bestanden in Höhe von 9.632 T€ (Vorjahr: 10.910 T€) Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit den zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten. Die langfristigen Verbindlichkeiten sind in der Segmentberichterstattung im Geschäftssegment „Industrielle Dienstleistungen“ ausgewiesen.

**36 EVENTUALVERBINDLICHKEITEN  
UND SONSTIGE FINANZIELLE  
VERPFLICHTUNGEN**

Für folgende zu Nominalwerten angesetzten Eventualschulden wurden keine Rückstellungen gebildet, weil das Risiko der Inanspruchnahme als wenig wahrscheinlich eingeschätzt wird:

<b>HAFTUNGSVERHÄLTNISSE</b>	31.12.2013	31.12.2012
	T€	T€
Bürgschaften	1.135	1.296
Gewährleistungen	508	703
Sonstige Haftungsverhältnisse	4.174	5.519
	<b>5.817</b>	<b>7.518</b>

Die Bürgschaften beinhalten Anzahlungsbürgschaften bei ausländischen Konzerngesellschaften. In den sonstigen Haftungsverhältnissen ist insbesondere eine Garantie im Zusammenhang mit dem Angebot von Finanzierungslösungen über Leasing enthalten.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen insbesondere aus Leasing- und langfristigen Mietverträgen. Bei Operating-Leasing-Verträgen werden die Leasinggegenstände wirtschaftlich dem Leasinggeber zugeordnet, das heißt, die wesentlichen Risiken und Chancen liegen beim Leasinggeber.

Die Summe der Mindestleasingzahlungen aus unkündbaren Miet- und Leasingverhältnissen (Finanzierungsleasing-Verhältnisse und Operating-Leasing-Verhältnisse) setzt sich nach Fälligkeiten wie nachfolgend beschrieben zusammen. Die Verträge haben Laufzeiten von zwei bis zu vierzehn Jahren und beinhalten zum Teil Verlängerungs- bzw. Kaufoptionen.

<b>NOMINALE SUMME DER KÜNFTIGEN MINDESTLEASINGZAHLUNGEN</b>	<b>31.12.2013</b>	<b>31.12.2012</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Fällig innerhalb eines Jahres	24.887	23.414
Fällig zwischen einem und fünf Jahren	37.463	32.390
Fällig nach mehr als fünf Jahren	6.506	7.969
	<b>68.856</b>	<b>63.773</b>

Davon entfallen auf Operating-Leasing-Verhältnisse:

<b>NOMINALE SUMME DER KÜNFTIGEN MINDESTLEASINGZAHLUNGEN</b>	<b>31.12.2013</b>	<b>31.12.2012</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Fällig innerhalb eines Jahres	23.332	22.193
Fällig zwischen einem und fünf Jahren	34.589	30.616
Fällig nach mehr als fünf Jahren	6.300	7.969
	<b>64.221</b>	<b>60.778</b>

Die Operating-Leasing-Verhältnisse bestehen u. a. im Zusammenhang mit der Finanzierung der Gebäude der DMG Europe Holding GmbH in Klaus, Österreich, in Höhe von 1,7 Mio €, der FAMOT Pleszew Sp. z o.o., Pleszew in Höhe von 2,5 Mio € und der DECKEL MAHO Pfronten GmbH in Höhe von 1,6 Mio €. Die Operating-Leasing-Verträge über die Gebäude beinhalten eine Kaufoption nach Ablauf der Grundmietzeit.

Weitere Operating-Leasing-Verträge bestehen für Maschinen bei der FAMOT Pleszew Sp. z o.o., Pleszew, Polen, in Höhe von 4,6 Mio € und bei der DECKEL MAHO Pfronten GmbH in Höhe von 1,3 Mio €. Daneben bestehen bei der DECKEL MAHO Pfronten GmbH Leasingverträge im Zusammenhang mit der Finanzierung von Krananlagen in Höhe von 0,6 Mio €. Die Verträge beinhalten Kaufoptionen nach Ablauf der Grundmietzeit.

Bei anderen Konzerngesellschaften bestehen Leasingverträge insbesondere für Fuhrpark in Höhe von insgesamt 19,4 Mio €. Daneben sind Leasingverträge für Maschinen sowie andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung abgeschlossen. Sie beinhalten teilweise Kaufoptionen nach Ablauf der Grundmietzeit. Die Operating-Leasing-Verhältnisse haben eine Mindestlaufzeit zwischen zwei und einundvierzig Jahren.

Es bestehen keine unkündbaren Untermietverhältnisse, die bei der Summe der künftigen Mindestleasingzahlungen zu berücksichtigen sind. Erfolgswirksam erfasste bedingte Mietzahlungen liegen nicht vor.

37 DERIVATIVE  
FINANZINSTRUMENTE

Im DMG MORI SEIKI-Konzern wurden am Bilanzstichtag Devisentermingeschäfte im Wesentlichen in den Währungen USD, GBP, CAD, JPY, PLN und CHF sowie Zinsswaps in Euro gehalten. Die Nominal- und Marktwerte der am Bilanzstichtag bestehenden derivativen Finanzinstrumente stellen sich wie folgt dar:

	31.12.2013				31.12.2012	
	Nominalwert	Vermögen	Schulden	Marktwerte	Nominalwert	Marktwerte
	T€	T€	T€	Summe T€	T€	Summe T€
Devisentermingeschäfte						
als Cashflow Hedges	70.114	1.975	274	1.701	40.415	637
davon USD	40.637	1.494	0	1.494	25.602	506
davon GBP	10.620	4	130	-126	1.875	-35
davon CAD	6.593	263	0	263	6.943	185
davon PLN	6.234	42	0	42	0	0
davon AUD	3.008	87	82	5	0	0
davon SGD	2.751	85	14	71	4.738	169
davon JPY	271	0	47	-47	1.257	-188
Zinsswaps nicht in einer Hedge-Beziehung	60.000	0	3.782	-3.782	200.000	-9.871
Devisentermingeschäfte zu Handelszwecken	142.610	1.419	1.707	-288	85.279	-450
davon USD	64.677	1.001	380	621	34.901	-139
davon GBP	32.495	136	207	-71	15.222	111
davon JPY	15.638	21	886	-865	8.358	-495
davon CHF	14.510	3	64	-61	8.436	-7
davon PLN	4.571	20	24	-4	2.242	11
davon CAD	3.015	185	0	185	4.114	28
davon SGD	2.976	45	47	-2	1.705	88
davon CZK	2.513	0	97	-97	0	0
davon Sonstige	2.215	8	2	6	10.301	-47
	<b>272.724</b>	<b>3.394</b>	<b>5.763</b>	<b>-2.369</b>	<b>325.694</b>	<b>-9.685</b>

Die Nominalwerte entsprechen der Summe aller unsaldierten Kauf- und Verkaufsbeträge derivativer Finanzgeschäfte. Die ausgewiesenen Marktwerte entsprechen dem Preis, zu dem in der Regel Dritte die Rechte oder Pflichten aus den Finanzinstrumenten am Bilanzstichtag übernehmen würden. Es kann nicht pauschal davon ausgegangen werden, dass dieser ermittelte Wert auch tatsächlich bei Auflösung realisiert werden kann. Die Marktwerte sind die Tageswerte der derivativen Finanzinstrumente ohne Berücksichtigung gegenläufiger Wertentwicklungen aus den Grundgeschäften.

Die Marktwerte für die Zinsswaps sind in der Bilanz unter den sonstigen langfristigen finanziellen bzw. den sonstigen kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Die Marktwerte für die Devisentermingeschäfte sind in der Bilanz unter den sonstigen langfristigen und kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten bzw. den sonstigen langfristigen und kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Der DMG MORI SEIKI-Konzern hatte am Bilanzstichtag auch Devisentermingeschäfte zu Handelszwecken, die zwar nicht die strengen Anforderungen des Hedge Accountings gemäß IAS 39 erfüllen, jedoch gemäß den Grundsätzen des Risikomanagements effektiv zur Sicherung des finanziellen Risikos beitragen. Zur Absicherung von Fremdwährungsrisiken bilanzierter monetärer Vermögenswerte und Verbindlichkeiten wendet DMG MORI SEIKI kein Hedge Accounting gemäß IAS 39 an, da die aus der Währungsumrechnung gemäß IAS 21 erfolgswirksam zu realisierenden Gewinne und Verluste der Grundgeschäfte in der Gewinn- und Verlustrechnung gleichzeitig mit den Gewinnen und Verlusten aus den als Sicherungsinstrumente eingesetzten Derivaten gezeigt werden. Für den Fall, dass sämtliche Dritte ihren Verpflichtungen aus den Devisentermingeschäften nicht nachkommen, bestand zum Bilanzstichtag für den DMG MORI SEIKI-Konzern ein Ausfallrisiko in Höhe von 3.394 T€ (Vorjahr: 1.705 T€).

Im Vorjahr hatten die Zinsswaps insgesamt ein Nominalvolumen von 200.000 T€. Zinsswaps mit einem Volumen von 140.000 T€ sind im Berichtsjahr ausgelaufen. Zinsswaps mit einem Volumen von 60.000 T€ haben eine Restlaufzeit von bis zu eineinhalb Jahren. Am Bilanzstichtag bestehende Devisentermingeschäfte mit einem Nominalvolumen von 210.907 T€ haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr (Vorjahr: 121.686 T€). Devisentermingeschäfte mit einem Volumen von 1.816 T€ (Vorjahr: 4.007 T€) haben eine Restlaufzeit von über einem Jahr.

Im Geschäftsjahr 2013 wurden Aufwendungen aus der Marktbewertung von Finanzinstrumenten, die auf Cashflow Hedges entfallen, in Höhe von 1.766 T€ (Vorjahr: 793 T€) erfolgsneutral mit dem Eigenkapital verrechnet sowie ein Betrag von 793 T€ (Vorjahr: 3.325 T€) wurde aus dem Eigenkapital entnommen und als Ertrag (Vorjahr: Aufwand) im Periodenergebnis erfasst. Der Ausweis erfolgt für die Devisentermingeschäfte in der Gewinn- und Verlustrechnung in den Kurs- und Währungsgewinnen bzw. in den Kurs- und Währungsverlusten. Im Geschäftsjahr ergaben sich bei den Devisentermingeschäften analog zum Vorjahr keine Ineffektivitäten.

Die Zinsswaps sind seit dem Wegfall der Grundgeschäfte im Geschäftsjahr 2011 ineffektiv; die Cashflow Hedge-Beziehung wurde daher im Geschäftsjahr 2011 aufgelöst.

Der Konzern schließt gemäß den Globalnettingvereinbarungen (Rahmenvertrag) der „International Swaps and Derivatives Association“ (ISDA) und anderen dementsprechenden nationalen Rahmenvereinbarungen Derivategeschäfte ab. Die Nettingvereinbarungen gewähren nur das Recht zur Saldierung im Falle künftiger Ereignisse wie dem Ausfall oder der Insolvenz des Konzerns oder der Kontrahenten. Die Nettingvereinbarungen erfüllen damit nicht die Saldierungskriterien des IAS 32.

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten, die Nettingvereinbarungen oder ähnlichen Vereinbarungen unterliegen.

	Bruttobeträge der Finanzinstrumente in der Bilanz	Bruttobeträge im Zusammenhang mit Finanzinstrumenten, die nicht saldiert wurden	Nettobetrag
	31.12.2013	31.12.2013	31.12.2013
	T€	T€	T€
<b>Finanzielle Vermögenswerte</b>			
Devisentermingeschäfte	3.394	1.713	1.681
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten</b>			
Zinsswap	3.782	0	3.782
Devisentermingeschäfte	1.981	1.713	268

	Bruttobeträge der Finanzinstrumente in der Bilanz	Bruttobeträge im Zusammenhang mit Finanzinstrumenten, die nicht saldiert wurden	Nettobetrag
	31.12.2012	31.12.2012	31.12.2012
	T€	T€	T€
<b>Finanzielle Vermögenswerte</b>			
Devisentermingeschäfte	1.075	1.213	492
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten</b>			
Zinsswap	9.871	0	9.871
Devisentermingeschäfte	1.518	1.213	305

### 38 RISIKEN AUS FINANZINSTRUMENTEN

#### Risiken aus Finanzinstrumenten

Preisschwankungen von Währungen und Zinsen können signifikante Gewinn- und Cashflow-Risiken zur Folge haben. Daher zentralisiert der DMG MORI SEIKI-Konzern diese Risiken so weit wie möglich und steuert diese dann vorausschauend, auch durch Nutzung von derivativen Finanzinstrumenten. Die Steuerung der Risiken basiert auf konzernweit gültigen Richtlinien, in denen Ziele, Grundsätze, Verantwortlichkeiten und Kompetenzen festgelegt sind. Weitere Angaben zum Risikomanagementsystem sind im Lagebericht im Chancen und Risikobericht erläutert.

#### Währungsrisiken

Der DMG MORI SEIKI-Konzern ist im Rahmen seiner globalen Geschäftstätigkeit zwei Arten von Währungsrisiken ausgesetzt. Das Transaktionsrisiko entsteht durch Wertänderungen zukünftiger Fremdwährungszahlungen aufgrund von Wechselkurschwankungen im Einzelabschluss. Im DMG MORI SEIKI-Konzern werden sowohl Einkäufe als auch Verkäufe in Fremdwährungen getätigt. Zur Absicherung von Währungsrisiken aus den Aktivitäten im DMG MORI SEIKI-Konzern werden Devisentermingeschäfte eingesetzt. Abschluss und Abwicklung von derivativen Finanzinstrumenten erfolgen nach internen Richtlinien, die den Handlungsrahmen, die Verantwortlichkeiten sowie die Berichterstattung und die Kontrollen verbindlich festlegen.

Das Translationsrisiko beschreibt das Risiko einer Veränderung der Bilanz- und GuV-Positionen einer Tochtergesellschaft aufgrund von Währungskursveränderungen bei der Umrechnung der lokalen Einzelabschlüsse in die Konzernwährung. Durch Währungsschwankungen verursachte Veränderungen aus der Translation der Bilanzpositionen dieser Gesellschaften werden im Eigenkapital abgebildet. Die Risiken aus der Umrechnung von Umsätzen und Ergebnissen von Tochtergesellschaften in Fremdwährung werden nicht gesichert.

Die Fremdwährungssensitivität ermittelt der DMG MORI SEIKI-Konzern durch Aggregation aller Fremdwährungspositionen, die nicht in der funktionalen Währung der jeweiligen Gesellschaft abgebildet werden, und stellt diese den Sicherungsgeschäften gegenüber. Die Marktwerte der einbezogenen Grundpositionen und Sicherungsgeschäfte werden einmal zu Ist-Wechselkursen und einmal mit Sensitivitätskursen bewertet. Die Differenz zwischen beiden Bewertungen stellt die Auswirkungen auf Eigenkapital und Ergebnis dar.

Wenn der Euro gegenüber den wesentlichen Währungen USD, JPY und CAD zum 31. Dezember 2013 um 10% aufgewertet (abgewertet) gewesen wäre, wäre die Rücklage für Derivate im Eigenkapital und der beizulegende Zeitwert der Devisentermingeschäfte um 5.081 T€ niedriger (höher) (31. Dezember 2012: 5.368 T€ niedriger (höher)) gewesen. Die hypothetische Auswirkung auf das Eigenkapital ergibt sich im Einzelnen aus den Währungssensitivitäten EUR / USD: -4.892 T€; EUR / JPY: 563 T€; EUR / CAD: -752 T€.

Wenn der Euro gegenüber sämtlichen Währungen zum 31. Dezember 2013 um 10% aufgewertet (abgewertet) gewesen wäre, wären das Ergebnis und der beizulegende Zeitwert der Devisentermingeschäfte um 665 T€ niedriger (höher) (31. Dezember 2012: 19 T€ niedriger (höher)) gewesen. Die hypothetische Ergebnisauswirkung ergibt sich im Einzelnen aus den Währungssensitivitäten EUR / USD: -419 T€; EUR / JPY: 1.092 T€; EUR / CAD: -8 T€.

Die folgende Tabelle zeigt das transaktionsbezogene Nettofremdwährungsrisiko in T€ für die wichtigsten Währungen zum 31. Dezember 2013 und 2012:

Währung	31.12.2013			31.12.2012		
	USD T€	JPY T€	CAD T€	USD T€	JPY T€	CAD T€
Fremdwährungsrisiko aus Bilanzpositionen	26.654	-2.352	3.014	16.487	3.088	705
Fremdwährungsrisiko aus schwebenden Geschäften	41.790	-293	7.396	34.952	0	9.910
Transaktionsbezogene Fremdwährungspositionen	68.444	-2.645	10.410	51.439	3.088	10.615
Wirtschaftlich durch Derivate abgesicherte Position	-68.164	2.873	-9.607	-45.455	-2.506	-9.669
Offene Fremdwährungsposition	280	228	803	5.984	582	946
Veränderung der Fremdwährungsposition durch eine 10%ige Aufwertung des Euro	-28	-23	-80	-598	-58	-95

### Zinsrisiken

Das Zinsrisiko umfasst jeglichen potenziell positiven oder negativen Einfluss von Veränderungen der Zinsen auf das Ergebnis, das Eigenkapital oder den Cashflow der aktuellen oder zukünftigen Berichtsperiode. Zinsrisiken stehen beim DMG MORI SEIKI-Konzern im Wesentlichen im Zusammenhang mit Finanzschulden. Dieses Risiko sichert der DMG MORI SEIKI-Konzern durch den Abschluss von Zinsswaps ab.

Zinssicherungsinstrumente in Form von Swaps werden grundsätzlich genutzt, um die Auswirkungen von zukünftigen Zinsänderungen auf die Finanzierungskosten der Kredite auszuschließen, die einer variablen Verzinsung unterliegen.

Zur Sicherung gegen zukünftige Zinsänderungen hat der DMG MORI SEIKI-Konzern – ursprünglich zur Sicherung gegen Zinsänderungen aus den Schuldscheindarlehen – Zinsswaps in 2008 abgeschlossen, die der Sicherung eines festen Zinssatzes bis zum Ende der Laufzeit dienen. Zinsswaps über ein Nominalvolumen von insgesamt 140.000 T€ wurden zu einem abgesicherten Zinssatz von 4,98% bis zu 5,02% abgeschlossen und sind zum 29. Mai 2013 ausgelaufen. Zudem hat der DMG MORI SEIKI-Konzern einen weiteren Zinsswap über ein Nominalvolumen von 60.000 T€ und einen abgesicherten Zinssatz von 4,79% mit einer Laufzeit bis zum 29. Mai 2015 abgeschlossen. Der Zinsswap verpflichtet den DMG MORI SEIKI-Konzern, über die Laufzeit und auf das abgeschlossene Volumen einen festen Zins zu bezahlen. Als Ausgleich erhält der DMG MORI SEIKI-Konzern vom Vertragspartner des Zinsswaps eine Zahlung des 6-Monats-EURIBOR.

Aufgrund des fehlenden Grundgeschäfts nach Ablösung der Schuldscheindarlehen in 2011 besteht keine effektive Hedge-Beziehung. Die Wertänderungen der Zinsswaps wurden daher im Berichtsjahr mit einem Betrag von 6.089 T€ (Vorjahr: 3.898 T€) in der Gewinn- und Verlustrechnung unter den Finanzaufwendungen erfasst. Wir planen, den verbliebenen Zinsswap bis zum Ende der Laufzeit zu halten, um einmalige Zahlungen für die Ablösung zu vermeiden.

Wenn der Zinssatz zum 31. Dezember 2013 um 1% niedriger gewesen wäre, wäre der beizulegende Zeitwert des Zinsswaps wie im Vorjahr aufgrund der Zinskurve konstant geblieben. Wäre der Zinssatz zum 31. Dezember 2013 um 1% höher gewesen, wäre der beizulegende Zeitwert des Zinsswaps um 623 T€ höher (Vorjahr: 1.269 T€) gewesen.

Bei den variabel verzinslichen Finanzinstrumenten – im Wesentlichen handelt es sich hier um den syndizierten Kredit in Höhe von 450,0 MIO € – wird das Zinsrisiko mithilfe der Cashflow-Sensitivität gemessen. Ausgehend von den variabel verzinslichen Finanzinstrumenten werden vorhandene Zinssicherungen mit einem Nominalwert von 60.000 T€ in Abzug gebracht. Zum 31. Dezember 2013 hat der DMG MORI SEIKI-Konzern keine Nettoverschuldung, so dass Zinserhöhungen eine Chance auf einen höheren Zinsertrag darstellen würden. Bei einer Erhöhung des Zinsniveaus um 1% auf den Bestand zum Bilanzstichtag würden sich die Zinserträge um 2,6 MIO € (Vorjahr: Zinserträge 2,1 MIO €) erhöhen.

Im Rahmen der Anpassung der Finanzierungsverträge haben sich die Zinsmargen deutlich verbessert und werden zum 1- bis 6-Monats-EURIBOR zzgl. Marge verzinst.

Bei den sonstigen verzinslichen Finanzschulden sind überwiegend Festzinsen vereinbart. Änderungen des Zinssatzes würden sich nur dann auswirken, wenn diese Finanzinstrumente zum Fair Value bilanziert wären. Da dies nicht der Fall ist, unterliegen die Finanzinstrumente mit fester Verzinsung keinen Zinsänderungsrisiken im Sinne von IFRS 7.

#### Liquiditätsrisiken

Das Liquiditätsrisiko ist das Risiko, dass der DMG MORI SEIKI-Konzern seinen finanziellen Verpflichtungen nicht nachkommen kann. Mittelabflüsse resultieren im Wesentlichen aus der Finanzierung des Working Capital, der Investitionen und der Deckung des Finanzbedarfs zur Absatzfinanzierung. Das Management wird regelmäßig über Mittelzu- und -abflüsse sowie Finanzierungsquellen informiert. Das Liquiditätsrisiko wird durch Schaffung der notwendigen finanziellen Flexibilität im Rahmen der bestehenden Finanzierungen und durch effektives Cash-Management begrenzt. Das Liquiditätsrisiko wird beim DMG MORI SEIKI-Konzern durch eine Finanzplanung über zwölf Monate gesteuert. Diese ermöglicht es, prognostizierbare Defizite unter normalen Marktbedingungen zu marktüblichen Konditionen zu finanzieren. Auf Basis der aktuellen Liquiditätsplanung sind Liquiditätsrisiken derzeit nicht erkennbar. Zur Liquiditätsvorsorge besteht eine syndizierte Kreditfazilität in Höhe von 450,0 Mio € mit diversen Banken sowie bilaterale Kreditzusagen in Höhe von 17,8 Mio € (Vorjahr: 32,8 Mio €). Weder im Geschäftsjahr 2013 noch im Vorjahr sind Darlehensverbindlichkeiten ausgefallen. Die Finanzierungsverträge im Rahmen des syndizierten Kredits verpflichten den DMG MORI SEIKI-Konzern zur Einhaltung von marktüblichen Covenants. Alle Covenants waren zum 31. Dezember 2013 eingehalten.

Dem DMG MORI SEIKI-Konzern stehen zum 31. Dezember 2013 Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von 371,1 Mio € (Vorjahr: 173,3 Mio €) sowie freie Barlinien in Höhe von 214,0 Mio € (Vorjahr: 226,3 Mio €) und weitere freie Linien (Avale, Wechsel und Factoring) in Höhe von 224,8 Mio € (Vorjahr: 238,3 Mio €) zur Verfügung.

In der nachfolgenden Tabelle sind die vertraglich vereinbarten (undiskontierten) Zins- und Tilgungszahlungen der originären finanziellen Verbindlichkeiten sowie der derivativen Finanzinstrumente mit negativem beizulegendem Zeitwert dargestellt:

	Buchwert 31.12.2013 T€	Cashflows 2014		Cashflows 2015 – 2017		Cashflows 2018 ff.	
		Zinsen T€	Tilgung T€	Zinsen T€	Tilgung T€	Zinsen T€	Tilgung T€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.818	97	2.014	299	745	354	1.059
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	4.103	112	1.378	125	2.527	8	198
Diskontierte Kundenwechsel	10.857	0	10.643	0	214	0	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	370.429	11	370.215	16	110	72	104
<b>Zwischensumme</b>	<b>389.207</b>	<b>220</b>	<b>384.250</b>	<b>440</b>	<b>3.596</b>	<b>434</b>	<b>1.361</b>
Verbindlichkeiten aus Derivaten	5.763	0	4.656	0	1.107	0	0
	<b>394.970</b>	<b>220</b>	<b>388.906</b>	<b>440</b>	<b>4.703</b>	<b>434</b>	<b>1.361</b>

Einbezogen wurden alle Instrumente, die am 31. Dezember 2013 bzw. am 31. Dezember 2012 im Bestand waren und für die bereits Zahlungen vertraglich vereinbart waren. Planzahlen für zukünftige neue Verbindlichkeiten gehen nicht ein. Fremdwährungsbeträge wurden jeweils zum Stichtagskurs umgerechnet. Die variablen Zinszahlungen aus den Finanzinstrumenten wurden unter Zugrundelegung der zuletzt vor dem 31. Dezember 2013 bzw. 31. Dezember 2012 fixierten Zinssätze ermittelt. Jederzeit rückzahlbare finanzielle Verbindlichkeiten sind immer dem frühesten Zeitpunkt zugeordnet. Für den Teil der finanziellen Vermögenswerte aus Derivaten in Höhe von 1.975 T€ (Vorjahr: 919 T€) sowie den Teil der Verbindlichkeiten aus Derivaten in Höhe von 274 T€ (Vorjahr: 283 T€), die als Cashflow Hedges klassifiziert wurden, ist für den wesentlichen Teil davon auszugehen, dass diese in den nächsten zwölf Monaten ergebniswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst werden.

	Buchwert 31.12.2012 T€	Cashflows 2013		Cashflows 2014 – 2016		Cashflows 2017 ff.	
		Zinsen T€	Tilgung T€	Zinsen T€	Tilgung T€	Zinsen T€	Tilgung T€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.473	147	3.988	316	940	499	1.545
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	2.751	104	1.091	115	1.660	0	0
Diskontierte Kundenwechsel	5.796	0	5.108	0	688	0	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	360.605	16	360.146	22	320	81	139
<b>Zwischensumme</b>	<b>375.625</b>	<b>267</b>	<b>370.333</b>	<b>453</b>	<b>3.608</b>	<b>580</b>	<b>1.684</b>
Verbindlichkeiten aus Derivaten	11.389	0	5.014	0	6.375	0	0
	<b>387.014</b>	<b>267</b>	<b>375.347</b>	<b>453</b>	<b>9.983</b>	<b>580</b>	<b>1.684</b>

### Kreditrisiken

Ein Kreditrisiko ist der unerwartete Verlust an Zahlungsmitteln oder Erträgen. Dieser tritt ein, wenn der Kunde nicht in der Lage ist, seinen Verpflichtungen innerhalb der Fälligkeiten nachzukommen. Ein Forderungsmanagement mit weltweit gültigen Richtlinien sowie eine regelmäßige Analyse der Altersstruktur der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sorgen für eine permanente Überwachung und Begrenzung der Risiken und minimieren auf diese Weise die Forderungsverluste. Aufgrund der breit angelegten Geschäftsstruktur im DMG MORI SEIKI-Konzern bestehen weder hinsichtlich der Kunden noch für einzelne Länder besondere Konzentrationen von Kreditrisiken. Grundsätzlich trägt der DMG MORI SEIKI-Konzern Forderungsausfallrisiken, durch die es zu Wertberichtigungen oder in Einzelfällen sogar zum Ausfall von Forderungen kommen kann. Die Forderungsausfälle im Konzern betragen historisch im Verhältnis zum Forderungsbestand ca. 1%. Im Geschäftsjahr sind Aufwendungen für die vollständige Ausbuchung von Forderungen in Höhe von 760 T€ (Vorjahr: 1.815 T€) enthalten. Weitere Angaben zu der Einschätzung der finanzwirtschaftlichen Risiken stehen im Kapitel Chancen – und Risikobericht im Lagebericht.

Im Rahmen der Geldanlage werden Finanzkontrakte nur mit der Bundesbank und Banken, die wir sorgfältig ausgewählt haben und permanent beobachten, abgeschlossen. Bei derivativen Finanzinstrumenten ist der DMG MORI SEIKI-Konzern einem Kreditrisiko ausgesetzt, das durch die Nichterfüllung der vertraglichen Vereinbarungen seitens der Vertragspartner entsteht. Dieses Kreditrisiko wird dadurch minimiert, dass Geschäfte nur mit Vertragspartnern guter Bonität abgeschlossen werden. Die Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte stellen gemäß IFRS 7.36 das maximale Kreditrisiko dar. Aus der folgenden Tabelle ergibt sich ein maximales Kreditrisiko in Höhe von 817.625 T€ zum Bilanzstichtag (Vorjahr: 513.409 T€):

	31.12.2013 T€	31.12.2012 T€
Zur Veräußerung gehaltene finanzielle Vermögenswerte	161.816	40.587
Ausleihungen und Forderungen	274.726	291.249
Bis zur Endfälligkeit gehaltene finanzielle Vermögenswerte	6.540	6.540
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	371.149	173.328
Derivative finanzielle Vermögenswerte		
Derivate ohne Hedge-Beziehung	1.419	785
Derivate mit Hedge-Beziehung	1.975	920
	<b>817.625</b>	<b>513.409</b>

Weder im Geschäftsjahr noch im Vorjahr existierten erhaltene Sicherheiten oder andere Kreditverbesserungen.

Die Wertansätze der Finanzinstrumente nach Bewertungskategorien stellen sich wie folgt dar:

	Wertansatz nach IAS 39						Beizulegender Zeitwert 31.12.2013
	Buchwert 31.12.2013	Fort- geführte Anschaf- fungs- kosten	Anschaf- fungs- kosten	Beizulegender erfolgs- neutral	Beizulegender erfolgs- wirksam	Wert- ansatz nach IAS 17	
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
<b>Aktiva</b>							
Finanzanlagen	161.816	0		161.816		-	161.816
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	371.149	371.149				-	371.149
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	202.789	202.789				-	202.789
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	71.937	71.937				-	71.937
Sonstige originäre finanzielle Vermögenswerte der Kategorie							
Bis zur Endfälligkeit gehalten	6.540	6.540				-	6.540
Derivative finanzielle Vermögenswerte							
Derivate ohne Hedge-Beziehung	1.419				1.419	-	1.419
Derivate mit Hedge-Beziehung	1.975			1.975		-	1.975
<b>Passiva</b>							
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.818	3.818				-	3.818
Diskontierte Kundenwechsel	10.857	10.857				-	10.857
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	331.777	331.777				-	331.777
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing-Verhältnissen	4.103	4.103				4.103	4.103
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	29.020	29.020				-	29.020
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten							
Derivate ohne Hedge-Beziehung	5.489				5.489	-	5.489
Derivate mit Hedge-Beziehung	274			274		-	274
<b>Davon aggregiert nach Bewertungskategorien gem. IAS 39:</b>							
Ausleihungen und Forderungen	274.726	274.726					274.726
Vermögenswerte der Kategorie							
bis zur Endfälligkeit zu halten	6.540	6.540					6.540
zur Veräußerung verfügbar	161.816	0		161.816			161.816
zu Handelszwecken gehalten	1.419				1.419		1.419
Verbindlichkeiten der Kategorie							
bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten	381.283	381.283					381.283
zu Handelszwecken gehalten	5.489				5.489		5.489

## Konzernanhang

Wertansatz nach IAS 39						
Buchwert 31.12.2012	Fort- geführte Anschaf- fungs- kosten	Anschaf- fungs- kosten	Beizulegender erfolgs- neutral	Zeitwert erfolgs- wirksam	Wert- ansatz nach IAS 17	Beizu- legender Zeitwert 31.12.2012
TE	TE	TE	TE	TE	TE	TE
40.587	0		40.587		-	40.587
173.328	173.328				-	173.328
228.565	228.565				-	228.565
62.684	62.684				-	62.684
6.540	6.540				-	6.540
785				785	-	785
920			920		-	920
6.473	6.473				-	6.473
5.796	5.796				-	5.796
329.628	329.628				-	329.628
2.751	2.751				2.751	2.751
20.067	20.067				-	20.067
11.107				11.107	-	11.107
282			282		-	282
291.249	291.249					291.249
6.540	6.540					6.540
40.587	0		40.587			40.587
785				785		785
364.715	364.715					364.715
11.107				11.107		11.107

Bei zum beizulegenden Zeitwert zu bilanzierenden Finanzinstrumenten werden die Zeitwerte grundsätzlich anhand von Börsenkursen ermittelt. Sofern keine Börsenkurse vorliegen, erfolgt eine Bewertung unter Anwendung der marktüblichen Verfahren (Bewertungsmethoden) unter Zugrundelegung instrumentenspezifischer Marktparameter.

Die Fair-Value-Ermittlung erfolgt mittels der Discounted-Cashflow-Methode, wobei die individuellen Bonitäten und sonstigen Marktgegebenheiten in Form von marktüblichen Bonitäts- bzw. Liquiditätsspreads bei der barwertigen Ermittlung berücksichtigt werden.

Die Finanzanlagen sind zum beizulegenden Zeitwert bzw. zu Anschaffungskosten (ggf. unter Berücksichtigung von Wertberichtigungen) bewertet.

Für Ausleihungen und Forderungen, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, gibt es keine liquiden Märkte. Für kurzfristige Ausleihungen und Forderungen wird angenommen, dass der Zeitwert dem Buchwert entspricht. Für alle anderen Ausleihungen und Forderungen wird der Zeitwert durch Abzinsung der zukünftig erwarteten Zahlungsströme ermittelt. Hierbei werden für Kredite Zinssätze verwendet, zu denen Kredite mit entsprechender Risikostruktur, Ursprungswährung und Laufzeit neu abgeschlossen würden.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie die sonstigen kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten haben im Wesentlichen eine Restlaufzeit von unter einem Jahr, so dass der Buchwert näherungsweise dem beizulegenden Zeitwert entspricht.

Für die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und für sonstige langfristige Verbindlichkeiten werden die beizulegenden Zeitwerte als Barwerte der mit den Verbindlichkeiten verbundenen Zahlungen unter Zugrundelegung von marktüblichen Zinssätzen ermittelt.

#### Fair-Value-Hierarchie

Zum 31. Dezember 2013 wurden die in der nachfolgenden Tabelle dargestellten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, bewertet zum beizulegenden Zeitwert, gehalten.

Die Bestimmung und der Ausweis der beizulegenden Zeitwerte der Finanzinstrumente orientieren sich an einer Fair-Value-Hierarchie, die die Bedeutung der für die Bewertung verwendeten Inputdaten berücksichtigt und sich wie folgt gliedert:

Stufe 1: auf aktiven Märkten notierte (unverändert übernommene) Preise für identische Vermögenswerte und Verbindlichkeiten;

Stufe 2: für den Vermögenswert oder die Verbindlichkeit entweder direkt (als Preise) oder indirekt (in Ableitung von Preisen) beobachtbare Inputdaten, die keinen notierten Preis nach Stufe 1 darstellen;

Stufe 3: herangezogene Inputdaten, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten für die Bewertung des Vermögenswertes und der Verbindlichkeit basieren (nicht beobachtbare Inputdaten).

	31.12.2013			31.12.2012		
	T€ Stufe 1	T€ Stufe 2	T€ Stufe 3	T€ Stufe 1	T€ Stufe 2	T€ Stufe 3
<b>Finanzielle Vermögenswerte</b>						
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete						
Übrige finanzielle Vermögenswerte		0	0		0	0
Derivative Finanzinstrumente mit Hedge-Beziehung (erfolgsneutral)		1.975			920	
Derivative Finanzinstrumente ohne Hedge-Beziehung (erfolgswirksam)		1.419			785	
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten</b>						
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete						
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten		0			0	
Derivative Finanzinstrumente mit Hedge-Beziehung (erfolgsneutral)		274			282	
Derivative Finanzinstrumente ohne Hedge-Beziehung (erfolgswirksam)		5.489			11.107	

Im Geschäftsjahr gab es keine Umgliederungen zwischen Stufe 1 und 2 bei der Bewertung der beizulegenden Zeitwerte und es wurden keine Umgliederungen in oder aus Stufe 3 in Bezug auf die Bewertung der beizulegenden Zeitwerte vorgenommen.

Die Nettoergebnisse der Finanzinstrumente nach Bewertungskategorien stellen sich wie folgt dar:

	Aus Zinsen	Aus Folgebewertung			Aus Abgang	2013
	TE	Zum beizulegenden Zeitwert	Währungs-umrechnung	Wert-berichtigung	TE	TE
		TE	TE	TE		
Ausleihungen und Forderungen	385	-4.700	3.632	-5.050	-39	-5.772
Vermögenswerte der Kategorie						
bis zur Endfälligkeit zu halten	0	0	0	0	0	0
zur Veräußerung verfügbar	0	0	0	0	0	0
zu Handelszwecken gehalten	0	634	0	0	0	634
Verbindlichkeiten der Kategorie						
bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten	-2.947	4	-4.304	0	1.055	-6.192
zu Handelszwecken gehalten	-5.420	5.618	0	0	0	198
<b>Summe</b>	<b>-7.982</b>	<b>1.556</b>	<b>-672</b>	<b>-5.050</b>	<b>1.016</b>	<b>-11.132</b>

	Aus Zinsen	Aus Folgebewertung			Aus Abgang	2012
	TE	Zum beizulegenden Zeitwert	Währungs-umrechnung	Wert-berichtigung	TE	TE
		TE	TE	TE		
Ausleihungen und Forderungen	-520	0	-1.804	-5.426	98	-7.652
Vermögenswerte der Kategorie						
bis zur Endfälligkeit zu halten	0	0	0	0	0	0
zur Veräußerung verfügbar	0	0	0	0	0	0
zu Handelszwecken gehalten	0	-896	0	0	0	-896
Verbindlichkeiten der Kategorie						
bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten	-4.217	-1.203	577	0	0	-4.843
zu Handelszwecken gehalten	-7.656	4.461	0	0	0	-3.195
<b>Summe</b>	<b>-12.393</b>	<b>2.362</b>	<b>-1.227</b>	<b>-5.426</b>	<b>98</b>	<b>-16.586</b>

Die Zinsen aus den Finanzinstrumenten werden im Zinsergebnis ausgewiesen. Die Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen. Das Zinsergebnis aus finanziellen Verbindlichkeiten der Bewertungskategorie „Verbindlichkeiten bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten“ resultiert im Wesentlichen aus Zinsaufwendungen für Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

## Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

### 39 KAPITALFLUSS- RECHNUNG

In der Kapitalflussrechnung nach IAS 7 „Cash Flow Statements“ werden Zahlungsströme eines Geschäftsjahres erfasst, um Informationen über die Bewegungen der Zahlungsmittel des Unternehmens darzustellen. Die Zahlungsströme werden nach betrieblicher Tätigkeit sowie nach Investitions- und Finanzierungstätigkeit unterschieden.

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente beinhalten neben den flüssigen Mitteln im engeren Sinne, also Schecks, Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten, auch kurzfristige Geldanlagen, die jederzeit in Zahlungsmittelbeträge umgewandelt werden können und nur unwesentlichen Wertschwankungen unterliegen. Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sind mit den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit wurde nach der indirekten Methode durch Korrektur des Ergebnisses vor Steuern um Bestandsveränderungen der Vorräte, Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, zahlungsunwirksamen Posten sowie allen anderen Posten, die Cashflows in den Bereichen der Investition oder der Finanzierung darstellen, ermittelt.

Die Cashflows aus der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit wurden zahlungsbezogen ermittelt. Effekte aus der Währungsumrechnung sowie Änderungen des Konsolidierungskreises werden dabei bereinigt. Investitionsvorgänge für Finanzierungsleasing-Verhältnisse, die nicht zu einer Veränderung der Zahlungsmittel geführt haben, gab es weder im Geschäftsjahr 2013 noch im Vorjahr. Im Rahmen des Erwerbs der Anteile an der Micron S.p.A. wurden Zahlungsmittel oder Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von 762 T€ übernommen und im Cashflow aus der Investitionstätigkeit ausgewiesen. Der Kaufpreis für den Erwerb der Anteile betrug 7.500 T€. Im Rahmen der Übernahme der europäischen Vertriebs- und Servicegesellschaften von unserem Kooperationspartner durch den DMG MORI SEIKI-Konzern im Geschäftsjahr 2012 wurden Zahlungsmittel oder Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von 6.646 T€ übernommen und im Cashflow aus der Investitionstätigkeit ausgewiesen. Die detaillierten Angaben zu den übernommenen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten sowie zur Gegenleistung sind im Kapitel „Unternehmenszusammenschlüsse“ dargestellt. Ein Kaufpreis wurde nicht gezahlt.

Die Einzahlung von Minderheitenanteilsgeignern im Berichtsjahr resultiert aus der anteiligen Erhöhung des Eigenkapitals der DMG MORI SEIKI Europe AG durch die DMG MORI SEIKI COMPANY LIMITED in Höhe von 3.000 T€. Im Vorjahr entstanden aus den Änderungen der Eigentumsanteile an Tochterunternehmen Auszahlungen in Höhe von 4.740 T€, die aus dem Kauf der Anteile an der Cellstrom GmbH, Wien resultierten; die Anschaffungskosten betragen insgesamt 6.500 T€.

Die gemeinschaftlich geführten Unternehmen werden at equity in den Konzernabschluss einbezogen und haben somit keinen Einfluss auf die Cashflows.

## Erläuterungen zur Segmentberichterstattung

### 40 ERLÄUTERUNG ZU DEN SEGMENTEN

Im Rahmen der Segmentberichterstattung werden die Geschäftsaktivitäten des DMG MORI SEIKI-Konzerns gemäß den Regeln des IFRS 8 in die Geschäftssegmente „Werkzeugmaschinen“, „Industrielle Dienstleistungen“ und „Corporate Services“ abgegrenzt. Maßgeblich für die Abgrenzung der Geschäftssegmente sind dabei die Informationen, die dem so genannten „Hauptentscheidungsträger“ regelmäßig für Entscheidungszwecke über die Allokation von Ressourcen und der Bewertung seiner Ertragskraft zur Verfügung gestellt werden. Die Segmentierung folgt der internen Steuerung und Berichterstattung auf Basis unterschiedlicher Produkte und Dienstleistungen. Zentrale Größen für die Beurteilung der Ertragskraft der Geschäftssegmente sind die Umsatzerlöse und das EBT.

Die Darstellung in tabellarischer Form als Bestandteil des Anhangs ist in der Segmentberichterstattung zu finden.

Das Segment **„Werkzeugmaschinen“** beinhaltet das Neumaschinengeschäft des Konzerns mit den Geschäftsbereichen Drehen, Fräsen, Advanced Technologies (Ultrasonic / Lasertec), ECOLINE sowie die Electronics. Dazu gehören die Drehmaschinen und Drehzentren der

- GILDEMEISTER Drehmaschinen GmbH, Bielefeld,
- GILDEMEISTER Italiana S.p.A., Brembate di Sopra (Bergamo), Italien,
- GRAZIANO Tortona S.r.l., Tortona, Italien,
- FAMOT Pleszew Sp. z o.o., Pleszew, Polen,
- DMG ECOLINE AG, Dübendorf, Schweiz,
- DECKEL MAHO GILDEMEISTER (Shanghai) Machine Tools Co., Ltd., Shanghai, China,
- ULYANOVSK MACHINE TOOLS OOO, Ulyanovsk, Russland,

die Fräsmaschinen und Bearbeitungszentren der

- DECKEL MAHO Pfronten GmbH, Pfronten,
- DECKEL MAHO Seebach GmbH, Seebach,
- DMG ECOLINE AG, Dübendorf, Schweiz,
- DECKEL MAHO GILDEMEISTER (Shanghai) Machine Tools Co., Ltd., Shanghai, China,
- ULYANOVSK MACHINE TOOLS OOO, Ulyanovsk, Russland,

die Ultrasonic- und Lasermaschinen der Advanced Technologies

- SAUER GmbH, Idar-Oberstein / Kempten,

sowie die Produkte der

- DMG ELECTRONICS GmbH, Pfronten.

Alle produzierten Maschinen sind den spanenden Werkzeugmaschinen zuzuordnen, so dass eine hohe Übereinstimmung zwischen den Geschäftsbereichen besteht. Daneben gehört auch die GILDEMEISTER Beteiligungen GmbH, als Muttergesellschaft aller Produktionswerke, zu diesem Segment. Zusätzlich ist hier die konzerneinheitliche IT gebündelt.

Das Segment **„Industrielle Dienstleistungen“** beinhaltet die Geschäftstätigkeit der Bereiche Services und Energy Solutions.

Der Bereich Services steht bereichsübergreifend mit seinen Produkten und Serviceleistungen im direkten Zusammenhang zu den Werkzeugmaschinen. Es beinhaltet die Geschäftstätigkeit der DMG Vertriebs und Service GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER, Bielefeld, und ihrer Tochtergesellschaften.

Im Bereich Services bündeln wir die Vermarktungsaktivitäten sowie die LifeCycle Services rund um unsere Maschinen sowie die unseres Kooperationspartners. Mithilfe der DMG MORI SEIKI Life Cycles optimieren unsere Kunden die Produktivität ihrer Werkzeugmaschinen über den gesamten Lebenszyklus – von der Inbetriebnahme bis zur Inzahlungnahme als Gebrauchsmaschine. Das vielfältige Angebot an Trainings-, Instandsetzungs- und Wartungsdienstleistungen sichert unseren Kunden eine hohe Kosteneffizienz ihrer Werkzeugmaschinen. Hierzu zählen auch die Vermittlungs- und Beratungstätigkeiten. Das Tool-Management der DMG MICROSET und die Automatisierungslösungen der DMG AUTOMATION – ermöglichen es den Anwendern, die Prozesse bei der Werkstückbearbeitung sicher und schnell und damit kosteneffizient zu gestalten. Ein weiterer Bereich ist das Key-Accounting zur Betreuung internationaler Großkunden, das gebiets- und produktübergreifend konzentriert ist.

Der Bereich Energy Solutions beinhaltet die Geschäftstätigkeit der a+f GmbH und der für den Vertrieb, Service und Produktion zuständigen Gesellschaften in Italien, Spanien, Österreich und Indien. Es umfasst die vier Geschäftsfelder Components, Cellstrom, Energy Efficiency, Service. Das Projektgeschäft mit Solar-Großanlagen entwickeln wir nicht weiter. Die Cellstrom GmbH bietet Produkte für die Energiespeicherung an. Die Aktivitäten im Bereich Speichertechnik wollen wir weiter ausbauen und mit unserer ausgereiften Vanadium-Redox-Technologie wollen wir zukünftig am Wachstum des Markts für dezentrale Speicher partizipieren. Im Bereich „Components“ ist der DMG MORI SEIKI-Konzern auf die Herstellung und Vermarktung von Guss- und Stahl-Komponenten, insbesondere für den Maschinenbau und Windenergie-Anlagen, spezialisiert.

Das Segment der **„Corporate Services“** umfasst im Wesentlichen die DMG MORI SEIKI AKTIENGESELLSCHAFT mit ihren konzernübergreifenden Holdingfunktionen. In der DMG MORI SEIKI AKTIENGESELLSCHAFT sind zentrale Funktionen wie Konzernstrategie, Entwicklungs- und Einkaufskoordination, Steuerung übergreifender Projekte in den Bereichen Produktion und Logistik, Finanzierung, Konzerncontrolling und Konzernpersonalwesen angesiedelt. Aus den konzernübergreifenden Holdingfunktionen resultieren Aufwendungen und Umsatzerlöse.

#### 41 ERLÄUTERUNG ZU DEN SEGMENTDATEN

Die Begriffsbestimmung der einzelnen Segmentdaten entspricht der Steuerbasis für die wertorientierte Unternehmensführung des DMG MORI SEIKI-Konzerns. Es finden grundsätzlich dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden Anwendung, wie sie auch im Konzernabschluss zugrunde gelegt werden.

Das Segmentvermögen umfasst das betrieblich gebundene Vermögen einschließlich der Geschäfts- oder Firmenwerte und Abgrenzungsposten; es enthält keine Ertragsteueransprüche. Für die Beurteilung der Ertragskraft der Segmente werden Umsatzerlöse von dem Segment „Werkzeugmaschinen“ in das Segment „Industrielle Dienstleistungen“ umgegliedert. Die Umsätze zwischen den Segmenten werden zu marktüblichen Verrechnungspreisen vorgenommen.

Gemäß IFRS 3 „Business Combinations“ wurden die bestehenden Geschäfts- oder Firmenwerte den Segmenten folgendermaßen zugeordnet: Auf das Segment „Werkzeugmaschinen“ entfallen Geschäfts- oder Firmenwerte in Höhe von 39.072 t€ (Vorjahr: 39.072 t€), auf das Segment „Industrielle Dienstleistungen“ entfallen 82.438 t€ (Vorjahr: 80.449 t€) und auf das Segment „Corporate Services“ 0 t€ (Vorjahr: 0 t€). Im Geschäftsjahr waren wie im Vorjahr keine Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte zu erfassen.

Bei den Investitionen handelt es sich um Zugänge zu den immateriellen Vermögenswerten, zum Sachanlagevermögen sowie um Zugänge in den Finanzanlagen.

Die Intersegment-Umsätze zeigen die Umsatzerlöse, die zwischen den Segmenten getätigt wurden. Die Verrechnungspreise für konzerninterne Umsatzerlöse werden marktorientiert festgelegt (Arm's-Length-Prinzip).

Die planmäßigen Abschreibungen beziehen sich auf das Segmentanlagevermögen.

Im EBT des Segments „Werkzeugmaschinen“ sind Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 5.657 t€ im Geschäftsjahr (Vorjahr: 5.323 t€) enthalten. Im EBT des Segments „Industrielle Dienstleistungen“ sind im Geschäftsjahr Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 5.387 t€ (Vorjahr: 8.929 t€) enthalten. Stromerträge aus Solarparks sind in Höhe von 6.045 t€ (Vorjahr: 6.706 t€) in den Umsatzerlösen ausgewiesen.

Im Geschäftsjahr sind im Segment „Corporate Services“ nicht zahlungswirksame Aufwendungen in Höhe von 4.338 t€ aus der Wertminderung einer Beteiligung berücksichtigt sowie analog zum Vorjahr in Höhe von 838 t€ aus der planmäßigen Amortisation der Transaktionskosten von Finanzinstrumenten enthalten. In den zwei anderen Segmenten lagen keine wesentlichen nicht zahlungswirksamen Aufwendungen vor.

Im Geschäftsjahr 2013 und im Vorjahr wurden mit keinem Kunden mehr als 10% der Umsatzerlöse des DMG MORI SEIKI-Konzerns getätigt.

In der Spalte Überleitung ist die Eliminierung von konzerninternen Forderungen und Verbindlichkeiten, Erträgen und Aufwendungen sowie Ergebnissen aus Zwischengewinneliminierungen zwischen den Segmenten dargestellt.

Die Information über geografische Gebiete orientiert sich am Sitz der Konzernunternehmen und gliedert sich in die Regionen Deutschland, übriges Europa, Nordamerika, Asien und übrige Länder, zu denen Mexiko und Brasilien gehören. Die Daten werden auf der Basis geografischer Teilkonzerne ermittelt.

Die langfristigen Vermögenswerte ergeben sich im Wesentlichen aus dem Anlagevermögen; sie enthalten keine Finanzinstrumente oder latenten Steueransprüche.

### Sonstige Erläuterungen

#### 42 HONORARE UND DIENSTLEISTUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die im Geschäftsjahr 2013 als Aufwand erfassten Honorare und Auslagen für den Abschlussprüfer des Konzernabschlusses KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin, betreffen in Höhe von 1.083 T€ (Vorjahr: 961 T€) Abschlussprüfungsleistungen und mit 1.031 T€ (Vorjahr: 22 T€) andere Bestätigungsleistungen, die im Wesentlichen aus Leistungen im Zusammenhang mit den durchgeführten Kapitalerhöhungen resultieren. Darüber hinaus sind Steuerberatungsleistungen in Höhe von 492 T€ (Vorjahr: 289 T€) sowie mit 1.261 T€ (Vorjahr: 791 T€) sonstige Leistungen enthalten.

#### 43 EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Mit Beschluss des Bielefelder Amtsgerichts vom 4. Februar 2014 ist Herr Dr. Helmut Rothenberger in den Aufsichtsrat der DMG MORI SEIKI AKTIENGESELLSCHAFT bestellt worden. Er tritt die Nachfolge von Hans Henning Offen an. Der Aufsichtsrat wählte Dr. Rothenberger zum stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzenden. Er ist zudem Mitglied des Personal-, Nominierungs- und Vergütungsausschusses sowie des Nominierungsausschusses. Es ergaben sich darüber hinaus keine weiteren wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag. Weitere Ereignisse lagen bis zum Tag der Weitergabe an den Aufsichtsrat am 24. Februar 2014 nicht vor.

Das Vorstandsmitglied Kathrin Dahnke ist mit Ablauf des 24. Februar 2014 auf eigenen Wunsch aus dem Vorstand ausgeschieden.

**44 ANGABEN ÜBER BEZIEHUNGEN  
ZU NAHESTEHENDEN UNTER-  
NEHMEN UND PERSONEN**

Als nahestehende Unternehmen und Personen im Sinne von IAS 24 „Related Party Disclosures“ kommen grundsätzlich Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats, deren nahe Familienangehörige sowie nicht vollkonsolidierte Tochtergesellschaften in Betracht. Diese nahestehenden Personen waren an keinen wesentlichen oder in ihrer Art oder Beschaffenheit unüblichen Transaktionen mit Gesellschaften des DMG MORI SEIKI-Konzerns beteiligt. Alle Transaktionen zwischen den nahestehenden Unternehmen sind zu marktüblichen Bedingungen, wie unter fremden Dritten, abgeschlossen worden.

Die DMG / Mori Seiki Australia Pty. Ltd. und die SUN CARRIER OMEGA Pvt. Ltd. werden als gemeinschaftlich geführte Unternehmen klassifiziert. Die MG Finance GmbH und die Magnescale Co. Ltd. (s. Erläuterungen zum Eigenkapital) werden als assoziierte Unternehmen berücksichtigt. Sonstige nahestehende Unternehmen zum DMG MORI SEIKI-Konzern sind alle Gesellschaften, die zum Konsolidierungskreis der DMG MORI SEIKI COMPANY LIMITED, Nagoya, gehören, mit Ausnahme der Magnescale Co. Ltd.

Im Berichtsjahr resultierte aus der anteiligen Erhöhung des Eigenkapitals der DMG Mori Seiki Europe AG durch die DMG MORI SEIKI COMPANY LIMITED eine Einzahlung in Höhe von 3.000 T€..

Rückstellungen für zweifelhafte Forderungen im Zusammenhang mit ausstehenden Salden sind im Berichtsjahr in Höhe von 171 T€ (Vorjahr: 187 T€) gebildet worden. Im Geschäftsjahr 2013 sind Aufwendungen für uneinbringliche oder zweifelhafte Forderungen gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen in Höhe von 221 T€ (Vorjahr: 254 T€) erfasst worden.

Daneben wurden im Berichtsjahr Lizenzen von sonstigen nahestehenden Unternehmen zu Anschaffungskosten von 3.640 T€ erworben. Sie sind als gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte aktiviert und werden ab dem Zeitpunkt ihrer Nutzung linear über fünf Jahre abgeschrieben.

Die folgenden Geschäfte wurden insgesamt mit nahestehenden Unternehmen getätigt:

<b>ERBRACHTE LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN</b>	<b>2013</b>	<b>2012</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Assoziierte Unternehmen	59.693	69.248
Gemeinschaftlich geführte Unternehmen	5.181	5.911
Sonstige nahestehende Unternehmen	122.228	51.991

<b>EMPFANGENE LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN</b>	<b>2013</b>	<b>2012</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Assoziierte Unternehmen	3.149	1.008
Gemeinschaftlich geführte Unternehmen	161	14
Sonstige nahestehende Unternehmen	246.192	86.185

Der Ausweis der Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber sonstigen nahestehenden Unternehmen ist unter den entsprechenden Erläuterungen zu den Bilanzpositionen dargestellt.

Detaillierte Angaben zur Vergütung der Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder sind im Vergütungsbericht des Lageberichts zu finden. Das Management in Schlüsselpositionen umfasst die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrates. Die Vergütung ist im Abschnitt Personalaufwand erläutert, wobei die indirekte Vergütung Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses, das LTI, andere langfristig fällige und alle anderen Vergütungsbestandteile kurzfristig fällige Leistungen beinhalten. Im Berichtsjahr wurde an das Institute for Manufacturing Excellence GmbH, das von Herrn Prof. Dr.-Ing. Klinkner gegründet wurde, ein Betrag von 729 T€ für erbrachte Beratungsleistungen gezahlt.

**S**  s. 44 – 50  
Vergütungsbericht

**S**  s. 177  
Personalaufwand

**45 PFLICHTMITTEILUNG  
NACH § 26 WPHG**

Die Pflichtmitteilungen nach § 26 WPHG sind im Jahresabschluss der DMG MORI SEIKI AKTIENGESELLSCHAFT angegeben.

**46 CORPORATE GOVERNANCE**

Die Entsprechenserklärung nach § 161 AktG und der Corporate Governance Bericht wurden im Dezember 2013 abgegeben und sind auf unserer Website [www.dmgmoriseiki.com](http://www.dmgmoriseiki.com) dauerhaft zugänglich gemacht.

## DMG MORI SEIKI-Konzerngesellschaften

<b>PRODUKTIONSSTÄTTEN, VERTRIEBS- UND SERVICEGESELLSCHAFTEN, BESCHAFFUNG / KOMPONENTEN</b>				
<b>VOLLKONSOLIDIERTE UNTERNEHMEN (VERBUNDENE UNTERNEHMEN)</b>	Landeswährung	Eigenkapital <sup>1)</sup>	<b>TE</b>	Beteiligungs- quote in %
GILDEMEISTER Beteiligungen GmbH, Bielefeld <sup>2/3/4)</sup>			240.416	100,0
DECKEL MAHO Pfronten GmbH, Pfronten <sup>3/5/6)</sup>			47.922	100,0
SAUER GmbH, Stipshausen / Idar-Oberstein <sup>3/7/8)</sup>			7.455	100,0
Alpenhotel Krone GmbH & Co. KG, Pfronten <sup>3/7)</sup>			73	100,0
Alpenhotel Krone Beteiligungsgesellschaft mbH, Pfronten <sup>3/7)</sup>			28	100,0
DECKEL MAHO GILDEMEISTER (Shanghai) Machine Tools Co., Ltd., Shanghai, China <sup>5)</sup>	T CNY	90.428	10.831	100,0
FAMOT Pleszew Sp.z o. o., Pleszew, Polen <sup>5)</sup>	T PLN	219.888	52.930	100,0
GILDEMEISTER Drehmaschinen GmbH, Bielefeld <sup>3/5/6)</sup>			15.750	100,0
GILDEMEISTER Partecipazioni S.r.l., Tortona, Italien <sup>5)</sup>			57.122	100,0
GILDEMEISTER Italiana S.p.A., Brembate di Sopra (Bergamo), Italien <sup>9)</sup>			43.856	100,0
GRAZIANO Tortona S.r.l., Tortona, Italien <sup>9)</sup>			22.695	100,0
DMG Service Drehen Italia S.r.l., Brembate di Sopra (Bergamo), Italien <sup>9)</sup>			789	100,0
GILDEMEISTER ENERGY SERVICES ITALIA S.R.L., Mailand, Italien <sup>9)</sup> (vorher: a+f Italia S.r.l.)			1.355	100,0
DECKEL MAHO Seebach GmbH, Seebach <sup>3/5/6)</sup>			30.363	100,0
DMG Electronics GmbH, Pfronten <sup>3/5/6)</sup>			500	100,0
DMG MORI SEIKI Spare Parts GmbH, Geretsried <sup>3/4/5/6)</sup> (vorher: DMG Spare Parts GmbH)			19.000	100,0
Ulyanovsk Machine Tools ooo, Ulyanovsk, Russland <sup>5)</sup>	T RUB	534.105	11.784	100,0
MITIS Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Bielefeld KG, Bielefeld <sup>3)</sup>			27	100,0
MITIS Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH, Bielefeld <sup>3)</sup>			97	100,0
DMG Vertriebs und Service GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER, Bielefeld <sup>2/3/4)</sup>			155.163	100,0
DMG MORI SEIKI Deutschland GmbH, Leonberg <sup>3/4/10/11)</sup>			45.000	100,0
DMG MORI SEIKI München Vertriebs und Service GmbH, München <sup>3/4/12/13)</sup>			929	100,0
DMG MORI SEIKI Hilden Vertriebs und Service GmbH, Hilden <sup>3/4/12/13)</sup>			935	100,0
DMG MORI SEIKI Bielefeld Vertriebs und Service GmbH, Bielefeld <sup>3/4/12/13)</sup>			957	100,0
DMG MORI SEIKI Berlin Vertriebs und Service GmbH, Berlin <sup>3/4/11/12)</sup>			301	100,0
DMG MORI SEIKI Frankfurt Vertriebs und Service GmbH, Bad Homburg <sup>3/4/12/13)</sup>			610	100,0
DMG MORI SEIKI Hamburg Vertriebs und Service GmbH, Hamburg <sup>3/4/12/13)</sup>			200	100,0
DMG MORI SEIKI Stuttgart Vertriebs und Service GmbH, Leonberg <sup>3/4/12/13)</sup>			4.299	100,0
DMG MORI SEIKI Services GmbH, Bielefeld <sup>3/4/10/11)</sup>			8.830	100,0
DMG Microset GmbH, Bielefeld <sup>3/4/14/15)</sup>			1.405	100,0
DMG Service Drehen GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER, Bielefeld <sup>3/4/14/15)</sup>			1.508	100,0
DMG Service Fräsen GmbH, Pfronten <sup>3/4/14/15)</sup>			2.730	100,0
DMG MORI SEIKI Academy GmbH, Bielefeld <sup>3/4/14/15)</sup> (vorher: DMG Trainings-Akademie GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER)			2.771	100,0
DMG Automation GmbH, Hüfingen <sup>3/4/14/15)</sup>			1.486	100,0
DMG MORI SEIKI Used Machines GmbH, Geretsried <sup>3/4/10/11)</sup> (vorher: DMG Gebrauchtmachines GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER)			17.517	100,0

DMG MORI SEIKI-  
Konzerngesellschaften

PRODUKTIONSSTÄTTEN, VERTRIEBS- UND SERVICEGESELLSCHAFTEN, BESCHAFFUNG / KOMPONENTEN				Beteiligungs- quote in %
	Landeswährung	Eigenkapital <sup>1)</sup>	T€	
DMG Netherlands B.V., Veenendaal, Niederlande <sup>10)</sup>			194.904	100,0
DMG Holding AG, Dübendorf, Schweiz <sup>16)</sup>			180.843	100,0
DMG MORI SEIKI Europe AG, Dübendorf, Schweiz <sup>17)</sup>			231.240	60,0
DMG / MORI SEIKI Austria International GmbH, Klaus, Österreich <sup>18)</sup>			917	100,0
DMG / MORI SEIKI Austria GmbH, Klaus, Österreich <sup>19)</sup>			5.547	100,0
DMG / MORI SEIKI BENELUX B.V., Veenendaal, Niederlande <sup>18)</sup>			3.948	100,0
DMG – MORI SEIKI Benelux BVBA – SPRL., Zaventem, Belgien <sup>18)</sup>			1.818	100,0
DMG MORI SEIKI Czech s.r.o., Brno, Tschechische Republik <sup>18)</sup>	T CZK	85.052	3.101	100,0
DMG MORI SEIKI DENMARK ApS, Kopenhagen, Dänemark <sup>18)</sup>	T DKK	6.830	916	100,0
DMG MORI SEIKI FRANCE SAS, Paris, Frankreich <sup>18)</sup>			10.024	100,0
DMG / MORI SEIKI Hungary Kereskedelmi és Szerviz Korlatolt Felelősségű Tarasag, Budapest, Ungarn <sup>18)</sup>			3.174	100,0
DMG MORI SEIKI IBERICA S.L.U., Ripollet, Spanien <sup>18)</sup>			8.112	100,0
DMG MORI SEIKI Italia S.r.l., Mailand, Italien <sup>18)</sup>			35.594	100,0
Micron S.p.A., Veggiano, Italien <sup>20)</sup>			3.497	100,0
DMG MORI SEIKI MIDDLE EAST FZE, Dubai, Vereinigte Arabische Emirate <sup>18)</sup>	T AED	2.647	523	100,0
DMG/MORI SEIKI POLSKA Sp. z o.o., Pleszew, Polen <sup>18)</sup>	T PLN	22.498	5.415	100,0
DMG MORI SEIKI Schweiz AG, Dübendorf, Schweiz <sup>18)</sup>	T CHF	10.089	8.219	100,0
DMG / MORI SEIKI South East Europe M.E.P.E., Thessaloniki, Griechenland <sup>18)</sup>			158	100,0
DMG Mori Seiki Sweden AB, Göteborg, Schweden <sup>18)</sup>	T SEK	59.552	6.722	100,0
DMG Scandinavia Norge AS, Langhus, Norwegen <sup>18)</sup>	T NOK	8.411	1.006	100,0
DMG MORI SEIKI UK Limited, Luton, Großbritannien <sup>18)</sup>	T GBP	16.292	19.541	100,0
MORI SEIKI (UK) Limited, Coventry, Großbritannien <sup>21)</sup>	T GBP	3.500	4.198	100,0
DMG MORI SEIKI ROMANIA Sales & Services S.r.l., Bukarest, Rumänien <sup>18)</sup>	T RON	9.837	2.200	100,0
DMG Europe Holding AG, Dübendorf, Schweiz <sup>17)</sup>			8.707	100,0
DMG MORI SEIKI Istanbul Makine Ticaret ve Servis Limited Sirketi, Istanbul, Türkei <sup>22)</sup>	T TRY	14.795	4.997	100,0
DMG Russland o.o.o., Moskau, Russland <sup>22)</sup>	T RUB	248.512	5.483	100,0
DMG MORI SEIKI CANADA INC., Toronto, Kanada <sup>17)</sup>	T CAD	0	0	51,0
DMG Canada Inc., Toronto, Kanada <sup>17)</sup>	T CAD	4.142	2.823	100,0
DMG Egypt for Trading in Machines Manufactured LLC, Kairo, Ägypten <sup>17)</sup>	T EGP	200	21	100,0
Mori Seiki Egypt for Trading in Machines & Equipments LLC, Kairo, Ägypten <sup>17)</sup>	T EGP	200	21	100,0
DMG Nippon K.K., Yokohama, Japan <sup>17)</sup>	T JPY	268.006	1.852	100,0
DECKEL MAHO GILDEMEISTER Brasil Ltda., São Paulo, Brasilien <sup>17)</sup>	T BRL	4.903	1.813	100,0
DMG ECOLINE AG, Dübendorf, Schweiz <sup>17)</sup>			1.461	100,0
Cellstrom GmbH, Klaus, Österreich <sup>16)</sup> (vorher: DMG Europe Holding GmbH)			74.000	100,0
DMG ECOLINE GmbH, Klaus, Österreich <sup>23)</sup>			3.339	100,0
DMG Mori Seiki South East Asia Pte. Ltd., Singapur <sup>23)</sup>	T SGD	25.740	14.781	51,0

<b>PRODUKTIONSSTÄTTEN, VERTRIEBS- UND SERVICEGESELLSCHAFTEN, BESCHAFFUNG / KOMPONENTEN</b>				Beteiligungs- quote in %
	Landeswährung	Eigenkapital <sup>1)</sup>	T€	
DMG (Thailand) Co. Ltd., Bangkok, Thailand <sup>24)</sup>	T THB	2.750	61	100,0
DMG Mori Seiki (Malaysia) SDN BHD, Shan Alam / Selangor, Malaysia <sup>24)</sup>	T MYR	11.747	2.598	100,0
DMG Mori Seiki (Vietnam) Co. Ltd., Hanoi, Vietnam <sup>24)</sup>	T VND	14.583.715	502	100,0
DMG America Inc., Itasca, USA <sup>23)</sup>	T USD	39.834	28.891	100,0
DMG MORI SEIKI MEXICO S.A. de c.v., Queretaro, Mexiko <sup>25)</sup>	T MXN	70.338	3.892	51,0
DMG Los Angeles Inc., Los Angeles, USA <sup>25)</sup>	T USD	333	241	100,0
DMG Asia Pte. Ltd., Singapur <sup>23)</sup>			20.182	100,0
DMG MORI SEIKI INDIA MACHINES AND SERVICES PRIVATE LIMITED, Bangalore, Indien <sup>10)</sup>	T INR	594.640	6.963	51,0
DMG MORI SEIKI (Taiwan) Co. Ltd., Taichung, Taiwan <sup>10)</sup>	T TWD	99.605	2.413	100,0
DMG MORI SEIKI KOREA CO. LTD., Sihung-si / Gyeonggi-do, Korea <sup>10)</sup>	T KRW	8.246.582	5.684	100,0
DMG MORI SEIKI Machine Tools Trading Co., Ltd., Shanghai, China <sup>10)</sup> (vorher: DMG Technology Trading (Shanghai) Co., Ltd.)	T CNY	90.927	10.891	100,0
a+f GmbH, Würzburg <sup>3/4/10/11)</sup>			52.100	100,0
GILDEMEISTER energy efficiency GmbH, Stuttgart <sup>26)</sup>			46	60,0
GILDEMEISTER ENERGY SERVICES IBERICA, SOCIEDAD LIMITADA, Madrid, Spanien <sup>26)</sup> (vorher: AF sun carrier Iberica S.L.)			-323	100,0
Green Energy Babice s.r.o., Babice, Tschechische Republik <sup>26)</sup>	T CZK	-32.741	-1.194	100,0
Simon Solar, S.r.l., Mailand, Italien <sup>26)</sup>			933	100,0
Rena Energy S.r.l., Mailand, Italien <sup>26)</sup>			665	100,0
Winch Puglia Foggia S.r.l., Mailand, Italien <sup>26)</sup>			971	100,0
Cucinella S.r.l., Mailand, Italien <sup>26)</sup>			167	100,0
CARLINO FTV 3.2 S.R.L., Bozen, Italien <sup>26)</sup> (vorher: Solar Power Puglia S.r.l.)			-25	100,0

DMG MORI SEIKI-  
Konzerngesellschaften

PRODUKTIONSSTÄTTEN, VERTRIEBS- UND SERVICEGESELLSCHAFTEN, BESCHAFFUNG / KOMPONENTEN	Landeswährung	Eigenkapital <sup>1)</sup>	Beteiligungs-	
			T€	quote in %
<b>Gemeinschaftlich geführte Unternehmen (Joint Ventures)</b>				
DMG / Mori Seiki Australia PTY LTD, Clayton Victoria, Australien	T AUD	5.329	3.455	50,0
SUN CARRIER OMEGA Pvt. Ltd., Bhopal, Indien	T INR	60.000	703	50,0
<b>Assoziierte Unternehmen</b>				
MG Finance GmbH, Wernau			19.373	42,6
Magnescale Co. Ltd., Kanagawa, Japan	T JPY	6.390.918	44.161	44,1
Magnescale Europe GmbH, Wernau			537	44,1
Magnescale Americas, Inc. Davis, USA	T USD	789	572	44,1

- 1) Die Werte entsprechen den nach landesspezifischen Vorschriften aufgestellten Abschlüssen und zeigen nicht den Beitrag der Gesellschaften zum Konzernabschluss. Die Umrechnung der Auslandswerte erfolgt für das Eigenkapital mit dem Stichtagskurs.
- 2) mit Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag zur DMG MORI SEIKI AKTIENGESELLSCHAFT
- 3) Die inländische Tochtergesellschaft hat die gemäß § 264 Abs. 3 HGB erforderlichen Bedingungen für die Inanspruchnahme der Befreiungsvorschrift erfüllt und verzichtet deshalb auf die Offenlegung ihrer Jahresabschlussunterlagen.
- 4) Die inländische Tochtergesellschaft hat die gemäß § 264 Abs. 3 HGB erforderlichen Bedingungen für die Inanspruchnahme der Befreiungsvorschrift erfüllt und verzichtet deshalb auf die Aufstellung eines Lageberichts.
- 5) Beteiligung der GILDEMEISTER Beteiligungen GmbH
- 6) mit Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag zur GILDEMEISTER Beteiligungen GmbH
- 7) Beteiligung der DECKEL MAHO Pfronten GmbH
- 8) mit Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag zur DECKEL MAHO Pfronten GmbH
- 9) Beteiligung der GILDEMEISTER Partecipazioni S.r.l.
- 10) Beteiligung der DMG Vertriebs und Service GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER
- 11) mit Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag zur DMG Vertriebs und Service GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER
- 12) Beteiligung der DMG MORI SEIKI Deutschland GmbH
- 13) mit Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag zur DMG MORI SEIKI Deutschland GmbH
- 14) Beteiligung der DMG MORI SEIKI Services GmbH
- 15) mit Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag zur DMG MORI SEIKI Services GmbH
- 16) Beteiligung der DMG Netherlands B.V.
- 17) Beteiligung der DMG Holding AG
- 18) Beteiligung der DMG MORI SEIKI Europe AG
- 19) Beteiligung der DMG / MORI SEIKI Austria International GmbH
- 20) Beteiligung der DMG MORI SEIKI Italia S.r.l.
- 21) Beteiligung der DMG MORI SEIKI (UK) Limited
- 22) Beteiligung der DMG Europe Holding AG
- 23) Beteiligung der Cellstrom GmbH
- 24) Beteiligung der DMG Mori Seiki South East Asia Pte. Ltd.
- 25) Beteiligung der DMG America Inc.
- 26) Beteiligung der a+f GmbH

## Organe der Gesellschaft

### Aufsichtsrat

#### Prof. Dr.-Ing. Raimund Klinkner,

Gräfelfing, geboren 1965

Vorsitzender seit 17. Mai 2013

Geschäftsführender Gesellschafter, INSTITUTE FOR MANUFACTURING EXCELLENCE GmbH

- \* Terex Corporation, Westport Connecticut, USA, Mitglied des Board of Directors

#### Hans Henning Offen,

Großhansdorf, geboren 1940,

Vorsitzender bis 17. Mai 2013,

vom 17. Mai 2013 bis 31. Dezember 2013

ordentliches Mitglied,

Selbstständiger Industrieberater,

- \* Schwarz Beteiligungs GmbH, Neckarsulm, Mitglied des Beirates
- \* Schwarz Unternehmenstreuhand KG, Neckarsulm, Außerordentliches Mitglied des Beirates

#### Herman Lochbihler,

Vils, geboren 1956,

1. Stellv. Vorsitzender seit 17. Mai 2013,

Leiter Einkauf der DECKEL MAHO Pfronten GmbH,

Vertreter der leitenden Angestellten

#### Mario Krainhöfner,

Pfronten, geboren 1964

Stellv. Vorsitzender seit 28. November 2013,

Konzernbetriebsratsvorsitzender

der DMG MORI SEIKI AKTIENGESELLSCHAFT,

Betriebsratsvorsitzender der

DECKEL MAHO Pfronten GmbH

#### Dr. Helmut Rothenberger,

Frankfurt, geboren 1949,

Mitglied und Stellv. Vorsitzender

seit 4. Februar 2014,

- REAL AG, Immobiliengesellschaft, Vorsitzender des Aufsichtsrates,
- AUTANIA AG, Vorsitzender des Aufsichtsrates,
- Rothenberger AG, Vorsitzender des Aufsichtsrates,
- \* Dr. Helmut Rothenberger Holding GmbH, Vorsitz der Geschäftsführung

#### Günther-Johann Schachner,

Peiting, geboren 1952,

Stellv. Vorsitzender und Mitglied des

Aufsichtsrates bis 17. Mai 2013,

Politischer Sekretär IG Metall-Verwaltungsstelle,

Weilheim

#### Prof. Dr. Edgar Ernst,

Bonn, geboren 1952,

Präsident der Deutschen Prüfstelle für

Rechnungslegung DPR,

- Deutsche Postbank AG, Bonn, Mitglied des Aufsichtsrates
- Österreichische Post AG, Wien, Mitglied des Aufsichtsrates, bis Juni 2013
- Deutsche Annington SE, Mitglied des Aufsichtsrates, seit Juni 2013
- TUI AG, Hannover, Mitglied des Aufsichtsrates
- Wincor Nixdorf AG, Paderborn, Mitglied des Aufsichtsrates

#### Ulrich Hocker,

Düsseldorf, geboren 1950,

Präsident der Deutschen Schutzvereinigung

für Wertpapierbesitz e. V.,

- FERI Finance AG, Bad Homburg, stellv. Vorsitzender des Aufsichtsrates
- \* Phoenix Mecano AG, Kloten, Schweiz, Präsident des Verwaltungsrates

#### Prof. Dr.-Ing. Walter Kunerth,

Zeitlarn, geboren 1940,

bis 17. Mai 2013,

Selbstständiger Industrieberater

- \* Autoliv Inc., Stockholm, Schweden, Mitglied des Board of Directors bis 31. Dezember 2013

#### Prof. Dr.-Ing. Berend Denkena,

Hannover, geboren 1959,

seit 17. Mai 2013,

Geschäftsführender Leiter Institut für

Fertigungstechnik und Werkzeugmaschinen

Leibniz Universität Hannover

#### Dr.-Ing. Masahiko Mori,

Nara, geboren 1961,

Präsident der DMG MORI SEIKI COMPANY LIMITED

• Aufsichtsratsmandate gemäß § 100 AktG

\* Mitgliedschaft in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen

#### Dietmar Jansen,

Memmingen, geboren 1965,

seit 17. Mai 2013,

1. Bevollmächtigter (Geschäftsführer)

und Kassierer

IG Metall Verwaltungsstelle Kempten – AGCO GmbH

#### Oliver Grabe,

Bielefeld, geboren 1964,

bis 17. Mai 2013

Produktionssteuerer

Mitglied des Betriebsrats der

GILDEMEISTER Drehmaschinen GmbH, Bielefeld,

Mitglied des Konzernbetriebsrates der

DMG MORI SEIKI AKTIENGESELLSCHAFT, Bielefeld

#### Dr. Constanze Kurz,

Frankfurt am Main, geboren 1961,

Politische Sekretärin beim Vorstand der IG Metall,

Ressort Zukunft der Arbeit, Frankfurt am Main

#### Matthias Pfuhl,

Schmerbach, geboren 1960,

Stellv. Konzern-Betriebsratsvorsitzender der

DMG MORI SEIKI AKTIENGESELLSCHAFT,

Betriebsratsvorsitzender der

DECKEL MAHO Seebach GmbH

#### Peter Reinhoß,

Bergisch Gladbach, geboren 1958,

seit 17. Mai 2013,

Servicetechniker Elektronik,

Betriebsratsvorsitzender der

DMG Vertriebs und Service GmbH,

Mitglied des Konzernbetriebsrats

DMG MORI SEIKI AKTIENGESELLSCHAFT

#### Norbert Zweng,

Eisenberg, geboren 1957,

bis 17. Mai 2013

Leiter Logistik der

DECKEL MAHO Pfronten GmbH,

Vertreter der leitenden Angestellten

Organe der Gesellschaft  
Versicherung der  
gesetzlichen Vertreter

## Vorstand

**Dipl.-Kfm. Dr. Rüdiger Kapitza,**  
Bielefeld,  
Vorsitzender

**Dipl.-Kfm. Dr. Thorsten Schmidt,**  
Bielefeld,  
Stellv. Vorsitzender

**Dipl.-Ing. Günter Bachmann,**  
Wutha-Farnroda, bis 31. Dezember 2013

**Dipl.-Kffr. Kathrin Dahnke,**  
Bielefeld, bis 24. Februar 2014  
Fraport AG, Frankfurt / Main,  
Mitglied des Aufsichtsrates, seit Mai 2013

**Dipl.-Kfm. Christian Thönes,**  
Bielefeld

**Dipl.-Kfm. Dr. Maurice Eschweiler,**  
Bielefeld, seit 1. April 2013

## Versicherung der gesetzlichen Vertreter (Bilanzeid)

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Bielefeld, 24. Februar 2014

DMG MORI SEIKI AKTIENGESELLSCHAFT

Der Vorstand



Dipl.-Kfm. Dr. Rüdiger Kapitza



Dipl.-Kfm. Dr. Thorsten Schmidt



Dipl.-Kffr. Kathrin Dahnke



Dipl.-Kfm. Christian Thönes



Dipl.-Kfm. Dr. Maurice Eschweiler

### **Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers**

Wir haben den von der DMG MORI SEIKI AKTIENGESELLSCHAFT, Bielefeld (bis 10. Oktober 2013: GILDEMEISTER Aktiengesellschaft), aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzern-Gesamtergebnisrechnung, Konzernbilanz, Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung, Konzern-Kapitalflussrechnung und Konzernanhang – sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2013 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Berlin, den 10. März 2014

KPMG AG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dr. Tonne  
Wirtschaftsprüfer

Bröker  
Wirtschaftsprüfer

# Mehrjahresübersichten

DMG MORI SEIKI-KONZERN			IFRS					Veränderung gegenüber Vorjahr in %	
		2007	2008	2009	2010	2011	2012*	2013	
<b>Umsatz</b>	TE	<b>1.562.037</b>	<b>1.903.964</b>	<b>1.181.222</b>	<b>1.376.825</b>	<b>1.687.657</b>	<b>2.037.362</b>	<b>2.054.219</b>	<b>1</b>
Inland	TE	730.372	829.874	496.475	499.124	632.578	722.126	676.483	-6
Ausland	TE	831.665	1.074.090	684.747	877.701	1.055.079	1.315.236	1.377.736	5
% Ausland	%	53	56	58	64	63	65%	67%	4
<b>Gesamtleistung</b>	TE	<b>1.599.601</b>	<b>1.954.856</b>	<b>1.143.645</b>	<b>1.373.542</b>	<b>1.743.556</b>	<b>2.055.065</b>	<b>2.060.978</b>	<b>0</b>
Materialaufwand	TE	833.948	1.066.296	559.783	768.148	952.693	1.129.323	1.086.677	-4
Personalaufwand	TE	366.411	405.497	346.025	333.150	384.704	440.408	465.232	6
Abschreibungen	TE	32.311	30.663	29.119	29.456	33.605	40.913	46.345	13
Finanzergebnis	TE	-42.458	-31.444	-24.733	-38.045	-46.076	-13.740	-13.449	2
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	TE	<b>83.449</b>	<b>126.745</b>	<b>7.109</b>	<b>6.532</b>	<b>66.893</b>	<b>120.097</b>	<b>135.014</b>	<b>12</b>
<b>Jahresergebnis</b>	TE	<b>50.137</b>	<b>81.119</b>	<b>4.706</b>	<b>4.300</b>	<b>45.539</b>	<b>82.359</b>	<b>93.205</b>	<b>13</b>
<b>Bereinigte Ergebnisgrößen</b>									
<b>EBITDA</b>	TE	<b>158.218</b>	<b>188.852</b>	<b>60.961</b>	<b>74.436</b>	<b>146.102</b>	<b>173.828</b>	<b>193.944</b>	<b>12</b>
<b>EBIT</b>	TE	<b>125.907</b>	<b>158.189</b>	<b>31.842</b>	<b>44.980</b>	<b>112.497</b>	<b>132.915</b>	<b>147.599</b>	<b>11</b>
<b>EBT</b>	TE	<b>83.449</b>	<b>126.745</b>	<b>7.109</b>	<b>6.532</b>	<b>66.893</b>	<b>120.097</b>	<b>135.014</b>	<b>12</b>
<b>Ergebnisanteil der Aktionäre der DMG MORI SEIKI AG</b>	TE	<b>50.087</b>	<b>81.052</b>	<b>4.658</b>	<b>4.205</b>	<b>46.846</b>	<b>77.294</b>	<b>85.077</b>	<b>10</b>
<b>Anlagevermögen</b>	TE	<b>285.262</b>	<b>301.330</b>	<b>326.024</b>	<b>365.339</b>	<b>403.925</b>	<b>500.697</b>	<b>718.447</b>	<b>43</b>
Immaterielle Vermögenswerte	TE	100.057	99.368	100.149	112.757	132.354	184.598	192.817	
Sachanlagen	TE	184.848	201.606	197.354	201.807	218.025	263.174	317.341	
Finanzanlagen	TE	357	356	28.521	50.775	53.546	52.925	208.289	
<b>Umlaufvermögen inkl. latenter Steuern + RAP</b>	TE	<b>864.863</b>	<b>1.089.028</b>	<b>826.630</b>	<b>992.188</b>	<b>967.883</b>	<b>1.117.800</b>	<b>1.291.598</b>	<b>16</b>
Vorräte	TE	361.044	425.858	391.235	410.289	451.986	486.259	483.840	
Forderungen inkl. latenter Steuern + RAP + WP des UV	TE	408.267	405.248	350.955	470.130	410.746	458.213	436.609	
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	TE	95.552	257.922	84.440	111.769	105.151	173.328	371.149	
<b>Eigenkapital</b>	TE	<b>329.513</b>	<b>379.690</b>	<b>380.815</b>	<b>412.893</b>	<b>655.158</b>	<b>775.355</b>	<b>1.164.441</b>	<b>50</b>
Gezeichnetes Kapital	TE	112.587	112.587	118.513	118.513	151.744	151.744	200.234	
Kapitalrücklage	TE	68.319	68.319	80.113	80.113	257.177	257.177	480.383	
Gewinnrücklage	TE	148.958	199.067	182.427	207.704	234.137	281.825	389.442	
<b>Minderheitenanteil am Eigenkapital</b>	TE	<b>-351</b>	<b>-283</b>	<b>-238</b>	<b>6.563</b>	<b>12.100</b>	<b>84.609</b>	<b>94.382</b>	<b>12</b>
<b>Fremdkapital</b>	TE	<b>820.612</b>	<b>1.010.668</b>	<b>771.839</b>	<b>944.634</b>	<b>716.650</b>	<b>843.142</b>	<b>845.604</b>	<b>0</b>
Rückstellungen	TE	214.041	252.676	188.051	179.289	196.703	254.371	258.984	
Verbindlichkeiten inkl. latenter Steuern + RAP	TE	606.571	757.992	583.788	765.345	519.947	588.771	586.620	
<b>Bilanzsumme</b>	TE	<b>1.150.125</b>	<b>1.390.358</b>	<b>1.152.654</b>	<b>1.357.527</b>	<b>1.371.808</b>	<b>1.618.497</b>	<b>2.010.045</b>	<b>24</b>
Mitarbeiter (Jahresdurchschnitt)		5.588	6.051	5.763	5.187	5.576	6.149	6.410	4
Mitarbeiter (31.12.)		5.772	6.191	5.197	5.232	5.810	6.267	6.497	4
Auszubildende		226	260	253	213	222	229	225	-2
<b>Mitarbeiter gesamt</b>		<b>5.998</b>	<b>6.451</b>	<b>5.450</b>	<b>5.445</b>	<b>6.032</b>	<b>6.496</b>	<b>6.722</b>	<b>3</b>

\* Angepasst aufgrund der Erstanwendung IAS 19 (rev. 2011)

DMG MORI SEIKI-KONZERN	IFRS							Veränderung gegenüber Vorjahr in %	
	2007	2008	2009	2010	2011	2012*	2013		
<b>Kennzahlen zur Rentabilität</b>									
Umsatzrendite (EBIT)									
= EBIT / Umsatz	%	8,1	8,3	2,7	3,3	6,7	6,5	7,2	10
Umsatzrendite (EBT)									
= EBT / Umsatz	%	5,3	6,7	0,6	0,5	4,0	5,9	6,6	11
Umsatzrendite (Jahresergebnis)									
= Jahresergebnis / Umsatz	%	3,2	4,3	0,4	0,3	2,7	4,0	4,5	12
Eigenkapitalrendite									
= Jahresergebnis / EK (zum 01.01.)	%	17,4	24,6	1,2	1,1	11,0	12,6	12,0	-4
Gesamtkapitalrendite									
= EBT + Zinsen für Fremdkapital / durchschnittliches Gesamtkapital	%	12,2	12,7	2,8	3,7	8,5	9,2	8,1	-12
ROI – Return on Investment									
= EBT / durchschnittliches Gesamtkapital	%	7,9	10,0	0,6	0,5	4,9	8,0	7,4	-7
Umsatz je Mitarbeiter									
= Umsatz / durchschnittliche Anzahl Mitarbeiter (o. Auszubildende)	T€	279,5	314,7	205,0	265,4	302,7	331,3	320,5	-3
EBIT je Mitarbeiter									
= EBIT / durchschnittliche Anzahl Mitarbeiter (o. Auszubildende)	T€	22,5	26,1	5,5	8,7	20,2	21,6	23,0	7
ROCE – Return on capital employed									
= EBIT / Capital Employed	%	17,8	21,0	3,9	5,6	14,4	15,3	13,8	-10
Wertschöpfung	MIO €	492,9	564,3	378,8	378,9	497,9	574,2	613,8	7
Wertschöpfung pro Mitarbeiter	T€	88,2	93,3	65,7	73,0	89,3	93,4	95,8	3
<b>Bilanzkennzahlen</b>									
Anlagenintensität des Anlagevermögens									
= Anlagevermögen / Gesamtvermögen	%	24,8	21,7	28,3	26,9	29,4	30,9	35,7	16
Arbeitsintensität des Umlaufvermögens									
= Umlaufvermögen / Gesamtvermögen	%	72,4	75,8	68,2	69,5	67,1	65,7	61,3	-7
Eigenkapitalquote									
= Eigenkapital / Gesamtkapital	%	28,7	27,3	33,0	30,4	47,8	47,9	57,9	21
Fremdkapitalquote									
= Fremdkapital / Gesamtkapital	%	71,3	72,7	67,0	69,6	52,2	52,1	42,1	-19
Vermögensstruktur									
= Anlagevermögen / Umlaufvermögen	%	34,3	28,6	41,5	38,7	43,9	47,1	58,4	24
Kapitalstruktur									
= Eigenkapital / Fremdkapital	%	40,2	37,6	49,3	43,7	91,4	92,0	137,7	50

&gt;&gt;

Fortsetzung

<b>DMG MORI SEIKI-KONZERN</b>				IFRS				Veränderung gegenüber Vorjahr in %	
		2007	2008	2009	2010	2011	2012*	2013	
<b>Kennzahlen zur Finanzlage</b>									
<b>Liquidität 1. Grades</b>									
= Flüssige Mittel (aus Bilanz) / kurzfristige Verbindlichkeiten (bis 1 Jahr)									
	%	15,3	40,8	19,3	19,6	20,0	28,5	60,2	111
<b>Liquidität 2. Grades</b>									
= (Flüssige Mittel + kurzfristige Forderungen) / kurzfristige Verbindlichkeiten (bis 1 Jahr)									
	%	75,5	99,4	90,3	93,4	89,1	94,8	121,2	28
<b>Liquidität 3. Grades</b>									
= (Flüssige Mittel + kurzfristige Forderungen + Vorräte) / kurzfristige Verbindlichkeiten (bis 1 Jahr)									
	%	115,4	151,5	169,8	148,3	150,8	149,2	175,7	18
<b>Netto-Finanzschulden</b>									
= Bankverbindlichkeiten + Anleihe / Schuldscheindarlehen – liquide Mittel									
	MIO €	165,0	120,4	244,9	208,4	-71,2	-161,0	-356,4	121
<b>Gearing</b>									
= Netto-Finanzschulden / Eigenkapital									
	%	50,0	31,7	64,3	50,5	-	-	-	0
<b>Working Capital</b>									
= Umlaufvermögen – kurzfristiges Fremdkapital									
	MIO €	127,4	385,9	339,0	295,7	283,6	299,0	466,6	56
<b>Net Working Capital <sup>1)</sup></b>									
= Vorräte + geleistete Anzahlungen – erhaltene Anzahlungen + Forderungen L&L – Verbindlichkeiten L&L – Wechselverbindlichkeiten									
	MIO €	398,2	416,4	445,7	354,4	271,3	221,3	196,8	-11
<b>Capital Employed</b>									
= Eigenkapital + Rückstellungen + Netto-Finanzschulden									
	MIO €	708,6	752,7	813,7	800,6	780,7	868,7	1.067,0	23
<b>Kennzahlen zur Strukturanalyse</b>									
<b>Umschlagshäufigkeit der RHB</b>									
= Aufwendungen an RHB / durchschnittlicher Lagerbestand an RHB									
		5,3	6,0	3,0	3,9	4,3	5,0	4,8	-3
<b>Umschlagshäufigkeit der Vorräte</b>									
= Umsatz / Vorräte									
		4,3	4,5	3,0	3,4	3,7	4,2	4,2	1
<b>Umschlagshäufigkeit der Forderungen</b>									
= Umsatzerlöse (inkl. 16% bzw. 19% <sup>2)</sup> MwSt. auf Inlandserlöse) / durchschn. Forderungen aus L&L									
		6,2	7,1	4,9	5,4	6,9	9,8	10,1	3
<b>Umschlagshäufigkeit des Kapitals</b>									
= Umsatzerlöse / Gesamtkapital (inkl. latenter Steuern + RAP)									
		1,4	1,4	1,0	1,0	1,2	1,3	1,0	-19
<b>Kundenziel</b>									
= durchschn. Forderungen aus L&L / Umsatzerlöse (inkl. 16% bzw. 19% <sup>2)</sup> MwSt. auf Inlandserlöse) x 365									
		58,6	51,2	75,2	67,7	52,6	37,2	36,1	-3

\* Angepasst aufgrund der Erstanwendung IAS 19 (rev. 2011)

DMG MORI SEIKI-KONZERN		IFRS						Veränderung gegenüber Vorjahr in %	
		2007	2008	2009	2010	2011	2012*		2013
<b>Kennzahlen zur Produktivität</b>									
<b>Materialintensität</b>									
= Materialaufwand / Gesamtleistung	%	52,1	54,5	48,9	55,9	54,6	55,0	52,7	-4
<b>Personalintensität</b>									
= Personalaufwand / Gesamtleistung	%	22,9	20,7	30,3	24,3	22,1	21,4	22,6	5
<b>Cashflow &amp; Investitionen</b>									
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	MIO €	128,2	108,6	-75,2	74,6	161,0	168,7	171,1	1
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	MIO €	-46,7	-49,4	-56,5	-40,3	-80,6	-63,0	-160,1	-154
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	MIO €	-27,7	104,0	-42,3	-8,3	-86,7	-39,2	189,5	583
<b>Free Cashflow</b>									
= Cashflow aus betr. Tätigkeit + Cashflow aus Investitionstätigkeit (ohne Cashflow aus Finanzinvestitionen)	MIO €	84,8	60,1	-100,5	45,3	95,2	99,1	67,3	-32
Investitionen	MIO €	53,1	50,2	57,8	50,0	89,7	74,5	213,5	187
<b>Aktie &amp; Bewertung</b>									
Marktkapitalisierung	MIO €	801,1	339,9	516,4	761,2	586,6	917,6	1.824,6	99
<b>Unternehmenswert</b>									
= Marktkapitalisierung + Bankverbindlichkeiten + Anleihe / Schuldscheindarlehen + Wechsel + Sonstige Verbindlichkeiten + Pensionsrückstellungen - liquide Mittel	MIO €	1.071,4	552,6	846,3	1.066,0	600,5	867,8	1.585,0	83
<b>Ergebnis je Aktie</b>									
= Ergebnis nach Anteilen anderer Gesellschafter / Anzahl Aktien	€	1,16	1,87	0,10	0,09	0,85	1,32	1,33	1
<b>Kurs-Gewinn-Verhältnis (KGV)</b>									
= Marktkapitalisierung / EBT		9,6	2,7	72,6	116,5	8,8	7,6	13,5	77
<b>Unternehmenswert-EBITDA-Verhältnis</b>									
= Unternehmenswert / EBITDA		6,8	2,9	13,9	14,3	4,1	5,0	8,2	64
<b>Unternehmenswert-EBIT-Verhältnis</b>									
= Unternehmenswert / EBIT		8,5	3,5	26,6	23,7	5,3	6,5	10,7	64
<b>Unternehmenswert-Umsatz-Verhältnis</b>									
= Unternehmenswert / Umsatz		0,7	0,3	0,7	0,8	0,4	0,4	0,8	81

1) Seit 01.01.2012 inkl. Wechselverbindlichkeiten

2) Ab 2007 19% MWST. auf Inlandsumsatz; vorher 16%

## Kaufmännisches Glossar

### Akquisition

Erwerb von Unternehmen bzw. Unternehmensteilen, der entweder durch die Übertragung von Gesellschaftsanteilen oder durch die Übertragung aller oder bestimmter Wirtschaftsgüter und Verbindlichkeiten eines Unternehmens oder durch die Kombination von beiden erfolgt. Die rechtliche Selbstständigkeit der Partner kann dabei bestehen bleiben.

### At Equity

Die Equity-Methode ist ein Rechnungslegungsverfahren zur Bilanzierung von Anteilen an und Geschäftsbeziehungen zu assoziierten Unternehmen und Joint-Ventures im Einzel- und Konzernabschluss.

### Avallinien / Avaltranche

Eine Avallinie (von italienisch avallo – „Wechsel“) ist im Bankwesen die Zurverfügungstellung von Bürgschaften, Garantien und sonstigen Gewährleistungen durch Kreditinstitute im Auftrag von Bankkunden im Rahmen eines Kreditgeschäfts. Die Avaltranche bezeichnet einen Teilbetrag hiervon.

### Bedingte Kapitalerhöhung

Erhöhung des Grundkapitals einer Aktiengesellschaft, die nur soweit durchgeführt werden soll, wie von einem Umtausch- oder Bezugsrecht Gebrauch gemacht wird, dass die Gesellschaft auf die neuen Aktien (Bezugsaktien) einräumt. Das Grundkapital ist erst mit der Ausgabe der Bezugsaktie erhöht. Das mittels der bedingten Kapitalerhöhung vorgesehene Grundkapital bezeichnet man als bedingtes Kapital.

### CAP

Mit dem Begriff Cap wird allgemein eine obere Begrenzung bezeichnet. Im Speziellen kann ein Cap bei einer variabel verzinslichen Verbindlichkeit dafür sorgen, dass es einen Höchstsatz für die zu zahlenden Zinsen gibt. Der Cap kann als Versicherung gegen steigende Zinsen gesehen werden.

### Cashflow

Die Veränderung liquider Mittel in einer Berichtsperiode.

### Cash-Pooling

Der Begriff Cash-Pooling oder Liquiditätsbündelung (engl. „cash“ = Liquidität und „pooling“ = zusammenführen) bezeichnet einen unternehmensinternen Liquiditätsausgleich durch ein zentrales Finanzmanagement.

### Closing

Der rechtliche Abschluss und das juristische Inkrafttreten eines Vertrags auf dem Finanzmarkt.

### Compliance

Der Deutsche Corporate Governance Kodex definiert Compliance als die in der Verantwortung des Vorstands liegende Befolgung der gesetzlichen Bestimmungen und unternehmensinternen Richtlinien. Der Begriff Compliance steht weiterhin für die Einhaltung von regulatorischen Standards und Erfüllung weiterer, wesentlicher und in der Regel vom Unternehmen selbst gesetzter ethischer Standards und Anforderungen.

### Corporate Governance

Eine verantwortliche, auf langfristige Wertschöpfung ausgerichtete Unternehmensleitung und -kontrolle.

### coso-Rahmenkonzept

Das Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission (kurz: coso) ist eine freiwillige privatwirtschaftliche Organisation in den USA die helfen soll, Finanzberichterstattung durch ethisches Handeln, wirksame Kontrollen und gute Unternehmensführung qualitativ zu verbessern.

### Covenants

Zusatz- oder Nebenvereinbarungen in Kreditverträgen. Der Kreditnehmer verpflichtet sich bestimmte Kennzahlen einzuhalten. Bei Nichteinhaltung der Vereinbarungen kann es zur Vertragskündigung kommen.

### Directors' Dealings

Wertpapiergeschäfte von Mitgliedern des Managements börsennotierter Aktiengesellschaften oder diesen nahestehenden Personen oder Gesellschaften mit Wertpapieren des eigenen Unternehmens.

### Diskontieren / Diskontierung

Die Abzinsung (auch Diskontierung) ist eine Rechenoperation aus der Finanzmathematik, bei der der Wert einer zukünftigen Zahlung für einen Zeitpunkt, der vor dem der Zahlung liegt, berechnet wird. Häufig, aber nicht notwendigerweise, wird mittels Diskontierung der gegenwärtige Wert (Barwert) einer zukünftigen Zahlung ermittelt.

### Diversity

Diversity bedeutet die Vielfalt von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bezogen auf die Dimensionen: Alter, Geschlecht, sexuelle Orientierung, ethnische Herkunft sowie Religion und Weltanschauung.

### D&O-Versicherung

Die Directors and Officers-Versicherung sichert das Haftungsrisiko der Vorstände, Aufsichtsräte und Geschäftsführer ab.

**EAT**

Der Gewinn nach Steuern / Ergebnis nach Steuern, Nachsteuergewinn (**Earnings After Taxes**). EAT ist eine Kennzahl aus der Betriebswirtschaft und ergibt sich aus der Gewinn- und Verlustrechnung eines Unternehmens.

**EBITDA**

Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (**Earnings before interest, taxes, depreciation and amortisation**).

**EBIT**

Ergebnis vor Zinsen und Steuern (**Earnings before interest and taxes**).

**EBT**

Ergebnis vor Steuern (**Earnings before taxes**).

**EPS**

Der Gewinn je Aktie (**Earnings per Share**) ist eine Kennzahl zur Beurteilung der Ertragskraft einer Aktiengesellschaft. Diese Kennzahl stellt eine besondere Form der Eigenkapitalrendite dar. Für die Ermittlung dieser Kennzahl wird der Konzernjahresüberschuss des Unternehmens (im untersuchten Zeitraum) durch die durchschnittlich gewichtete, während dieses Zeitraums ausstehende Anzahl von Aktien dividiert.

**Fair Value**

Der Fair Value (beizulegender Zeitwert) ist der Betrag, zu dem zwischen Sachverständigen, Vertragswilligen und voneinander unabhängigen Geschäftspartnern ein Vermögenswert getauscht oder eine Verbindlichkeit beglichen werden könnte („Arm's Length Transaction“).

**Free Cashflow**

Bezeichnet die freien, dem Unternehmen zur Verfügung stehenden Mittel, die sich aus dem Saldo des Cashflows aus der laufenden Geschäftstätigkeit und aus der Investitionstätigkeit ergeben. Die Investitionen in das Finanzanlagevermögen bleiben hierbei unberücksichtigt.

**Free Float**

Anteil des Aktienkapitals, der sich im Streubesitz befindet.

**Gearing**

Verschuldungsgrad, der das Verhältnis von Fremdkapital zu Eigenkapital ausdrückt.

**Global Sourcing**

Das systematische Ausschöpfen der weltweiten Beschaffungsmärkte. Mit dem Ziel der Optimierung der Ressourcenbeschaffung im Unternehmen ohne Beschränkung auf das lokale, regionale, staatliche und / oder kontinentale Einzugsgebiet des Unternehmens.

**IFRS / IAS**

Die International Financial Reporting Standards sind internationale Rechnungslegungsvorschriften für Unternehmen. Sie gewährleisten die internationale Vergleichbarkeit der Konzernabschlüsse. Die einzelnen Paragraphen der IFRS nennen sich IAS (International Accounting Standards) bzw. IFRS (International Financial Reporting Standards).

**Joint Committee**

Das Joint Committee besteht aus den Top-Führungskräften der DMG MORI SEIKI AKTIENGESELLSCHAFT und der DMG MORI SEIKI COMPANY LIMITED. Es führt und koordiniert die gemeinsamen weltweiten Tätigkeiten.

**Kapitalflussrechnung**

Betrachtung der Liquiditätsentwicklung / Zahlungsströme unter Berücksichtigung der Mittelherkunft- und Mittelverwendungseffekte.

**Latente Steuern**

Zeitlich begrenzte Differenzen zwischen errechneten Steuern auf nach Handels- und Steuerbilanz ausgewiesenen Ergebnissen mit dem Ziel, den Steueraufwand entsprechend dem handelsrechtlichen Ergebnis auszuweisen.

**Local Content**

Anteil der im Land der Produktionsstätte (im Gegensatz zu den eingeführten Komponenten) bezogenen Waren am Wert eines Erzeugnisses.

**LTI**

Langfristige, variable Vergütungskomponente für Vorstände und Aufsichtsräte. Die Ausgestaltung ist erfolgsabhängig und basiert für Vorstand und Aufsichtsrat auf unterschiedlichen Parametern (Long Term Incentive).

**Marktkapitalisierung**

Der Marktpreis eines börsennotierten Unternehmens. Er errechnet sich aus dem Kurswert der Aktie multipliziert mit der Aktiensumme.

**Merger**

Zusammenschluss zweier oder mehrerer bis dahin rechtlich und wirtschaftlich selbstständiger Unternehmen, wobei mindestens ein Unternehmen seine rechtliche Selbstständigkeit verliert.

**Net Working Capital**

Der Begriff Net Working Capital (engl. Nettoumlaufvermögen) ist eine gebräuchliche Kennzahl im Rechnungswesen. Definition siehe Seite 242 „Mehrjahresübersicht“.

**Optionsanleihen**

Eine Optionsanleihe ist eine Inhaberschuldverschreibung mit Zusatzrechten, genauer ein verzinsliches Wertpapier, das neben dem Forderungsrecht (Zins- und Rück-Zahlungsanspruch) in einem Optionsschein auch ein Bezugsrecht auf Aktien verbrieft.

**Performance-Units-Modell**

Bei dem Modell handelt es sich um eine marktübliche Ausgestaltungsform des LTI (Long-Term-Incentive) für die Mitglieder des Vorstands. Im Rahmen dieses Modells wird für jedes Vorstandsmitglied auf Basis eines angenommenen Geldbetrags und des Aktienkurses des Unternehmens eine Anzahl Performance-Units ermittelt. Mit diesen Performance-Units bzw. virtuellen Aktien sind keine Dividendenauszahlungen oder Stimmrechte verbunden. Die Units können weder gehandelt noch an Dritte verkauft werden. Nach Ablauf eines Zeitraums wird aus der Anzahl der Units der Auszahlungsbetrag des LTI errechnet. Dies erfolgt unter Berücksichtigung der Kursentwicklung der Aktie des Unternehmens sowie der Erreichung festgelegter Ziele in Bezug auf das EAT der Gesellschaft.

**Plenum**

Eine Vollversammlung oder Sitzung möglichst aller Mitglieder / Ausschüsse einer Institution.

**Rating**

Periodisch wiederkehrende, standardisierte Risiko- und Bonitätsbeurteilung von Emittenten und der von ihnen gegebenen Wertpapieren. Das Rating wird von spezialisierten allgemein anerkannten Agenturen durchgeführt.

**ROCE**

Verhältnis EBIT zur Summe aus Eigenkapital, Rückstellungen und der Nettoverschuldung (Return on capital employed).

**SD-KPIS**

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren mit Nachhaltigkeitsbezug (Sustainable Development Key Performance Indicators).

**Sourcing**

Oberbegriff für alle Formen der Ressourcenbeschaffung im Unternehmen.

**STI**

Kurzfristige, variable Vergütungskomponente für Vorstände. Die Ausgestaltung ist erfolgsabhängig und basiert auf unterschiedlichen Parametern (Short Term Incentive).

**Syndizierter Kredit**

Ein Kredit, der gemeinsam von mehreren Banken gewährt wird.

**Tranche**

Bezeichnung für den Teilbetrag eines Ganzen.

**TERP**

Der angenommene Aktienkurs nach der Emission junger Aktien nach einer Kapitalerhöhung (Theoretical ex-rights price).

**Value-at-Risk-Maß**

Der Begriff Value at Risk (VaR) bezeichnet ein Risikomaß, das angibt, welchen Wert der Verlust einer bestimmten Risikoposition (z. B. eines Portfolios von Wertpapieren) mit einer gegebenen Wahrscheinlichkeit innerhalb eines gegebenen Zeithorizonts nicht überschreitet.

**Wandelanleihen**

Eine Wandelanleihe (auch Wandelschuldverschreibung, Wandelobligation) ist ein von einer Anteilsgesellschaft ausgegebenes und in der Regel mit einem Nominalzins ausgestattetes verzinsliches Wertpapier, das dem Inhaber das Recht einräumt, es während einer Wandlungsfrist zu einem vorher festgelegten Verhältnis in Aktien einzutauschen.

**Wertschöpfungsrechnung**

Die Wertschöpfungsrechnung stellt die Differenz dar zwischen der vom Unternehmen erbrachten Leistung und dem wertmäßigen Verbrauch der bezogenen Produkte und Leistungen. Mit der Verteilungsrechnung werden die Anteile der am Wertschöpfungsprozess Beteiligten – Mitarbeiter, Unternehmen, Darlehensgeber, Aktionäre / Gesellschafter und die Öffentliche Hand – ausgewiesen.

## Technisches Glossar

### Additive

Als Additive werden Hilfsstoffe (Zusatzstoffe) bezeichnet, die Produkten in geringen Mengen zugesetzt werden, um bestimmte Eigenschaften zu erreichen oder zu verbessern.

### App

Eine App (engl. Kurzform für application) ist ein Anwendungsprogramm für Smartphones.

### CAD

Computer Aided Design (CAD) bezeichnet das rechnerunterstützte Zeichnen und Konstruieren eines Bauteils.

### CAM

Zur Fertigung eines Bauteils müssen aus den Zeichnungsdaten Arbeits- und Bewegungsabläufe der Werkzeugmaschine abgeleitet werden. Dies geschieht bei der CAM-Programmierung (Computer Aided Manufacturing) mittels einer speziellen Software.

### CellCube

Die Großbatterie CellCube ist ein Energiespeicher, der für den industriellen Einsatz ausgelegt ist. Einsatzgebiete liegen unter anderem im Bereich der unterbrechungsfreien Stromversorgung bei instabilen Netzen, der Speicherung von Energie aus regenerativen Energiequellen oder der Energiebereitstellung in Verbindung mit Elektro-Tankstellen.

### CELOS

CELOS bietet eine einheitliche Bedienoberfläche für unsere neuen Hightech-Maschinen und vereinfacht und beschleunigt den Prozess von der Idee zum fertigen Produkt.

### Cluster-Montage

Hocheffiziente und flexible Montageform, bei der eine Gruppe von Mitarbeitern gemeinsam mehrere Maschinen gleichzeitig bauen.

### CO<sub>2</sub>

Kohlendioxid, chemische Abkürzung CO<sub>2</sub>, ist ein natürliches, in der Erdatmosphäre enthaltenes Gas. Kohlendioxid entsteht bei der Verbrennung kohlenstoffhaltiger Brennstoffe, insbesondere der fossilen Energieträger.

### Components

Das Geschäftsfeld Components (engl. Bauelemente / Bauteile) im Bereich der Energy Solutions produziert im DMG MORI SEIKI-Konzern hochpräzise Komponenten, insbesondere für Kunden aus den Branchen Energiewirtschaft, Maschinen- und Sondermaschinenbau sowie Baumaschinen. Components beliefert Maschinen- und Windkraftanlagenhersteller auf der ganzen Welt mit qualitativ hochwertigen Produkten.

### Cooperative R&D Platform (CRP)

Die weltweiten Entwicklungsaktivitäten von DMG MORI sollen mit einer Cooperative R&D Platform (CRP) optimal unterstützt werden. Ein konzernübergreifender Austausch von entwicklungsrelevanten Informationen, wie z.B. CAD-Daten, Stücklistenstruktur und Regeln der Artikelverwaltung, wird so möglich.

### Corporate Design

Das neue Design von DMG MORI bietet eine verbesserte Funktionalität durch maximale Sicht in den Arbeitsraum, eine verbesserte Anwenderfreundlichkeit sowie eine höhere Wertstabilität durch eine verschleißbeständige Oberfläche.

### coSupply®

coSupply® steht für den umfassenden, partnerschaftlichen Ansatz zur Gestaltung leistungsstarker Lieferpartnerschaften des DMG MORI SEIKI-Konzerns, der durch die drei Dimensionen „communication“, „cooperation“ und „competence“ charakterisiert ist und die Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit („competitiveness“) verfolgt.

### CTV

Die Produktlinie CTV umfasst universell ausgelegte Drehmaschinen mit vertikal angeordneter Drehspindel, hoch dynamischer Linearantriebstechnologie, integrierter Teilehandhabung und der Möglichkeit zur automatisierten Komplettbearbeitung in der Serienfertigung.

### CTX

Die modulare Produktlinie CTX bietet ein abgestuftes Programm von CNC-Universal-Drehmaschinen mit innovativem, umfangreichem Optionenkombi für ein breit gefächertes Aufgabenspektrum.

### DIXI

Kooperationsmaschinen der Variante DIXI, gebaut bei DIXI Machines SA, Le Locle (Schweiz), auf Basis der 5-Achs-Portalmaschinen DMU P der DECKEL MAHO Pfronten GmbH ermöglichen eine noch höhere Genauigkeit am Bauteil. Mit einer geometrischen Präzision in der Größenordnung um 5 µm bietet sie eine einzigartige Performance für die Bearbeitung von hochpräzisen Teilen mit engsten Toleranzen, z.B. aus der Aerospace-Industrie oder dem Maschinenbau.

**DMC FD**

Produktionsfräsmaschinen der erfolgreichen Baureihen monoBLOCK® und duoBLOCK® mit der Möglichkeit zum Fräsen und Drehen in einer Aufspannung mit direkt angetriebenem DirectDrive Table.

**DMC H**

Die Produktlinie DMC H beinhaltet Horizontal-Bearbeitungszentren mit einer hohen Dynamik und Genauigkeit für ein breit gefächertes Einsatzgebiet von der schnellen Serienfertigung bis zur schweren Zerspanung bei gleichzeitig höchster Präzision.

**DMC V**

Die Produktlinie DMC V bietet vertikale Bearbeitungszentren mit einer hohen Dynamik und Genauigkeit für hohe Ansprüche im Werkzeug- und Formenbau sowie für die Klein- und Mittelserienfertigung.

**DMF**

Die Produktlinie DMF bietet Fahrständermaschinen mit großen Bearbeitungsräumen, effektiver Pendelbearbeitung in zwei getrennten Arbeitsräumen, hoher Zerspanleistung, Dynamik und Genauigkeit mit einer hohen Verfahrweggeschwindigkeit des Fahrständers.

**DMG MORI 15 / 30**

Energie-Sparprogramm mit dem Ziel, bis zum Jahr 2015 insgesamt 30% Energie einzusparen.

**DMG Virtual Maschine**

Die DMG Virtual Machine integriert Geometrie, Kinematik und Dynamik sowie alle Steuerungsfunktionalitäten. Das 3D-Maschinenmodell beruht auf den original CAD-Konstruktionsdaten der Maschine. Die Simulation aller Maschinenfunktionen ermöglicht die Vermeidung von Kollisionen und bietet ein Höchstmaß an Sicherheit in der Planung und Realisierung der Bearbeitungsprozesse.

**DMU**

Die Produktlinie DMU bietet mit einem gut ausgebauten Programm, von CNC-Universal-Fräsmaschinen zur 5-Seiten-Bearbeitung, den Einstieg in das moderne Fräsen.

**Drehen**

Als Drehen wird ein spanabhebendes Bearbeitungsverfahren bezeichnet, das zur Herstellung von zumeist rotationssymmetrischen Werkzeugen verwendet wird. Dabei wird das zu bearbeitende Werkstück von einer schnell rotierenden Spannvorrichtung gehalten, während ein Schneidwerkzeug längs und quer zur Rotationsachse Vorschubbewegungen ausführt.

**duoBLOCK®**

Die patentierte duoBLOCK®-Bauweise verbindet die Vorteile eines Fahrständeraufbaus mit denen der Portalbauweise und garantiert mit ihrem thermisch verformungsstabilen Aufbau ein Maximum an Genauigkeit, Steifigkeit und Dynamik.

**ECOLINE-Maschinen**

Die Maschinen der ECOLINE-Baureihe bieten einen preiswerten, aber technologisch hochwertigen Einstieg in das CNC-gesteuerte Drehen oder Fräsen. Die Universal-Dreh- und -Fräsmaschinen zeichnen sich neben dem geringen Anschaffungspreis durch Wirtschaftlichkeit und Flexibilität aus.

**Electronics**

Der Geschäftsbereich Electronics ist für die Entwicklung von Elektronik-, Software- und Steuerungslösungen zuständig.

**Energy Efficiency**

Das Geschäftsfeld der Energy Efficiency entwickelt Konzepte und Lösungen zur Steigerung der Energieeffizienz für Industrieunternehmen.

**Energy Monitor**

Dieses neue Produkt ermöglicht die strukturierte und systematische Datenerfassung von Energieverbräuchen in Industriebetrieben.

**Entry-Maschine**

Präzise und robuste Werkzeugmaschinen, die im Dreh- und Fräsbereich einen technologisch hochwertigen Einstieg ermöglichen. Sie zeichnen sich durch Wirtschaftlichkeit, Flexibilität und einen geringen Anschaffungspreis aus.

**ERP**

Eine Enterprise-Resource-Planning-Software unterstützt sämtliche Geschäftsprozesse in einem Unternehmen. Es enthält Module für die Bereiche Beschaffung, Produktion, Vertrieb, Personalwesen, Finanz- und Rechnungswesen, die über eine gemeinsame Datenbank miteinander verbunden sind.

**DMU eVolution**

DMU eVo-Baureihe von DECKEL MAHO Seebach; Universal-Fräsmaschinen für die 5-Seiten- / 5-Achs-Bearbeitung.

### Fahrständermaschinen

Die Produktlinie DMF bietet Fahrständermaschinen mit großen Bearbeitungsräumen, effektiver Pendelbearbeitung in zwei getrennten Arbeitsräumen, hoher Zerspanleistung, Dynamik und Genauigkeit mit einer hohen Verfahrweggeschwindigkeit des Fahrständers.

### Fräsen

Fräsen wird als ein spanabhebendes Bearbeitungsverfahren bezeichnet, bei dem nicht das Werkstück sondern das Zerspanwerkzeug rotiert. Über Vorschubbewegungen des Werkzeugs und gegebenenfalls auch des Werkstücks in mehreren Achsen können beliebige Werkstückoberflächen erzeugt werden.

### HSC

Die Produktlinie HSC (High Speed Cutting) umfasst Bearbeitungszentren für die 5-Achsen-Präzisionsbearbeitung. Die Anwendungsgebiete der HSC-Technologie liegen vor allem dort, wo hohe Anforderungen an Zerspanleistung und Oberflächenqualität gestellt werden.

### Just in sequence

Das Just-In-Sequence-Verfahren (JIS) bezeichnet ein Konzept aus der Beschaffungslogistik. Bei der Bereitstellung sorgt der Zulieferer dafür, dass die benötigten Module rechtzeitig in der benötigten Menge und in der richtigen Reihenfolge angeliefert werden.

### Lasern

Lasern ist ein Abtragverfahren, bei dem durch einen gebündelten Lichtstrahl mit hoher Energie sowohl metallische als auch schwer zerspanbare Werkstoffe, wie Hochleistungskeramik, Silizium oder Hartmetall, bearbeitet werden. Dabei können filigrane Konturen und feinste Kavitäten erzeugt und Laserfeinschneide- oder -feinbohrbearbeitungen im 2D- und 3D-Bereich durchgeführt werden.

### Lasertec

Die Maschinen der Lasertec-Baureihe bieten hochwertige, schnelle und wirtschaftliche Möglichkeiten zur hochpräzisen Bearbeitung filigraner Werkstücke und feinsten Kavitäten, auch aus schwer zerspanbaren Werkstoffen. Das modulare Konzept der Reihe lässt vielfältige Anwendungen zum 3D-Laserabtragen, Laser-Feinschneiden und -bohren sowie die kombinierte Fertigung mit Hochgeschwindigkeits-Fräsbearbeitung zu.

### Lean-Production-Prinzip

Bezeichnet eine Produktionsorganisation, die darauf ausgerichtet ist, von der Produktentwicklung bis zum Kundenservice verschiedene Produktionssysteme und Verfahren optimal zu kombinieren. Die Lean Production stellt sicher, dass die einzelnen Prozesse aufeinander abgestimmt sind und ineinander greifen.

### Longlife-Oberfläche

Die neu entwickelte Oberfläche des Corporate Design von DMG MORI bietet eine höhere Wertstabilität durch Kratzfestigkeit und Schutz vor Beschädigungen.

### Mehrschlittendrehmaschinen

Mehrschlittendrehmaschinen sind kurven- oder CNC-gesteuerte Automaten-Drehmaschinen, die mehrere, auf Schlitten gelagerte Werkzeughalter aufweisen. Dabei werden gleichartige Werkstücke aus Stangenmaterial gefertigt. Die bei GITAL, Brembate di Sopra, gefertigte MSL-Baureihe von DMG MORI zielt vornehmlich auf das Marktsegment der effizienten Bearbeitung mittlerer und einfacher Werkstücke.

### Mehrspindler

Die Baureihen GM und GMC von DMG MORI sind hoch spezialisierte kurven- und CNC-gesteuerte Mehrspindel-Drehautomaten, gefertigt bei GILDEMEISTER Italian S.p.A., Brembate di Sopra, für das Produktionsdrehen.

### MINTrelation

Ein Projekt, des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales zur Akquise und Bindung weiblicher Fachkräfte. Ziel der Initiative ist es, junge Frauen für Berufe in den Bereichen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik zu begeistern.

### MONOBLOCK®

Besonders kompakter und damit platzsparender Grundkörper einer Werkzeugmaschine, der zudem eine große Steifigkeit aufweist und hohe Genauigkeit erlaubt.

### Motorspindeln

Eine Motorspindel ist eine direktangetriebene präzise, gelagerte Welle mit integrierter Werkzeugschnittstelle. Für höhere Produktivität und Präzision in einer Werkzeugmaschine.

### NC+

Akronym des Bundesministeriums für Bildung und Forschung geförderten, marktnahen Forschungsprojekts „Effiziente Steuerung von Werkzeugmaschinen“ mit einem Konsortium aus Forschung und Industrie. Ziel ist es die Entwicklung und der Einsatz energieeffizienter Komponenten in Werkzeugmaschinen.

### NLX

Baureihe von Universal-Drehmaschinen von DMG MORI. Sie bietet eine hohe Genauigkeit, Steifigkeit und Bearbeitungsleistung, bei gleichzeitiger Steigerung der Kosteneffizienz.

### Off-Grid-Versorgung

Bezeichnet eine dezentrale Versorgung elektrischer Anlagen, ohne dass ein öffentliches Versorgungsnetz vorhanden ist.

### OPERATE 4.5

OPERATE 4.5 ist die neue Systemplattform von DMG MORI für alle Maschinen mit SIEMENS-Steuerung für maximale Produktivität in der Zerspaltung – auch für die ECOLINE-Baureihe. Mit einer einheitlichen Bedienoberfläche deckt sie alle Bereiche der Zerspaltungstechnologie in der Antriebs- und Steuerungstechnik ab.

### Systemplattform

OPERATE 4.5 ist die neue Systemplattform (Steuerungssystem) von DMG MORI für alle Maschinen mit SIEMENS-Steuerung für maximale Produktivität in der Zerspaltung – auch für ECOLINE.

### Palettenwechsler

Palettenwechsler dienen der Spannung und Positionierung von Werkstücken. Es werden ein oder mehrere Werkstücke auf einer Plattform, der Palette, gespannt und über den Palettenwechsler zum bzw. aus dem Arbeitsraum bewegt.

### PowerMASTER 1000

Eine Hochleistungsspindel für Fräswerkzeuge, die für besonders hohe Leistungen und Drehmomente ausgelegt ist.

### PPS

PPS steht für ein computergestütztes Produktions-, planungs-, und -steuerungssystem, das zur operativen Planung und Steuerung in Industriebetrieben eingesetzt wird.

### Presetter

Als Presetter werden Spann- und Messgeräte bezeichnet, die Werkzeuge für den Einsatz in der Zerspaltung einrichten.

### Routenzüge

Routenzüge dienen der Versorgung der Montage mit Material, um den Einsatz von Staplern zu minimieren. Dazu werden Kommissionierwagen „just in sequence“ an den Montageplatz geliefert. Dies trägt zu einer konsequenten Reduzierung der Bestände und einer Vereinfachung im Montageablauf bei.

### Rumpfmaschinen

Eine Rumpfmaschine ist eine vormontierte Maschine im Grundaufbau mit allen Hauptkomponenten. Schaltschrank und elektrische Antriebs- und Steuerungssysteme sind hierbei noch nicht montiert.

### SCOPE

SCOPE ist das Akronym für das gemeinsame DMG MORI Programm „Standardization and Complexity Optimized for Profit Excellence“, das Projekt zur Standardisierung und Komplexitätsreduktion von Komponenten und Prozessen. Ziel ist Einspareffekte in Entwicklung, Einkauf, Montage und Service im DMG MORI SEIKI-Konzern zu generieren.

### Spindel

Die Spindel ist die Hauptarbeitswelle bei Werkzeugmaschinen. Sie dreht Werkzeug oder Werkstücke (Arbeitsspindel oder Hauptspindel).

### SPRINT

Diese Baureihe bietet bis zu dreispindeligen Maschinen für das CNC-Automatendrehen zur flexiblen, wirtschaftlichen Komplettbearbeitung von Kurzdrehteilen bis 65 mm Durchmesser.

### SunCarrier

Der SunCarrier ist eine Solaranlage, die dem Sonnenverlauf über eine drehbare Achse nachgeführt werden kann. Auf diese Weise kann eine höhere Stromausbeute gegenüber konventionellen Systemen realisiert werden.

### STEALTH-Design

Das Stealth-Design ist das produktionsoptimierte gemeinsame DMG MORI Design für eine minimierte Stellfläche von Maschinen.

### TAKT

Mit dem Projekt TAKT schaffen wir standortübergreifend einen klaren Handlungsrahmen für die kontinuierliche Verbesserung unserer Unternehmensabläufe. Es integriert moderne Produktionskonzepte und entwickelt diese mit standardisierten Methoden und Abläufen weiter. TAKT steht für Transparenz schaffen, Aufträge klären, Komplexität beherrschen, Termine einhalten.

### Turn-Mill

Produktionsdrehmaschinen der erfolgreichen Baureihe CTX TC mit der Möglichkeit zur hochproduktiven Komplettbearbeitung im Drehen und Fräsen in einer Aufspannung.

**Ultrasonic**

Die Produktlinie Ultrasonic besteht aus Maschinen zur Ultraschall unterstützten Bearbeitung von Advanced Materials wie Keramik, Glas, Silizium, Verbundstoffe, Hartmetall, gehärtete Stähle, Saphir oder Perlmutter. Ultraschallerregte Arbeitsspindeln überlagern dabei das herkömmliche Bearbeitungsverfahren (zum Beispiel Fräsen) mit einer hochfrequenten, oszillatorischen Bewegung. Im Vergleich zu konventionellen Verfahren bietet dieses Konzept eine bis zu fünffach höhere Produktivität, längere Werkzeugstandzeiten und gleichzeitig bessere Oberflächengüten sowie eine wesentlich höhere Flexibilität bei den bearbeitbaren Werkstückgeometrien.

**UNO**

Werkzeugvoreinstellgerät für den Einstiegsbereich mit Werkzeugabmessungen von  $\emptyset$  230 mm sowie Messlängen bis zu  $\emptyset$  370 mm.

**Vanadium Redox Flow-Batterie**

Der Vanadium Redox Flow-Akkumulator stellt eine spezielle, wiederaufladbare Batterievariante dar. Der Effekt beruht auf der Fähigkeit des Elements Vanadium, in Lösung vier unterschiedliche Oxidationsstufen annehmen zu können. Die Vorteile liegen in einer deutlich verbesserten Lebensdauer und der problemlosen Skalierbarkeit der Systeme.

**Werkzeugrevolver**

Werkzeugrevolver sind Mehrfach-Werkzeugträger mit rotatorischer Wechselbewegung. Sie finden bei Drehmaschinen Anwendung.

**Werkzeugwechsler**

Werkzeugwechsler dienen der Bewegung von Werkzeugen mitsamt ihrem Werkzeughalter zwischen Werkzeugspindel und Werkzeugspeicher. Sie finden in Fräsmaschinen und Drehmaschinen mit Fräsfunktion Anwendung.

**Zerspanen**

Mechanischer Trennvorgang, bei dem Werkstoffschichten in Form von Spänen zur Änderung der Werkstückform abgetrennt werden.

<b>Umschlag</b>		
01	Zahlen zum Geschäftsverlauf	I
02	Umsatz	II
03	Auftragseingang	II
04	Quartalsergebnis (EBIT)	II
05	EBIT	II
06	Jahresüberschuss	II

<b>A. An unsere Aktionäre</b>		
A . 01	Die DMG MORI SEIKI AKTIENGESELLSCHAFT-Aktie im Vergleich zum MDAX Januar 2010 bis März 2014	23
A . 02	Kennzahlen zur Aktie der DMG MORI SEIKI AKTIENGESELLSCHAFT	24

**Konzernlagebericht der  
DMG MORI SEIKI AKTIENGESELLSCHAFT**

<b>B. Grundlagen des Konzerns</b>		
B . 01	Segmente im DMG MORI SEIKI-Konzern	28
B . 02	Segmente und Geschäftsbereiche	29
B . 03	Konzernstruktur	30
B . 04	Wesentliche Finanz- und Steuerungskennzahlen Ziele und Ergebnisse 2013	38
B . 05	Vergütung des Aufsichtsrats der DMG MORI SEIKI AKTIENGESELLSCHAFT	46
B . 06	Direkte Vorstandsvergütung	47
B . 07	Tranchen des Long-Term-Incentives	49
B . 08	Indirekte Vorstandsvergütung	49
B . 09	Directors' Dealings 2013	50
B . 10	Mehrperiodenübersicht Forschung und Entwicklung im DMG MORI SEIKI-Konzern	52
B . 11	Konzernweite Qualifikationsstruktur im Bereich der Entwicklung / Konstruktion	53
B . 12	Strukturanalyse der Lieferanten 2013	56
B . 13	Anteile der Materialgruppen am Einkaufsvolumen	57
B . 14	Verbesserungsvorschläge Produktionswerke	59

**C. Wirtschaftsbericht**

C . 01	Bruttoinlandsprodukt in Deutschland	63
C . 02	Investitionen im verarbeitenden Gewerbe in Deutschland	63
C . 03	Weltweiter Verbrauch von Werkzeugmaschinen	65
C . 04	Weltweite Produktion von Werkzeugmaschinen	66
C . 05	Werkzeugmaschinen-Auftragseingang in Deutschland pro Quartal	67
C . 06	Deutsche Werkzeugmaschinenproduktion	68
C . 07	Gesamtwirtschaftliche Einflussfaktoren auf die Geschäftsentwicklung in 2013	69
C . 08	Umsatz DMG MORI SEIKI-Konzern	70
C . 09	Auftragseingang DMG MORI SEIKI-Konzern	71
C . 10	Auftragseingang DMG MORI SEIKI-Konzern nach Regionen	72
C . 11	Auftragsbestand DMG MORI SEIKI-Konzern	73
C . 12	Gewinn- und Verlustrechnung DMG MORI SEIKI-Konzern	74
C . 13	Margenentwicklung des DMG MORI SEIKI-Konzerns	75
C . 14	Verteilung der Wertschöpfung im DMG MORI SEIKI-Konzern	76
C . 15	Wertschöpfungsrechnung des DMG MORI SEIKI-Konzerns	76
C . 16	Cashflow	77
C . 17	Bilanz des DMG MORI SEIKI-Konzerns	79
C . 18	Vermögens- und Kapitalstruktur des DMG MORI SEIKI-Konzerns	80
C . 19	Struktur der Aktiva	81
C . 20	Struktur des Passiva	82
C . 21	Investitionen und Abschreibungen im DMG MORI SEIKI-Konzern	84
C . 22	Aufteilung der Investitionen und Abschreibungen im DMG MORI SEIKI-Konzern	84
C . 23	Bilanz der DMG MORI SEIKI AKTIENGESELLSCHAFT (HGB)	85
C . 24	Gewinn- und Verlustrechnung der DMG MORI SEIKI AKTIENGESELLSCHAFT (HGB)	86
C . 25	Segment-Kennzahlen des DMG MORI SEIKI-Konzerns	87
C . 26	Zahlen zum Geschäftsverlauf Segment „Werkzeugmaschinen“	88
C . 27	Umsatzverteilung im DMG MORI SEIKI-Konzern nach Segmenten	89
C . 28	Anteile der einzelnen Segmente / Geschäftsbereiche an den Investitionen	90
C . 29	Aufteilung des Investitionsvolumens nach Investitionsarten	91
C . 30	Zahlen zum Geschäftsverlauf Segment „Industrielle Dienstleistungen“	92
C . 31	Zahlen zum Geschäftsverlauf Segment „Corporate Services“	94
C . 32	Ausbildung im DMG MORI SEIKI-Konzern Verteilung nach Fachrichtungen	99
C . 33	Altersstruktur der Mitarbeiter im DMG MORI SEIKI-Konzern 2013	100
C . 34	Verteilung der Unternehmenskommunikationskosten des DMG MORI SEIKI-Konzerns	102

**D. Nachtragsbericht**

D . 01	Auftragseingang des DMG MORI SEIKI-Konzerns im Januar und Februar 2014	105
D . 02	Umsatz des DMG MORI SEIKI-Konzerns im Januar und Februar 2014	105

**E. Chancen- und Risikobericht**

E . 01	SWOT-Analyse des GILDEMEISTER-Konzerns	116
--------	--	-----

**F. Prognosebericht**

F . 01	Aktuelle Geschäftserwartungen in Deutschland	119
F . 02	Welt-Werkzeugmaschinenverbrauch (2006 – 2015)	120
F . 03	Voraussichtliche Umsatzverteilung 2014 des DMG MORI SEIKI-Konzerns nach Regionen	122
F . 04	Anteile der einzelnen Segmente / Geschäftsfelder an den geplanten Investitionen in Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerte	124

**G. Konzernabschluss der****DMG MORI SEIKI AKTIENGESELLSCHAFT**

G . 01	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	130
G . 02	Konzern-Gesamtergebnis	131
G . 03	Konzernbilanz	132
G . 04	Konzern-Kapitalflussrechnung	133
G . 05	Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	134
G . 06	Entwicklung des Konzern-Anlagevermögens	136
G . 07	Segmentberichterstattung zum Konzernabschluss 2013	140

### Zukunftsbezogene Aussagen

Dieser Bericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf aktuellen Einschätzungen des Managements über künftige Entwicklungen beruhen. Solche Aussagen beruhen auf den heutigen Erwartungen und bestimmten Annahmen des Managements. Sie unterliegen Risiken, Ungewissheiten und anderen Faktoren, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Verhältnisse einschließlich der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von DMG MORI SEIKI AKTIENGESELLSCHAFT wesentlich von denjenigen abweichen oder negativer ausfallen als diejenigen, die in diesen Aussagen ausdrücklich oder implizit angenommen oder beschrieben werden. Die Geschäftstätigkeit von DMG MORI SEIKI AKTIENGESELLSCHAFT unterliegt einer Reihe von Risiken und Unsicherheiten, die auch dazu führen können, dass eine zukunftsgerichtete Aussage, Einschätzung oder Vorhersage unzutreffend wird.

DMG MORI SEIKI AKTIENGESELLSCHAFT ist insbesondere stark von Änderungen der allgemeinen wirtschaftlichen und geschäftlichen Lage (einschließlich Margenentwicklungen in den wichtigsten Geschäftsbereichen sowie Folgen einer Rezession) betroffen, da diese einen direkten Einfluss auf Prozesse, Lieferanten und Kunden haben. Aufgrund ihrer Unterschiedlichkeit sind nicht alle Geschäftsbereiche gleichermaßen von Veränderungen des wirtschaftlichen Umfelds betroffen; erhebliche Unterschiede bestehen hinsichtlich des Zeitpunkts und des Ausmaßes der Auswirkungen solcher Veränderungen. Dieser Effekt wird durch die Tatsache verstärkt, dass DMG MORI SEIKI AKTIENGESELLSCHAFT als globales Unternehmen in verschiedenen Märkten mit konjunkturell sehr unterschiedlichen Wachstumsraten aktiv ist. Unsicherheiten ergeben sich unter anderem aus der Gefahr, dass es bei Kunden zu Verzögerungen oder Stornierungen bei Aufträgen oder Insolvenzen kommt oder dass die Preise durch das anhaltend ungünstige Marktumfeld weiter gedrückt werden, als wir derzeit erwarten; Entwicklung der Finanzmärkte, einschließlich Schwankungen bei Zinssätzen und Währungskursen, der Rohstoffpreise, der Fremd- und Eigenkapitalmargen sowie der Finanzanlagen im Allgemeinen; zunehmender Volatilität und weiteren Verfalls der Kapitalmärkte und Verschlechterung der Rahmenbedingungen für das Kreditgeschäft und insbesondere der zunehmenden Unsicherheiten, die aus der Finanzmarkt- und Liquiditätskrise einschließlich der Euro-Schuldenkrise entstehen sowie des zukünftigen wirtschaftlichen Erfolgs der Kerngeschäftsfelder, in denen wir tätig sind; Herausforderungen der Integration wichtiger Akquisitionen und der Implementierung von Joint Ventures und Realisierung der erwarteten Synergieeffekte und anderer wesentlicher Portfoliomaßnahmen; Einführung konkurrierender Produkte oder Technologien durch andere Unternehmen oder den Markteintritt neuer Wettbewerber; Veränderung der Wettbewerbsdynamik (vor allem an sich entwickelnden Märkten); fehlender Akzeptanz neuer Produkte und Dienstleistungen in Kundenzielgruppen des DMG MORI SEIKI-Konzerns; Änderungen in der Geschäftsstrategie; Unterbrechung der Versorgungskette, einschließlich der Unfähigkeit Dritter, beispielsweise aufgrund von Naturkatastrophen, Bauteile, Komponenten oder Dienstleistungen fristgerecht zu liefern; des Ausgangs von offenen Ermittlungen und anhängigen Rechtsstreitigkeiten sowie sonstiger Maßnahmen staatlicher Stellen; den potenziellen Auswirkungen dieser Untersuchungen und Verfahren auf das Geschäft von DMG MORI SEIKI AKTIENGESELLSCHAFT und verschiedene andere Faktoren.

Sollten einer dieser oder andere Unsicherheitsfaktoren und Unwägbarkeiten eintreten oder sollten die Annahmen, auf denen diese Aussagen basieren, sich als unrichtig erweisen, könnten die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den in diesen Aussagen als erwartet, antizipiert, beabsichtigt, geplant, angestrebt, geschätzt oder projiziert genannten Ergebnissen abweichen. Es ist von DMG MORI SEIKI AKTIENGESELLSCHAFT weder beabsichtigt, noch übernimmt DMG MORI SEIKI AKTIENGESELLSCHAFT eine gesonderte Verpflichtung, zukunftsbezogene Aussagen zu aktualisieren, um sie an Ereignisse oder Entwicklungen nach dem Ende des Berichtszeitraumes anzupassen. Zukunftsbezogene Aussagen sind nicht als Garant oder Zusicherungen der darin genannten zukünftigen Entwicklungen oder Ereignisse zu verstehen.

---

Es gibt zwei Unternehmen die unter „DMG MORI SEIKI“ firmieren: die DMG MORI SEIKI AKTIENGESELLSCHAFT mit Sitz in Bielefeld, Deutschland und die DMG MORI SEIKI COMPANY LIMITED mit Sitz in Nagoya, Japan. Dieser Bericht bezieht sich ausschließlich auf die DMG MORI SEIKI AKTIENGESELLSCHAFT. Ist in diesem Bericht vom „DMG MORI SEIKI-Konzern“ die Rede, meint dies ausschließlich die DMG MORI SEIKI AKTIENGESELLSCHAFT und ihre Konzernunternehmen.

---

**A**

Abschreibungen 75, 77, 83, 123  
 Aktienkurs 22  
 Aktionärsstruktur 22  
 Aufsichtsrat 8, 38, 46  
 Auftragslage 71  
 Ausbildung 98

**B**

Beschaffung 56, 113  
 Betriebliches Vorschlagswesen 59  
 Bilanz 79  
 Börsenumfeld 22  
 Branchenkonjunktur 64, 120

**C**

Cashflow 77  
 CellCube 56, 61, 116, 124  
 Chancenmanagementsystem 107  
 Corporate Governance 38  
 Corporate Public Relations 25

**D**

Devisenkurse 64

**E**

Ecolineverbund 55  
 Eigenkapital 78, 81, 103  
 Entsprechenserklärung 13, 38, 43  
 Ertragslage 74

**F**

Finanzlage 77  
 Forschung und Entwicklung 51

**G**

Gesamtwirtschaft 62, 69, 104, 118

**I**

Internet 25, 101  
 Investitionen 37, 38, 77, 83, 90, 91,  
 93, 94, 102, 106, 110, 114, 123, 127  
 Investor Relations 25

**K**

Kapitalflussrechnung 11  
 Kontrollwechsel 35

**L**

Lagebericht 28  
 Lieferanten 56, 57, 61, 82, 95, 96,  
 106, 110, 113, 114, 125  
 Logistik 58

**M**

Marketing 102, 105  
 Marktkapitalisierung 22, 24  
 MIS 107, 109, 113  
 Mitarbeiter 15, 18, 19, 20, 40, 42,  
 43, 52, 59, 91, 93, 95, 98, 114, 124

**N**

Nachhaltigkeit 95, 125  
 Nachtragsbericht 104

**O**

Organisation 32, 111

**P**

Produktion 58  
 Prognosebericht 118

**R**

Rechtliche Unternehmensstruktur 32, 126  
 Risikomanagementsystem 110

**S**

SD-KPI 95  
 Segmentbericht 87  
 SunCarrier 56  
 swot-Analyse 116

**U**

Umsatz 70, 89, 93, 94, 103, 104, 122  
 Unternehmensführung 38, 39, 44,  
 47, 48, 107  
 Unternehmenskommunikation 101, 102

**V**

Vermögenslage 78  
 Vorstand 17, 21, 69, 117, 126

**W**

Weiterbildung 48, 61, 91, 98, 99, 100  
 Wertschöpfung 76, 95  
 WindCarrier 62, 67

**Ihr Kontakt zu DMG MORI SEIKI:**

DMG MORI SEIKI AKTIENGESELLSCHAFT  
 Gildemeisterstraße 60  
 D-33689 Bielefeld  
 Tel.: +49 (0) 52 05 / 74-3001  
 Fax: +49 (0) 52 05 / 74-3081  
 Internet: [www.dmgmoriseiki.com](http://www.dmgmoriseiki.com)  
 E-Mail: [info@dmgmoriseiki.com](mailto:info@dmgmoriseiki.com)



Sprachen:  
 Download:  
 Bestellung:

Aktuelle Informationen: [Twitter-Account @DMG MORI SEIKI AG](https://twitter.com/DMGMORISEIKI)

Dieser Bericht liegt in deutscher und englischer Sprache vor.  
[www.dmgmoriseiki.com](http://www.dmgmoriseiki.com)  
 Weitere Exemplare sowie zusätzliches Informationsmaterial über  
 DMG MORI SEIKI schicken wir Ihnen auf Anfrage gerne kostenlos zu.



---

12.03.2014 — Bilanz-Pressekonferenz,  
Düsseldorf

---

12.03.2014 — Veröffentlichung  
Geschäftsbericht 2013

---

13.03.2014 — DVFA-Analystenkonferenz,  
Frankfurt

---

06.05.2014 — 1. Quartalsbericht 2014  
(1. Januar bis 31. März)

---

16.05.2014 — Hauptversammlung  
um 10 Uhr in der  
Stadthalle Bielefeld

---

19.05.2014 — Dividendenauszahlung

---

31.07.2014 — 2. Quartalsbericht 2014  
(1. April bis 30. Juni)

---

28.10.2014 — 3. Quartalsbericht 2014  
(1. Juli bis 30. September)

---

08.05.2015 — Hauptversammlung  
um 10 Uhr in der  
Stadthalle Bielefeld

---

**DMG MORI SEIKI AKTIENGESELLSCHAFT**

Gildemeisterstraße 60

D-33689 Bielefeld

Amtsgericht Bielefeld HRB 7144

Tel.: +49 (0) 52 05 / 74-3001

Fax: +49 (0) 52 05 / 74-3081

Internet: [www.dmgmoriseiki.com](http://www.dmgmoriseiki.com)

E-Mail: [info@dmgmoriseiki.com](mailto:info@dmgmoriseiki.com)



Wenn Ihr Mobiltelefon über einen QR-Code-Reader verfügt, gelangen Sie nach Abfotografieren dieses Codes zur Onlineversion des Geschäftsberichts.